

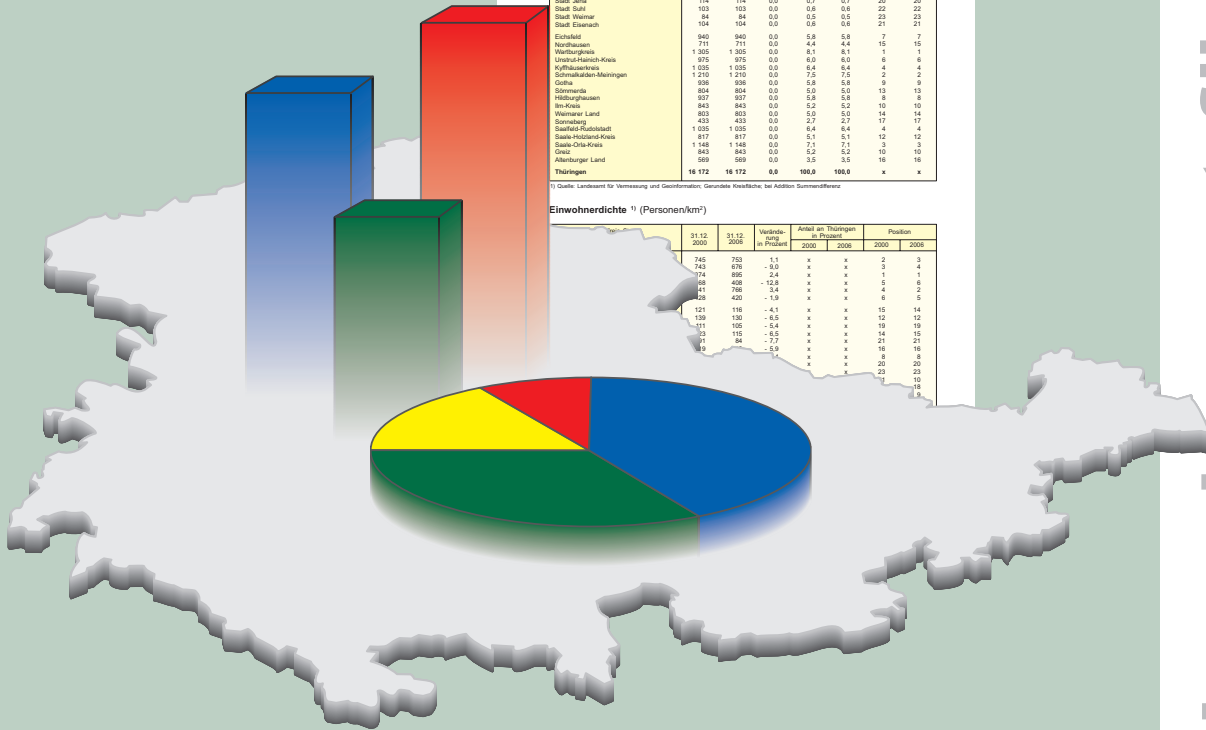
Tabellen
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt
Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
	2000	2006		2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Stadt Gera	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Stadt Jena	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Stadt Suhl	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Stadt Weimar	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Stadt Eisenach	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Eichsfeld	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Nordhausen	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Wartburgkreis	1.305	1.305	0,0	8,1	8,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Kyffhäuserkreis	1.035	1.035	0,0	6,4	6,4	4	4
Schmalkalden-Meiningen	1.210	1.210	0,0	7,5	7,5	2	2
Gotha	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Sömmerda	854	854	0,0	5,0	5,0	13	13
Hildburghausen	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Hainich	863	863	0,0	5,2	5,2	10	10
Weimarer Land	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Sonneberg	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Saalfeld-Rudolstadt	1.035	1.035	0,0	6,4	6,4	4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Saale-Orla-Kreis	1.148	1.148	0,0	7,1	7,1	3	3
Ordn.	863	863	0,0	5,2	5,2	10	10
Altenburger Land	559	559	0,0	3,5	3,5	16	16
Thüringen	18.172	18.172	0,0	100,0	100,0	x	x

¹⁾ Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation, Geometrische Dienstliche, bei Addition Summenfiktionswert.

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis	31.12.	31.12.	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
	2000	2006		2000	2006	2000	2006
745	753	1,1	x	x	2	3	
743	676	-9,0	x	x	3	4	
74	896	2,4	x	x	1	1	
45	459	1,9	x	x	5	6	
41	788	3,4	x	x	4	2	
258	420	-1,9	x	x	8	8	
121	116	-4,1	x	x	15	14	
139	130	-6,5	x	x	12	12	
131	110	-14,4	x	x	19	19	
73	110	6,8	x	x	14	15	
71	84	-7,7	x	x	21	21	
42	110	6,8	x	x	16	16	
42	84	-9,9	x	x	8	8	
42	110	6,8	x	x	20	20	
42	110	6,8	x	x	23	23	
42	110	6,8	x	x	18	18	



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2007



Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 0361 37-84111
Telefax 0361 37-84697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bezugspreis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40407

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, Oktober 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2007

Inhalt

Vorbemerkung _____	3
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt _____	5
Stadt Gera _____	9
Stadt Jena _____	13
Stadt Suhl _____	17
Stadt Weimar _____	21
Stadt Eisenach _____	25
Landkreise	
Eichsfeld _____	29
Nordhausen _____	33
Wartburgkreis _____	37
Unstrut-Hainich-Kreis _____	41
Kyffhäuserkreis _____	45
Schmalkalden-Meiningen _____	49
Gotha _____	53
Sömmerda _____	57
Hildburghausen _____	61
Ilm-Kreis _____	65
Weimarer Land _____	69
Sonneberg _____	73
Saalfeld-Rudolstadt _____	77
Saale-Holzland-Kreis _____	81
Saale-Orla-Kreis _____	85
Greiz _____	89
Altenburger Land _____	93

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____	97
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	98 – 112
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	113 – 128
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	129 – 137
Bildung und Gesundheitswesen _____	138 – 145
Finanzen _____	146 – 148

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____	149
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	150 – 157
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	157 – 165
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	165 – 169
Bildung und Gesundheitswesen _____	170 – 173
Finanzen _____	174 – 175

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen ____	176
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	177 – 179
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	179 – 180
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	181 – 182
Bildung und Gesundheitswesen _____	183 – 184
Finanzen _____	184 – 185



Vorbemerkung

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2000 und 2006 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsraten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte gegliedert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im Oktober 2007

*Günter Krombholz
Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik*

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d.h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt und größte Stadt des Bundeslandes Thüringen sowie eines der drei Oberzentren des Landes. Die Universitätsstadt ist katholischer Bischofssitz, Sitz des Bundesarbeitsgerichts und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Bekannt ist Erfurt durch das einmalige Ensemble von Dom und St. Severi; weltbekannter Schatz des Erfurter Domes ist die 1497 durch den Glockengießermeister Gerhard von Wou aus Kampen gegossene „Große Glocke“, die „Gloriosa“. Die Krämerbrücke, eine 125 m lange steinerne 6-Bogenbrücke, beidseitig mit 34 Wohn- und Handelshäusern bebaut, ist ein weltbekanntes weiteres Wahrzeichen Erfurts.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umkränzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebiets beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Bindersleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	99084 Erfurt, Fischmarkt 1
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
eMail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 269 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 202 658 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 8,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 186 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 703 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,2 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 753 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2000 betrug sie noch 745 Personen je km².

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Erfurt 1 718 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 707. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 8,5 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 997 (Position 1) um 53 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 9,9 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 17 065 Personen arbeitslos (Position 1), 296 Personen (- 1,7 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 9,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,6 Prozent (2000: 17,4 Prozent), was die Position 9 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 5 715 Mill. Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 12,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 4,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 904 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Erfurt waren im Jahr 2006 durchschnittlich 6 503 Personen (Position 9) beschäftigt, 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 8,4 Prozent verringert.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 189 Mill. Euro (Position 10), 16,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens sank jedoch auf 4,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,6 Prozent im Jahr 2000 auf 21,8 Prozent im Jahr 2006 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 27,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 182 901 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 2 818 Personen beschäftigt (Position 1), 12,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 47,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 383 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 1), 31,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 14,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 29,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 136 039 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 3.

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Erfurt 2 244 Gewerbe (Position 1) angemeldet (10,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 1 816 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (10,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 1,3 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 22,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 81 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 730 (Position 1), was einem Anteil von 15,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 238,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Erfurt von 112 731 Wohnungen am 31.12.2000 auf 109 733 (Position 1) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 67,4 m², die zweitkleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 37,2 m², was der Position 20 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 346 623 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 11,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 16,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2006 mit 5 686 (9,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) trotz eines um 4,5 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu

Stand 1.1.2001) um 11,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 auf 3 zurück (Position 19). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Erfurt mit 0,5 die Position 21.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten in der Stadt Erfurt 16 675 Schüler (9,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 914 Klassen (9,0 Prozent; Position 1) 67 allgemein bildende Schulen (7,2 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 28,2 Prozent, die der Klassen um 22,1 Prozent und die der Schulen um 14,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 11 ein.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 906 Ärzte (11,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 915. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 224 Bürger (Position 18); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 219 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 234 Zahnärzte (11,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 242. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 866 Bürger (Position 21); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 829 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 385 Euro im Jahr 2000 (Position 1) auf 602 Euro im Jahr 2006 (Position 1).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 066 Euro (Position 15) und waren damit um 3,2 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	745	753	1,1	x	x	2	3
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	200 564	202 658	1,0	8,2	8,8	1	1
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	3,2	x	10,8	13,7	3	4
Lebendgeborene	Personen	1 707	1 718	0,6	9,7	10,5	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,5	8,5	0,0	x	x	2	3
Gestorbene	Personen	2 050	1 997	- 2,6	7,9	7,8	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	9,9	- 2,9	x	x	17	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 343	- 279	x	x	x	10	6
Zuzüge	Personen	7 105	8 128	14,4	10,9	14,0	1	1
Wegzüge	Personen	7 465	8 037	7,7	10,0	11,1	1	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 360	91	x	x	x	11	2
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 703	- 186	x	x	x	10	4
Arbeitslose	Personen	17 361	17 065	- 1,7	9,0	9,1	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	17,4	17,6	x	x	x	8	9
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	5 481	5 715 ³⁾	4,3	13,5	12,8 ³⁾	1	1 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 839	43 904 ³⁾	10,2	x	x	4	8 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	91	81	- 11,0	5,3	4,4	7	10
Beschäftigte im BVG	Personen	7 103	6 503	- 8,4	5,3	4,4	7	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 018	1 189	16,8	5,3	4,4	8	10
Exportquote im BVG	Prozent	16,6	21,8	x	x	x	9	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	143 376	182 901	27,6	x	x	6	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	122	62	- 49,2	10,1	10,9	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	5 360	2 818	- 47,4	11,0	12,1	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	562	383	- 31,8	14,3	14,4	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	104 909	136 039	29,7	x	x	2	3
Baugenehmigungen	Anzahl	724	446	- 38,4	8,0	7,9	1	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 273	2 244	- 1,3	10,9	10,8	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2 327	1 816	- 22,0	11,6	10,5	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	102	81	- 20,9	x	x	5	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	216	730	238,0	12,5	15,3	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	112 731	109 733	- 2,7	9,6	9,6	1	1
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,4	67,4	3,0	x	x	21	22
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,8	37,2	1,0	x	x	6	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 727	4 465	19,8	5,1	6,6	7	4
Gästeankünfte	Anzahl	296 498	346 623	16,9	9,9	11,8	3	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	6 407	5 686	- 11,3	8,8	9,6	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	3	- 70,0	3,1	1,4	16	19
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,6	0,5	- 66,2	x	x	21	21
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	23 212	16 675	- 28,2	8,3	9,1	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	1 173	914	- 22,1	8,1	9,0	1	1
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	78	67	- 14,1	7,1	7,2	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,2	- 8,1	x	x	3	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	915	906	- 1,0	11,9	11,5	2	2
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	219	224	2,3	x	x	21	18
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	242	234	- 3,3	11,4	11,3	1	1
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	829	866	4,5	x	x	22	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	77 288	121 905	57,7	12,3	13,7	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	385	602	56,4	x	x	1	1
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 033	1 066	3,2	x	x	17	15

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	07545 Gera, Kornmarkt 12
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381107
eMail	ha@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Norbert Vornehm

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 102 733 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 215 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 883 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 676 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2000 betrug sie noch 743 Personen je km².

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Gera 670 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 751. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 243 (Position 10) um 40 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 12,0 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 9 540 Personen arbeitslos (Position 9), 1 133 Personen (- 10,6 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 19,7 Prozent (2000: 19,2 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 098 Mill. Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 sank das BIP um 3,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 39 636 Euro, was der letzten Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Gera waren im Jahr 2006 durchschnittlich 2 743 Personen (Position 21) beschäftigt, 1,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 9,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 323 Mill. Euro (Position 21), 40,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb bei 1,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 15,6 Prozent im Jahr 2000 auf 35,2 Prozent im Jahr 2006 (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 28,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 117 914 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 jedoch nur die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 597 Personen beschäftigt (Position 16), 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 72,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 71 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 16), 55,0 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 64,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 119 112 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 9.

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Gera 1 027 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 968 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 6,6 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 94 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 264 (Position 4), was einem Anteil von 5,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 137,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Gera von 65 260 Wohnungen am 31.12.2000 auf 61 547 (Position 5) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 65,4 m², die kleinste Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,7 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 81 069 Besucher (Position 15) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,0 Tagen lag der Kreis auf Position 20 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2006 mit 2 739 (4,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) bei einem um 3,0 Prozent gesunkenen Fahrzeugbestand (Stand 1.1.2007

zu Stand 1.1.2001) um 15,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 auf 5 verringert (Position 16). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Gera mit 1,8 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten in der Stadt Gera 7 248 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 394 Klassen (3,9 Prozent; Position 14) 31 allgemein bildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 41,9 Prozent, die der Klassen um 39,0 Prozent und die der Schulen um 20,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 6 ein.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 489 Ärzte (6,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 476. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 210 Bürger (Position 20); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 237 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 104 Zahnärzte (5,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 112. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 988 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 007 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 350 Euro im Jahr 2006 (Position 15).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 759 Euro (Position 20) und waren damit um 15,9 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	743	676	- 9,0	x	x	3	4
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	112 835	102 733	- 9,0	4,6	4,4	11	11
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	3,3	3,0	16	16
Lebendgeborene	Personen	751	670	- 10,8	4,3	4,1	11	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,5	- 1,5	x	x	18	17
Gestorbene	Personen	1 203	1 243	3,3	4,6	4,9	10	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,6	12	13,2	x	x	13	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 452	- 573	x	x	x	17	18
Zuzüge	Personen	3 068	2 768	- 9,8	4,7	4,8	9	7
Wegzüge	Personen	4 499	3 410	- 24,2	6,0	4,7	3	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 1 431	- 642	x	x	x	23	11
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 883	- 1 215	x	x	x	23	14
Arbeitslose	Personen	10 673	9 540	- 10,6	5,5	5,1	5	9
Arbeitslosenquote	Prozent	19,2	19,7	x	x	x	4	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 167	2 098 ³⁾	- 3,2	5,3	4,7 ³⁾	6	7 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 797	39 636 ³⁾	4,9	x	x	11	23 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	41	38	- 7,3	2,4	2,1	20	20
Beschäftigte im BVG	Personen	2 503	2 743	9,6	1,9	1,9	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro	231	323	40,3	1,2	1,2	22	21
Exportquote im BVG	Prozent	15,6	35,2	x	x	x	11	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	92 115	117 914	28,0	x	x	21	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	40	17	- 57,5	3,3	3,0	15	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 180	597	- 72,6	4,5	2,6	11	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	158	71	- 55,0	4,0	2,7	12	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	72 506	119 112	64,3	x	x	19	9
Baugenehmigungen	Anzahl	337	199	- 40,9	3,7	3,5	15	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 100	1 027	- 6,6	5,3	4,9	5	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 043	968	- 7,2	5,2	5,6	5	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	94	- 0,9	x	x	9	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	111	264	137,8	6,4	5,5	3	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	65 260	61 547	- 5,7	5,6	5,4	3	5
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	63,9	65,4	2,3	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	39,7	7,3	x	x	3	7
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 632	1 547	- 5,2	2,2	2,3	22	21
Gästeankünfte	Anzahl	77 870	81 069	4,1	2,6	2,8	15	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,0	2,0	0,0	x	x	19	20
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 245	2 739	- 15,6	4,5	4,6	11	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	5	- 16,7	1,9	2,3	19	16
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,8	1,8	0,0	x	x	20	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 471	7 248	- 41,9	4,4	3,9	10	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	646	394	- 39,0	4,5	3,9	10	14
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	39	31	- 20,5	3,6	3,3	18	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,4	- 4,7	x	x	14	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	476	489	2,7	6,2	6,2	3	3
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	237	210	- 11,4	x	x	18	20
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	112	104	- 7,1	5,3	5,0	5	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 007	988	- 1,9	x	x	19	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 353	36 210	8,6	5,3	4,1	4	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	350	19,9	x	x	3	15
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	902	759	- 15,9	x	x	20	20

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Gera die drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen. Die größte Ausdehnung beträgt von Nord nach Süd 14,7 km und von Ost nach West 12,2 km.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	07743 Jena, Am Anger 15
Telefon	03641 492000
Telefax	03641 492020
eMail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 114 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 102 494 Personen (Position 12 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 38 Personen verringert (im Jahr 2000 Anstieg um 114 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,5 Prozent (Position 1).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 895 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2000 betrug sie noch 874 Personen je km².

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Jena 947 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen noch bei 730. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 9,3 die beste Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 882 (Position 16) um 9 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 8,6 die letzte Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 5 616 Personen arbeitslos (Position 18), 1 039 Personen (- 15,6 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 3,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,0 Prozent (2000: 14,0 Prozent), was die letzte Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 841 Mill. Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 12,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 49 577 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Jena waren im Jahr 2006 durchschnittlich 7 227 Personen (Position 8) beschäftigt, 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 35,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 353 Mill. Euro (Position 9), 89,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 5,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 48,5 Prozent im Jahr 2000 auf 44,5 Prozent im Jahr 2006, was jedoch weiterhin der Position 1 entsprach.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 40,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 187 259 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 027 Personen beschäftigt (Position 9), 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 44,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 155 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 3), 19,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 44,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 150 790 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 1.

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Jena 1 148 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 818 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (4,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 24,5 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging um 15,0 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 71 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 152 (Position 16), was einem Anteil von 3,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 114,1 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Jena von 51 460 Wohnungen am 31.12.2000 auf 52 117 (Position 11) am 31.12.2006 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 68,2 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 35,4 m², die kleinste Fläche aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2006 kamen 148 678 Besucher (Position 7) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste geringfügig verringert (- 0,5 Prozent). Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2006 mit 2 828 (4,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) trotz eines um 6,7 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu

Stand 1.1.2001) um 17,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 4 auf 1 Person (Position 22). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Jena mit 0,4 die Position 22.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten in der Stadt Jena 8 108 Schüler (4,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 464 Klassen (4,6 Prozent; Position 10) 29 allgemein bildende Schulen (3,1 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 28,6 Prozent, die der Klassen um 21,4 Prozent und die der Schulen um 14,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 22 ein.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 005 Ärzte (12,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 980. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 102 Bürger (Position 23); im Jahr 2000 lag diese Relation ebenfalls bei 102 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 165 Zahnärzte (8,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 161. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 621 Bürger (Position 23); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 620 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 273 Euro im Jahr 2000 (Position 7) auf 451 Euro im Jahr 2006 (Position 4).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 906 Euro (Position 18) und waren damit um 35,9 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	874	895	2,4	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	99 893	102 494	2,6	4,1	4,4	12	12
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	4,9	5,5	x	11,6	12,0	1	1
Lebendgeborene	Personen	730	947	29,7	4,2	5,8	12	3
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,3	9,3	27,4	x	x	10	1
Gestorbene	Personen	891	882	- 1,0	3,4	3,4	16	16
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,9	8,6	- 3,4	x	x	22	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 161	65	x	x	x	3	1
Zuzüge	Personen	6 365	5 529	- 13,1	9,8	9,5	2	2
Wegzüge	Personen	6 089	5 627	- 7,6	8,1	7,8	2	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	276	- 98	x	x	x	1	4
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	114	- 38	x	x	x	2	1
Arbeitslose	Personen	6 655	5 616	- 15,6	3,4	3,0	18	18
Arbeitslosenquote	Prozent	14,0	12,0	x	x	x	20	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 526	2 841 ³⁾	12,5	6,2	6,4 ³⁾	2	2 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 940	49 577 ³⁾	15,5	x	x	2	2 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	48	67	39,6	2,8	3,7	18	15
Beschäftigte im BVG	Personen	5 350	7 227	35,1	4,0	4,9	14	8
Umsatz im BVG	Mill. Euro	713	1 353	89,9	3,7	5,0	12	9
Exportquote im BVG	Prozent	48,5	44,5	x	x	x	1	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	133 229	187 259	40,6	x	x	9	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	31	17	- 45,2	2,6	3,0	19	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 850	1 027	- 44,5	3,8	4,4	15	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	193	155	- 19,6	4,9	5,8	5	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	104 089	150 790	44,9	x	x	3	1
Baugenehmigungen	Anzahl	320	344	7,5	3,5	6,1	16	7
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	922	1 148	24,5	4,4	5,5	10	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	962	818	- 15,0	4,8	4,7	8	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	71	- 32,0	x	x	3	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	71	152	114,1	4,1	3,2	10	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	51 460	52 117	1,3	4,4	4,6	11	11
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	66,1	68,2	3,1	x	x	20	20
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	34,1	35,4	3,9	x	x	22	23
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 210	2 144	- 3,0	3,0	3,2	15	13
Gästeankünfte	Anzahl	149 415	148 678	- 0,5	5,0	5,1	7	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	2,2	15,8	x	x	20	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 439	2 828	- 17,8	4,7	4,8	10	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	1	- 80,0	1,5	0,5	21	22
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,5	0,4	- 75,7	x	x	22	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 363	8 108	- 28,6	4,0	4,4	14	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	590	464	- 21,4	4,1	4,6	14	10
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	34	29	- 14,7	3,1	3,1	20	19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	17,5	- 9,3	x	x	14	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	980	1 005	2,6	12,7	12,8	1	1
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	102	102	0,0	x	x	23	23
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	161	165	2,5	7,6	8,0	2	2
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	620	621	0,2	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 232	46 088	69,2	4,3	5,2	8	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	273	451	65,2	x	x	7	4
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 414	906	- 35,9	x	x	7	18

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilmkreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	98527 Suhl, Am Marktplatz 1
Telefon	03681 740
Telefax	03681 748405
eMail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 41 861 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 828 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 181 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 408 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2000 betrug sie noch 468 Personen je km².

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Suhl 224 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 293. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 5,3 die letzte Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 510 (Position 23) um 33 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 12,1 die 4. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 3 409 Personen arbeitslos (Position 22), 811 Personen (-19,2 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,6 Prozent (2000: 16,8 Prozent), was die Position 12 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 012 Mill. Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 2,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 179 Euro, was Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Suhl waren im Jahr 2006 durchschnittlich 2 227 Personen (Position 22) beschäftigt, 1,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 322 Mill. Euro (Position 22), 69,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 1,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 10,9 Prozent im Jahr 2000 auf 13,5 Prozent im Jahr 2006 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 41,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 144 449 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 522 Personen beschäftigt (Position 19), 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 48,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 68 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 17), 27,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 39,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 129 730 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 4.

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Suhl 387 Gewerbe (Position 23) angemeldet (1,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 429 Gewerbe (Position 22) abgemeldet (2,5 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 12,2 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 25,4 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 111 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 79 (Position 23), was einem Anteil von 1,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 97,5 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Suhl von 25 842 Wohnungen am 31.12.2000 auf 22 667 (Position 23) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 68,0 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 37,6 m²; das entsprach Position 19 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2006 kamen 82 140 Besucher (Position 14) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 1,5 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,0 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2006 mit 1 091 (1,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) bei einem um 9,0 Prozent gesunkenen Fahrzeugbestand (Stand 1.1.2007 zu

Stand 1.1.2001) um 19,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Während im Jahr 2000 noch 2 Personen durch Verkehrsunfälle getötet wurden, gab es im Jahr 2006 keine tödlichen Unfälle mehr.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten in der Stadt Suhl 2 875 Schüler (1,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 152 Klassen (1,5 Prozent; Position 23) 10 allgemein bildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 46,8 Prozent, die der Klassen um 45,3 Prozent und die der Schulen um 47,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 1 ein.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 277 Ärzte (3,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 296. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 151 Bürger (Position 22); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 162 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 49 Zahnärzte (2,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 49. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 854 Bürger (Position 22); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 980 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 287 Euro im Jahr 2000 (Position 6) auf 434 Euro im Jahr 2006 (Position 5).

Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2006 insgesamt 1 327 Euro (Position 8) und waren damit um 47,1 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	468	408	- 12,8	x	x	5	6
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	48 025	41 861	- 12,8	2,0	1,8	22	23
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,5	x	2,5	2,2	3	7
Lebendgeborene	Personen	293	224	- 23,5	1,7	1,4	23	23
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,0	5,3	- 11,7	x	x	23	23
Gestorbene	Personen	477	510	6,9	1,8	2,0	23	23
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,8	12,1	23,5	x	x	20	4
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 184	- 286	x	x	x	4	7
Zuzüge	Personen	1 503	1 216	- 19,1	2,3	2,1	21	22
Wegzüge	Personen	2 500	1 759	- 29,6	3,3	2,4	16	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 997	- 543	x	x	x	22	8
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 181	- 828	x	x	x	19	7
Arbeitslose	Personen	4 220	3 409	- 19,2	2,2	1,8	21	22
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	16,6	x	x	x	10	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	992	1 012 ³⁾	2,1	2,4	2,3 ³⁾	21	23 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 385	43 179 ³⁾	12,5	x	x	9	16 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	15	29	93,3	0,9	1,6	23	21
Beschäftigte im BVG	Personen	1 860	2 227	19,7	1,4	1,5	23	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro	189	322	69,8	1,0	1,2	23	22
Exportquote im BVG	Prozent	10,9	13,5	x	x	x	19	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	101 871	144 449	41,8	x	x	19	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	13	- 35,0	1,7	2,3	22	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 009	522	- 48,3	2,1	2,2	21	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	94	68	- 27,7	2,4	2,5	20	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	92 775	129 730	39,8	x	x	5	4
Baugenehmigungen	Anzahl	155	68	- 56,1	1,7	1,2	22	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	441	387	- 12,2	2,1	1,9	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	575	429	- 25,4	2,9	2,5	18	22
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	130	111	- 14,9	x	x	1	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	40	79	97,5	2,3	1,7	21	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	25 842	22 667	- 12,3	2,2	2,0	22	23
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	65,2	68,0	4,3	x	x	22	21
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,1	37,6	7,0	x	x	20	19
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 722	1 604	- 6,9	2,4	2,4	21	20
Gästeankünfte	Anzahl	83 381	82 140	- 1,5	2,8	2,8	13	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,0	- 3,2	x	x	10	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 349	1 091	- 19,1	1,9	1,8	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	2	0	- 100,0	0,6	0,0	23	23
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	1,5	0,0	- 100,0	x	x	22	23
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 404	2 875	- 46,8	1,9	1,6	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	278	152	- 45,3	1,9	1,5	23	23
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	19	10	- 47,4	1,7	1,1	22	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	18,9	- 2,6	x	x	11	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	296	277	- 6,4	3,8	3,5	11	13
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	162	151	- 6,8	x	x	22	22
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	49	49	0,0	2,3	2,4	21	21
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	980	854	- 12,9	x	x	21	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	13 997	18 357	31,1	2,2	2,1	23	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	287	434	51,2	x	x	6	5
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	902	1 327	47,1	x	x	20	8

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	99423 Weimar, Markt 15
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 762605
eMail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 64 481 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 113 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 27 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,4 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 766 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2000 betrug sie noch 741 Personen je km².

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Weimar 574 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 562. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 8,9 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 657 (Position 21) um 16 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 10,2 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 5 119 Personen arbeitslos (Position 19), 135 Personen (+ 2,7 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 2,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 18,5 Prozent (2000: 17,7 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 274 Mill. Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 6,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 41 165 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Weimar waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 693 Personen (letzte Position) beschäftigt, 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,8 Prozent verringert.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 244 Mill. Euro (Position 23), 26,8 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 5,8 Prozent im Jahr 2000 auf 14,4 Prozent im Jahr 2006 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 6,3 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 144 221 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 393 Personen beschäftigt (Position 21), 1,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 60,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 42 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 21), 61,0 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 etwas verringert (- 1,8 Prozent). Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 107 684 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 12.

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Weimar 725 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 625 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 1,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 5,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 86 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 134 (Position 18), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 197,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Weimar von 33 080 Wohnungen am 31.12.2000 auf 32 900 (Position 19) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 71,5 m², was Position 17 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 37,2 m², die 20. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2006 kamen 271 020 Besucher (Position 3) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 8,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2006 mit 1 811 (3,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) trotz eines um 1,8 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand

1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 8,2 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 2 auf 2 Personen (Position 21). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Weimar mit 1,1 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten in der Stadt Weimar 5 904 Schüler (3,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 330 Klassen (3,3 Prozent; Position 19) 24 allgemein bildende Schulen (2,6 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 22,4 Prozent, die der Klassen um 20,9 Prozent und die der Schulen um 14,3 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 15 ein.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 292 Ärzte (3,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 221 Bürger (Position 19); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 230 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 66 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 63. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 977 Bürger (Position 20); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 991 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

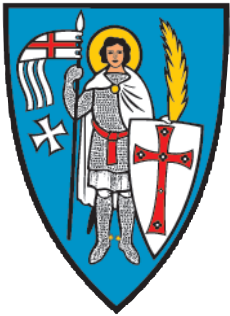
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 331 Euro im Jahr 2006 (Position 16).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 399 Euro (Position 6) und waren damit um 9,3 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	741	766	3,4	x	x	4	2
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	62 425	64 481	3,3	2,6	2,8	21	20
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	3,4	x	3,4	4,6	3	3
Lebendgeborene	Personen	562	574	2,1	3,2	3,5	19	18
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,0	8,9	- 1,1	x	x	1	2
Gestorbene	Personen	673	657	- 2,4	2,6	2,6	21	21
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	10,2	- 5,6	x	x	9	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 111	- 83	x	x	x	2	2
Zuzüge	Personen	3 252	3 551	9,2	5,0	6,1	7	3
Wegzüge	Personen	3 168	3 580	13,0	4,2	5,0	11	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	84	- 29	x	x	x	3	3
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 27	- 113	x	x	x	3	3
Arbeitslose	Personen	4 984	5 119	2,7	2,6	2,7	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	17,7	18,5	x	x	x	7	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 202	1 274 ³⁾	6,0	3,0	2,9 ³⁾	18	18 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 979	41 165 ³⁾	11,3	x	x	13	21 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	26	22	- 15,4	1,5	1,2	21	22
Beschäftigte im BVG	Personen	2 166	1 693	- 21,8	1,6	1,1	22	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	333	244	- 26,8	1,7	0,9	20	23
Exportquote im BVG	Prozent	5,8	14,4	x	x	x	21	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	153 902	144 221	- 6,3	x	x	4	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	15	- 50,0	2,5	2,6	20	20
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	990	393	- 60,3	2,0	1,7	22	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	109	42	- 61,0	2,8	1,6	19	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 703	107 684	- 1,8	x	x	1	12
Baugenehmigungen	Anzahl	247	104	- 57,9	2,7	1,8	18	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	736	725	- 1,5	3,5	3,5	16	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	660	625	- 5,3	3,3	3,6	17	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	86	- 4,1	x	x	17	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	45	134	197,8	2,6	2,8	19	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	33 080	32 900	- 0,5	2,8	2,9	19	19
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	69,7	71,5	2,6	x	x	18	17
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,9	37,2	0,9	x	x	5	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 257	3 502	7,5	4,5	5,1	10	8
Gästeankünfte	Anzahl	249 305	271 020	8,7	8,3	9,2	4	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,9	5,6	x	x	21	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 973	1 811	- 8,2	2,7	3,1	21	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	2	- 50,0	1,2	0,9	22	21
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,0	1,1	- 45,5	x	x	19	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 607	5 904	- 22,4	2,7	3,2	21	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	417	330	- 20,9	2,9	3,3	20	19
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	28	24	- 14,3	2,6	2,6	21	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	17,9	- 1,6	x	x	23	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	271	292	7,7	3,5	3,7	12	11
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	230	221	- 3,9	x	x	20	19
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	63	66	4,8	3,0	3,2	18	17
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	991	977	- 1,4	x	x	20	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	18 191	21 369	17,5	2,9	2,4	19	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	331	13,4	x	x	3	16
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 280	1 399	9,3	x	x	10	6

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hösels und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	99817 Eisenach, Markt 2
Telefon	03691 670100
Telefax	03691 670900
eMail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Herr Matthias Doht

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 43 626 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 101 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 57 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,8 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 420 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2000 betrug sie noch 428 Personen je km².

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Eisenach 353 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 341. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 8,1 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 569 (Position 22) um 24 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 13,0 die 1. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 3 199 Personen arbeitslos (Position 23), 107 Personen (- 3,2 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 1,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,1 Prozent (2000: 16,1 Prozent), was die Position 14 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 187 Mill. Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 9,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 818 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Eisenach waren im Jahr 2006 durchschnittlich 6 038 Personen (Position 10) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 045 Mill. Euro (Position 4), 11,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 7,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 9,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 338 710 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 575 Personen beschäftigt (Position 17), 2,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 15,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 60 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 19), 5,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 11,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 104 407 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 14.

Im Jahr 2006 wurden in der Stadt Eisenach 453 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,2 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 406 Gewerbe

(Position 23) abgemeldet (2,3 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 24,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 20,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 90 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 119 (Position 20), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast vervierfacht (+ 283,9 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich in der Stadt Eisenach von 24 082 Wohnungen am 31.12.2000 auf 23 197 (Position 22) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 70,4 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 38,4 m², die 16. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2006 kamen 163 038 Besucher (Position 6) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 10,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen lag der Kreis auf Position 22 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2006 mit 1 687 (2,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) trotz eines um 2,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 25,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten

hat sich um 1 Person auf 5 Personen verringert (Position 16). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte die Stadt Eisenach mit 3,0 die Position 13.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten in der Stadt Eisenach 4 011 Schüler (2,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 223 Klassen (2,2 Prozent; Position 22) 17 allgemein bildende Schulen (1,8 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 29,3 Prozent, die der Klassen um 24,7 Prozent und die der Schulen um 5,6 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 14 ein.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 189 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 192. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 231 Bürger (Position 17); im Jahr 2000 lag diese Relation ebenfalls bei 231 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 43 Zahnärzte (2,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 41. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 015 Bürger (Position 18); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 084 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 330 Euro im Jahr 2000 (Position 2) auf 504 Euro im Jahr 2006 (Position 2).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 829 Euro (Position 19) und waren damit um 14,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	428	420	- 1,9	x	x	6	5
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	44 442	43 626	- 1,8	1,8	1,9	23	22
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,8	3,8	x	3,0	3,5	2	2
Lebendgeborene	Personen	341	353	3,5	1,9	2,2	22	22
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,1	5,2	x	x	4	5
Gestorbene	Personen	545	569	4,4	2,1	2,2	22	22
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,3	13	5,7	x	x	2	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 204	- 216	x	x	x	6	4
Zuzüge	Personen	1 974	1 894	- 4,1	3,0	3,3	15	14
Wegzüge	Personen	1 827	1 781	- 2,5	2,4	2,5	21	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	147	113	x	x	x	2	1
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 57	- 101	x	x	x	4	2
Arbeitslose	Personen	3 306	3 199	- 3,2	1,7	1,7	23	23
Arbeitslosenquote	Prozent	16,1	16,1	x	x	x	13	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 086	1 187 ³⁾	9,3	2,7	2,7 ³⁾	20	20 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	39 754	43 818 ³⁾	10,2	x	x	5	9 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	23	20	- 13,0	1,3	1,1	22	23
Beschäftigte im BVG	Personen	5 915	6 038	2,1	4,4	4,1	10	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 828	2 045	11,9	9,6	7,6	2	4
Exportquote im BVG	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	309 103	338 710	9,6	x	x	2	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	18	12	- 33,3	1,5	2,1	23	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	678	575	- 15,2	1,4	2,5	23	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	64	60	- 5,6	1,6	2,3	23	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	93 847	104 407	11,3	x	x	4	14
Baugenehmigungen	Anzahl	91	115	26,4	1,0	2,0	23	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	599	453	- 24,4	2,9	2,2	20	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	508	406	- 20,1	2,5	2,3	23	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	90	6,1	x	x	21	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	31	119	283,9	1,8	2,5	23	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	24 082	23 197	- 3,7	2,1	2,0	23	22
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	69,3	70,4	1,6	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,6	38,4	2,2	x	x	1	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 095	1 992	- 4,9	2,9	2,9	16	17
Gästeankünfte	Anzahl	147 068	163 038	10,9	4,9	5,5	8	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,8	1,8	0,0	x	x	21	22
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 270	1 687	- 25,7	3,1	2,9	18	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	5	- 16,7	1,9	2,3	19	16
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,6	3,0	12,1	x	x	17	13
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 675	4 011	- 29,3	2,0	2,2	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	296	223	- 24,7	2,1	2,2	22	22
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	18	17	- 5,6	1,6	1,8	23	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	18,0	- 6,3	x	x	19	14
Ärzte ¹⁾	Anzahl	192	189	- 1,6	2,5	2,4	21	20
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	231	231	0,0	x	x	19	17
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	41	43	4,9	1,9	2,1	23	23
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 084	1 015	- 6,4	x	x	18	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	14 686	21 980	49,7	2,3	2,5	22	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	330	504	52,7	x	x	2	2
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	965	829	- 14,1	x	x	18	19

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Er ist Teil der historischen Landschaft Eichsfeld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. 22 Gemeinden befinden sich in den Randlagen des Thüringer Beckens und 68 Gemeinden im Eichsfeld/Harzvorland. Sitz des Landratsamts ist die Stadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	37308 Heilbad Heiligenstadt, Friedensplatz 8
Telefon	03606 650 0
Telefax	03606 650 9000
eMail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	90
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	10

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 940 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 108 883 Personen (Position 9 aller 23 Kreise). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 116 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 609 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,1 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 116 Personen je km² (Position 14); am 31.12.2000 betrug sie noch 121 Personen je km².

Im Jahr 2006 wurden im Eichsfeldkreis 894 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 959. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 8,2 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 025 (Position 14) um 15 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 9,4 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Landkreis Eichsfeld durchschnittlich 7 811 Personen arbeitslos (Position 13), 40 Personen (- 0,5 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Eichsfeldkreis einen Anteil von 4,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,5 Prozent (2000: 14,3 Prozent), was die Position 17 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 769 Mill. Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 19,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 42 656 Euro, was der Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Eichsfeldkreises waren im Jahr 2006 durchschnittlich 7 472 Personen (Position 7) beschäftigt, 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 24,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 019 Mill. Euro (Position 12), 54,7 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,1 Prozent im Jahr 2000 auf 19,1 Prozent im Jahr 2006 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 24,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 136 416 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 248 Personen beschäftigt (Position 4), 5,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Eichsfeldkreis um 47,5 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 122 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 8), 23,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 45,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 97 389 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 18.

Im Jahr 2006 wurden im Landkreis Eichsfeld 892 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 743 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 6,7 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 1,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Eichsfeldkreis 83 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 213 (Position 9), was einem Anteil von 4,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast verfünffacht (+ 395,3 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Eichsfeld von 45 218 Wohnungen am 31.12.2000 auf 44 403 (Position 13) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 87,8 m², die zweitgrößte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 36,5 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 64 464 Besucher (Position 18) in den Eichsfeldkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 10,8 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Eichsfeldkreis war im Jahr 2006 mit 2 415 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) trotz eines um 8,2 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 18,8 Prozent niedriger als im

Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um 1 Person auf 12 Personen verringert (Position 8). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Eichsfeldkreis mit 5,0 die Position 7.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Eichsfeldkreis 10 256 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 546 Klassen (5,4 Prozent; Position 6) 55 allgemein bildende Schulen (5,9 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 32,3 Prozent, die der Klassen um 28,7 Prozent und die der Schulen um 14,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 3 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Landkreis Eichsfeld 233 Ärzte (3,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 237. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 467 Bürger (Position 4); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 481 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Landkreis Eichsfeld 83 Zahnärzte (4,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 312 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 392 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 226 Euro im Jahr 2000 (Position 17) auf 307 Euro im Jahr 2006 (Position 19).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 169 Euro (Position 13) und waren damit um 5,7 Prozent geringer als im Jahr 2000.

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	121	116	- 4,1	x	x	15	14
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	114 109	108 883	- 4,6	4,7	4,7	10	9
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,1	x	3,1	2,6	16	22
Lebendgeborene	Personen	959	894	- 6,8	5,5	5,5	5	6
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,4	8,2	- 2,4	x	x	3	4
Gestorbene	Personen	1 010	1 025	1,5	3,9	4,0	14	14
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	8,8	9,4	6,8	x	x	23	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 51	- 131	x	x	x	1	3
Zuzüge	Personen	1 702	1 550	- 8,9	2,6	2,7	20	18
Wegzüge	Personen	2 260	2 537	12,3	3,0	3,5	20	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 558	- 987	x	x	x	15	20
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 609	- 1 116	x	x	x	8	12
Arbeitslose	Personen	7 851	7 811	- 0,5	4,1	4,1	13	13
Arbeitslosenquote	Prozent	14,3	14,5	x	x	x	19	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 479	1 769 ³⁾	19,6	3,6	4,0 ³⁾	14	11 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 173	42 656 ³⁾	21,3	x	x	22	19 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	89	106	19,1	5,2	5,8	9	5
Beschäftigte im BVG	Personen	5 993	7 472	24,7	4,5	5,1	9	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	659	1 019	54,7	3,5	3,8	14	12
Exportquote im BVG	Prozent	14,1	19,1	x	x	x	13	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 975	136 416	24,0	x	x	15	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	67	35	- 47,8	5,5	6,2	6	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 379	1 248	- 47,5	4,9	5,3	8	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	159	122	- 23,5	4,0	4,6	11	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	66 744	97 389	45,9	x	x	21	18
Baugenehmigungen	Anzahl	627	336	- 46,4	6,9	5,9	3	8
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	956	892	- 6,7	4,6	4,3	8	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	752	743	- 1,2	3,8	4,3	13	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	79	83	5,5	x	x	23	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	43	213	395,3	2,5	4,5	20	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 218	44 403	- 1,8	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	84,9	87,8	3,4	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	33,7	36,5	8,3	x	x	23	22
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 322	2 086	- 10,2	3,2	3,1	13	14
Gästeankünfte	Anzahl	72 284	64 464	- 10,8	2,4	2,2	16	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,6	3,7	2,8	x	x	6	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 975	2 415	- 18,8	4,1	4,1	14	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	12	- 7,7	4,0	5,5	14	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,4	5,0	13,7	x	x	14	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 160	10 256	- 32,3	5,4	5,6	6	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	766	546	- 28,7	5,3	5,4	6	6
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	55	- 14,1	5,9	5,9	3	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,8	- 5,1	x	x	3	3
Ärzte ¹⁾	Anzahl	237	233	- 1,7	3,1	3,0	17	16
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	481	467	- 2,9	x	x	4	4
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	83	1,2	3,9	4,0	11	11
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 392	1 312	- 5,7	x	x	4	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 880	33 657	30,1	4,1	3,8	11	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	226	307	35,8	x	x	17	19
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 240	1 169	- 5,7	x	x	14	13

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die drei sachsen-anhaltinischen Landkreise Wernigerode, Quedlinburg und Sangerhausen, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten der niedersächsische Landkreis Osterode am Harz.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	99734 Nordhausen, Behringstr. 3
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911200
eMail	poststelle@lrndh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Joachim Claus
Anzahl der Gemeinden	37
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 711 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 92 630 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 982 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 746 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,3 Prozent (Position 8).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 130 Personen je km² (Position 12); am 31.12.2000 betrug sie noch 139 Personen je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Nordhausen 648 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 660. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 7,0 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 112 (Position 11) um 47 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 11,9 die 8. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 9 014 Personen arbeitslos (Position 12), 187 Personen (- 2,0 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 20,9 Prozent (2000: 19,6 Prozent), was die Position 3 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 610 Mill. Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 1,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 42 972 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2006 durchschnittlich 4 169 Personen (Position 19) beschäftigt, 2,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 15,6 Prozent verringert.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 565 Mill. Euro (Position 19), 41,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 12,7 Prozent im Jahr 2000 auf 14,4 Prozent im Jahr 2006 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 30,8 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 135 401 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 968 Personen beschäftigt (Position 12), 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 47,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 107 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 10), 31,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 31,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 110 363 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 10.

Im Jahr 2006 wurden im Landkreis Nordhausen 754 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 582 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (3,4 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 8,0 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging um 20,2 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 77 Gewerbeabmeldungen (Position 20).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 230 (Position 7), was einem Anteil von 4,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als vervierfacht (+318,2 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Nordhausen von 45 764 Wohnungen am 31.12.2000 auf 44 378 (Position 14) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 78,3 m² was Position 11 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 38,4 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 62 233 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2006 mit 2 630 (4,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) trotz eines um 3,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 13,1 Prozent nied-

riger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 4 Personen auf 3 Personen (Position 19). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Nordhausen mit 1,1 die Position 19.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Nordhausen 7 555 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 425 Klassen (4,2 Prozent; Position 12) 37 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 34,0 Prozent, die der Klassen um 28,3 Prozent und die der Schulen um 17,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 18 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Landkreis Nordhausen 366 Ärzte (4,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 332. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 253 Bürger (Position 16); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 297 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Landkreis Nordhausen 77 Zahnärzte (3,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 80. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 203 Bürger (Position 13); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 233 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 255 Euro im Jahr 2000 (Position 9) auf 299 Euro im Jahr 2006 (Position 20).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 027 Euro (Position 16) und waren damit um 6,7 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	139	130	- 6,5	x	x	12	12
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	98 609	92 630	- 6,1	4,1	4,0	13	13
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,1	2,3	x	4,9	4,4	9	8
Lebendgeborene	Personen	660	648	- 1,8	3,8	4,0	17	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	7	4,5	x	x	15	9
Gestorbene	Personen	1 065	1 112	4,4	4,1	4,3	13	11
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	11,9	10,2	x	x	9	8
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 405	- 464	x	x	x	13	13
Zuzüge	Personen	2 004	1 928	- 3,8	3,1	3,3	14	13
Wegzüge	Personen	2 343	2 446	4,4	3,1	3,4	19	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 339	- 518	x	x	x	10	6
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 746	- 982	x	x	x	12	11
Arbeitslose	Personen	9 201	9 014	- 2,0	4,8	4,8	12	12
Arbeitslosenquote	Prozent	19,6	20,9	x	x	x	3	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 582	1 610 ³⁾	1,7	3,9	3,6 ³⁾	12	15 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 766	42 972 ³⁾	10,9	x	x	7	18 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	60	57	- 5,0	3,5	3,1	16	18
Beschäftigte im BVG	Personen	4 937	4 169	- 15,6	3,7	2,8	17	19
Umsatz im BVG	Mill. Euro	966	565	- 41,6	5,1	2,1	9	19
Exportquote im BVG	Prozent	12,7	14,4	x	x	x	16	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	195 657	135 401	- 30,8	x	x	3	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	51	21	- 58,8	4,2	3,7	12	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 853	968	- 47,8	3,8	4,1	14	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	155	107	- 31,1	3,9	4,0	13	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	83 643	110 363	31,9	x	x	8	10
Baugenehmigungen	Anzahl	423	226	- 46,6	4,6	4,0	9	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	698	754	8,0	3,3	3,6	17	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	729	582	- 20,2	3,6	3,4	15	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	104	77	- 26,3	x	x	3	20
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	55	230	318,2	3,2	4,8	15	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 764	44 378	- 3,0	3,9	3,9	12	14
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	76,4	78,3	2,5	x	x	11	11
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,5	38,4	8,1	x	x	18	16
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 221	1 990	- 10,4	3,1	2,9	14	18
Gästekünfte	Anzahl	65 049	62 233	- 4,3	2,2	2,1	20	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	2,8	- 6,7	x	x	12	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 027	2 630	- 13,1	4,2	4,4	13	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	3	- 57,1	2,2	1,4	18	19
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,3	1,1	- 50,7	x	x	18	19
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 447	7 555	- 34,0	4,1	4,1	13	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	593	425	- 28,3	4,1	4,2	13	12
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	37	- 17,8	4,1	4,0	12	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	17,8	- 7,8	x	x	14	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	332	366	10,2	4,3	4,7	8	7
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	297	253	- 14,8	x	x	16	16
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	80	77	- 3,8	3,8	3,7	13	13
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 233	1 203	- 2,4	x	x	14	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 266	27 831	10,2	4,0	3,1	12	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	255	299	17,3	x	x	9	20
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 101	1 027	- 6,7	x	x	16	16

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet).

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute eine der größten Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	36433 Bad Salzungen, Erzberger Allee 14
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
eMail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	63
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 305 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 136 678 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 659 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 035 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 105 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2000 betrug sie noch 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Wartburgkreis 923 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 092. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,7 die 14. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 516 (Position 3) um 8 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 11,0 die 14. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 9 431 Personen arbeitslos (Position 10), 227 Personen (- 2,4 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,9 Prozent (2000: 13,6 Prozent), was die Position 20 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 450 Mill. Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 10,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 47 320 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Wartburgkreises waren im Jahr 2006 durchschnittlich 13 462 Personen (Position 1) beschäftigt, 9,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 387 Mill. Euro (Position 1), 63,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,3 Prozent im Jahr 2000 auf 25,3 Prozent im Jahr 2006 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 36,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 177 287 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 004 Personen beschäftigt (Position 10), 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 61,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 129 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 7), 23,2 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,8 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt (+101,5 Prozent). Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 128 026 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 5.

Im Jahr 2006 wurden im Wartburgkreis 987 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 846 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (4,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 3,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 13,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 86 Gewerbeabmeldungen (Position 10).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 221 (Position 8), was einem Anteil von 4,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+154,0 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Wartburgkreis von 63 256 Wohnungen am 31.12.2000 auf 62 254 (Position 4) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 84,2 m², der drittgrößte Wert aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,1 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 94 532 Besucher (Position 13) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 4,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 6,4 Tagen lag der Kreis auf Position 1 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2006 mit 2 913 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) trotz eines um 7,8 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 18,3 Prozent niedriger als im

Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging von 30 Personen auf 19 Personen zurück (Position 2). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Wartburgkreis mit 6,5 die Position 5.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Wartburgkreis 10 358 Schüler (5,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 550 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 62 allgemein bildende Schulen (6,6 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 34,7 Prozent, die der Klassen um 31,9 Prozent und die der Schulen um 7,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 3 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Wartburgkreis 349 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 325. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 392 Bürger (Position 9); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 445 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Wartburgkreis 104 Zahnärzte (5,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 108. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 314 Bürger (Position 6); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 340 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 237 Euro im Jahr 2000 (Position 14) auf 396 Euro im Jahr 2006 (Position 8).

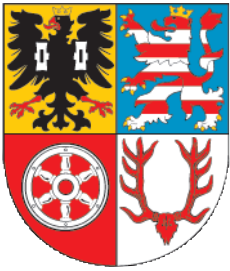
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 710 Euro (Position 22) und waren damit um 9,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Wartburgkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	111	105	- 5,4	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	144 677	136 678	- 5,5	6,0	5,9	3	3
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,2	x	4,1	3,4	16	20
Lebendgeborene	Personen	1 092	923	- 15,5	6,2	5,6	3	4
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	6,7	- 10,7	x	x	5	14
Gestorbene	Personen	1 508	1 516	0,5	5,8	5,9	5	3
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11	5,8	x	x	15	14
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 416	- 593	x	x	x	14	19
Zuzüge	Personen	3 221	2 526	- 21,6	5,0	4,4	8	10
Wegzüge	Personen	3 840	3 597	- 6,3	5,1	5,0	6	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 619	- 1 071	x	x	x	17	22
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 035	- 1 659	x	x	x	16	22
Arbeitslose	Personen	9 658	9 431	- 2,4	5,0	5,0	10	10
Arbeitslosenquote	Prozent	13,6	13,9	x	x	x	21	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 221	2 450 ³⁾	10,3	5,5	5,5 ³⁾	5	5 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	41 122	47 320 ³⁾	15,1	x	x	3	3 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	128	147	14,8	7,5	8,0	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	11 286	13 462	19,3	8,5	9,1	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 463	2 387	63,2	7,7	8,8	3	1
Exportquote im BVG	Prozent	21,3	25,3	x	x	x	6	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	129 585	177 287	36,8	x	x	11	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	59	23	- 61,0	4,9	4,1	10	11
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 636	1 004	- 61,9	5,4	4,3	5	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	167	129	- 23,2	4,3	4,8	8	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	63 527	128 026	101,5	x	x	23	5
Baugenehmigungen	Anzahl	659	379	- 42,5	7,2	6,7	2	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 026	987	- 3,8	4,9	4,8	6	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	973	846	- 13,1	4,9	4,9	7	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	86	- 9,3	x	x	9	10
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	87	221	154,0	5,0	4,6	6	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 256	62 254	- 1,6	5,4	5,4	5	4
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	82,4	84,2	2,2	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,0	39,1	8,6	x	x	14	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 146	3 893	- 6,1	5,7	5,7	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	99 440	94 532	- 4,9	3,3	3,2	12	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	7,2	6,4	- 11,1	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 567	2 913	- 18,3	4,9	4,9	7	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	30	19	- 36,7	9,3	8,8	1	2
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	8,4	6,5	- 22,4	x	x	2	5
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 866	10 358	- 34,7	5,6	5,6	4	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	808	550	- 31,9	5,6	5,4	4	5
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	67	62	- 7,5	6,1	6,6	2	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,6	18,8	- 4,1	x	x	7	3
Ärzte ¹⁾	Anzahl	325	349	7,4	4,2	4,4	10	8
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	445	392	- 11,9	x	x	9	9
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	108	104	- 3,7	5,1	5,0	6	5
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 340	1 314	- 1,9	x	x	8	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	34 448	54 488	58,2	5,5	6,1	3	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	237	396	67,1	x	x	14	8
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	780	710	- 9,0	x	x	23	22

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der jüngste Nationalpark Deutschlands und der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	99974 Mühlhausen, Eisenacher Str. 40
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
eMail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	47
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 975 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 112 620 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 342 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 139 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 115 Einwohnern je km² (Position 15); am 31.12.2000 betrug sie noch 123 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 831 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 902. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 7,3 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 276 (Position 8) um 21 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 11,3 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 9 917 Personen arbeitslos (Position 7), 632 Personen (+ 6,8 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 5,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 18,9 Prozent (2000: 16,6 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 837 Mill. Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 3,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 41 039 Euro, was Position 22 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2006 durchschnittlich 5 530 Personen (Position 15) beschäftigt, 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl geringfügig erhöht (+ 1,5 Prozent).

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 907 Mill. Euro (Position 13), 54,6 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 12,1 Prozent im Jahr 2000 auf 22,7 Prozent im Jahr 2006 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 52,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 164 053 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 148 Personen beschäftigt (Position 8), 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 55,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 94 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 13), 47,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 16,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 82 283 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 21.

Im Jahr 2006 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 922 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 733 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 2,8 Prozent gestiegen, die Zahl der Gewerbeabmeldungen ging um 13,4 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 80 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 195 (Position 11), was einem Anteil von 4,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 112,0 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 53 943 Wohnungen am 31.12.2000 auf 52 541 (Position 10) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 82,3 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,4 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 77 036 Besucher (Position 16) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 17,6 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2006 mit 2 787 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) trotz eines um 6,0 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 19,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Ge-

töteten stieg jedoch um 1 Person auf 16 Personen (Position 4) an. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Unstrut-Hainich-Kreis mit 5,7 die Position 6.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 10 115 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 558 Klassen (5,5 Prozent; Position 3) 55 allgemein bildende Schulen (5,9 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 33,7 Prozent, die der Klassen um 28,8 Prozent und die der Schulen um 6,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 13 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 372 Ärzte (4,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 345. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 303 Bürger (Position 15); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 346 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 93 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 96. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 211 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 245 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 219 Euro im Jahr 2000 (Position 19) auf 286 Euro im Jahr 2006 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 854 Euro (Position 1) und waren damit um 5,2 Prozent höher als im Jahr 2000.

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	123	115	- 6,5	x	x	14	15
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	119 504	112 620	- 5,8	4,9	4,9	8	8
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,2	2,1	x	6,0	5,1	7	9
Lebendgeborene	Personen	902	831	- 7,9	5,1	5,1	6	7
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,3	- 2,7	x	x	5	6
Gestorbene	Personen	1 255	1 276	1,7	4,8	5,0	9	8
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,3	8,7	x	x	15	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 353	- 445	x	x	x	11	12
Zuzüge	Personen	3 408	1 873	- 45,0	5,2	3,2	4	15
Wegzüge	Personen	4 196	2 768	- 34,0	5,6	3,8	4	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 788	- 895	x	x	x	20	19
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 139	- 1 342	x	x	x	18	18
Arbeitslose	Personen	9 285	9 917	6,8	4,8	5,3	11	7
Arbeitslosenquote	Prozent	16,6	18,9	x	x	x	12	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 776	1 837 ³⁾	3,5	4,4	4,1 ³⁾	8	9 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 538	41 039 ³⁾	12,3	x	x	16	22 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	87	81	- 6,9	5,1	4,4	10	10
Beschäftigte im BVG	Personen	5 447	5 530	1,5	4,1	3,8	12	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	587	907	54,6	3,1	3,4	16	13
Exportquote im BVG	Prozent	12,1	22,7	x	x	x	17	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	107 746	164 053	52,3	x	x	18	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	31	- 51,6	5,3	5,5	8	7
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 559	1 148	- 55,1	5,2	4,9	6	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	181	94	- 47,9	4,6	3,6	7	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	70 852	82 283	16,1	x	x	20	21
Baugenehmigungen	Anzahl	502	330	- 34,3	5,5	5,8	7	9
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	897	922	2,8	4,3	4,4	11	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	846	733	- 13,4	4,2	4,2	11	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	80	- 15,2	x	x	11	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	92	195	112,0	5,3	4,1	5	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	53 943	52 541	- 2,6	4,6	4,6	10	10
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,3	82,3	2,5	x	x	8	7
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,3	39,4	8,5	x	x	11	9
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 956	2 061	5,4	2,7	3,0	18	15
Gästeankünfte	Anzahl	65 491	77 036	17,6	2,2	2,6	18	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,0	3,7	- 7,5	x	x	5	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 465	2 787	- 19,6	4,8	4,7	9	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	15	16	6,7	4,6	7,4	11	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,3	5,7	32,6	x	x	15	6
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	15 263	10 115	- 33,7	5,4	5,5	5	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	784	558	- 28,8	5,4	5,5	5	3
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	59	55	- 6,8	5,4	5,9	7	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,5	18,1	- 7,2	x	x	9	13
Ärzte ¹⁾	Anzahl	345	372	7,8	4,5	4,7	7	6
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	346	303	- 12,4	x	x	15	15
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	96	93	- 3,1	4,5	4,5	9	10
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 245	1 211	- 2,7	x	x	13	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	26 332	32 443	23,2	4,2	3,6	10	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	219	286	30,6	x	x	19	21
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 763	1 854	5,2	x	x	2	1

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Sangerhausen, im Osten der Landkreis Merseburg-Querfurt und der Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Die geologische Struktur beeindruckt durch unzählige weiße Felsen am Süd- und Westrand des Kyffhäusers: Gips aus dem bis zu 270 Millionen Jahre alten Zechstein. Erdfälle, Senken und Höhlen wie die Barbarossahöhle, sind durch Auslaugungen entstanden.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	99706 Sondershausen, Markt 8
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741102
eMail	landratsamt@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Herr Peter Hengstermann
Anzahl der Gemeinden	52
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 87 058 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 249 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 947 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 84 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2000 betrug sie noch 91 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kyffhäuserkreis 601 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 664. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,8 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 081 (Position 13) um 8 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 12,3 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 10 456 Personen arbeitslos (Position 5), 401 Personen (+ 4,0 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 25,2 Prozent (2000: 22,6 Prozent), die höchste Arbeitslosenquote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 257 Mill. Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 sank das BIP um 3,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 42 999 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2006 durchschnittlich 3 424 Personen (Position 20) beschäftigt, 2,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 469 Mill. Euro (Position 20), 29,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 1,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 28,5 Prozent im Jahr 2000 auf 37,0 Prozent im Jahr 2006 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 24,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 136 954 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 19.

Im Jahr 2006 wurden im Kyffhäuserkreis 703 Gewerbe (Position 18) angemeldet (3,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 630 Gewerbe (Position 16) abgemeldet (3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 4,6 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 10,1 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 90 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 148 (Position 17), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+127,7 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 822 Wohnungen am 31.12.2000 auf 41 624 (Position 16) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 83,0 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 40,5 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 73 862 Besucher (Position 17) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 5,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,6 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2006 mit 2 125 (3,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) trotz eines um 1,8 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 25,1 Prozent niedriger als im

Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 8 Personen auf 8 Personen (Position 11) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kyffhäuserkreis mit 3,8 die Position 11.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 756 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 370 Klassen (3,7 Prozent; Position 16) 32 allgemein bildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 38,6 Prozent, die der Klassen um 33,5 Prozent und die der Schulen um 22,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 8 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kyffhäuserkreis 190 Ärzte (2,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 207. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 458 Bürger (Position 5); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 456 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kyffhäuserkreis 72 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 71. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 209 Bürger (Position 12); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 329 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 277 Euro im Jahr 2006 (Position 23).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 393 Euro (Position 7) und waren damit um 3,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kyffhäuserkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	91	84	- 7,7	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	94 343	87 058	- 7,7	3,9	3,8	15	17
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,6	x	3,1	3,0	14	13
Lebendgeborene	Personen	664	601	- 9,5	3,8	3,7	16	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	6,8	- 2,9	x	x	12	11
Gestorbene	Personen	1 089	1 081	- 0,7	4,2	4,2	11	13
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,5	12,3	7,0	x	x	6	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 425	- 480	x	x	x	15	15
Zuzüge	Personen	1 913	1 777	- 7,1	2,9	3,1	16	16
Wegzüge	Personen	2 435	2 547	4,6	3,2	3,5	17	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 522	- 770	x	x	x	14	16
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 947	- 1 249	x	x	x	14	15
Arbeitslose	Personen	10 055	10 456	4,0	5,2	5,5	9	5
Arbeitslosenquote	Prozent	22,6	25,2	x	x	x	1	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 297	1 257 ³⁾	- 3,1	3,2	2,8 ³⁾	16	19 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 411	42 999 ³⁾	18,1	x	x	17	17 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	44	42	- 4,5	2,6	2,3	19	19
Beschäftigte im BVG	Personen	3 288	3 424	4,1	2,5	2,3	20	20
Umsatz im BVG	Mill. Euro	361	469	29,8	1,9	1,7	19	20
Exportquote im BVG	Prozent	28,5	37,0	x	x	x	3	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 924	136 954	24,6	x	x	16	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	21	- 67,2	5,3	3,7	8	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 098	.	.	4,3	.	12	.
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	138	.	.	3,5	.	16	.
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	65 925	.	.	x	x	22	.
Baugenehmigungen	Anzahl	420	177	- 57,9	4,6	3,1	10	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	672	703	4,6	3,2	3,4	18	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	572	630	10,1	2,9	3,6	19	16
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	85	90	5,7	x	x	21	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	65	148	127,7	3,8	3,1	12	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	42 822	41 624	- 2,8	3,7	3,6	15	16
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,5	83,0	1,8	x	x	4	5
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,0	40,5	9,3	x	x	3	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 336	2 270	- 2,8	3,2	3,3	12	11
Gästeankünfte	Anzahl	70 184	73 862	5,2	2,3	2,5	17	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,6	16,1	x	x	10	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 839	2 125	- 25,1	3,9	3,6	16	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	16	8	- 50,0	4,9	3,7	9	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,6	3,8	- 33,2	x	x	9	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 007	6 756	- 38,6	3,9	3,7	15	16
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	556	370	- 33,5	3,9	3,7	16	16
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	41	32	- 22,0	3,8	3,4	15	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,3	- 7,6	x	x	3	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	207	190	- 8,2	2,7	2,4	18	19
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	456	458	0,4	x	x	7	5
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	71	72	1,4	3,4	3,5	15	15
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 329	1 209	- 9,0	x	x	9	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	20 586	24 331	18,2	3,3	2,7	18	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	277	27,6	x	x	20	23
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 437	1 393	- 3,1	x	x	6	7

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis.

Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen erstreckt sich von den Höhenzügen des Thüringer Waldes über das Werratal, den Hügeln des Grabfeldes bis in die Berge der Rhön. Der Landkreis wird vom Fluss Werra durchzogen; die angrenzenden Auenlandschaften sind weitgehend unverbaut und dienen zahlreichen Vogelarten als Brutgebiet.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	98617 Meiningen, Obertshäuser Platz 1
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
eMail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Ralf Luther
Anzahl der Gemeinden	76
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 210 km² liegt der Kreis Schmalkalden-Meiningen an 2. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 135 805 Personen (Position 4). Damit wohnten 5,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 462 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 844 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 112 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2000 betrug sie noch 119 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 899 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 967. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,6 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 511 (Position 4) um 82 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 11,1 die 13. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 9 577 Personen arbeitslos (Position 8), 491 Personen (- 4,9 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,5 Prozent (2000: 14,5 Prozent), die 17. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 557 Mill. Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 13,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 278 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2006 durchschnittlich 10 984 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 13,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 627 Mill. Euro (Position 7), 53,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,0 Prozent im Jahr 2000 auf 18,7 Prozent im Jahr 2006 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 35,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 148 109 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 175 Personen beschäftigt (Position 7), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 56,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 146 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 4), 36,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 45,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 124 220 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 6.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 1 210 Gewerbe (Position 2) angemeldet (5,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 972 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (5,6 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 1,6 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,1 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 80 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 252 (Position 5), was einem Anteil von 5,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+133,3 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 65 252 Wohnungen am 31.12.2000 auf 64 369 (Position 3) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 81,6 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,8 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 271 308 Besucher (Position 2) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 10,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2006 mit 2 767 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) trotz eines um 6,3 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands

(Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 23,2 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 2 Personen auf 8 Personen (Position 11). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Schmalkalden-Meiningen mit 2,9 die Position 14.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 10 430 Schüler (5,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 553 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 52 allgemein bildende Schulen (5,6 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 36,4 Prozent, die der Klassen um 34,2 Prozent und die der Schulen um 18,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 1 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 392 Ärzte (5,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 365. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 346 Bürger (Position 13); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 394 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 118 Zahnärzte (5,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 115. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 151 Bürger (Position 14); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 250 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 229 Euro im Jahr 2000 (Position 16) auf 376 Euro im Jahr 2006 (Position 10).

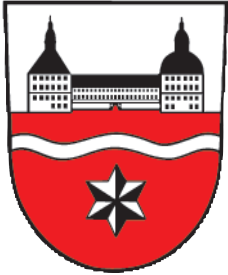
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2006 insgesamt 714 Euro (Position 21) und waren damit um 11,4 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	119	112	- 5,9	x	x	16	16
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	143 702	135 805	- 5,5	5,9	5,9	4	4
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,3	x	3,8	3,6	20	18
Lebendgeborene	Personen	967	899	- 7,0	5,5	5,5	4	5
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,6	- 1,5	x	x	15	15
Gestorbene	Personen	1 593	1 511	- 5,1	6,1	5,9	3	4
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,1	11,1	0,0	x	x	8	13
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 626	- 612	x	x	x	21	20
Zuzüge	Personen	3 354	2 813	- 16,1	5,2	4,8	5	5
Wegzüge	Personen	3 572	3 662	2,5	4,8	5,1	8	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 218	- 849	x	x	x	8	18
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 844	- 1 462	x	x	x	13	19
Arbeitslose	Personen	10 068	9 577	- 4,9	5,2	5,1	8	8
Arbeitslosenquote	Prozent	14,5	14,5	x	x	x	18	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 259	2 557 ³⁾	13,2	5,6	5,7 ³⁾	4	4 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 889	43 278 ³⁾	20,6	x	x	21	14 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	146	158	8,2	8,5	8,6	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	9 714	10 984	13,1	7,3	7,5	2	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 062	1 627	53,2	5,6	6,0	7	7
Exportquote im BVG	Prozent	13,0	18,7	x	x	x	15	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	109 331	148 109	35,5	x	x	17	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	79	35	- 55,7	6,5	6,2	3	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 698	1 175	- 56,4	5,5	5,0	4	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	231	146	- 36,7	5,9	5,5	3	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	85 502	124 220	45,3	x	x	7	6
Baugenehmigungen	Anzahl	571	382	- 33,1	6,3	6,8	5	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 191	1 210	1,6	5,7	5,8	3	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 046	972	- 7,1	5,2	5,6	4	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	88	80	- 8,9	x	x	19	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	108	252	133,3	6,3	5,3	4	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	65 252	64 369	- 1,4	5,6	5,6	4	3
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	80,4	81,6	1,4	x	x	7	8
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,5	39,8	9,1	x	x	10	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	7 357	6 627	- 9,9	10,1	9,7	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	304 665	271 308	- 10,9	10,2	9,2	1	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,9	2,8	- 3,4	x	x	13	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 604	2 767	- 23,2	5,0	4,7	6	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	8	- 20,0	3,1	3,7	16	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	2,8	2,9	4,2	x	x	16	14
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	16 399	10 430	- 36,4	5,8	5,7	3	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	841	553	- 34,2	5,8	5,5	3	4
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	52	- 18,8	5,9	5,6	3	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,5	18,9	- 3,1	x	x	9	1
Ärzte ¹⁾	Anzahl	365	392	7,4	4,7	5,0	5	5
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	394	346	- 12,2	x	x	11	13
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	115	118	2,6	5,4	5,7	4	4
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 250	1 151	- 7,9	x	x	12	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	33 016	51 354	55,5	5,3	5,8	5	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	229	376	64,2	x	x	16	10
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	806	714	- 11,4	x	x	22	21

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der Ilm-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit 916 m die schneereichste und kälteste Ecke Thüringens.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	99867 Gotha, 18.-März-Str. 50
Telefon	03621 21410
Telefax	03621 214440
eMail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	65
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	8

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 142 491 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,2 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 254 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 964 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,7 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 152 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2000 betrug sie noch 159 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Gotha 999 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 125. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 7,0 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 555 (Position 2) um 160 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 10,9 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 10 622 Personen arbeitslos (Position 3), 120 Personen (- 1,1 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 5,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,5 Prozent (2000: 14,9 Prozent), die 15. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 748 Mill. Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 10,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 783 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Gotha waren im Jahr 2006 durchschnittlich 11 328 Personen (Position 2) beschäftigt, 7,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 19,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 185 Mill. Euro (Position 3), 69,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,5 Prozent im Jahr 2000 auf 31,4 Prozent im Jahr 2006 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 42,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 192 899 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 590 Personen beschäftigt (Position 3), 6,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 44,9 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 137 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 6), 37,6 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 13,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 86 439 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 20.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Gotha 1 156 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,6 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1 042 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (6,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 10,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 17,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 90 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 284 (Position 3), was einem Anteil von 6,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdoppelt (+ 118,5 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Gotha von 70 725 Wohnungen am 31.12.2000 auf 69 731 (Position 2) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 77,7 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 38,9 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 261 335 Besucher (Position 4) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 8,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gäste um 13,9 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2006 mit 3 269 (5,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) trotz eines um 6,6 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 28,5 Prozent niedriger als im

Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 27 Personen konstant (Position 1). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Gotha mit 8,3 die Position 2.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Gotha 11 774 Schüler (6,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 642 Klassen (6,4 Prozent; Position 2) 58 allgemein bildende Schulen (6,2 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 31,2 Prozent, die der Klassen um 27,6 Prozent und die der Schulen um 6,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 8 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Gotha 337 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 330. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 423 Bürger (Position 7); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 450 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Gotha 129 Zahnärzte (6,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 134. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 105 Bürger (Position 17); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 108 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 292 Euro im Jahr 2000 (Position 3) auf 454 Euro im Jahr 2006 (Position 3).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 145 Euro (Position 14) und waren damit um 8,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Gotha

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	159	152	- 4,4	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	148 527	142 491	- 4,1	6,1	6,2	2	2
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,7	x	5,2	5,1	12	12
Lebendgeborene	Personen	1 125	999	- 11,2	6,4	6,1	2	2
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7	- 6,7	x	x	5	9
Gestorbene	Personen	1 715	1 555	- 9,3	6,6	6,1	2	2
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,5	10,9	- 5,2	x	x	6	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 590	- 556	x	x	x	20	17
Zuzüge	Personen	3 501	2 799	- 20,1	5,4	4,8	3	6
Wegzüge	Personen	3 878	3 499	- 9,8	5,2	4,8	5	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 377	- 700	x	x	x	12	13
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 964	- 1 254	x	x	x	15	16
Arbeitslose	Personen	10 742	10 622	- 1,1	5,5	5,6	4	3
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	15,5	x	x	x	16	15
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 492	2 748 ³⁾	10,3	6,1	6,2 ³⁾	3	3 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 750	43 783 ³⁾	13,0	x	x	8	10 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	119	135	13,4	6,9	7,4	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	9 523	11 328	19,0	7,2	7,7	3	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 291	2 185	69,2	6,8	8,1	4	3
Exportquote im BVG	Prozent	18,5	31,4	x	x	x	8	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	135 603	192 899	42,3	x	x	7	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	72	39	- 45,8	6,0	6,9	4	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 888	1 590	- 44,9	5,9	6,8	3	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	220	137	- 37,6	5,6	5,2	4	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	76 259	86 439	13,3	x	x	12	20
Baugenehmigungen	Anzahl	593	447	- 24,6	6,5	7,9	4	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 296	1 156	- 10,8	6,2	5,6	2	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 267	1 042	- 17,8	6,3	6,0	2	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	90	- 7,9	x	x	7	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	130	284	118,5	7,5	6,0	2	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	70 725	69 731	- 1,4	6,0	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	76,3	77,7	1,9	x	x	12	12
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,3	38,9	7,1	x	x	11	14
Angebotene Gästebetten	Anzahl	7 637	6 251	- 18,1	10,5	9,2	1	2
Gästeankünfte	Anzahl	303 515	261 335	- 13,9	10,1	8,9	2	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,2	3,1	- 3,1	x	x	9	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	4 569	3 269	- 28,5	6,3	5,5	2	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	27	27	0,0	8,3	12,4	2	1
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,9	8,3	39,8	x	x	6	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	17 110	11 774	- 31,2	6,1	6,4	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	887	642	- 27,6	6,1	6,4	2	2
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	62	58	- 6,5	5,7	6,2	6	3
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,3	- 5,1	x	x	14	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	330	337	2,1	4,3	4,3	9	10
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	450	423	- 6,0	x	x	8	7
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	134	129	- 3,7	6,3	6,2	3	3
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 108	1 105	- 0,3	x	x	17	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	43 618	65 035	49,1	6,9	7,3	2	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	292	454	55,5	x	x	3	3
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 248	1 145	- 8,3	x	x	13	14

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuserkreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	99610 Sömmerda, Bahnhofstr. 9
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
eMail	soem@thuringen.de
Internetadresse	www.landkreis-soemmerda.de
Landrat	Herr Rüdiger Dohndorf
Anzahl der Gemeinden	55
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 76 097 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 768 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 680 Personen). Der Ausländeranteil betrug 0,7 Prozent (Position 23).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 95 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2000 betrug sie noch 101 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Sömmerda 552 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 585. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 7,2 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 772 (Position 19) um 40 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 10,1 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 7 496 Personen arbeitslos (Position 14), 331 Personen (+ 4,6 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 4,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 19,3 Prozent (2000: 17,9 Prozent), die 5. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 662 Mill. Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent

entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 35,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 61 676 Euro, was der Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2006 durchschnittlich 5 170 Personen (Position 17) beschäftigt, 3,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 36,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 324 Mill. Euro (Position 2), 12,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 8,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 17,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 449 454 Euro behielt der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 jedoch weiterhin seine Spitzenposition.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 844 Personen beschäftigt (Position 13), 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 44,8 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 102 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 12), 13,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 56,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 121 290 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 8.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Sömmerda 616 Gewerbe (Position 19) angemeldet (3,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 552 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (3,2 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 9,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 5,3 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 90 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 183 (Position 12), was einem Anteil von 3,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast vervierfacht (+281,3 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sömmerda von 35 732 Wohnungen am 31.12.2000 auf 35 207 (Position 18) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 83,4 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,3 m², was der Position 10 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 32 338 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 27,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2006 mit 1 578 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) trotz eines um 6,0 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 21,3 Pro-

zent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 5 Personen auf 12 Personen (Position 8) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sömmerda mit 7,6 die Position 3.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Sömmerda 6 248 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 356 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 30 allgemein bildende Schulen (3,2 Prozent; Position 18). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 35,3 Prozent, die der Klassen um 29,1 Prozent und die der Schulen um 25,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 21 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Sömmerda 141 Ärzte (1,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 125. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 540 Bürger (Position 1); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 650 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Sömmerda 57 Zahnärzte (2,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 57. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 335 Bürger (Position 3); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 425 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 267 Euro im Jahr 2000 (Position 8) auf 366 Euro im Jahr 2006 (Position 12).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 686 Euro (Position 3) und waren damit um 12,8 Prozent höher als im Jahr 2000.

Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	101	95	- 5,9	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	81 204	76 097	- 6,3	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	0,6	0,7	x	1,2	1,2	23	23
Lebendgeborene	Personen	585	552	- 5,6	3,3	3,4	18	19
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,2	7,2	0,0	x	x	11	7
Gestorbene	Personen	812	772	- 4,9	3,1	3,0	19	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	10,1	1,0	x	x	18	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 227	- 220	x	x	x	7	5
Zuzüge	Personen	1 903	1 763	- 7,4	2,9	3,0	17	17
Wegzüge	Personen	2 356	2 310	- 2,0	3,1	3,2	18	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 453	- 547	x	x	x	13	9
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 680	- 768	x	x	x	9	5
Arbeitslose	Personen	7 165	7 496	4,6	3,7	4,0	15	14
Arbeitslosenquote	Prozent	17,9	19,3	x	x	x	6	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 223	1 662 ³⁾	35,9	3,0	3,7 ³⁾	17	13 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 179	61 676 ³⁾	39,6	x	x	1	1 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	50	61	22,0	2,9	3,3	17	17
Beschäftigte im BVG	Personen	3 802	5 170	36,0	2,9	3,5	18	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 058	2 324	12,9	10,8	8,6	1	2
Exportquote im BVG	Prozent	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	541 257	449 454	- 17,0	x	x	1	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	19	- 48,6	3,1	3,4	16	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 528	844	- 44,8	3,1	3,6	17	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	119	102	- 13,7	3,0	3,9	17	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	77 624	121 290	56,3	x	x	10	8
Baugenehmigungen	Anzahl	383	253	- 33,9	4,2	4,5	12	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	561	616	9,8	2,7	3,0	22	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	524	552	5,3	2,6	3,2	22	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	90	- 3,6	x	x	14	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	48	183	281,3	2,8	3,8	18	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	35 732	35 207	- 1,5	3,1	3,1	18	18
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,5	83,4	2,3	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,9	39,3	9,4	x	x	16	10
Angebotene Gästebetten	Anzahl	991	974	- 1,7	1,4	1,4	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	44 866	32 338	- 27,9	1,5	1,1	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,4	2,2	- 8,3	x	x	17	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 005	1 578	- 21,3	2,8	2,7	20	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	17	12	- 29,4	5,2	5,5	8	8
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	8,5	7,6	- 10,3	x	x	1	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 653	6 248	- 35,3	3,4	3,4	18	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	502	356	- 29,1	3,5	3,5	18	18
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	40	30	- 25,0	3,7	3,2	16	18
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	17,6	- 8,3	x	x	19	21
Ärzte ¹⁾	Anzahl	125	141	12,8	1,6	1,8	23	23
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	650	540	- 16,9	x	x	1	1
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	57	57	0,0	2,7	2,8	20	19
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 425	1 335	- 6,3	x	x	2	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 761	28 029	28,8	3,5	3,1	17	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	267	366	37,1	x	x	8	12
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 495	1 686	12,8	x	x	4	3

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagdschloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig den I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten "Theresienwiese" erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	98646 Hildburghausen, Wiesenstr. 18
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
eMail	poststelle@lkhbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Müller
Anzahl der Gemeinden	43
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 937 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 70 210 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 812 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 328 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,8 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 75 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2000 betrug sie noch 79 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Hildburghausen 466 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 503. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,6 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 756 (Position 20) um 29 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 10,7 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 4 942 Personen arbeitslos (Position 20), 264 Personen (+ 5,6 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 13,8 Prozent (2000: 12,9 Prozent), die 21. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 098 Mill. Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5

Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 14,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 555 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2006 durchschnittlich 5 412 Personen (Position 16) beschäftigt, 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 871 Mill. Euro (Position 16), 55,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 15,2 Prozent im Jahr 2000 auf 14,7 Prozent im Jahr 2006 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 43,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 160 859 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 569 Personen beschäftigt (Position 18), 2,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 51,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 61 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 18), 32,1 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 40,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von

108 005 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 11.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Hildburghausen 601 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 510 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (2,9 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 4,5 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 85 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 97 (Position 22), was einem Anteil von 2,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 83,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Hildburghausen von 30 896 Wohnungen am 31.12.2000 auf 30 766 (Position 21) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 88,4 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,9 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 111 088 Besucher (Position 10) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 9,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 4,5 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2006 mit 1 466 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) trotz eines

um 8,7 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 25,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 1 Person auf 13 Personen (Position 6). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Hildburghausen mit 8,9 die Position 1.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 473 Schüler (3,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 313 Klassen (3,1 Prozent; Position 20) 37 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 38,0 Prozent, die der Klassen um 31,1 Prozent und die der Schulen um 7,5 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,5 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 22 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Hildburghausen 201 Ärzte (2,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 349 Bürger (Position 12); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 379 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Hildburghausen 44 Zahnärzte (2,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 48. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 596 Bürger (Position 1); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 538 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 221 Euro im Jahr 2000 (Position 18) auf 362 Euro im Jahr 2006 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 707 Euro (Position 23) und waren damit um 24,0 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	79	75	- 5,1	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	73 839	70 210	- 4,9	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,6	1,8	x	2,7	2,7	11	11
Lebendgeborene	Personen	503	466	- 7,4	2,9	2,8	20	20
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,8	6,6	- 2,9	x	x	14	15
Gestorbene	Personen	785	756	- 3,7	3,0	3,0	20	20
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,6	10,7	0,9	x	x	13	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 282	- 290	x	x	x	9	9
Zuzüge	Personen	1 371	1 333	- 2,8	2,1	2,3	22	21
Wegzüge	Personen	1 417	1 858	31,1	1,9	2,6	22	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 46	- 525	x	x	x	4	7
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 328	- 812	x	x	x	5	6
Arbeitslose	Personen	4 678	4 942	5,6	2,4	2,6	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	12,9	13,8	x	x	x	22	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	960	1 098 ³⁾	14,4	2,4	2,5 ³⁾	22	22 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 238	43 555 ³⁾	20,2	x	x	18	12 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	73	72	- 1,4	4,3	3,9	13	14
Beschäftigte im BVG	Personen	5 016	5 412	7,9	3,8	3,7	16	16
Umsatz im BVG	Mill. Euro	561	871	55,3	2,9	3,2	17	16
Exportquote im BVG	Prozent	15,2	14,7	x	x	x	12	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	111 780	160 859	43,9	x	x	13	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	35	16	- 54,3	2,9	2,8	18	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 179	569	- 51,7	2,4	2,4	19	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	90	61	- 32,1	2,3	2,3	21	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	76 735	108 005	40,8	x	x	11	11
Baugenehmigungen	Anzahl	211	131	- 37,9	2,3	2,3	20	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	629	601	- 4,5	3,0	2,9	19	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	549	510	- 7,1	2,7	2,9	20	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	85	- 2,6	x	x	20	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	53	97	83,0	3,1	2,0	17	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	30 896	30 766	- 0,4	2,6	2,7	21	21
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	87,7	88,4	0,8	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	39,9	8,6	x	x	8	5
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4 275	3 635	- 15,0	5,9	5,3	4	7
Gästekünfte	Anzahl	122 341	111 088	- 9,2	4,1	3,8	9	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	5,1	4,5	- 11,8	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 963	1 466	- 25,3	2,7	2,5	22	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	14	13	- 7,1	4,3	6,0	12	6
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	7,1	8,9	24,3	x	x	3	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 829	5 473	- 38,0	3,1	3,0	19	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	454	313	- 31,1	3,1	3,1	19	20
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	40	37	- 7,5	3,7	4,0	16	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	17,5	- 9,8	x	x	11	22
Ärzte ¹⁾	Anzahl	195	201	3,1	2,5	2,6	19	18
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	379	349	- 7,9	x	x	12	12
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	48	44	- 8,3	2,3	2,1	22	22
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 538	1 596	3,8	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	16 383	25 567	56,1	2,6	2,9	21	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	221	362	63,8	x	x	18	13
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	930	707	- 24,0	x	x	19	23

1) am 31.12. - 2) einschl. Korrekturmeldungen - 3) Jahr 2005

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 982 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises sind forstwirtschaftlich genutzt und der Wald dient außerdem der Holzproduktion. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	99310 Arnstadt, Ritterstr. 14
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 73243
eMail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Herr Dr. Benno Kaufhold
Anzahl der Gemeinden	44
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Ilm-Kreis an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 115 753 Personen (Position 6). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 261 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 707 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 137 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2000 betrug sie noch 144 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Ilm-Kreis 786 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 807. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,8 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 334 (Position 7) um 23 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 11,5 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 10 470 Personen arbeitslos (Position 4), 274 Personen (- 2,6 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 19,0 Prozent (2000: 18,6 Prozent), die 6. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 986 Mill. Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 18,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 45 048 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Ilm-Kreises waren im Jahr 2006 durchschnittlich 7 906 Personen (Position 6) beschäftigt, 5,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 445 Mill. Euro (Position 8) und hat sich damit gegenüber dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt (+ 101,7 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 5,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 19,1 Prozent im Jahr 2000 auf 23,4 Prozent im Jahr 2006 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 82,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 182 795 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 656 Personen beschäftigt (Position 15), 2,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 47,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 94 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 14), 16,4 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,5 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 58,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 143 171 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 2.

Im Jahr 2006 wurden im Ilm-Kreis 1 034 Gewerbe (Position 6) angemeldet (5,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 720 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (4,1 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 10,1 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 32,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 70 Gewerbeabmeldungen (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 235 (Position 6), was einem Anteil von 4,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast verdreifacht (+ 197,5 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Ilm-Kreis von 58 525 Wohnungen am 31.12.2000 auf 58 105 (Position 9) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 75,6 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,1 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 141 128 Besucher (Position 8) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 9,1 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 15 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2006 mit 2 944 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) trotz eines um 5,7 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 16,8 Prozent niedriger als im

Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 13 Personen auf 7 Personen (Position 14) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Ilm-Kreis mit 2,4 die Position 16.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Ilm-Kreis 8 873 Schüler (4,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 486 Klassen (4,8 Prozent; Position 7) 45 allgemein bildende Schulen (4,8 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 35,4 Prozent, die der Klassen um 29,2 Prozent und die der Schulen um 10,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 8 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Ilm-Kreis 267 Ärzte (3,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 260. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 434 Bürger (Position 6); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 468 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Ilm-Kreis 94 Zahnärzte (4,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 95. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 231 Bürger (Position 10); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 282 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 246 Euro im Jahr 2000 (Position 12) auf 398 Euro im Jahr 2006 (Position 7).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 445 Euro (Position 4) und waren damit um 6,3 Prozent höher als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	144	137	- 4,9	x	x	11	10
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	121 806	115 753	- 5,0	5,0	5,0	7	6
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,3	2,6	x	6,5	6,4	3	5
Lebendgeborene	Personen	807	786	- 2,6	4,6	4,8	8	8
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,8	3,0	x	x	18	11
Gestorbene	Personen	1 311	1 334	1,8	5,0	5,2	8	7
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,7	11,5	7,5	x	x	12	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 504	- 548	x	x	x	18	16
Zuzüge	Personen	3 328	3 053	- 8,3	5,1	5,3	6	4
Wegzüge	Personen	3 531	3 769	6,7	4,7	5,2	9	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 203	- 716	x	x	x	7	14
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 707	- 1 261	x	x	x	11	17
Arbeitslose	Personen	10 744	10 470	- 2,6	5,5	5,6	3	4
Arbeitslosenquote	Prozent	18,6	19,0	x	x	x	5	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 674	1 986 ³⁾	18,6	4,1	4,5 ³⁾	9	8 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	35 905	45 048 ³⁾	25,5	x	x	20	6 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	95	119	25,3	5,5	6,5	5	4
Beschäftigte im BVG	Personen	7 166	7 906	10,3	5,4	5,4	6	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	717	1 445	101,7	3,8	5,3	11	8
Exportquote im BVG	Prozent	19,1	23,4	x	x	x	7	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	100 011	182 795	82,8	x	x	20	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	37	17	- 54,1	3,1	3,0	16	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 240	656	- 47,1	2,5	2,8	18	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	112	94	- 16,4	2,9	3,5	18	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	90 634	143 171	58,0	x	x	6	2
Baugenehmigungen	Anzahl	547	347	- 36,6	6,0	6,1	6	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 150	1 034	- 10,1	5,5	5,0	4	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 071	720	- 32,8	5,4	4,1	3	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	70	- 24,8	x	x	14	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	79	235	197,5	4,6	4,9	9	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	58 525	58 105	- 0,7	5,0	5,1	9	9
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,4	75,6	1,7	x	x	14	14
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,7	39,1	9,5	x	x	17	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 823	3 884	1,6	5,3	5,7	6	6
Gästeankünfte	Anzahl	155 287	141 128	- 9,1	5,2	4,8	6	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,5	0,0	x	x	16	15
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 538	2 944	- 16,8	4,9	5,0	8	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	20	7	- 65,0	6,2	3,2	4	14
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,7	2,4	- 57,9	x	x	8	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	13 745	8 873	- 35,4	4,9	4,8	8	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	686	486	- 29,2	4,8	4,8	9	7
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	50	45	- 10,0	4,6	4,8	10	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	20,0	18,3	- 8,5	x	x	1	8
Ärzte ¹⁾	Anzahl	260	267	2,7	3,4	3,4	14	14
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	468	434	- 7,3	x	x	5	6
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	95	94	- 1,1	4,5	4,5	10	9
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 282	1 231	- 4,0	x	x	10	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	30 096	46 316	53,9	4,8	5,2	6	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	246	398	61,8	x	x	12	7
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 360	1 445	6,3	x	x	8	4

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	99510 Apolda, Bahnhofstr. 28
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
eMail	poststelle@iraap.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer.land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	79
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 803 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 87 399 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 893 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 494 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,3 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 109 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2000 betrug sie noch 114 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Weimarer Land 633 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 678. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 7,2 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 934 (Position 15) um 54 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 10,6 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 7 177 Personen arbeitslos (Position 15), 503 Personen (+ 7,5 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 16,6 Prozent (2000: 15,1 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen

Preisen von 1 395 Mill. Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 16,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 46 115 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2006 durchschnittlich 4 484 Personen (Position 18) beschäftigt, 3,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 34,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 741 Mill. Euro (Position 18), weit mehr als das Doppelte von 2000 (+156,7 Prozent). Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 11,8 Prozent im Jahr 2000 auf 21,0 Prozent im Jahr 2006 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 90,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 165 325 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 11.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Weimarer Land 899 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 649 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 10,6 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 13,9 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 72 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 166 (Position 14), was einem Anteil von 3,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 140,6 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Weimarer Land von 40 595 Wohnungen am 31.12.2000 auf 40 385 (Position 17) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 82,7 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,0 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 121 535 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 9,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,7 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2006 mit 2 343 (4,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) trotz eines um 5,2 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 18,6 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 5 Personen auf 11 Personen (Position 10). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Weimarer Land mit 4,7 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 752 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 367 Klassen (3,6 Prozent; Position 17) 37 allgemein bildende Schulen (4,0 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 35,1 Prozent, die der Klassen um 29,8 Prozent und die der Schulen um 11,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 6 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Weimarer Land 425 Ärzte (5,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 376. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 206 Bürger (Position 21); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 243 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Weimarer Land 63 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 67. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 387 Bürger (Position 2); im Jahr 2000 lag diese Relation 1 365 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 238 Euro im Jahr 2000 (Position 13) auf 370 Euro im Jahr 2006 (Position 11).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 814 Euro (Position 2) und waren damit geringfügig (+ 0,2 Prozent) höher als im Jahr 2000.

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	114	109	- 4,4	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	91 443	87 399	- 4,4	3,8	3,8	17	16
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,3	x	2,4	2,4	20	18
Lebendgeborene	Personen	678	633	- 6,6	3,9	3,9	15	13
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	7,2	- 2,7	x	x	8	7
Gestorbene	Personen	880	934	6,1	3,4	3,6	17	15
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	9,6	10,6	10,4	x	x	21	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 202	- 301	x	x	x	5	10
Zuzüge	Personen	2 875	2 564	- 10,8	4,4	4,4	11	9
Wegzüge	Personen	3 167	3 160	- 0,2	4,2	4,4	12	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 292	- 596	x	x	x	9	10
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 494	- 893	x	x	x	6	9
Arbeitslose	Personen	6 674	7 177	7,5	3,4	3,8	17	15
Arbeitslosenquote	Prozent	15,1	16,6	x	x	x	14	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 199	1 395 ³⁾	16,4	3,0	3,1 ³⁾	19	17 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 615	46 115 ³⁾	25,9	x	x	15	5 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	61	63	3,3	3,6	3,4	15	16
Beschäftigte im BVG	Personen	3 326	4 484	34,8	2,5	3,0	19	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	289	741	156,7	1,5	2,7	21	18
Exportquote im BVG	Prozent	11,8	21,0	x	x	x	18	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	86 829	165 325	90,4	x	x	23	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	43	17	- 60,5	3,6	3,0	14	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 903	.	.	3,9	.	13	.
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	143	.	.	3,6	.	14	.
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 032	.	.	x	x	14	.
Baugenehmigungen	Anzahl	367	251	- 31,6	4,0	4,4	13	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	813	899	10,6	3,9	4,3	13	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	754	649	- 13,9	3,8	3,7	12	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	72	- 22,4	x	x	14	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	69	166	140,6	4,0	3,5	11	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	40 595	40 385	- 0,5	3,5	3,5	17	17
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	81,1	82,7	1,9	x	x	6	6
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,0	39,0	8,3	x	x	14	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 442	3 279	- 4,7	4,7	4,8	9	9
Gästeankünfte	Anzahl	111 022	121 535	9,5	3,7	4,1	11	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,2	3,7	- 11,9	x	x	4	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 879	2 343	- 18,6	4,0	4,0	15	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	16	11	- 31,3	4,9	5,1	9	10
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,6	4,7	- 15,5	x	x	9	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 399	6 752	- 35,1	3,7	3,7	17	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	523	367	- 29,8	3,6	3,6	17	17
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	42	37	- 11,9	3,8	4,0	14	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,9	18,4	- 7,5	x	x	2	6
Ärzte ¹⁾	Anzahl	376	425	13,0	4,9	5,4	4	4
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	243	206	- 15,2	x	x	17	21
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	67	63	- 6,0	3,2	3,0	17	18
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 365	1 387	1,6	x	x	5	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	21 796	32 480	49,0	3,5	3,6	16	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	238	370	55,5	x	x	13	11
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 811	1 814	0,2	x	x	1	2

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südrand des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Schildkröt Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	96515 Sonneberg, Bahnhofstr. 66
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
eMail	landratsamt@lksn.de
Internetadresse	www.landkreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	16
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 433 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 63 122 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 883 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 590 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 146 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2000 betrug sie noch 157 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Sonneberg 396 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 436. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,2 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 784 (Position 18) um 81 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 12,3 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 4 059 Personen arbeitslos (Position 21), 405 Personen (+ 11,1 Prozent) mehr als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 2,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 12,8 Prozent (2000: 10,9 Prozent), die zweitniedrigste aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 133 Mill. Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 26,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 185 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2006 durchschnittlich 5 740 Personen (Position 14) beschäftigt, 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 5,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 772 Mill. Euro (Position 17), 58,9 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 26,9 Prozent im Jahr 2000 auf 26,1 Prozent im Jahr 2006 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 51,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 134 533 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 474 Personen beschäftigt (Position 20), 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 58,3 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 43 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 20), 49,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 1,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 20,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 90 331 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 19.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Sonneberg 587 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 545 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (3,1 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 2,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 1,5 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 93 Gewerbeabmeldungen (Position 3).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 123 (Position 19), was einem Anteil von 2,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen mehr als verdreifacht (+223,7 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Sonneberg von 32 563 Wohnungen am 31.12.2000 auf 31 833 (Position 20) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 75,9 m² (Position 13).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 39,5 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 55 029 Besucher (Position 22) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 10,9 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,7 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2006 mit 1 612 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) trotz eines um 4,0 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 22,0 Prozent niedriger als im

Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 7 Personen auf 6 Personen (Position 15). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Sonneberg mit 3,7 die Position 12.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Sonneberg 4 704 Schüler (2,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 250 Klassen (2,5 Prozent; Position 21) 26 allgemein bildende Schulen (2,8 Prozent; Position 20). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 38,7 Prozent, die der Klassen um 37,0 Prozent und die der Schulen um 25,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 3 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Sonneberg 164 Ärzte (2,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 159. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 385 Bürger (Position 10); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 427 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Sonneberg 56 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 59. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 127 Bürger (Position 15); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 150 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 253 Euro im Jahr 2000 (Position 11) auf 388 Euro im Jahr 2006 (Position 9).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 277 Euro (Position 10) und waren damit um 0,6 Prozent höher als im Jahr 2000.

Landkreis Sonneberg

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	157	146	- 7,0	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	67 833	63 122	- 6,9	2,8	2,7	20	21
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	2,2	2,6	x	3,4	3,4	7	5
Lebendgeborene	Personen	436	396	- 9,2	2,5	2,4	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,4	6,2	- 3,1	x	x	21	19
Gestorbene	Personen	865	784	- 9,4	3,3	3,1	18	18
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,7	12,3	- 3,1	x	x	1	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 429	- 388	x	x	x	16	11
Zuzüge	Personen	1 221	974	- 20,2	1,9	1,7	23	23
Wegzüge	Personen	1 382	1 469	6,3	1,8	2,0	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 161	- 495	x	x	x	6	5
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 590	- 883	x	x	x	7	8
Arbeitslose	Personen	3 654	4 059	11,1	1,9	2,2	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	10,9	12,8	x	x	x	23	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	897	1 133 ³⁾	26,2	2,2	2,5 ³⁾	23	21 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	33 864	43 185 ³⁾	27,5	x	x	23	15 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	72	77	6,9	4,2	4,2	14	12
Beschäftigte im BVG	Personen	5 469	5 740	5,0	4,1	3,9	11	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	486	772	58,9	2,5	2,9	18	17
Exportquote im BVG	Prozent	26,9	26,1	x	x	x	4	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	88 839	134 533	51,4	x	x	22	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	13	- 53,6	2,3	2,3	21	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 138	474	- 58,3	2,3	2,0	20	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	85	43	- 49,9	2,2	1,6	22	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 029	90 331	20,4	x	x	15	19
Baugenehmigungen	Anzahl	197	122	- 38,1	2,2	2,2	21	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	573	587	2,4	2,7	2,8	21	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	537	545	1,5	2,7	3,1	21	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	93	- 0,8	x	x	11	3
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	38	123	223,7	2,2	2,6	22	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	32 563	31 833	- 2,2	2,8	2,8	20	20
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	75,3	75,9	0,8	x	x	13	13
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,1	39,5	9,5	x	x	13	8
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 739	1 687	- 3,0	2,4	2,5	20	19
Gästeankünfte	Anzahl	61 774	55 029	- 10,9	2,1	1,9	21	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,6	2,7	3,8	x	x	15	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 067	1 612	- 22,0	2,9	2,7	19	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	6	- 53,8	4,0	2,8	14	15
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,3	3,7	- 40,8	x	x	4	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 675	4 704	- 38,7	2,7	2,6	20	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	397	250	- 37,0	2,8	2,5	21	21
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	35	26	- 25,7	3,2	2,8	19	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,3	18,8	- 2,6	x	x	14	3
Ärzte ¹⁾	Anzahl	159	164	3,1	2,1	2,1	22	22
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	427	385	- 9,8	x	x	10	10
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	59	56	- 5,1	2,8	2,7	19	20
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 150	1 127	- 2,0	x	x	16	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	17 254	24 631	42,8	2,7	2,8	20	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	253	388	53,4	x	x	11	9
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 269	1 277	0,6	x	x	11	10

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die unter dem Schutze der UNESCO stehende Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	07318 Saalfeld, Schloßstr. 24
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
eMail	landratsamt@sa-ru.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Frau Marion Philipp
Anzahl der Gemeinden	43
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 035 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 123 516 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 571 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 422 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 119 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2000 betrug sie noch 128 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 740 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 875. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,0 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 496 (Position 5) um 52 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 12,0 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 10 230 Personen arbeitslos (Position 6), 302 Personen (- 2,9 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,5 Prozent (2000: 16,8 Prozent), die 10. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 2 210 Mill. Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 10,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 46 160 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2006 durchschnittlich 8 462 Personen (Position 5) beschäftigt, 5,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 676 Mill. Euro (Position 6), 52,7 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 29,3 Prozent im Jahr 2000 auf 40,7 Prozent im Jahr 2006 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 47,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 198 030 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 796 Personen beschäftigt (Position 14), 3,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 67,4 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 79 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 15), 56,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 33,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 99 260 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 den 16. Platz.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 1 023 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,9 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 890 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (5,1 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 2,0 Prozent gestiegen, während die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 12,1 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 87 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 199 (Position 10), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 148,8 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 63 125 Wohnungen am 31.12.2000 auf 60 606 (Position 6) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 75,2 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 37,9 m², was der Position 18 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 169 009 Besucher (Position 5) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 12,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,9 Tagen lag der Kreis auf Position 11 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2006 mit 3 086 (5,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) trotz eines um 4,5 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 23,0 Prozent

niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 11 Personen auf 8 Personen (Position 11) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt mit 2,6 die Position 15.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 785 Schüler (4,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 484 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 48 allgemein bildende Schulen (5,1 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 38,6 Prozent, die der Klassen um 33,1 Prozent und die der Schulen um 12,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 11 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 348 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 364. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 355 Bürger (Position 11); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 365 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 96 Zahnärzte (4,6 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 106. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 287 Bürger (Position 8); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 254 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 328 Euro im Jahr 2006 (Position 17).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 193 Euro (Position 12) und waren damit geringfügig (- 0,4 Prozent) niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	128	119	- 7,0	x	x	13	13
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	132 885	123 516	- 7,1	5,5	5,3	5	5
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,9	2,1	x	5,8	5,4	10	9
Lebendgeborene	Personen	875	740	- 15,4	5,0	4,5	7	9
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,6	6,0	- 9,1	x	x	18	21
Gestorbene	Personen	1 548	1 496	- 3,4	5,9	5,8	4	5
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,6	12	3,4	x	x	4	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 673	- 756	x	x	x	22	23
Zuzüge	Personen	2 543	2 025	- 20,4	3,9	3,5	13	12
Wegzüge	Personen	3 292	2 840	- 13,7	4,4	3,9	10	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 749	- 815	x	x	x	19	17
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 422	- 1 571	x	x	x	21	20
Arbeitslose	Personen	10 532	10 230	- 2,9	5,4	5,4	6	6
Arbeitslosenquote	Prozent	16,8	17,5	x	x	x	10	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 998	2 210 ³⁾	10,6	4,9	5,0 ³⁾	7	6 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 795	46 160 ³⁾	19,0	x	x	6	4 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	105	102	- 2,9	6,1	5,6	4	6
Beschäftigte im BVG	Personen	8 190	8 462	3,3	6,2	5,7	4	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 097	1 676	52,7	5,8	6,2	5	6
Exportquote im BVG	Prozent	29,3	40,7	x	x	x	2	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	133 957	198 030	47,8	x	x	8	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	67	24	- 64,2	5,5	4,2	6	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 442	796	- 67,4	5,0	3,4	7	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	182	79	- 56,5	4,6	3,0	6	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	74 363	99 260	33,5	x	x	17	16
Baugenehmigungen	Anzahl	387	175	- 54,8	4,3	3,1	11	16
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 003	1 023	2,0	4,8	4,9	7	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 012	890	- 12,1	5,1	5,1	6	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	101	87	- 13,8	x	x	6	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	80	199	148,8	4,6	4,2	8	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	63 125	60 606	- 4,0	5,4	5,3	6	6
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	73,8	75,2	1,9	x	x	16	16
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,1	37,9	7,9	x	x	20	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	6 061	5 540	- 8,6	8,3	8,1	3	3
Gästeankünfte	Anzahl	192 600	169 009	- 12,2	6,4	5,7	5	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,4	2,9	- 14,7	x	x	8	11
Verkehrsunfälle	Anzahl	4 006	3 086	- 23,0	5,5	5,2	3	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	19	8	- 57,9	5,9	3,7	5	11
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	4,7	2,6	- 45,3	x	x	13	15
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	14 306	8 785	- 38,6	5,1	4,8	7	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	723	484	- 33,1	5,0	4,8	7	8
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	55	48	- 12,7	5,0	5,1	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	18,2	- 8,1	x	x	3	11
Ärzte ¹⁾	Anzahl	364	348	- 4,4	4,7	4,4	6	9
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	365	355	- 2,7	x	x	13	11
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	106	96	- 9,4	5,0	4,6	8	8
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 254	1 287	2,6	x	x	11	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	29 001	40 824	40,8	4,6	4,6	7	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	328	51,2	x	x	20	17
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 198	1 193	- 0,4	x	x	15	12

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	07607 Eisenberg, Im Schloß
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
eMail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	95
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 817 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 89 827 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 934 Personen verringert (im Jahr 2000 Zuwachs um 250 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,6 Prozent (Position 13).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 110 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2000 betrug sie noch 115 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Saale-Holzland-Kreis 585 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 688. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 874 (Position 17) um 64 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 9,7 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 6 457 Personen arbeitslos (Position 17), 324 Personen (- 4,8 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 14,5 Prozent (2000: 14,9 Prozent), was der Position 17 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 505 Mill. Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent

entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 13,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 42 357 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2006 durchschnittlich 6 003 Personen (Position 11) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,7 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 904 Mill. Euro (Position 14), 47,0 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 13,2 Prozent im Jahr 2000 auf 18,7 Prozent im Jahr 2006 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 32,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 150 652 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 993 Personen beschäftigt (Position 11), 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 44,6 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 104 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 11), 26,9 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 31,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von

104 590 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 13.

Im Jahr 2006 wurden im Saale-Holzland-Kreis 776 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 653 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 1,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 11,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 84 Gewerbeabmeldungen (Position 14).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 119 (Position 20), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen verdoppelt (+101,7 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 41 639 Wohnungen am 31.12.2000 auf 41 732 (Position 15) am 31.12.2006 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 81,0 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 38,5 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 94 751 Besucher (Position 12) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 16,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,9 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2006 mit 3 378 (5,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) trotz eines um

5,5 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 9,3 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 7 Personen auf 16 Personen (Position 4) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Holzland-Kreis mit 4,7 die Position 8.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 905 Schüler (3,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 388 Klassen (3,8 Prozent; Position 15) 42 allgemein bildende Schulen (4,5 Prozent; Position 11). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 36,8 Prozent, die der Klassen um 30,6 Prozent und die der Schulen um 6,7 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 18 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Saale-Holzland-Kreis 284 Ärzte (3,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 262. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 316 Bürger (Position 14); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 359 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Saale-Holzland-Kreis 68 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 321 Bürger (Position 5); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 342 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 236 Euro im Jahr 2000 (Position 15) auf 360 Euro im Jahr 2006 (Position 14).

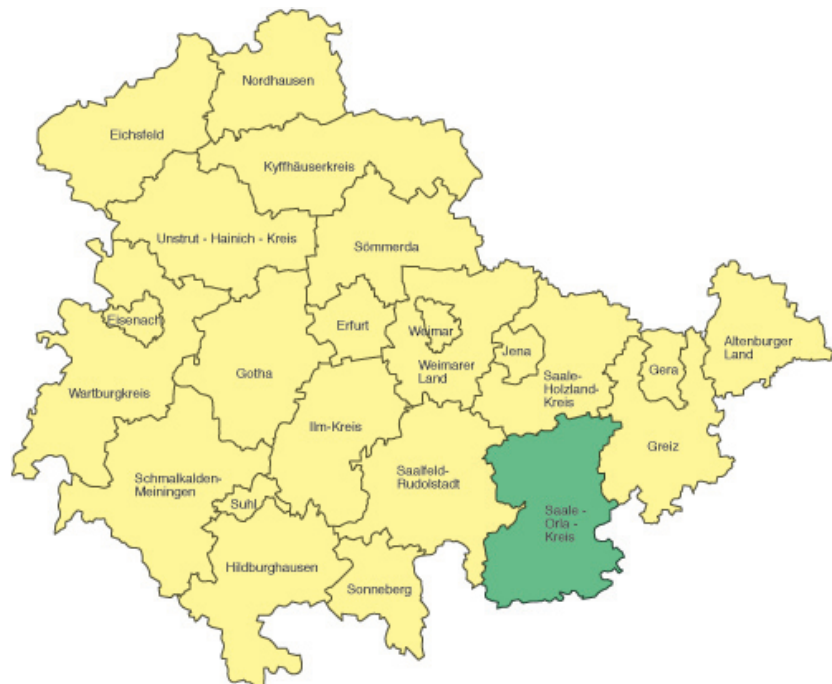
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 435 Euro (Position 5) und waren damit um 14,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Saale-Holzland-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	115	110	- 4,3	x	x	17	17
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	93 929	89 827	- 4,4	3,9	3,9	16	15
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,4	1,6	x	3,1	3,1	14	13
Lebendgeborene	Personen	688	585	- 15,0	3,9	3,6	14	17
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	6,5	- 12,2	x	x	8	17
Gestorbene	Personen	938	874	- 6,8	3,6	3,4	15	17
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	9,7	- 3,0	x	x	18	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 250	- 289	x	x	x	8	8
Zuzüge	Personen	2 641	2 606	- 1,3	4,1	4,5	12	8
Wegzüge	Personen	2 780	3 256	17,1	3,7	4,5	13	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 139	- 650	x	x	x	5	12
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	250	- 934	x	x	x	1	10
Arbeitslose	Personen	6 781	6 457	- 4,8	3,5	3,4	16	17
Arbeitslosenquote	Prozent	14,9	14,5	x	x	x	16	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 321	1 505 ³⁾	13,9	3,3	3,4 ³⁾	15	16 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 725	42 357 ³⁾	15,3	x	x	14	20 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	81	94	16,0	4,7	5,1	11	8
Beschäftigte im BVG	Personen	5 424	6 003	10,7	4,1	4,1	13	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	615	904	47,0	3,2	3,3	15	14
Exportquote im BVG	Prozent	13,2	18,7	x	x	x	14	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	113 457	150 652	32,8	x	x	12	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	45	25	- 44,4	3,7	4,4	13	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 792	993	- 44,6	3,7	4,2	16	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	142	104	- 26,9	3,6	3,9	15	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	79 282	104 590	31,9	x	x	9	13
Baugenehmigungen	Anzahl	338	141	- 58,3	3,7	2,5	14	18
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	784	776	- 1,0	3,8	3,7	15	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	739	653	- 11,6	3,7	3,8	14	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	94	84	- 10,9	x	x	11	14
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	59	119	101,7	3,4	2,5	14	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	41 639	41 732	0,2	3,6	3,7	16	15
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	79,9	81,0	1,4	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	35,4	38,5	8,9	x	x	19	15
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 349	2 265	- 3,6	3,2	3,3	11	12
Gästeankünfte	Anzahl	81 327	94 751	16,5	2,7	3,2	14	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,3	3,9	- 9,3	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 724	3 378	- 9,3	5,1	5,7	5	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	23	16	- 30,4	7,1	7,4	3	4
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	6,2	4,7	- 23,3	x	x	5	8
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	10 929	6 905	- 36,8	3,9	3,8	16	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	559	388	- 30,6	3,9	3,8	15	15
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	45	42	- 6,7	4,1	4,5	12	11
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,6	17,8	- 9,2	x	x	7	18
Ärzte ¹⁾	Anzahl	262	284	8,4	3,4	3,6	13	12
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	359	316	- 12,0	x	x	14	14
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	70	68	- 2,9	3,3	3,3	16	16
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 342	1 321	- 1,6	x	x	7	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	22 117	32 517	47,0	3,5	3,7	15	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	236	360	52,5	x	x	15	14
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 684	1 435	- 14,8	x	x	3	5

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	07907 Schleiz, Oschitzer Str. 4
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
eMail	buergerbuero@irasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Frank Roßner
Anzahl der Gemeinden	76
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1 148 km² liegt der Saale-Orla-Kreis an 3. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 92 093 Personen (Position 14). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 188 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 059 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,4 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 80 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2000 lag sie noch bei 86 Einwohnern je km².

Im Jahr 2006 wurden im Saale-Orla-Kreis 626 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 697. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,8 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 090 (Position 12) um 22 Personen höher als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 11,8 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 6 764 Personen arbeitslos (Position 16), 488 Personen (- 6,7 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 15,1 Prozent (2000: 15,1 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 774 Mill. Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 10,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 44 828 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2006 durchschnittlich 9 516 Personen (Position 4) beschäftigt, 6,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 16,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 730 Mill. Euro (Position 5), 60,8 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 6,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 22,8 Prozent im Jahr 2000 auf 32,9 Prozent im Jahr 2006 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 37,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 181 807 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 187 Personen beschäftigt (Position 5), 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 46,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 117 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 9), 29,0 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 4,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 32,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 98 348 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 17.

Im Jahr 2006 wurden im Saale-Orla-Kreis 750 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 668 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (3,8 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 4,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 5,6 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 89 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 161 (Position 15), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen fast verdreifacht (+192,7 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 369 Wohnungen am 31.12.2000 auf 44 728 (Position 12) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 80,6 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 40,2 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 105 372 Besucher (Position 11) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 8,4 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 8 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2006 mit 3 305 (5,6 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) trotz eines um 3,7 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 13,5 Prozent niedriger als im

Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 6 Personen auf 13 Personen (Position 6) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Saale-Orla-Kreis mit 3,9 die Position 10.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 507 Schüler (4,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 423 Klassen (4,2 Prozent; Position 13) 46 allgemein bildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 36,4 Prozent, die der Klassen um 31,2 Prozent und die der Schulen um 8,0 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 20 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Saale-Orla-Kreis 172 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 535 Bürger (Position 2); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 506 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Saale-Orla-Kreis 73 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl ebenfalls bei 73. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 262 Bürger (Position 9); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 351 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

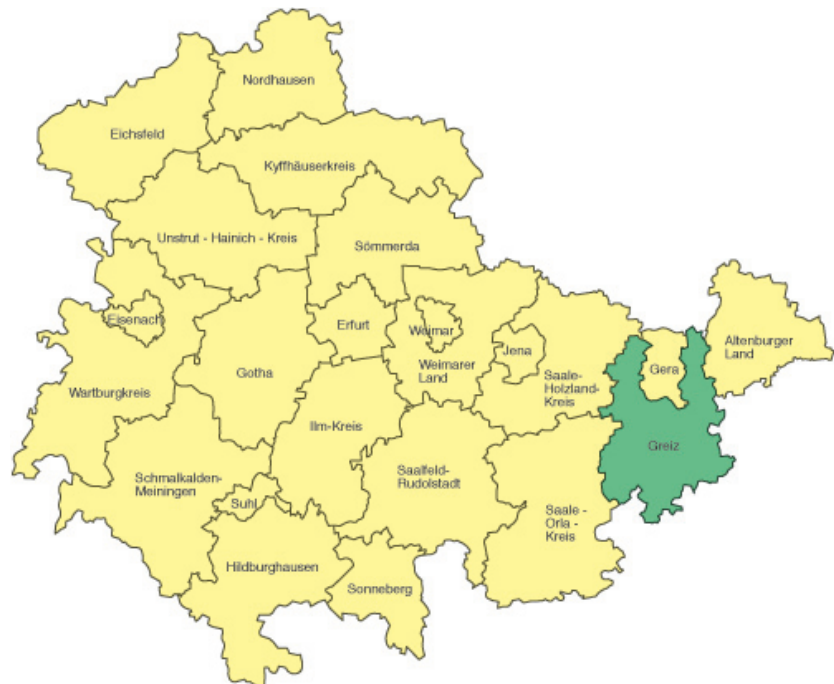
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 255 Euro im Jahr 2000 (Position 9) auf 405 Euro im Jahr 2006 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 287 Euro (Position 9) und waren damit um 11,2 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	86	80	- 7,0	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	98 592	92 093	- 6,6	4,1	4,0	14	14
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,2	1,4	x	2,9	2,8	16	16
Lebendgeborene	Personen	697	626	- 10,2	4,0	3,8	13	14
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,0	6,8	- 2,9	x	x	12	11
Gestorbene	Personen	1 068	1 090	2,1	4,1	4,3	12	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,8	11,8	9,3	x	x	9	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 371	- 464	x	x	x	12	13
Zuzüge	Personen	1 852	1 535	- 17,1	2,9	2,6	18	19
Wegzüge	Personen	2 549	2 262	- 11,3	3,4	3,1	15	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 697	- 727	x	x	x	18	15
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 059	- 1 188	x	x	x	17	13
Arbeitslose	Personen	7 252	6 764	- 6,7	3,7	3,6	14	16
Arbeitslosenquote	Prozent	15,1	15,1	x	x	x	14	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 604	1 774 ³⁾	10,6	4,0	4,0 ³⁾	11	10 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	38 298	44 828 ³⁾	17,1	x	x	10	7 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	94	94	0,0	5,5	5,1	6	8
Beschäftigte im BVG	Personen	8 162	9 516	16,6	6,1	6,5	5	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 076	1 730	60,8	5,6	6,4	6	5
Exportquote im BVG	Prozent	22,8	32,9	x	x	x	5	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	131 807	181 807	37,9	x	x	10	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	55	33	- 40,0	4,5	5,8	11	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 207	1 187	- 46,2	4,5	5,1	10	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	164	117	- 29,0	4,2	4,4	10	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	74 475	98 348	32,1	x	x	16	17
Baugenehmigungen	Anzahl	238	143	- 39,9	2,6	2,5	19	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	788	750	- 4,8	3,8	3,6	14	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	708	668	- 5,6	3,5	3,8	16	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	89	- 0,9	x	x	17	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	55	161	192,7	3,2	3,4	15	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	45 369	44 728	- 1,4	3,9	3,9	13	12
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	79,9	80,6	0,9	x	x	9	10
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,8	40,2	9,2	x	x	6	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 617	3 045	- 15,8	5,0	4,5	8	10
Gästeankünfte	Anzahl	115 097	105 372	- 8,4	3,8	3,6	10	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,1	- 11,4	x	x	7	8
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 820	3 305	- 13,5	5,3	5,6	4	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	19	13	- 31,6	5,9	6,0	5	6
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,0	3,9	- 20,9	x	x	12	10
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 810	7 507	- 36,4	4,2	4,1	12	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	615	423	- 31,2	4,3	4,2	12	13
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	50	46	- 8,0	4,6	4,9	10	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,2	17,7	- 7,8	x	x	19	20
Ärzte ¹⁾	Anzahl	195	172	- 11,8	2,5	2,2	20	21
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	506	535	5,7	x	x	3	2
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	73	73	0,0	3,4	3,5	14	14
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 351	1 262	- 6,6	x	x	6	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	25 259	37 536	48,6	4,0	4,2	13	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	255	405	58,8	x	x	9	6
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 449	1 287	- 11,2	x	x	5	9

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickauer Land, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und die Weida. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	07973 Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
eMail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	62
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 843 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 114 384 Personen (Position 7). Damit wohnten 4,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 936 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 287 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,5 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 136 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2000 betrug sie noch 147 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Greiz 713 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 786. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 6,2 die 19. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 361 (Position 6) um 103 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 11,8 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 9 269 Personen arbeitslos (Position 11), 917 Personen (- 9,0 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 17,2 Prozent (2000: 17,4 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 737 Mill. Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 3,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 323 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Greiz waren im Jahr 2006 durchschnittlich 5 999 Personen (Position 12) beschäftigt, 4,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,2 Prozent verringert.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 878 Mill. Euro (Position 15), 30,3 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,5 Prozent im Jahr 2000 auf 22,8 Prozent im Jahr 2006 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 31,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 146 337 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 797 Personen beschäftigt (Position 2), 7,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 54,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 185 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 2), 38,5 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 7,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 35,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 102 723 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 15.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Greiz 1 044 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 886 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (5,1 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 9,3 Prozent gestiegen, während die der Gewerbeabmeldungen um 5,5 Prozent zurückging. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 85 Gewerbeabmeldungen (Position 12).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 290 (Position 2), was einem Anteil von 6,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 233,3 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Greiz von 61 292 Wohnungen am 31.12.2000 auf 59 682 (Position 7) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 75,4 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 40,4 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 59 951 Besucher (Position 20) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 ging die Zahl der Gäste um 8,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,2 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2006 mit 2 528 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) trotz eines um 2,3 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 18,4 Prozent niedriger als im

Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 18 Personen konstant (Position 3). Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Greiz mit 7,1 die Position 4.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Greiz 8 548 Schüler (4,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 477 Klassen (4,7 Prozent; Position 9) 52 allgemein bildende Schulen (5,6 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 37,2 Prozent, die der Klassen um 33,1 Prozent und die der Schulen um 18,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 15 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Greiz 218 Ärzte (2,8 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 241. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 525 Bürger (Position 3); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 514 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Greiz 102 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 107. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 121 Bürger (Position 16); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 158 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 217 Euro im Jahr 2000 (Position 20) auf 324 Euro im Jahr 2006 (Position 18).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2006 insgesamt 1 241 Euro (Position 11) und waren damit um 8,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

Landkreis Greiz

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	147	136	- 7,5	x	x	10	11
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	123 869	114 384	- 7,7	5,1	4,9	6	7
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,5	1,5	x	4,3	3,5	12	15
Lebendgeborene	Personen	786	713	-9,3	4,5	4,3	9	10
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,3	6,2	-1,6	x	x	22	19
Gestorbene	Personen	1 464	1 361	-7,0	5,6	5,3	6	6
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,8	11,8	0,0	x	x	3	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 678	- 648	x	x	x	23	22
Zuzüge	Personen	3 050	2 283	- 25,1	4,7	3,9	10	11
Wegzüge	Personen	3 659	3 579	- 2,2	4,9	5,0	7	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 609	- 1 296	x	x	x	16	23
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 287	- 1 936	x	x	x	20	23
Arbeitslose	Personen	10 186	9 269	- 9,0	5,3	4,9	7	11
Arbeitslosenquote	Prozent	17,4	17,2	x	x	x	8	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 672	1 737 ³⁾	3,9	4,1	3,9 ³⁾	10	12 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	36 219	43 323 ³⁾	19,6	x	x	19	13 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	91	95	4,4	5,3	5,2	7	7
Beschäftigte im BVG	Personen	6 074	5 999	- 1,2	4,6	4,1	8	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	674	878	30,3	3,5	3,2	13	15
Exportquote im BVG	Prozent	16,5	22,8	x	x	x	10	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	110 928	146 337	31,9	x	x	14	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	82	35	- 57,3	6,8	6,2	2	3
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	3 971	1 797	- 54,7	8,1	7,7	2	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	300	185	- 38,5	7,6	7,0	2	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	75 605	102 723	35,9	x	x	13	15
Baugenehmigungen	Anzahl	489	345	- 29,4	5,4	6,1	8	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	955	1 044	9,3	4,6	5,0	9	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	938	886	- 5,5	4,7	5,1	9	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	85	- 13,5	x	x	7	12
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	87	290	233,3	5,0	6,1	6	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	61 292	59 682	- 2,6	5,2	5,2	7	7
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	74,2	75,4	1,6	x	x	15	15
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	36,7	40,4	10,0	x	x	8	3
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 087	2 007	- 3,8	2,9	2,9	17	16
Gästeankünfte	Anzahl	65 475	59 951	- 8,4	2,2	2,0	19	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,3	2,2	- 4,3	x	x	18	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 098	2 528	- 18,4	4,3	4,3	12	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	18	18	0,0	5,6	8,3	7	3
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,8	7,1	22,5	x	x	7	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	13 620	8 548	- 37,2	4,8	4,7	9	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	713	477	- 33,1	4,9	4,7	8	9
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	64	52	- 18,8	5,9	5,6	3	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	17,9	- 6,3	x	x	22	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	241	218	- 9,5	3,1	2,8	16	17
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	514	525	2,1	x	x	2	3
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	107	102	- 4,7	5,1	4,9	7	7
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 158	1 121	- 3,2	x	x	15	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	27 022	37 409	38,4	4,3	4,2	9	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	217	324	49,3	x	x	20	18
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 351	1 241	- 8,1	x	x	9	11

1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipziger Land, Mittweida, Chemnitzer Land und Zwickauer Land. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	04600 Altenburg, Lindenastr. 9
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
eMail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Herr Sieghardt Rydzewski
Anzahl der Gemeinden	43
dar. Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2006 insgesamt 104 721 Personen (Position 10). Damit wohnten 4,5 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2006 um 1 644 Personen verringert (im Jahr 2000 Rückgang um 1 489 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,2 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2006 bei 184 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2000 betrug sie noch 201 Einwohner je km².

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Altenburger Land 624 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2000 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 769. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 5,9 die 22. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 264 (Position 9) um 72 Personen niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2006 mit 12,0 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2006 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 10 801 Personen arbeitslos (Position 2), 1 138 Personen (- 9,5 Prozent) weniger als im Jahr 2000. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) betrug 22,0 Prozent (2000: 21,7 Prozent), die 2. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2005 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1 631 Mill. Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 stieg das BIP um 9,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2005 insgesamt 43 653 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2006 durchschnittlich 5 833 Personen (Position 13) beschäftigt, 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Beschäftigtenzahl um 11,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2006 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 059 Mill. Euro (Position 11), 34,2 Prozent mehr als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 3,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 8,2 Prozent im Jahr 2000 auf 12,8 Prozent im Jahr 2006 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 20,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 181 514 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2006 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2006 durchschnittlich 1 180 Personen beschäftigt (Position 6), 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2000 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 48,2 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2006 wurde ein Umsatz von 145 Mill. Euro erwirtschaftet (Position 5), 12,7 Prozent weniger als im Jahr 2000. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2000 um 68,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 122 583 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2006 die Position 7.

Im Jahr 2006 wurden im Kreis Altenburger Land 830 Gewerbe (Position 13) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 690 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (4,0 Prozent). Im Vergleich zu 2000 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 1,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 22,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 83 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2006 insgesamt 173 (Position 13), was einem Anteil von 3,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2000 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 179,0 Prozent erhöht.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand hat sich im Kreis Altenburger Land von 60 940 Wohnungen am 31.12.2000 auf 58 673 (Position 8) am 31.12.2006 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2006 insgesamt 70,8 m² (Position 18).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2006 insgesamt 40,7 m², was der Position 1 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2006 kamen 55 988 Besucher (Position 21) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2000 hat sich die Zahl der Gäste um 3,0 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 16 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2006 mit 2 190 (3,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) trotz eines um 2,0 Prozent gestiegenen Fahrzeugbestands (Stand 1.1.2007 zu Stand 1.1.2001) um 15,7 Pro-

zent niedriger als im Jahr 2000. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 10 Personen auf 4 Personen (Position 18) zurück. Bei der Zahl der Getöteten je 1000 Verkehrsunfälle belegte der Kreis Altenburger Land mit 1,8 die Position 17.

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2006/2007 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 880 Schüler (4,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 440 Klassen (4,4 Prozent; Position 11) 41 allgemein bildende Schulen (4,4 Prozent; Position 12). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2000/2001 um 35,2 Prozent, die der Klassen um 29,9 Prozent und die der Schulen um 21,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 17,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2006/2007 die Position 15 ein.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Altenburger Land 252 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 244. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 416 Bürger (Position 8); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 468 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2006 gab es im Kreis Altenburger Land 79 Zahnärzte (3,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2000 lag deren Zahl bei 82. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 326 Bürger (Position 4); im Jahr 2000 lag diese Relation bei 1 393 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 211 Euro im Jahr 2000 (Position 23) auf 286 Euro im Jahr 2006 (Position 21).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2006 insgesamt 1 024 Euro (Position 17) und waren damit um 18,1 Prozent niedriger als im Jahr 2000.

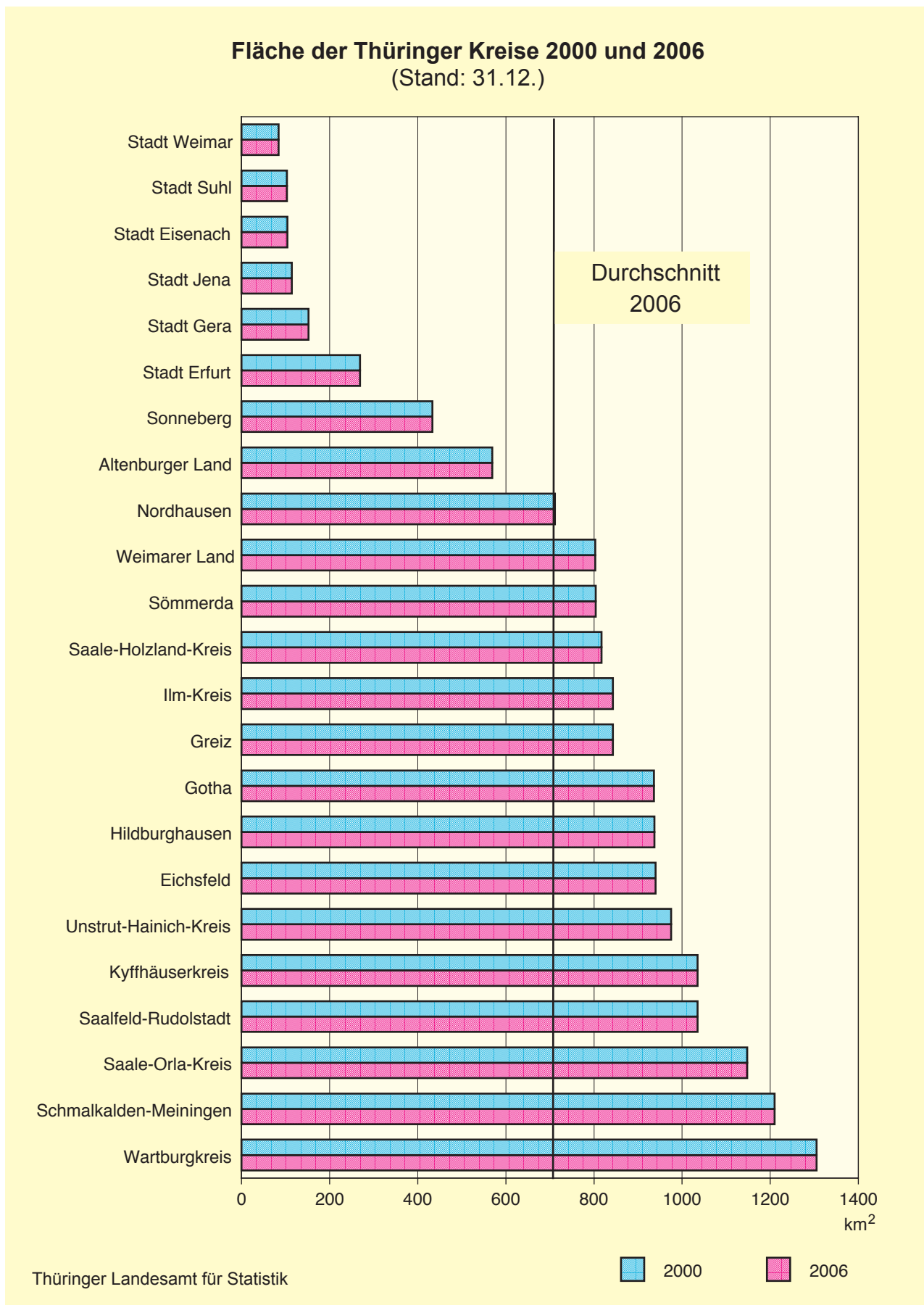
Landkreis Altenburger Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2000	2006	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2000	2006	2000	2006
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche ¹⁾	km ²	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Einwohnerdichte ¹⁾	Pers./km ²	201	184	- 8,5	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Personen	114 200	104 721	- 8,3	4,7	4,5	9	10
Ausländeranteil ¹⁾	Prozent	1,1	1,2	x	2,8	2,7	20	20
Lebendgeborene	Personen	769	624	- 18,9	4,4	3,8	10	15
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	5,9	- 11,9	x	x	15	22
Gestorbene	Personen	1 336	1 264	- 5,4	5,1	4,9	7	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	11,6	12	3,4	x	x	4	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 567	- 640	x	x	x	19	21
Zuzüge	Personen	1 813	1 530	- 15,6	2,8	2,6	19	20
Wegzüge	Personen	2 735	2 535	- 7,3	3,6	3,5	14	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 922	- 1 005	x	x	x	21	21
Saldo Bevölkerung insgesamt ²⁾	Personen	- 1 489	- 1 644	x	x	x	22	21
Arbeitslose	Personen	11 939	10 801	- 9,5	6,2	5,7	2	2
Arbeitslosenquote	Prozent	21,7	22,0	x	x	x	2	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen u. Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 494	1 631 ³⁾	9,2	3,7	3,7 ³⁾	13	14 ³⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	37 003	43 653 ³⁾	18,0	x	x	12	11 ³⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	75	- 5,1	4,6	4,1	12	13
Beschäftigte im BVG	Personen	5 250	5 833	11,1	3,9	4,0	15	13
Umsatz im BVG	Mill. Euro	789	1 059	34,2	4,1	3,9	10	11
Exportquote im BVG	Prozent	8,2	12,8	x	x	x	20	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	150 288	181 514	20,8	x	x	5	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	69	29	- 58,0	5,7	5,1	5	8
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 280	1 180	- 48,2	4,7	5,0	6	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	166	145	- 12,7	4,2	5,4	9	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	72 634	122 583	68,8	x	x	18	7
Baugenehmigungen	Anzahl	274	198	- 27,7	3,0	3,5	17	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	842	830	- 1,4	4,0	4,0	12	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	890	690	- 22,5	4,5	4,0	10	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	83	- 21,5	x	x	2	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	62	173	179,0	3,6	3,6	13	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand ¹⁾	Anzahl	60 940	58 673	- 3,7	5,2	5,1	8	8
Wohnfläche je Wohnung ¹⁾	m ²	70,1	70,8	1,1	x	x	17	18
Wohnfläche je Einwohner ¹⁾	m ²	37,4	40,7	8,9	x	x	2	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 808	1 309	- 27,6	2,5	1,9	19	22
Gästeankünfte	Anzahl	57 712	55 988	- 3,0	1,9	1,9	22	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,4	- 14,3	x	x	14	16
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 599	2 190	- 15,7	3,6	3,7	17	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	14	4	- 71,4	4,3	1,8	12	18
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle	Anzahl	5,4	1,8	- 66,1	x	x	11	17
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	12 165	7 880	- 35,2	4,3	4,3	11	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	628	440	- 29,9	4,4	4,4	11	11
Allgemein bildende Schulen	Anzahl	52	41	- 21,2	4,8	4,4	9	12
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,4	17,9	- 7,7	x	x	11	15
Ärzte ¹⁾	Anzahl	244	252	3,3	3,2	3,2	15	15
Einwohner je Arzt ¹⁾	Anzahl	468	416	- 11,1	x	x	5	8
Zahnärzte ¹⁾	Anzahl	82	79	- 3,7	3,9	3,8	11	12
Einwohner je Zahnarzt ¹⁾	Anzahl	1 393	1 326	- 4,8	x	x	3	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft der Gemeinden insg.	Tsd. Euro	24 288	30 212	24,4	3,9	3,4	14	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	211	286	35,5	x	x	23	21
Schulden der Gemeinden und GV je Einw.	Euro	1 250	1 024	- 18,1	x	x	12	17

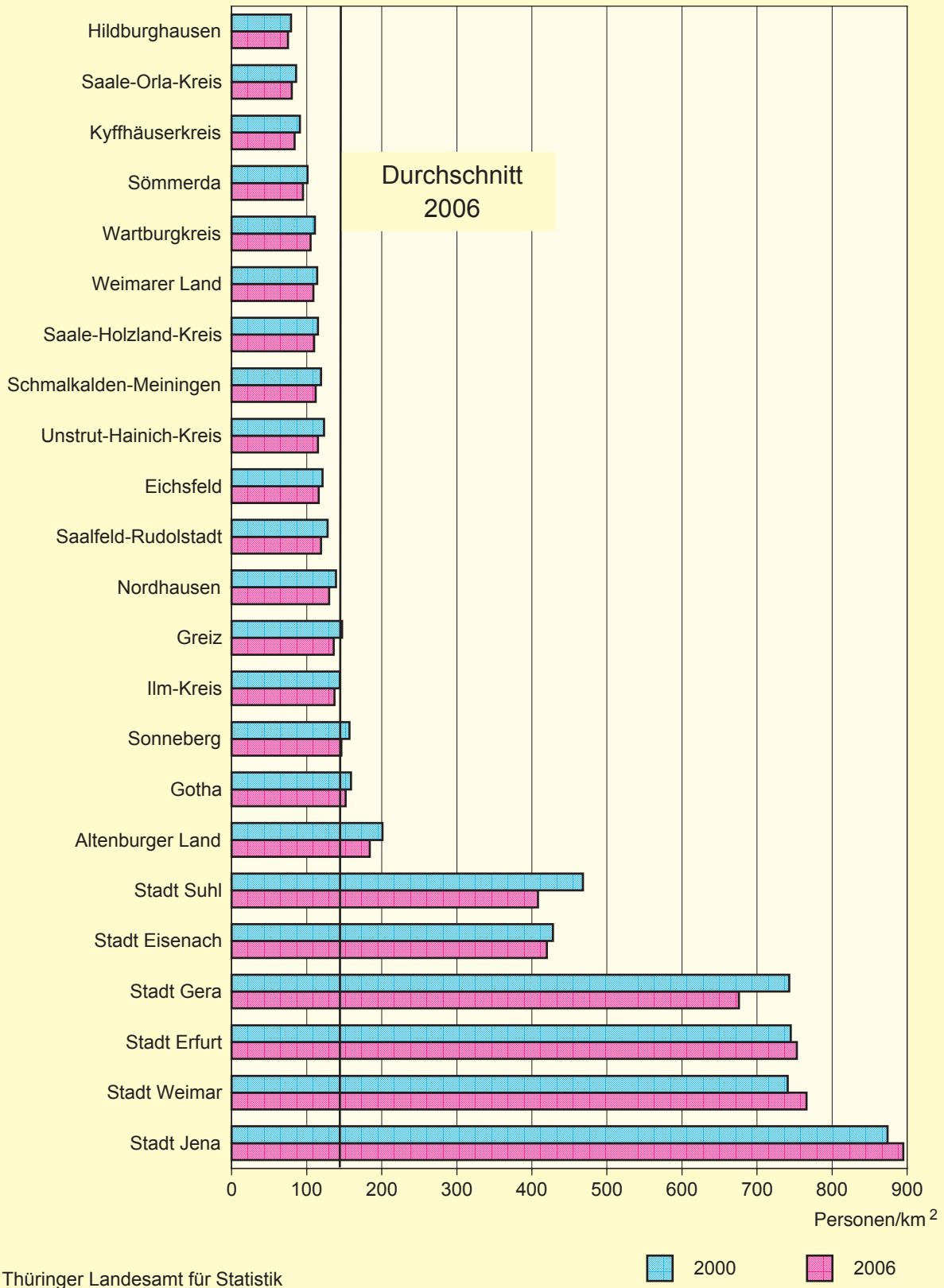
1) am 31.12. – 2) einschl. Korrekturmeldungen – 3) Jahr 2005

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen

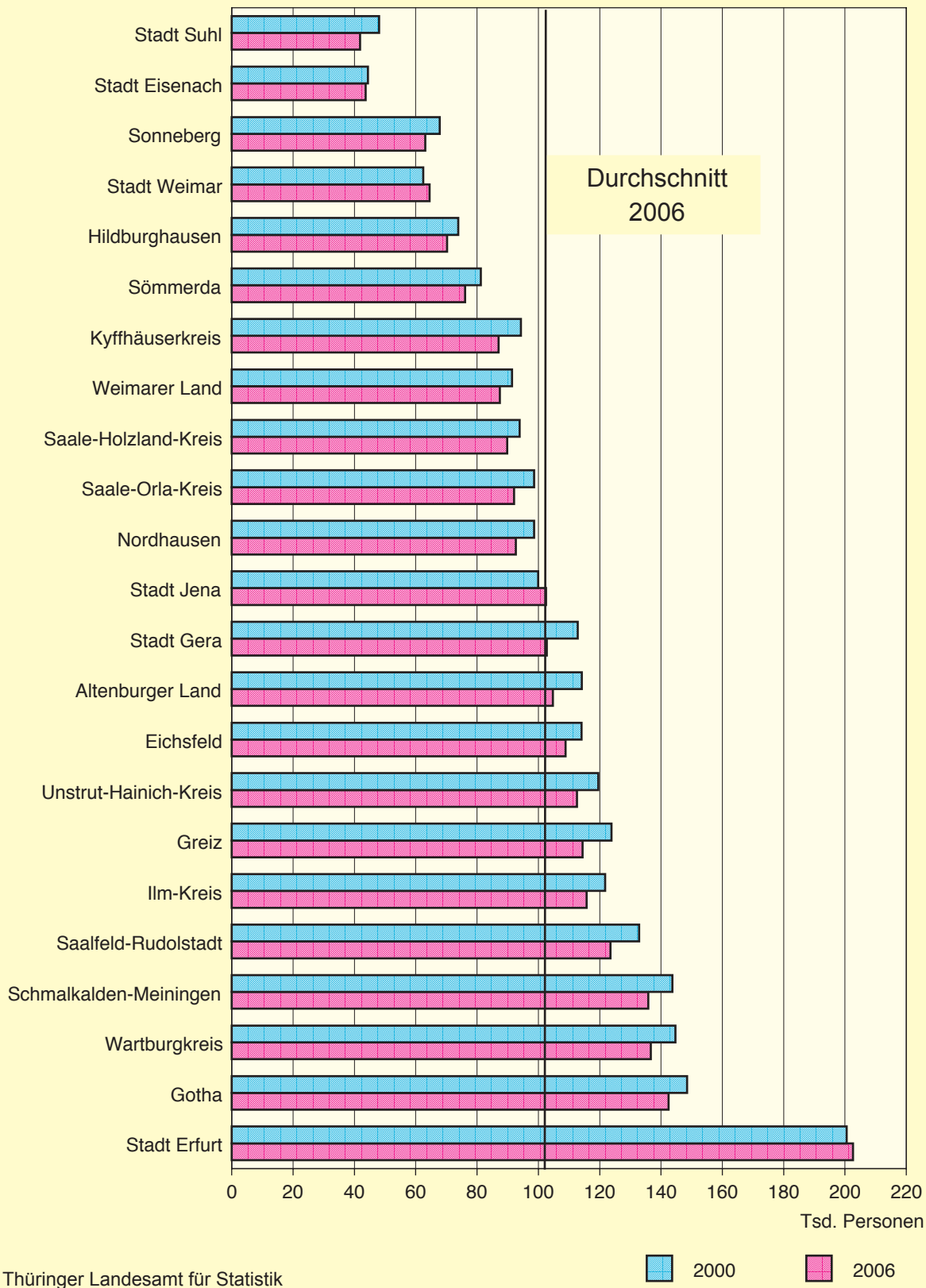
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt



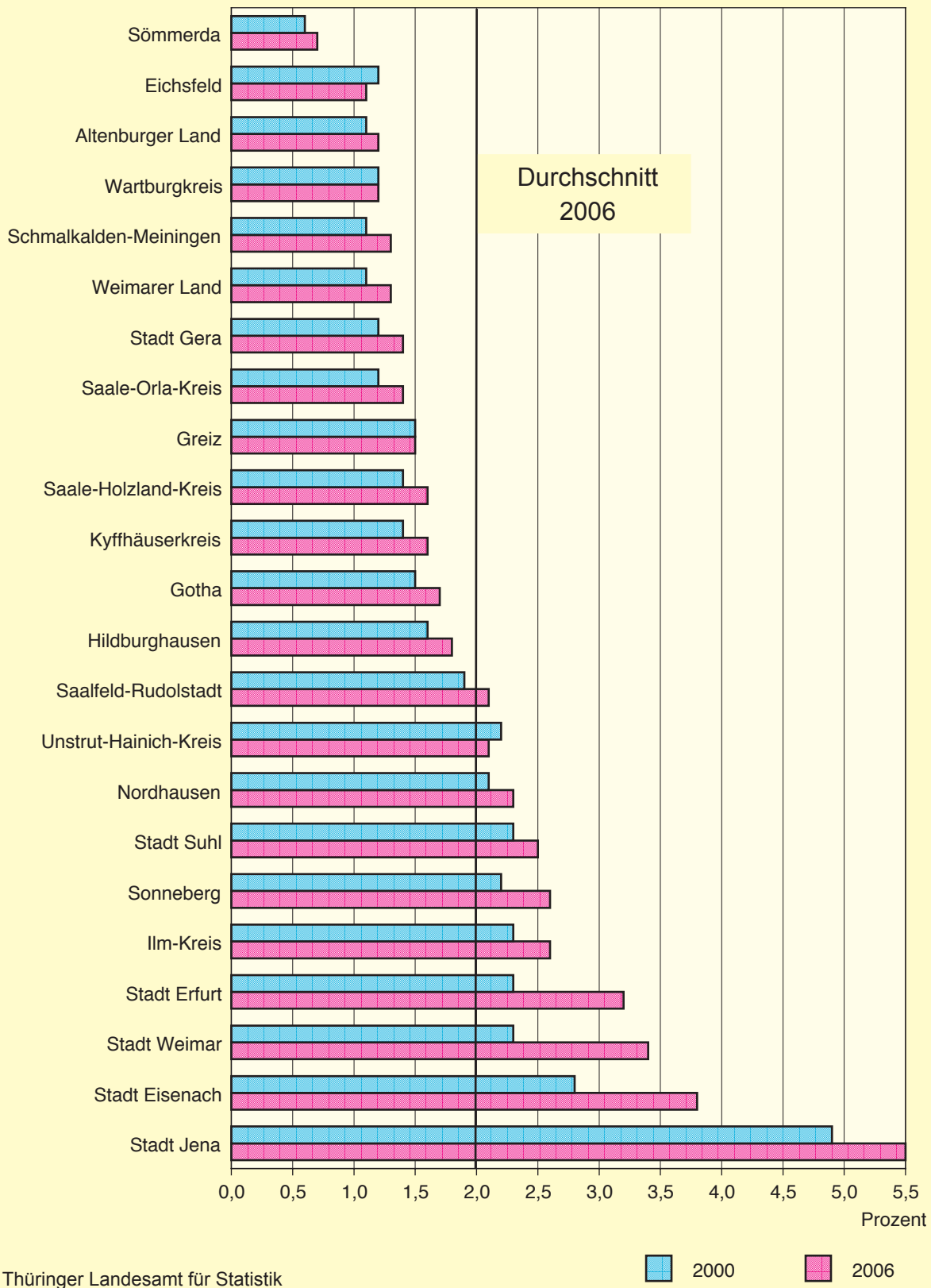
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



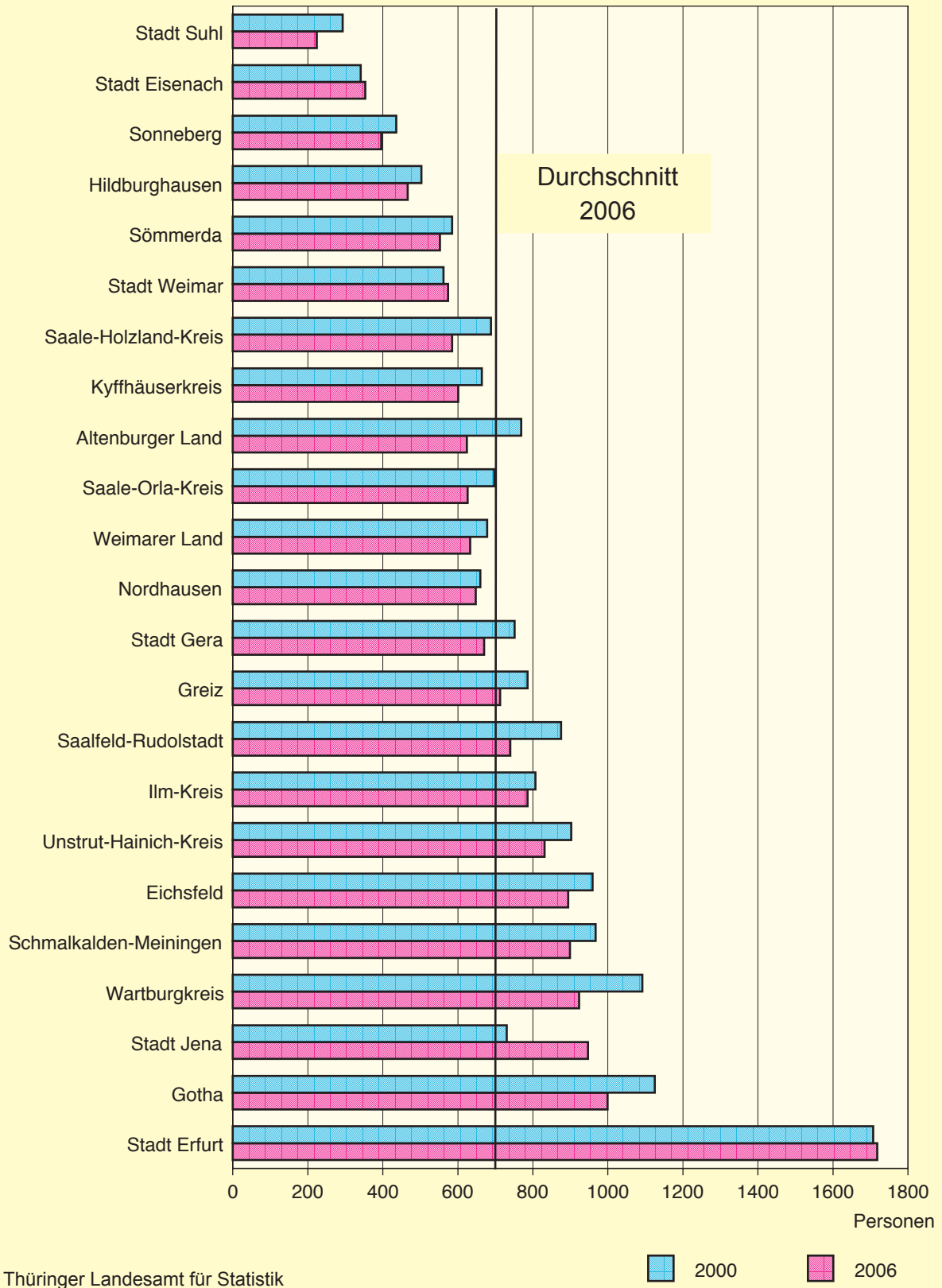
Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



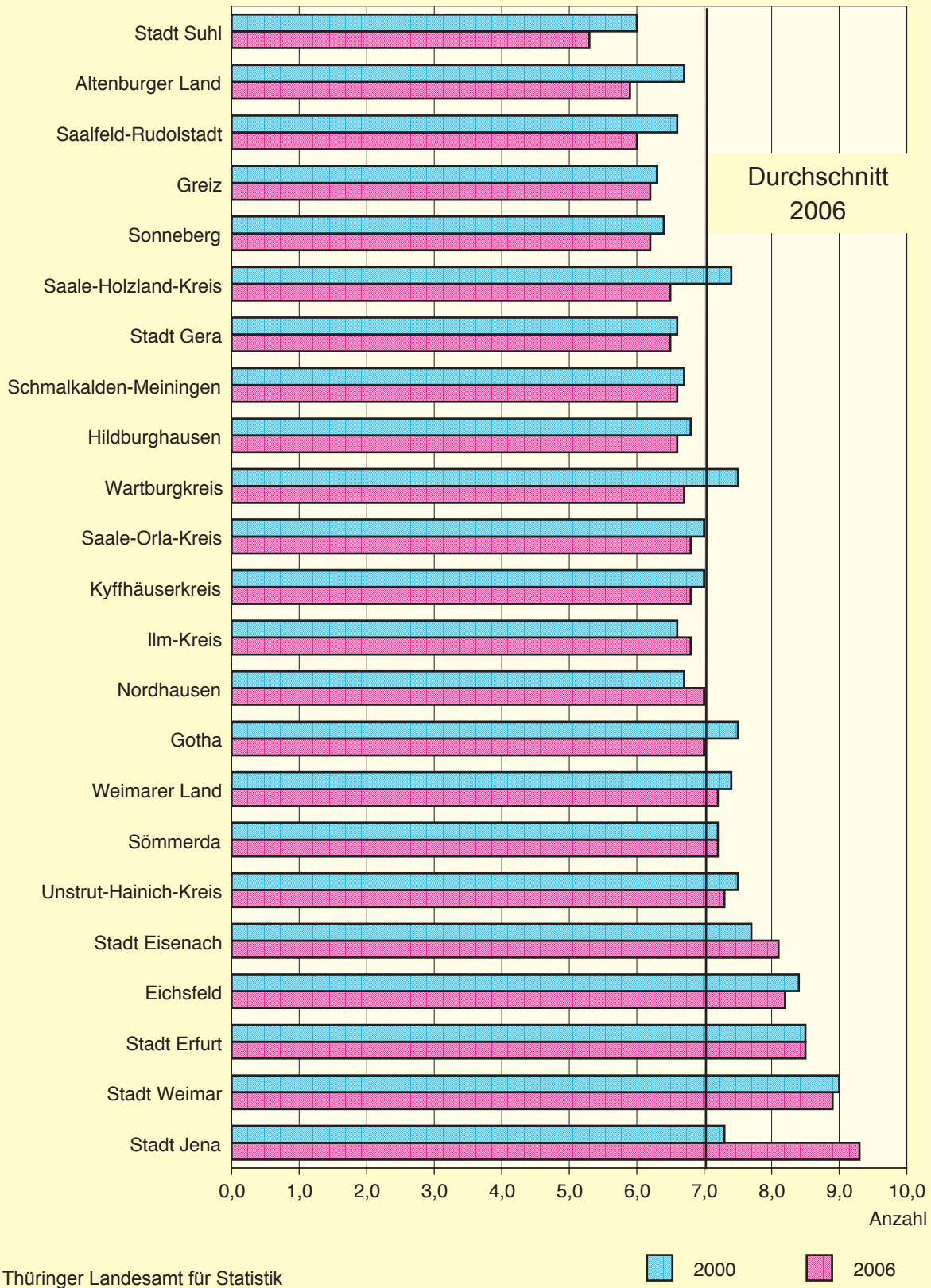
Ausländeranteil in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



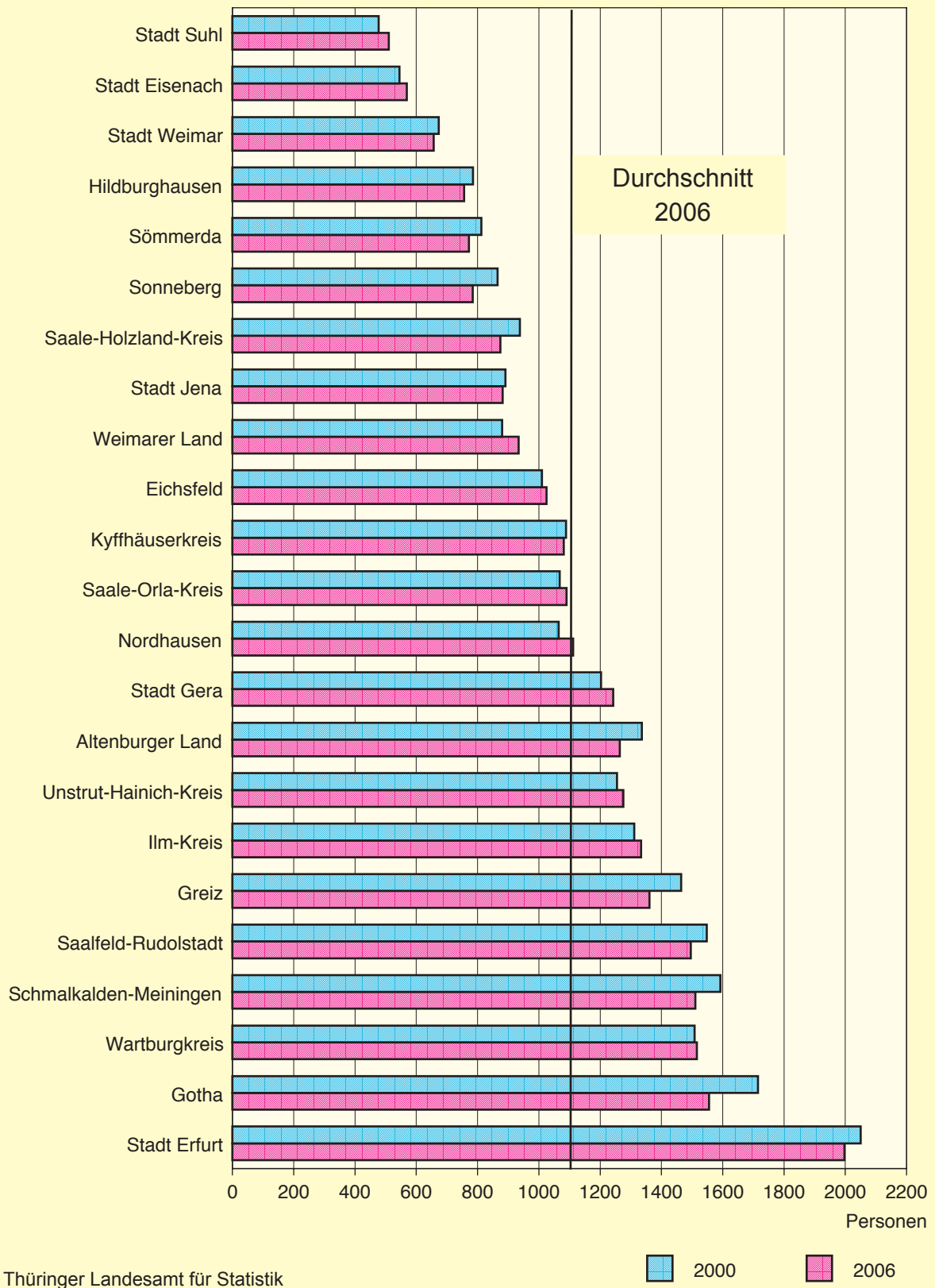
Lebendgeorene in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



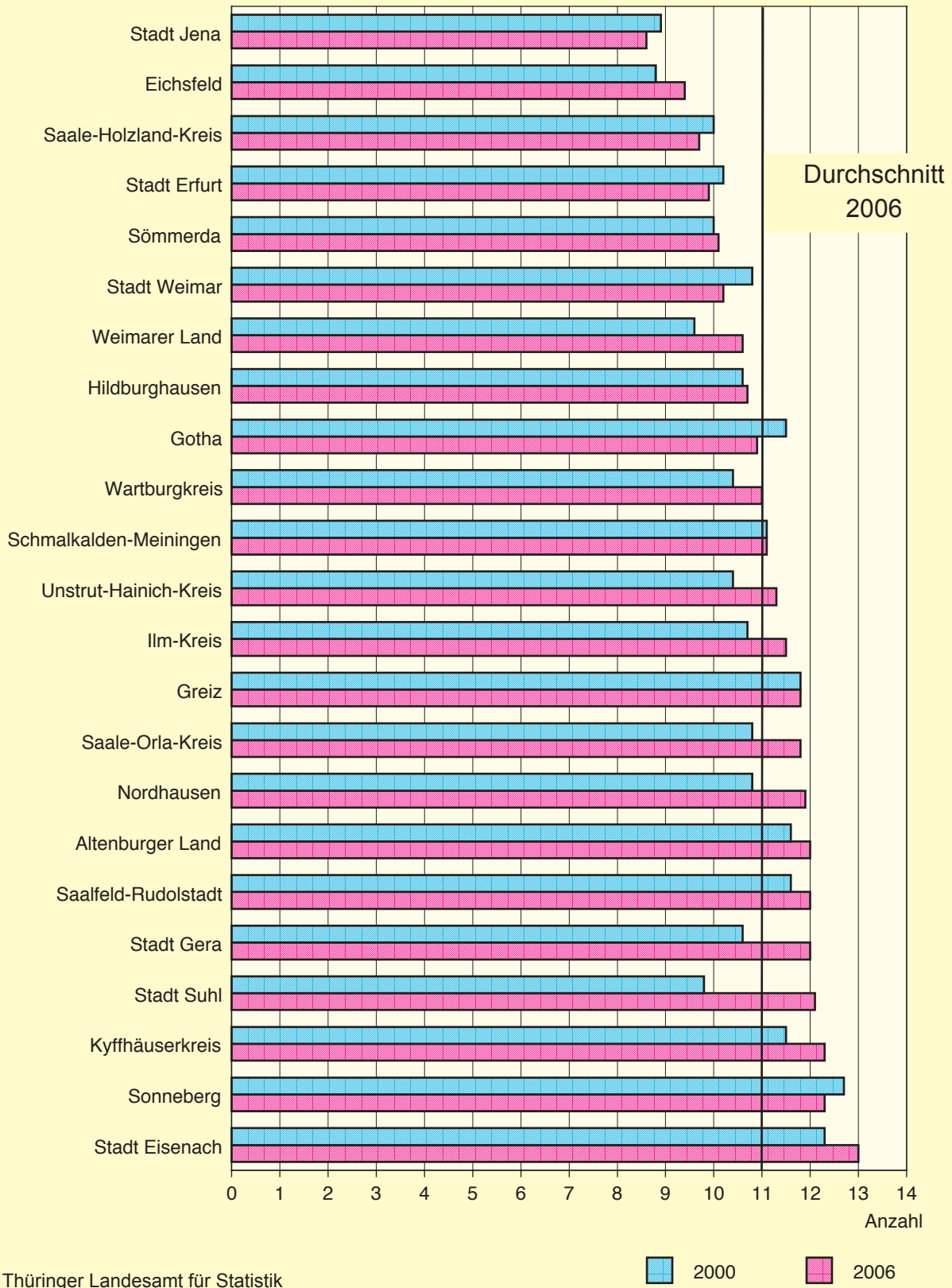
Lebendgeborene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



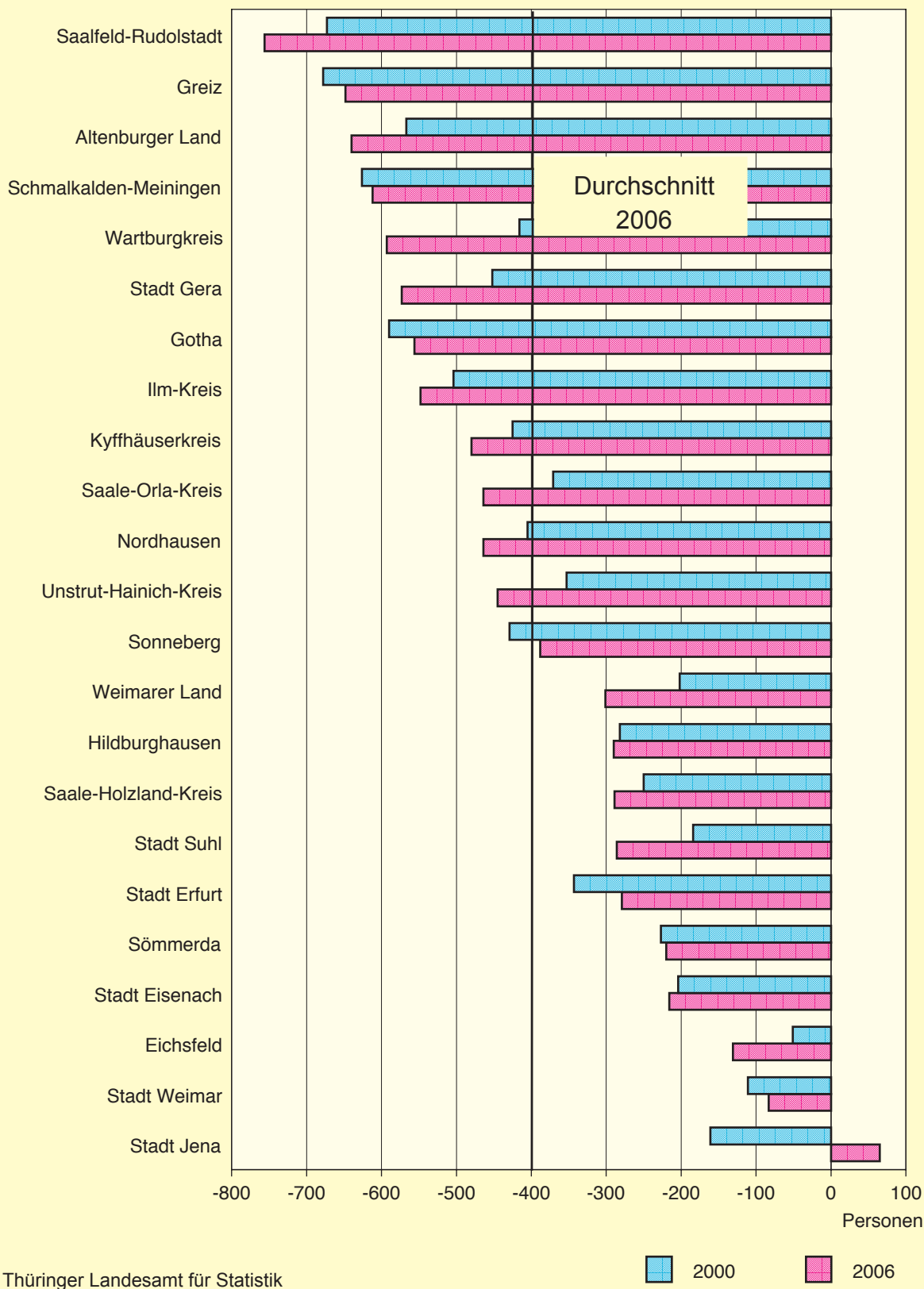
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



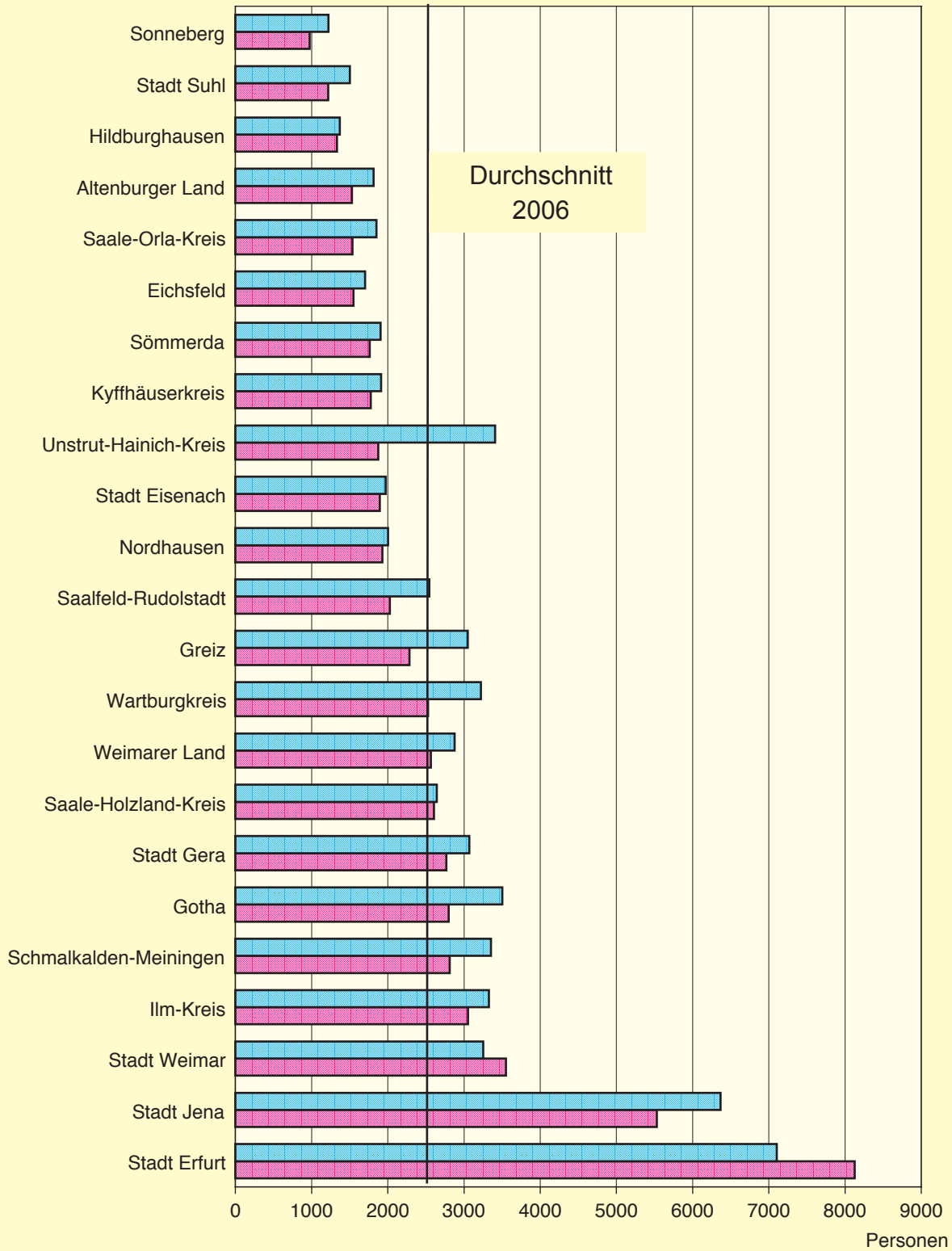
Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



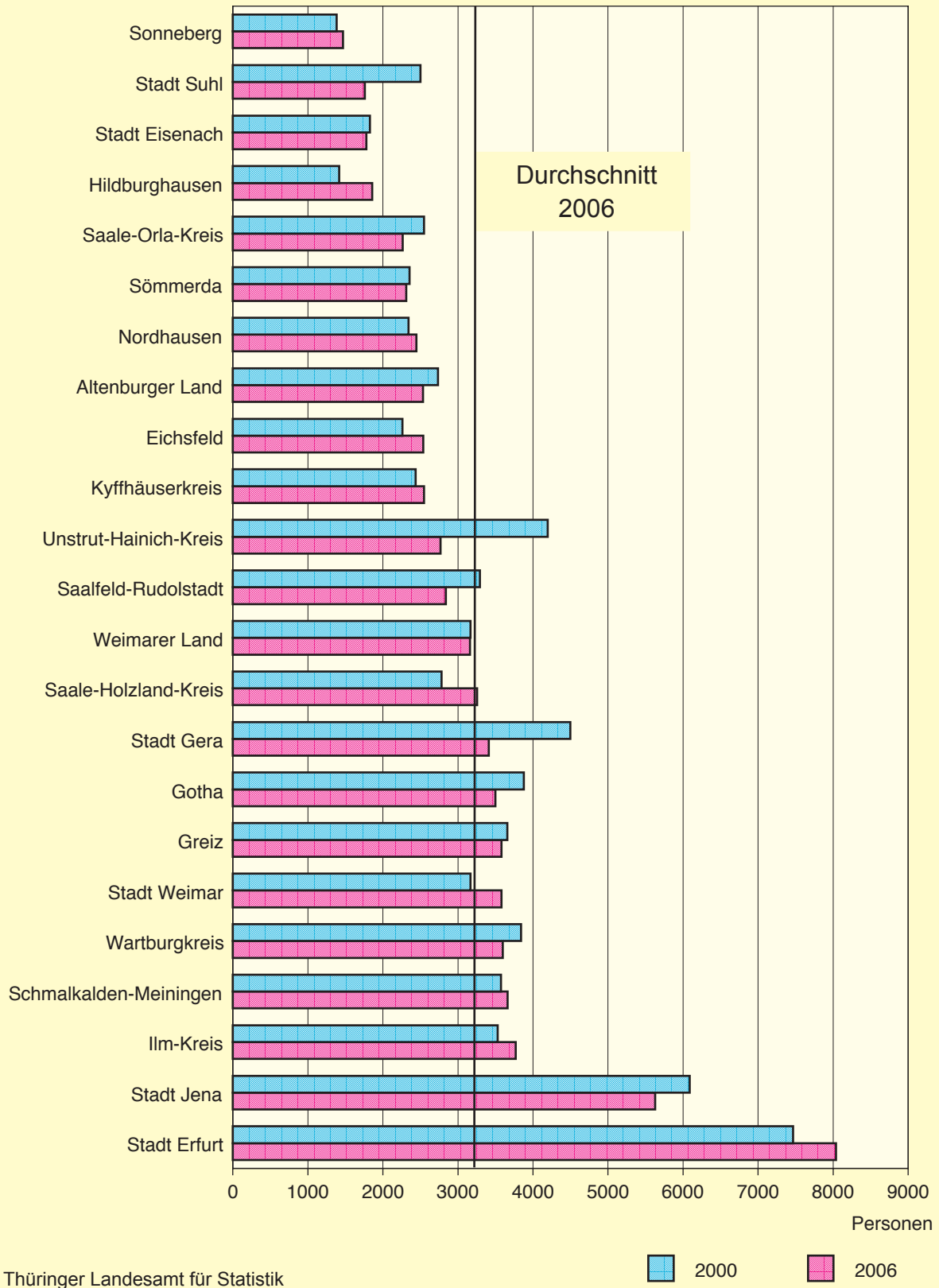
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2000 und 2006



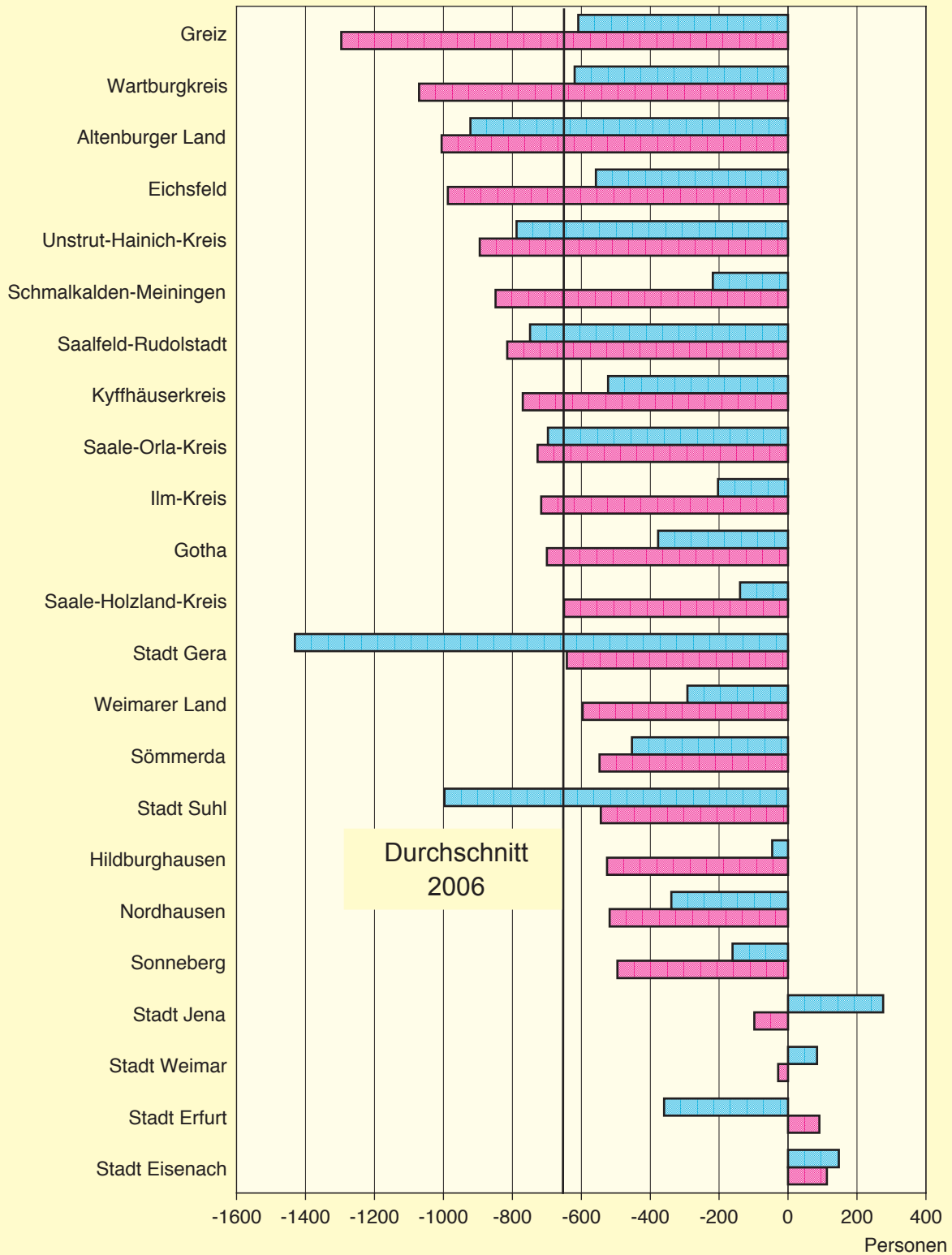
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2006

Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



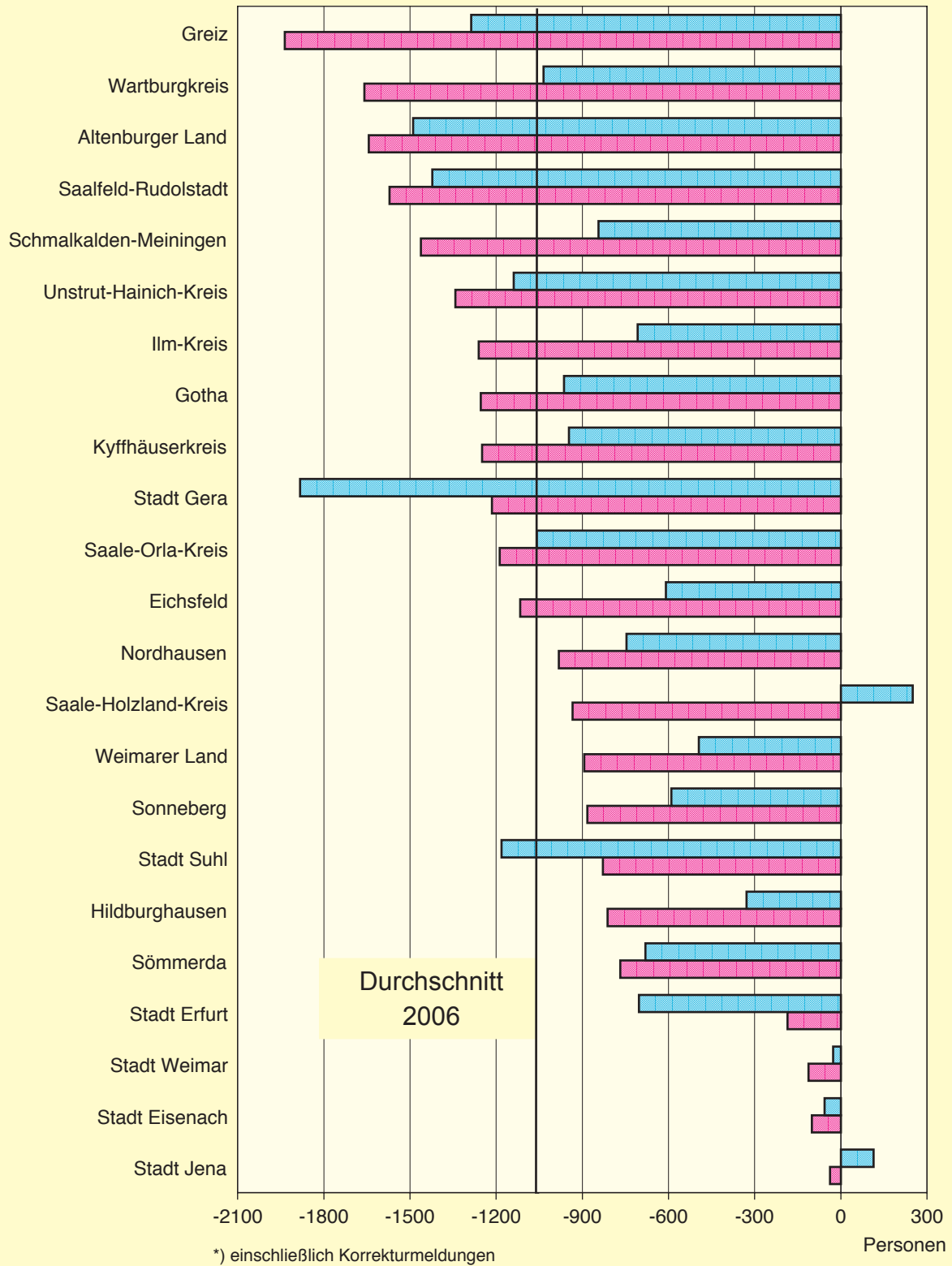
Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2006

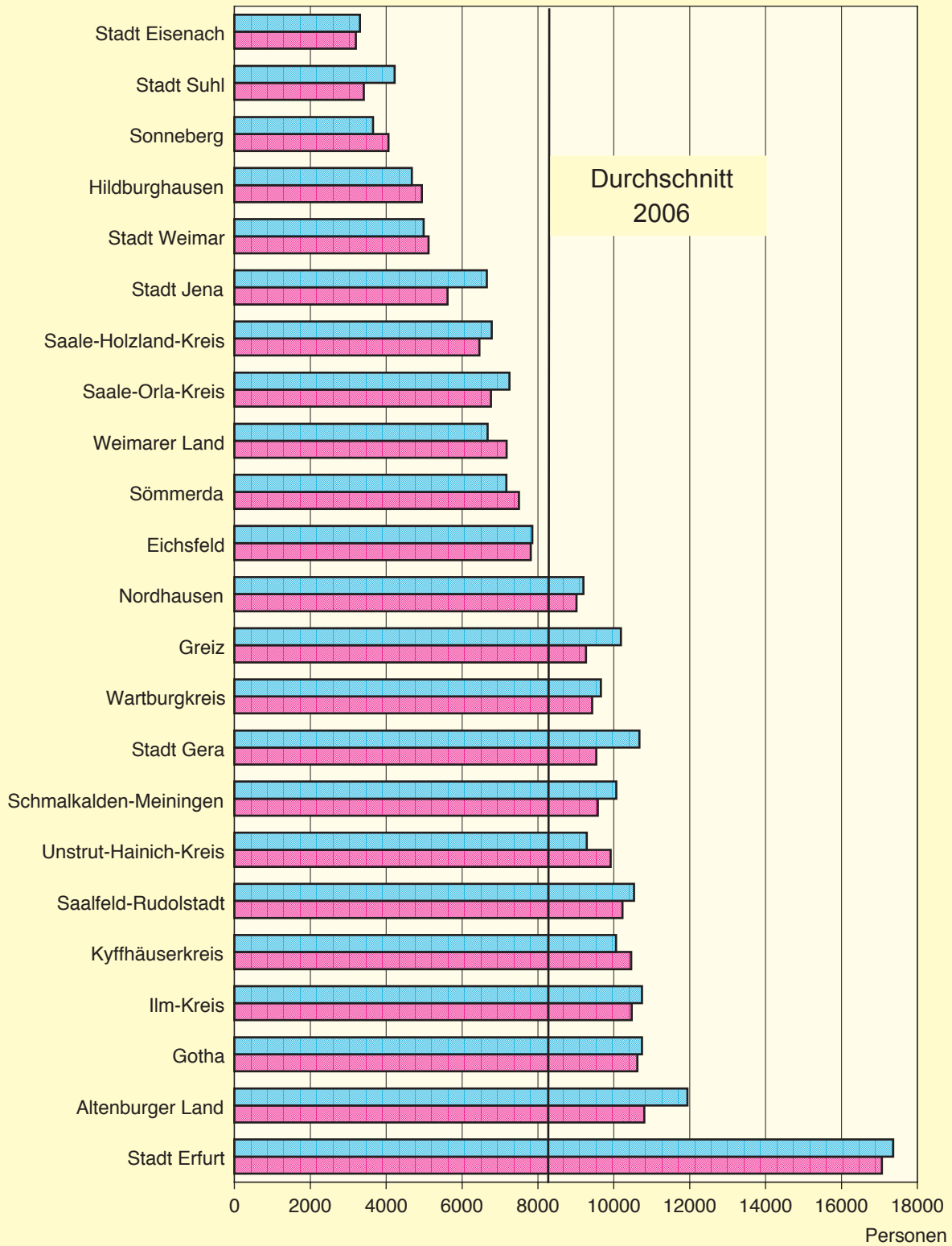
Saldo der Bevölkerung insgesamt *) in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2006

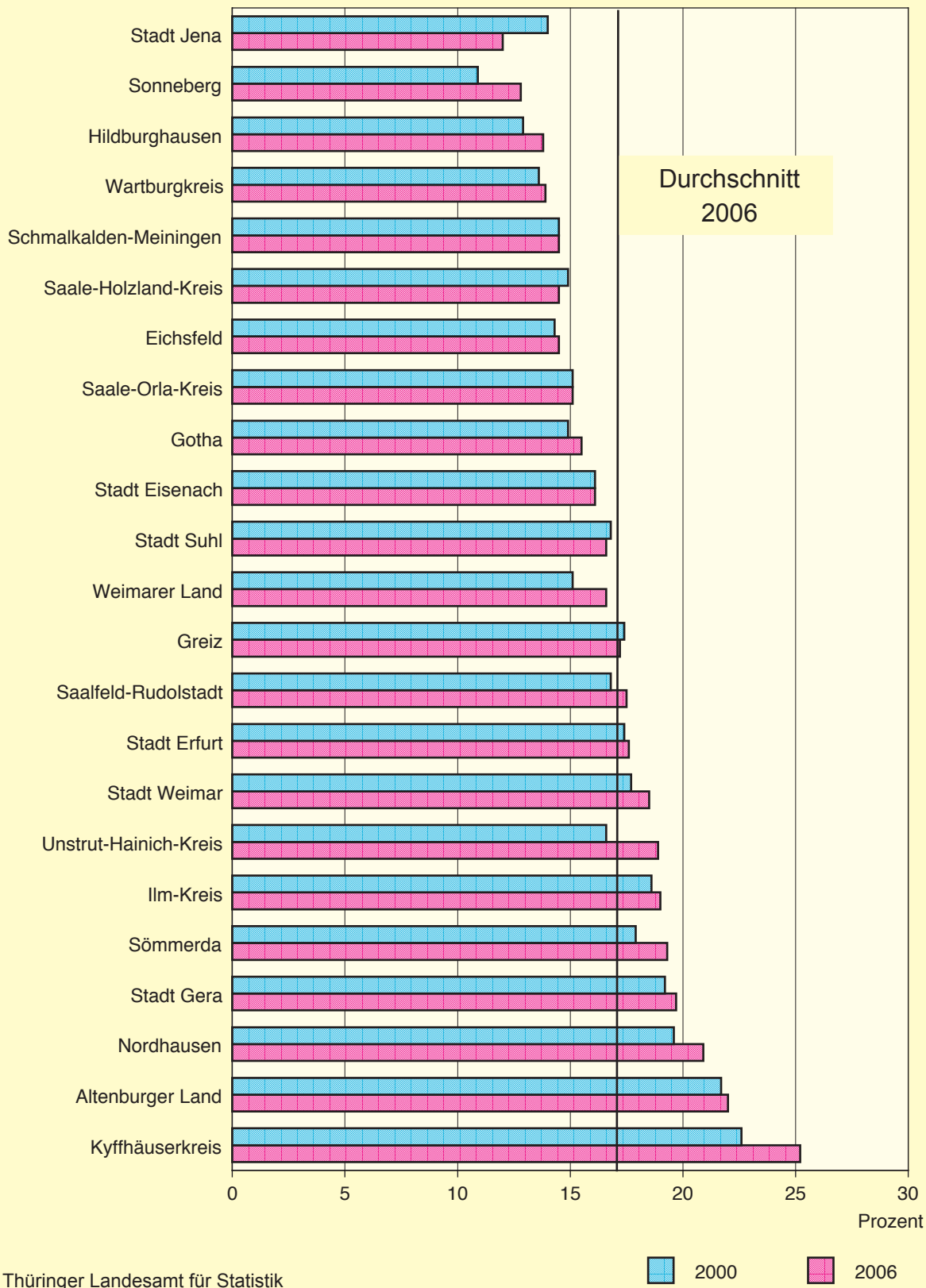
Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Thüringer Landesamt für Statistik

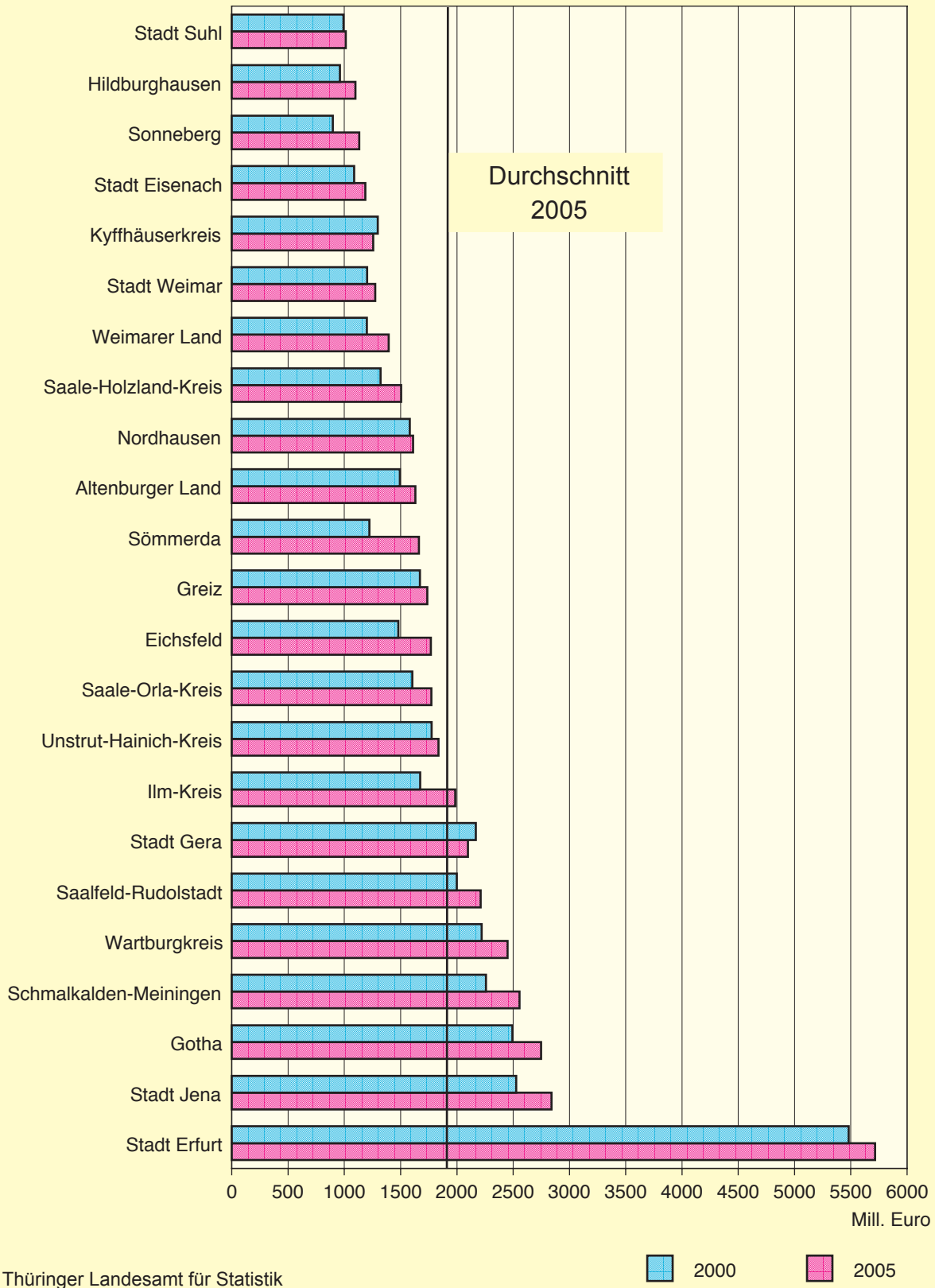
2000 2006

Arbeitslosenquote in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006

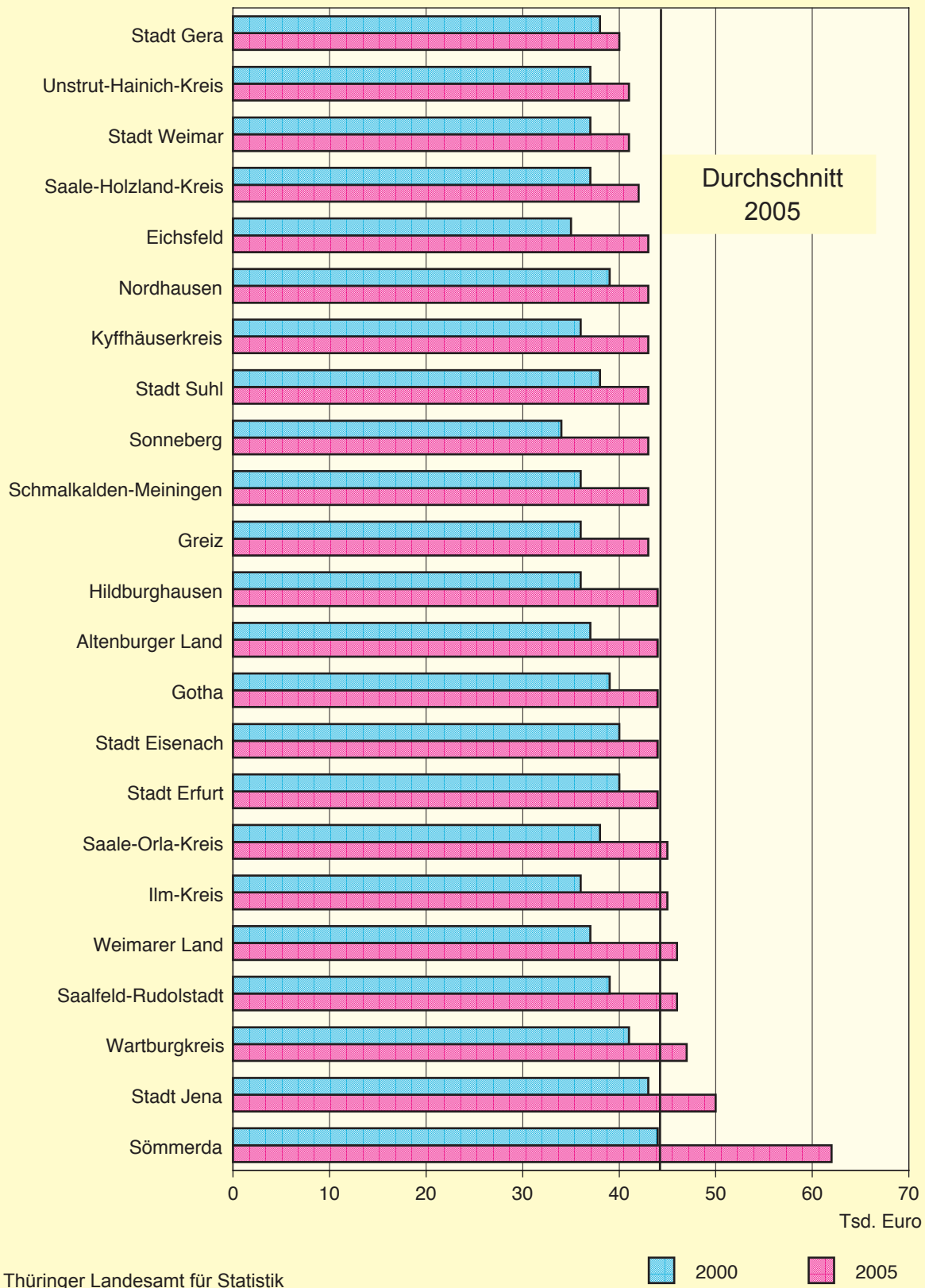


Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

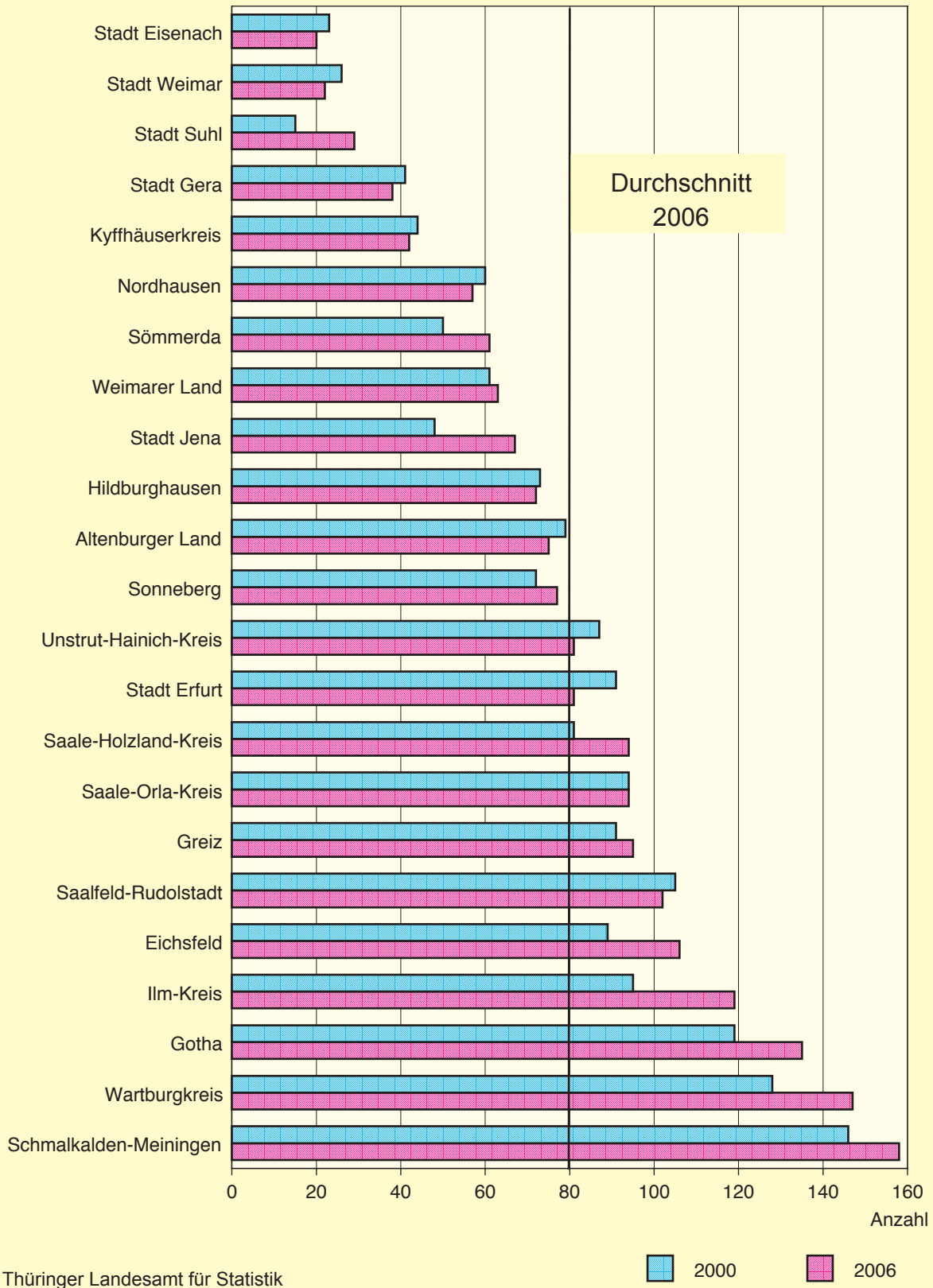
**Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen
2000 und 2005**



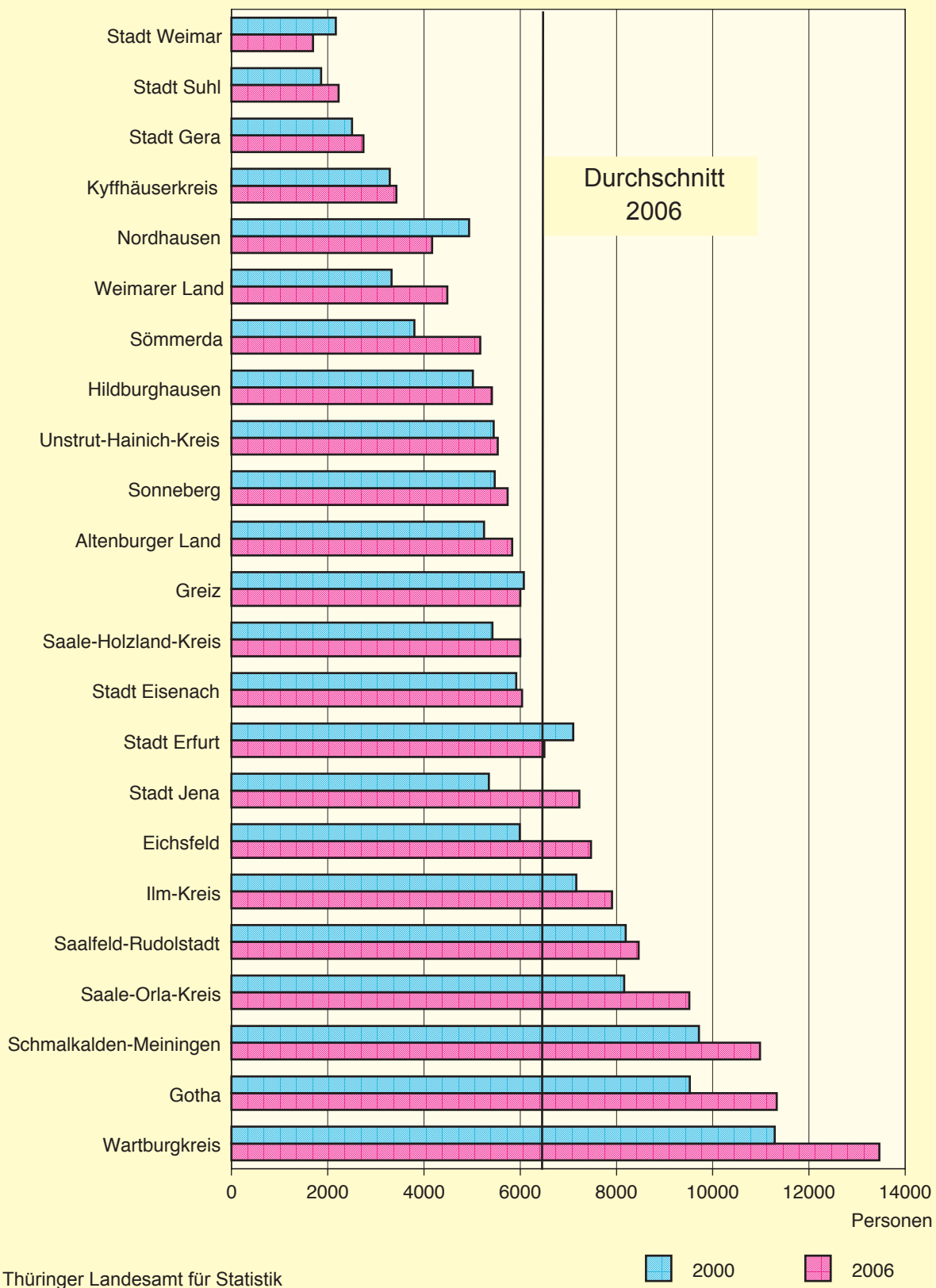
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2005



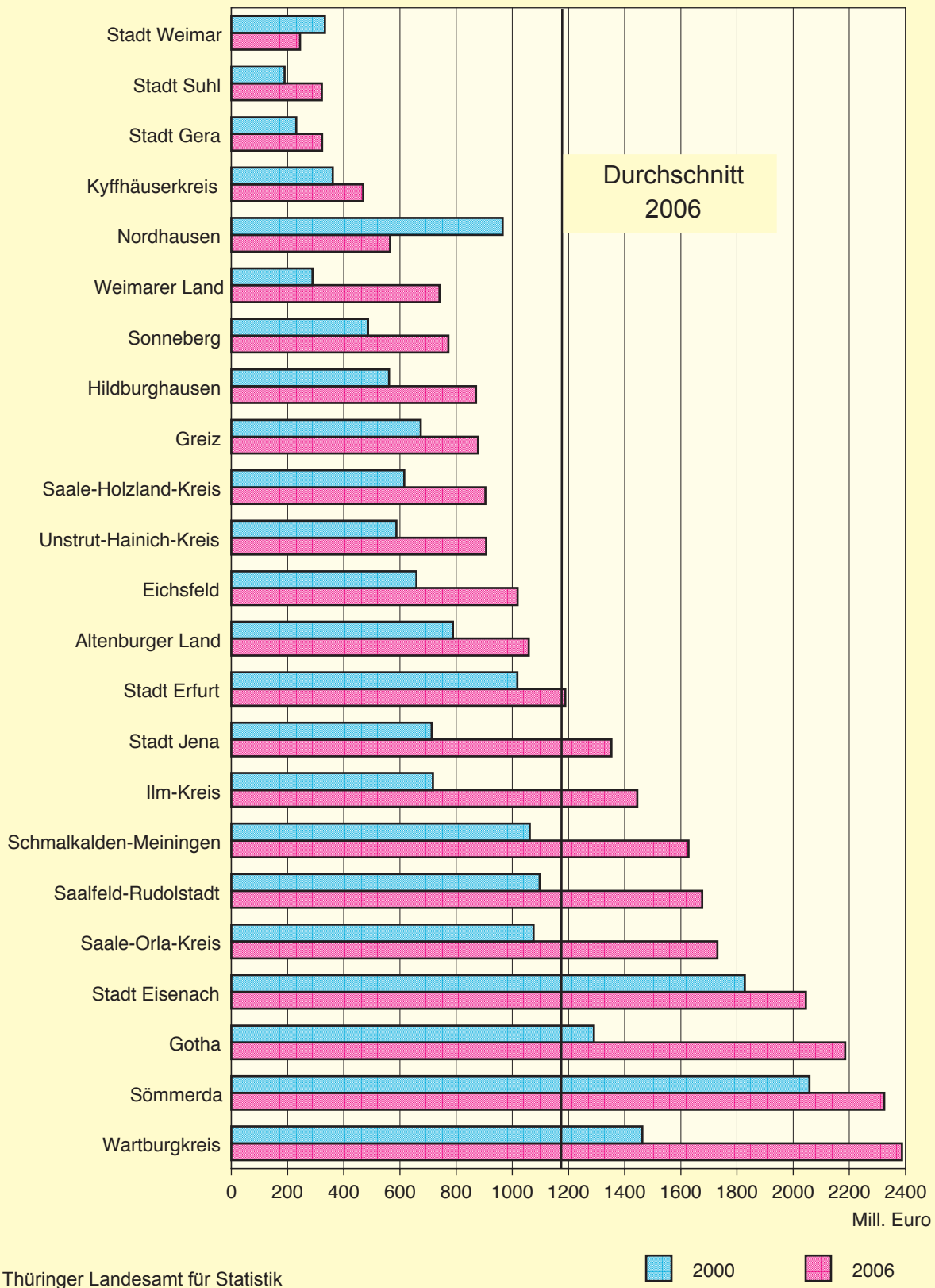
Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



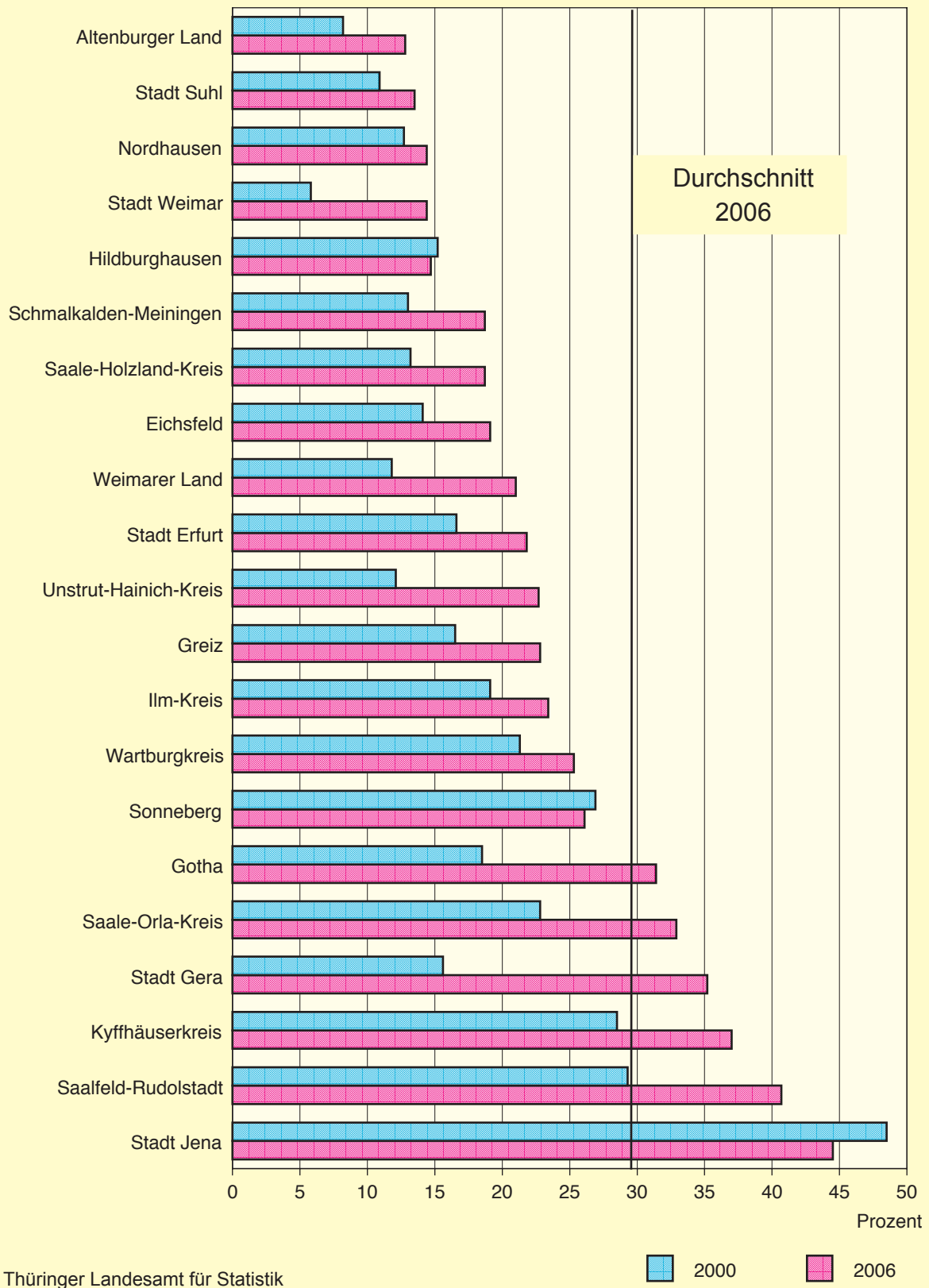
Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



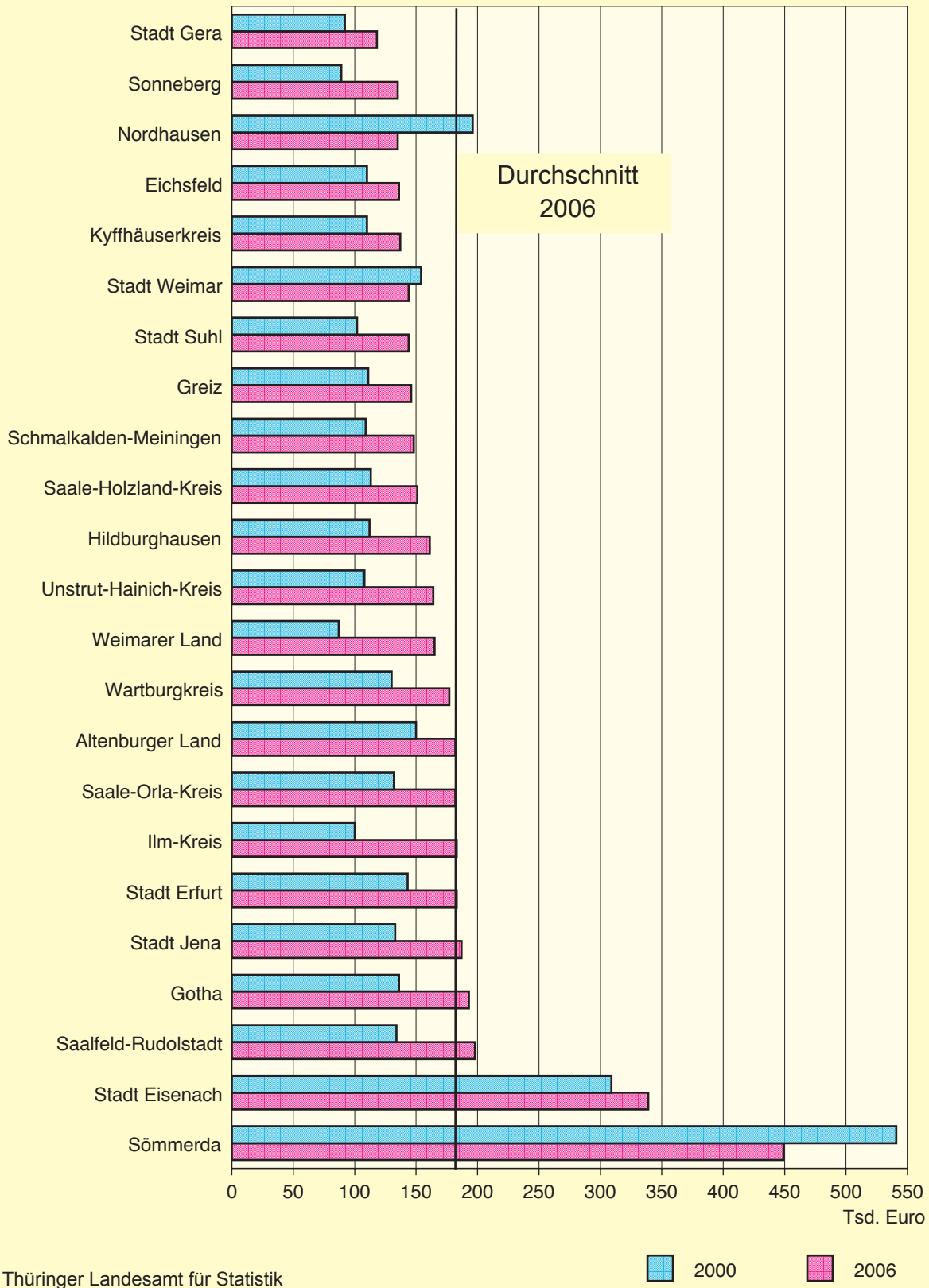
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



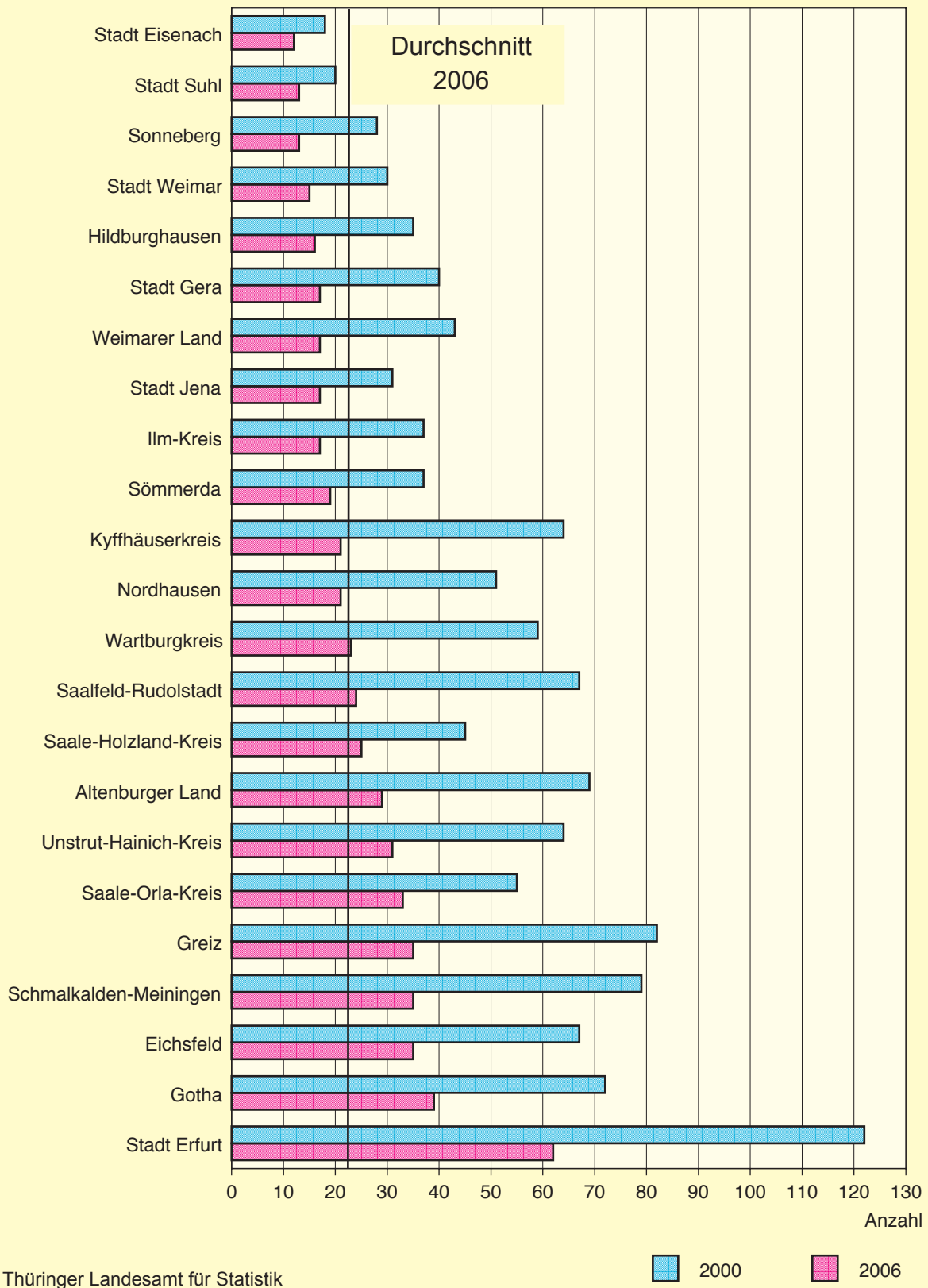
Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



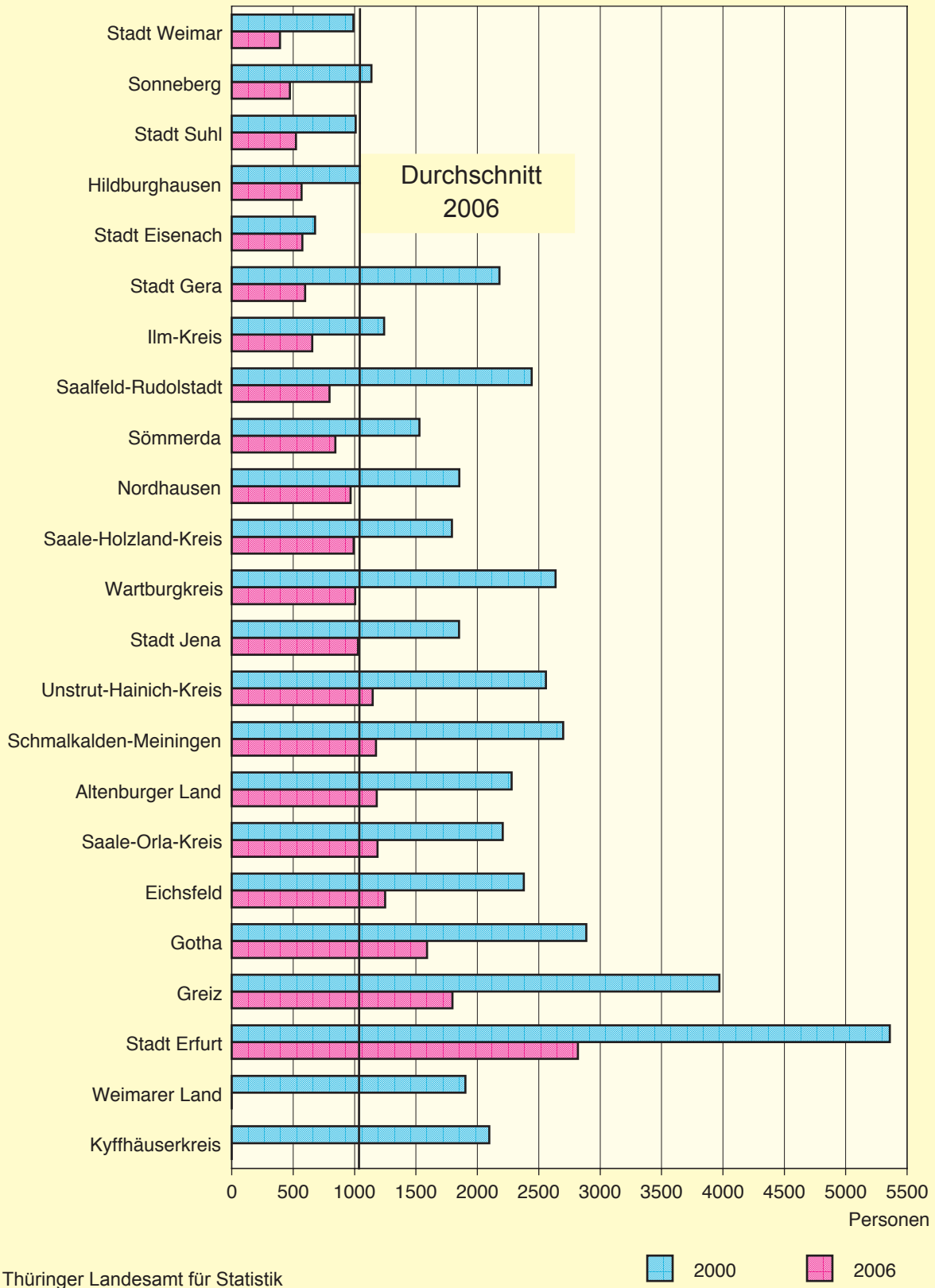
Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



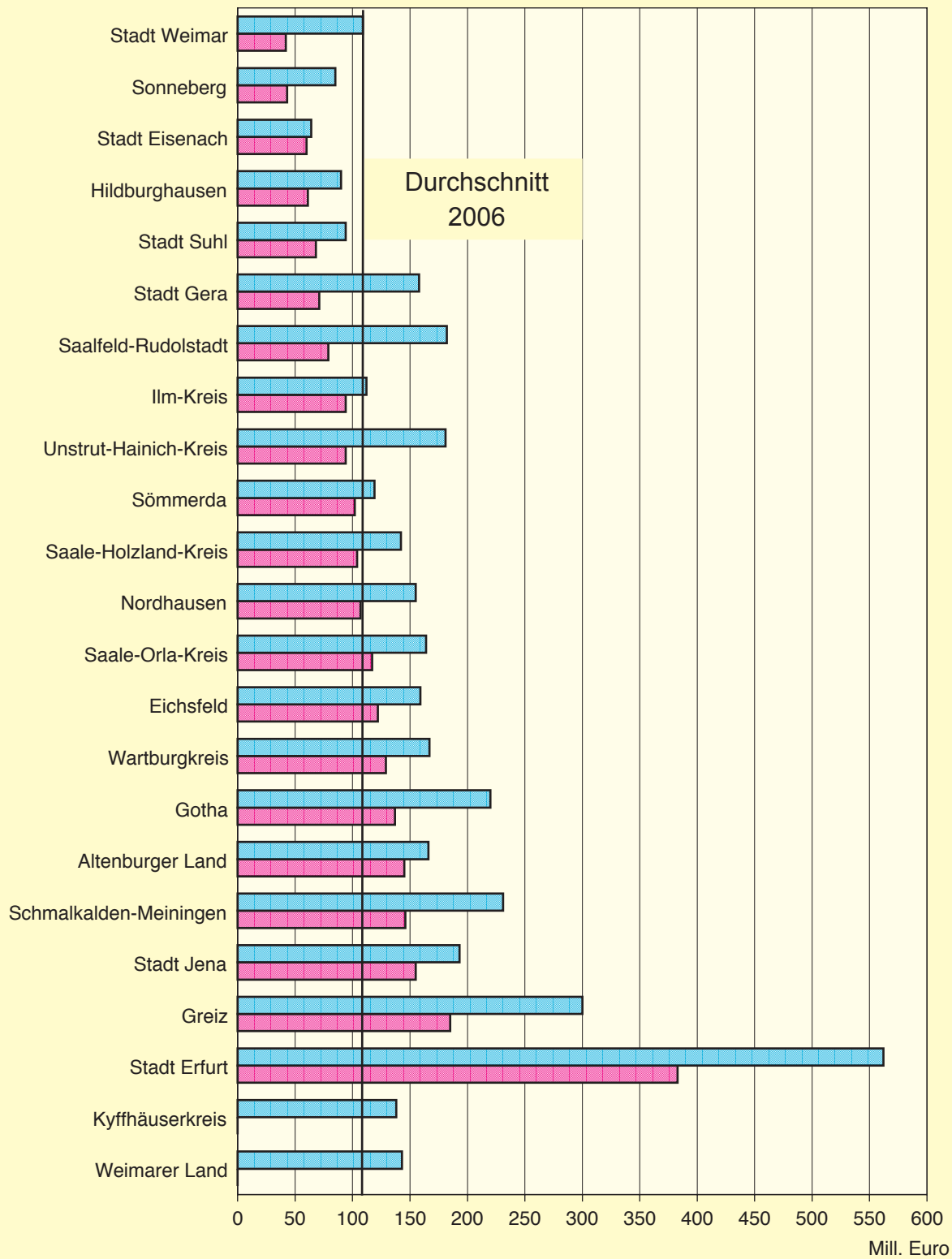
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



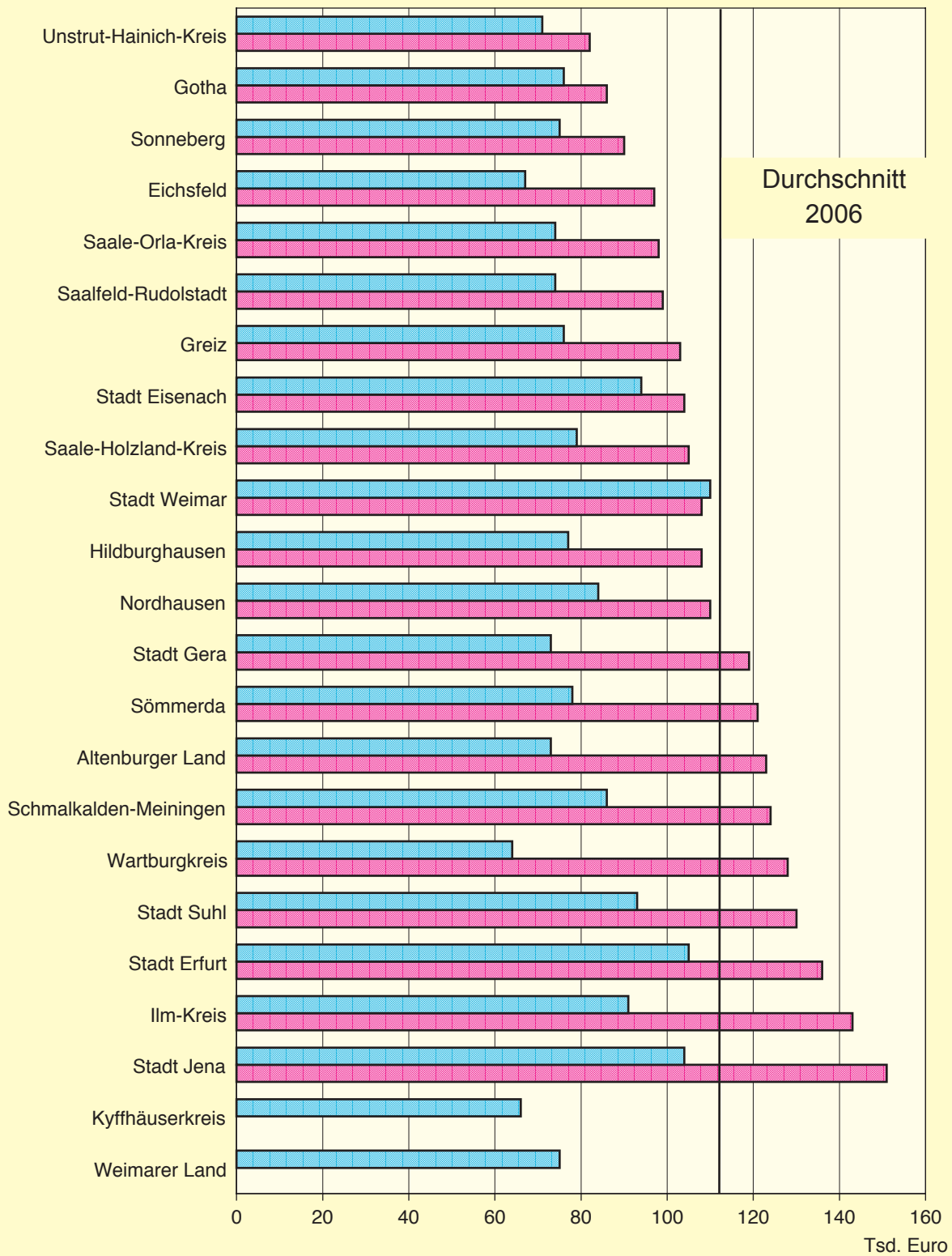
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2006

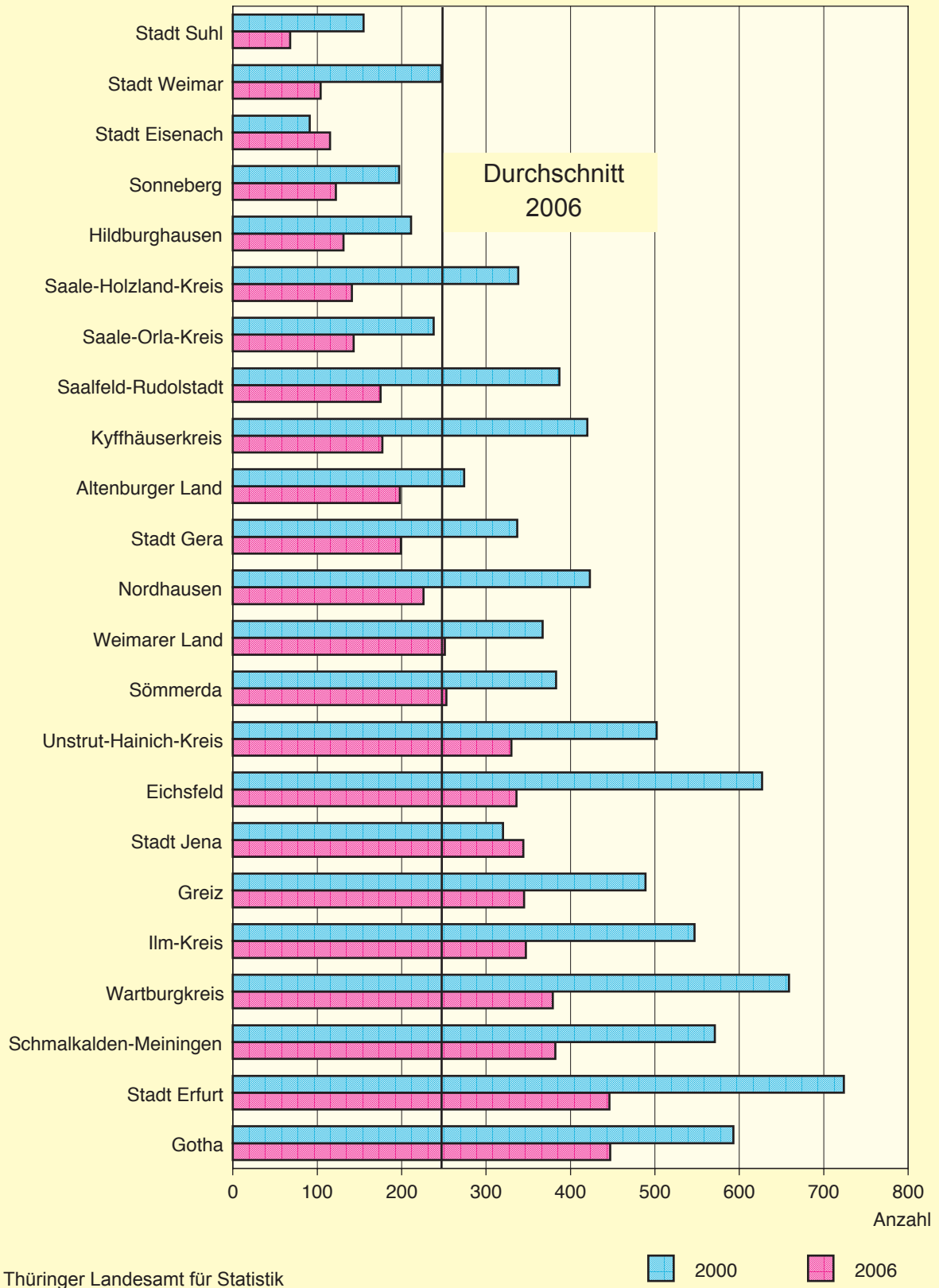
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



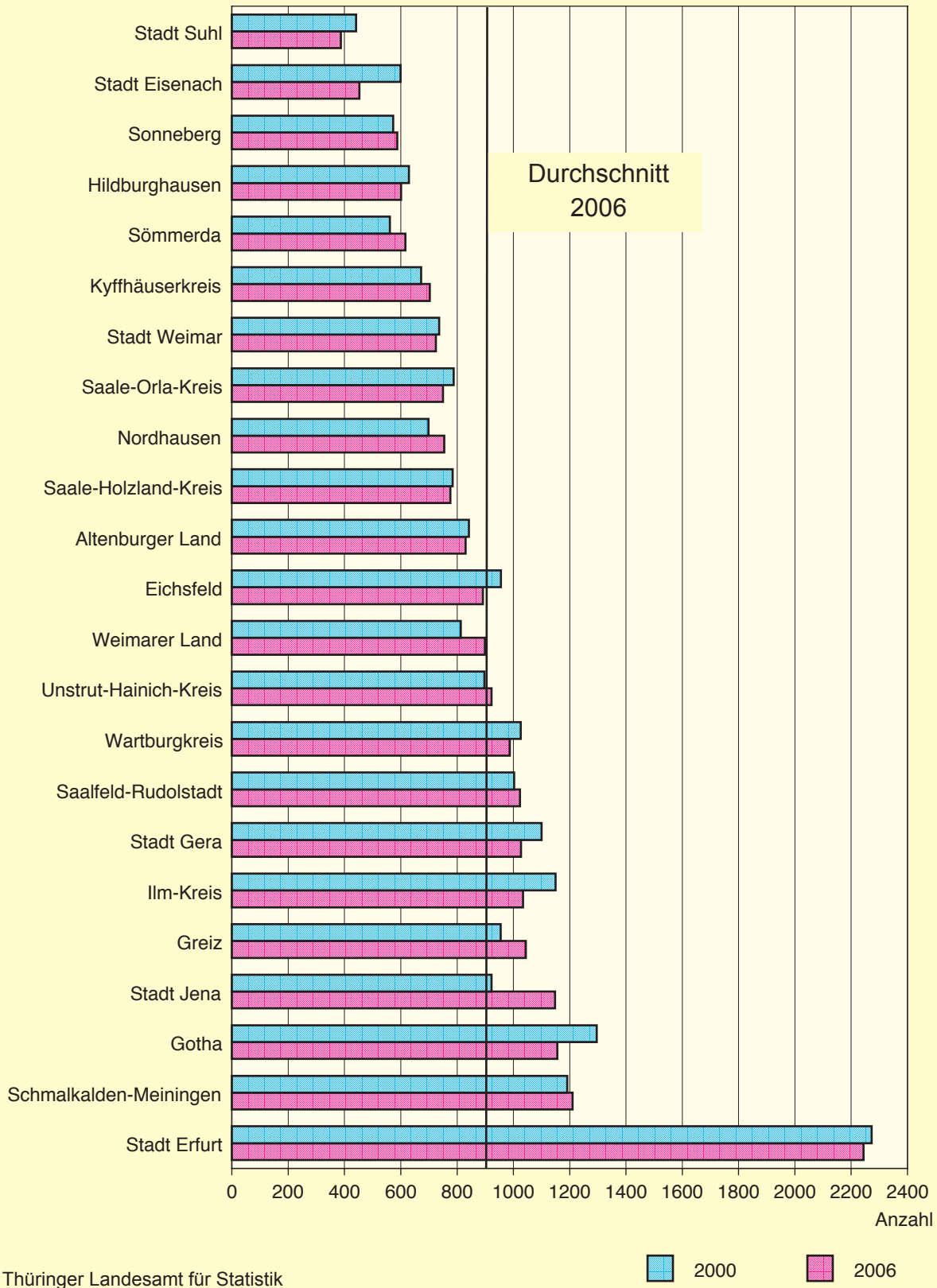
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2006

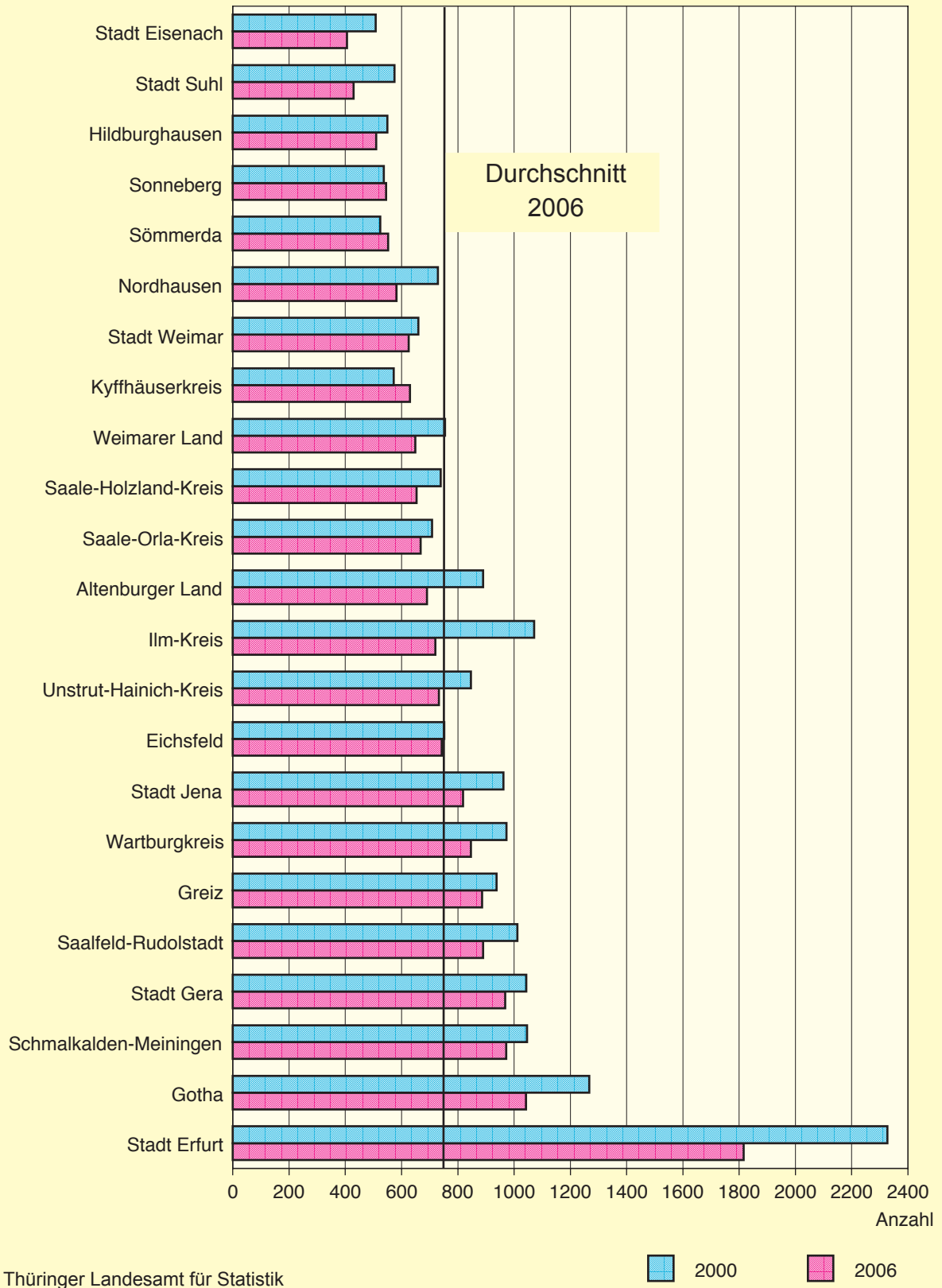
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



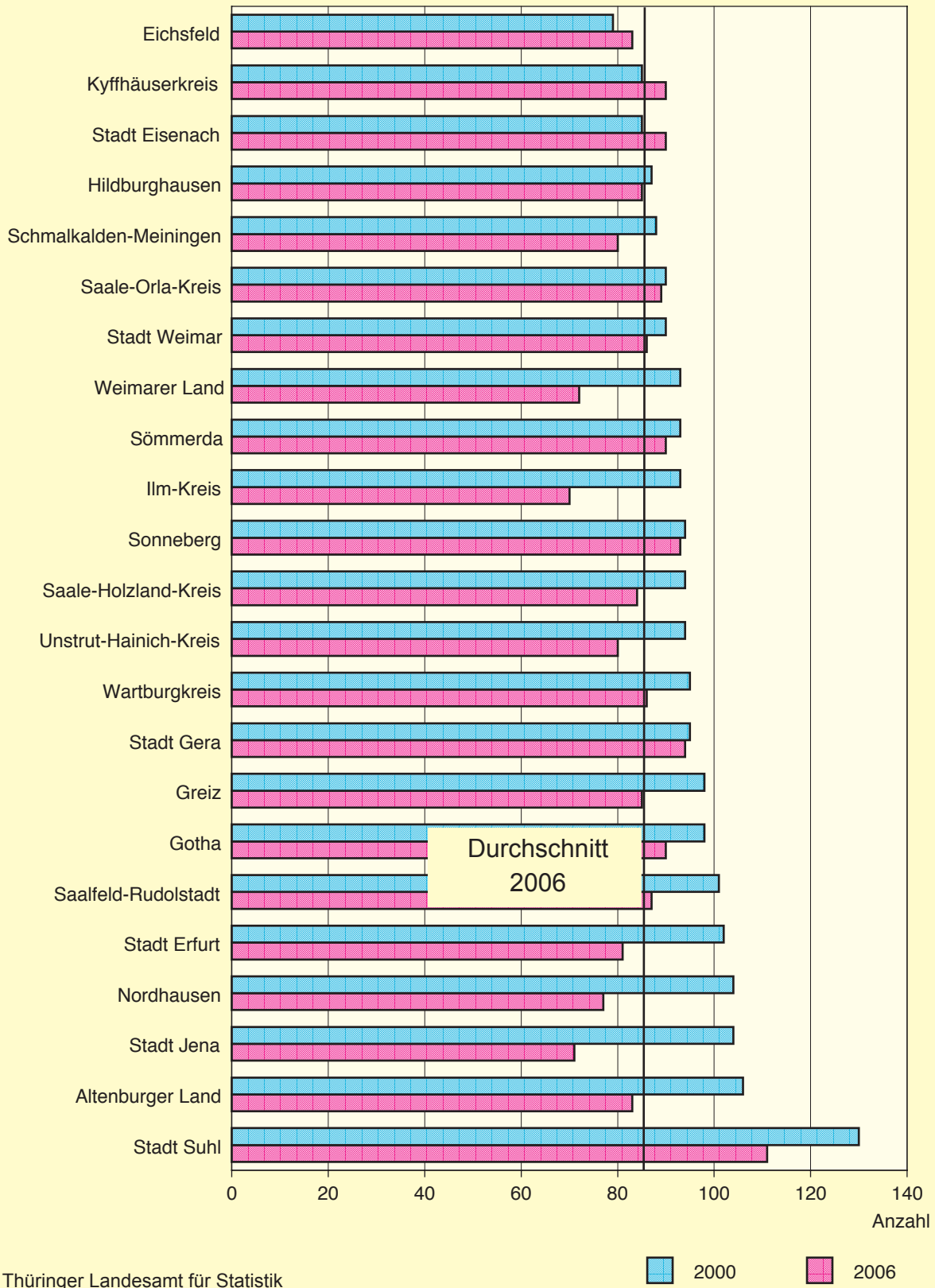
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



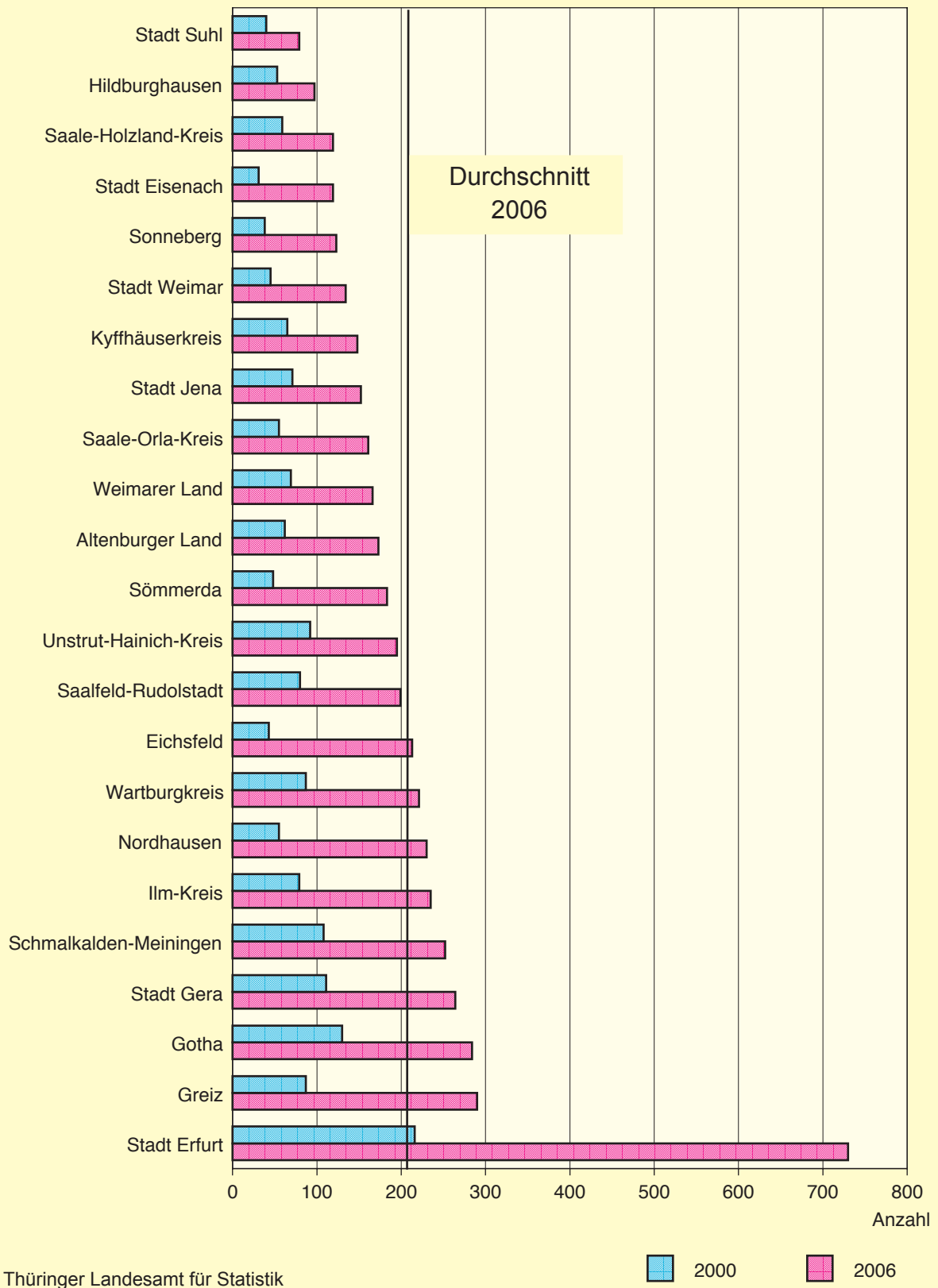
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006

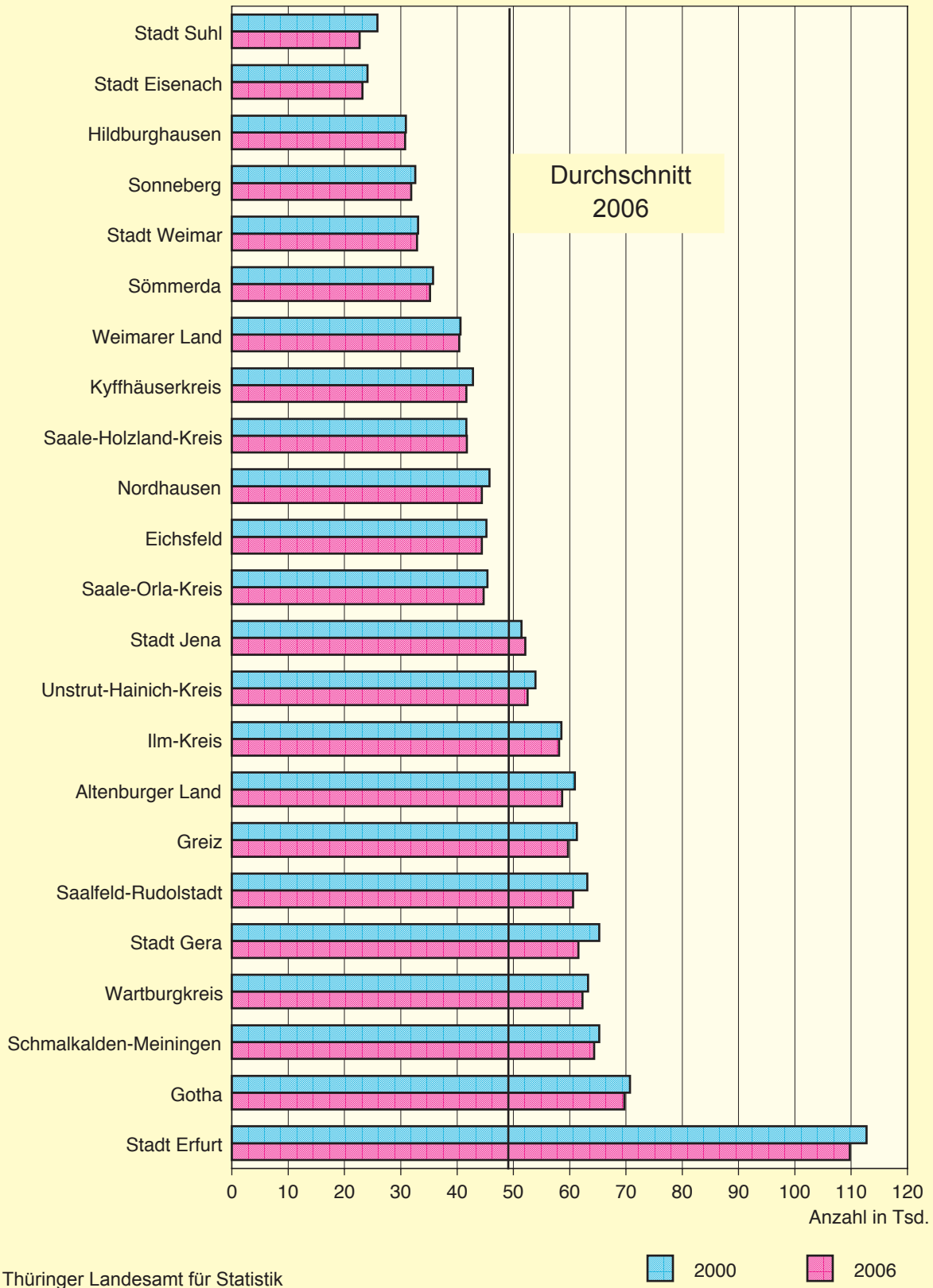


Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006

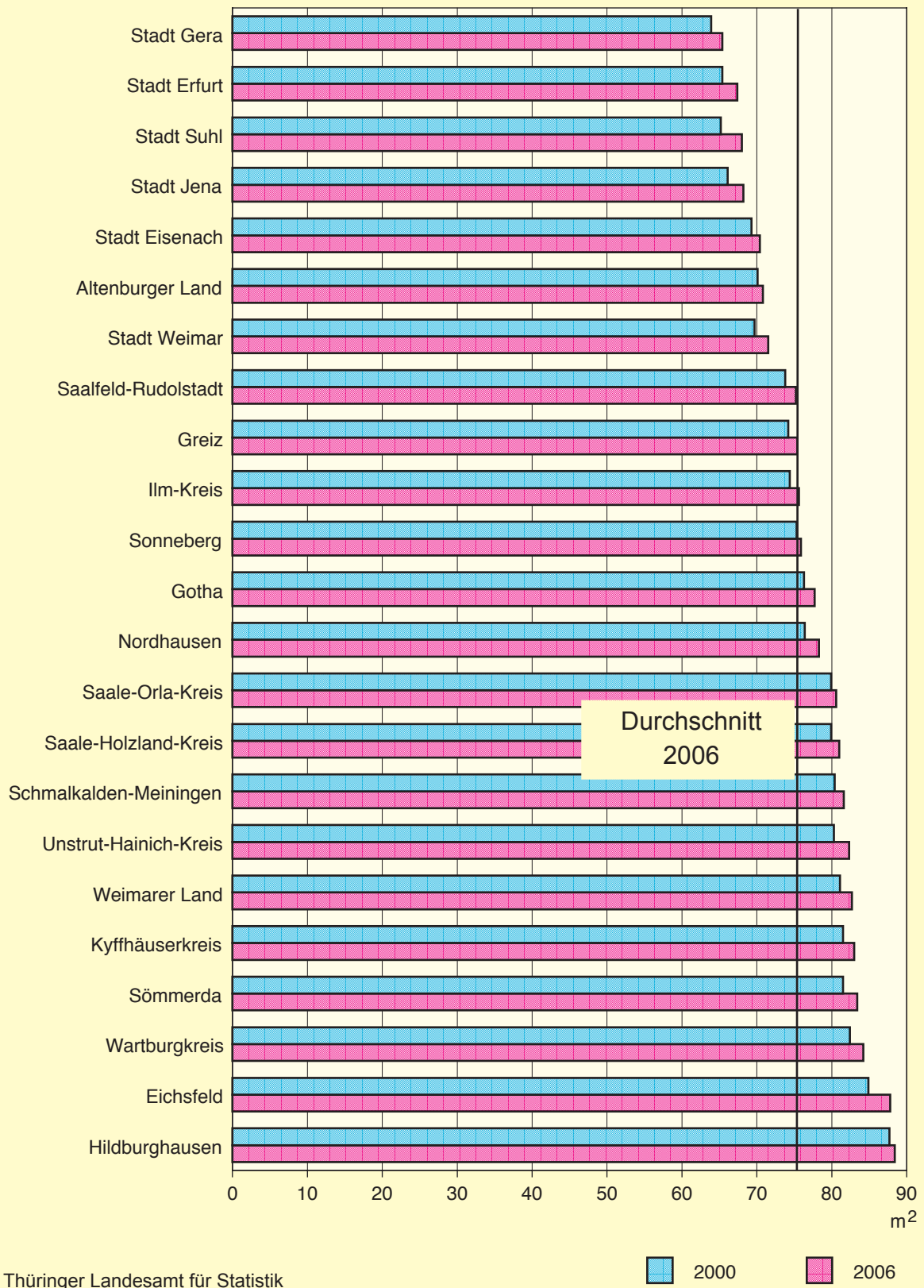


Wohnungen, Tourismus und Verkehr

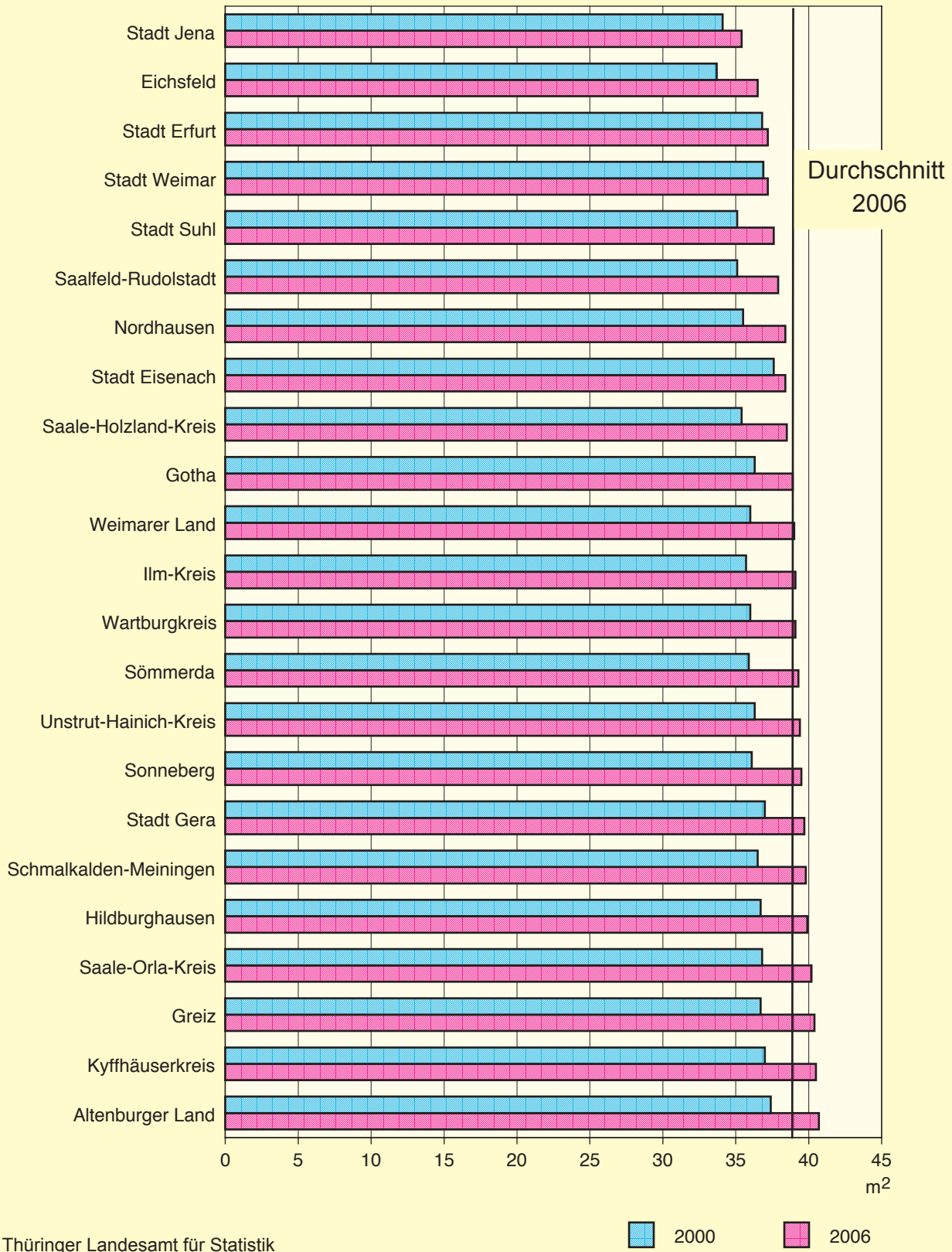
Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006
(Stand: 31.12.)



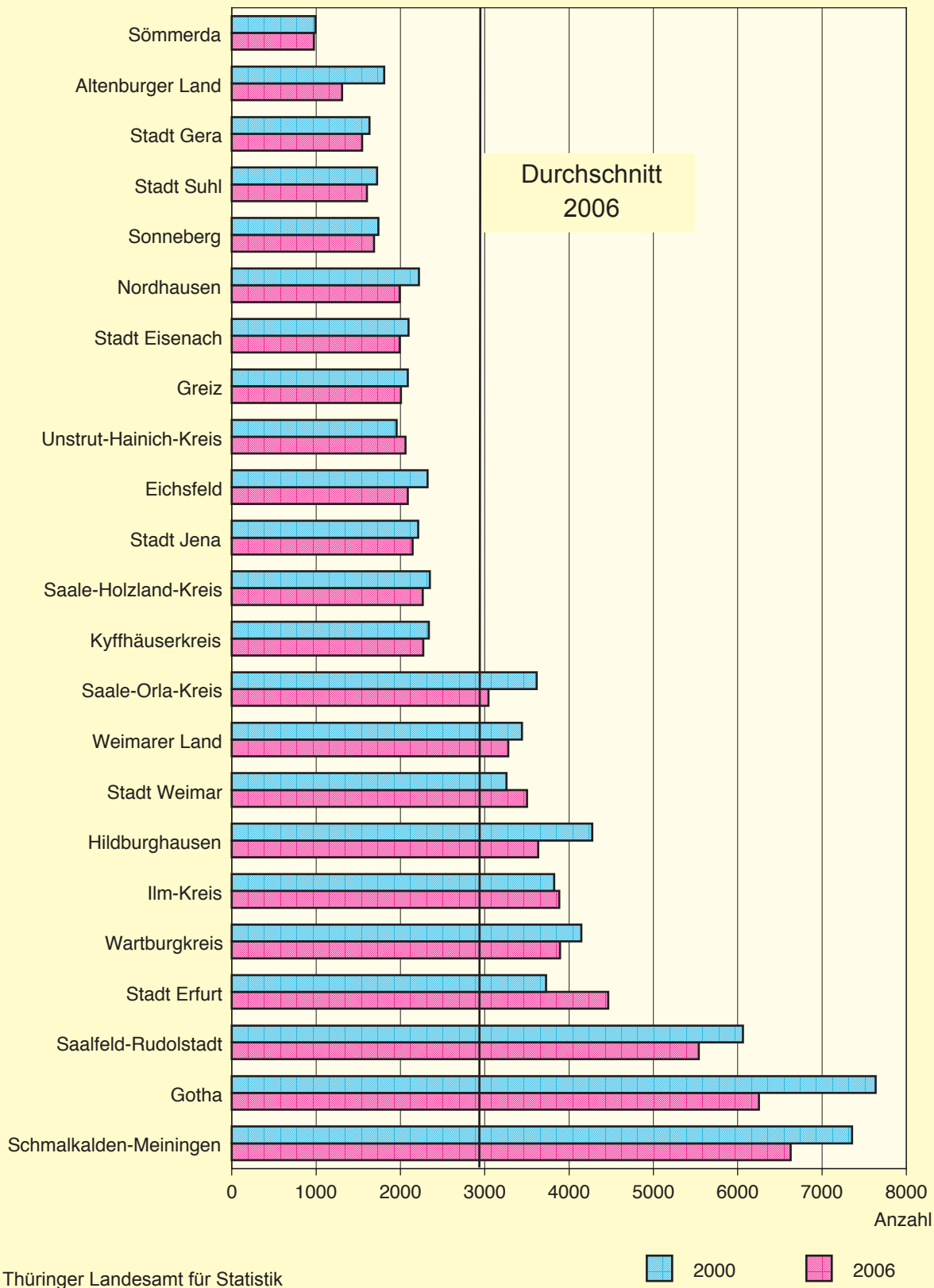
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



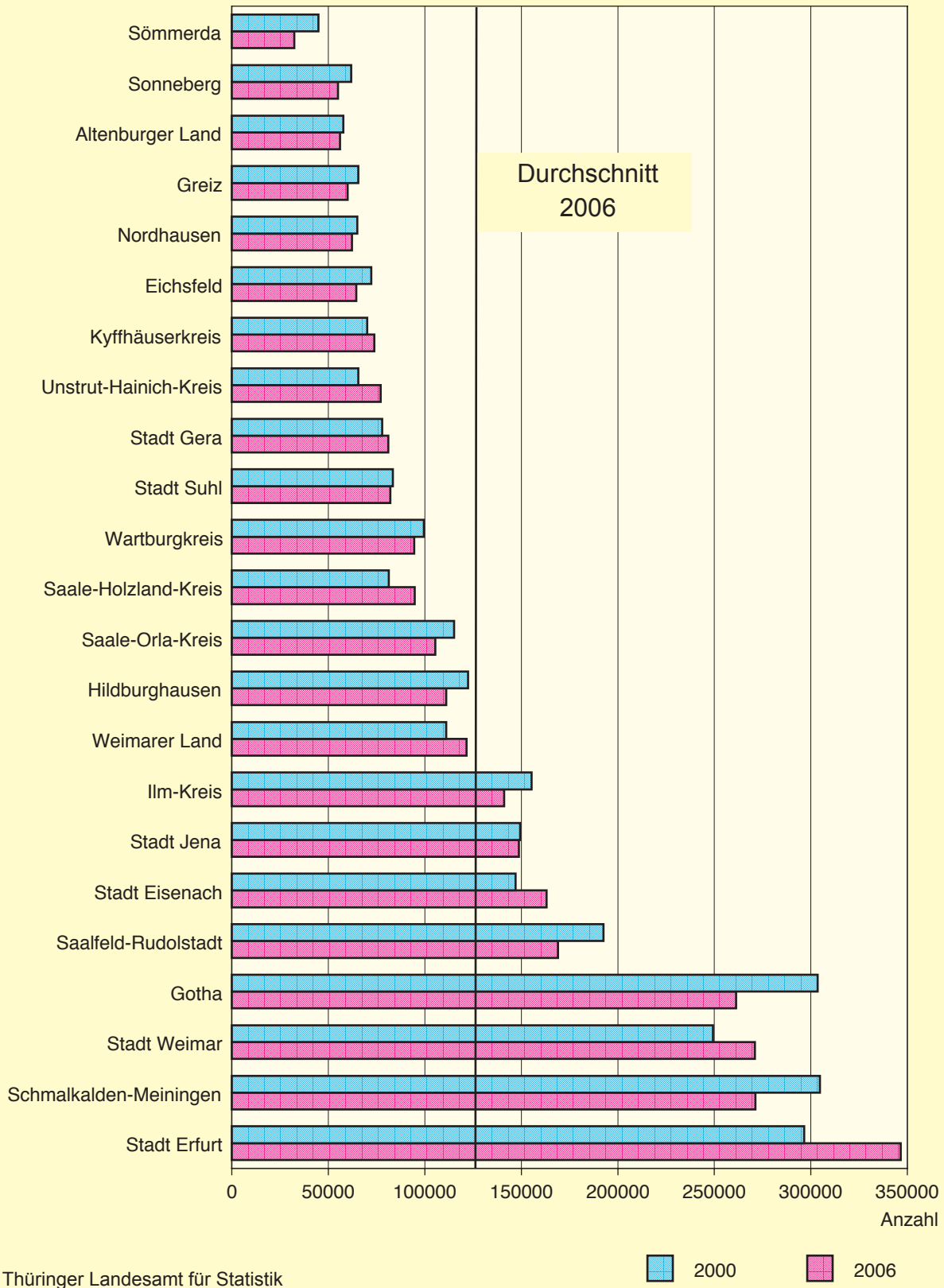
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



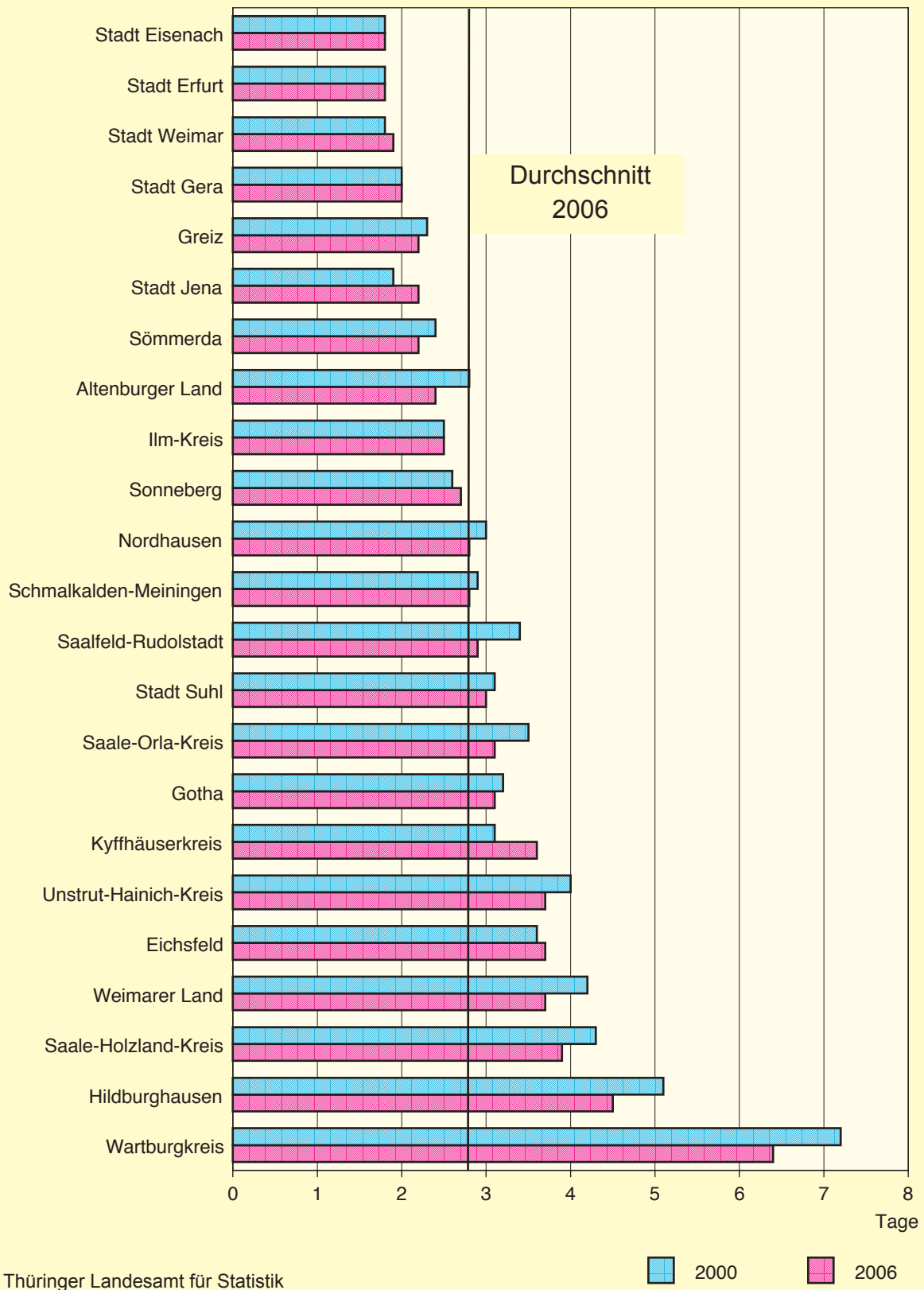
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



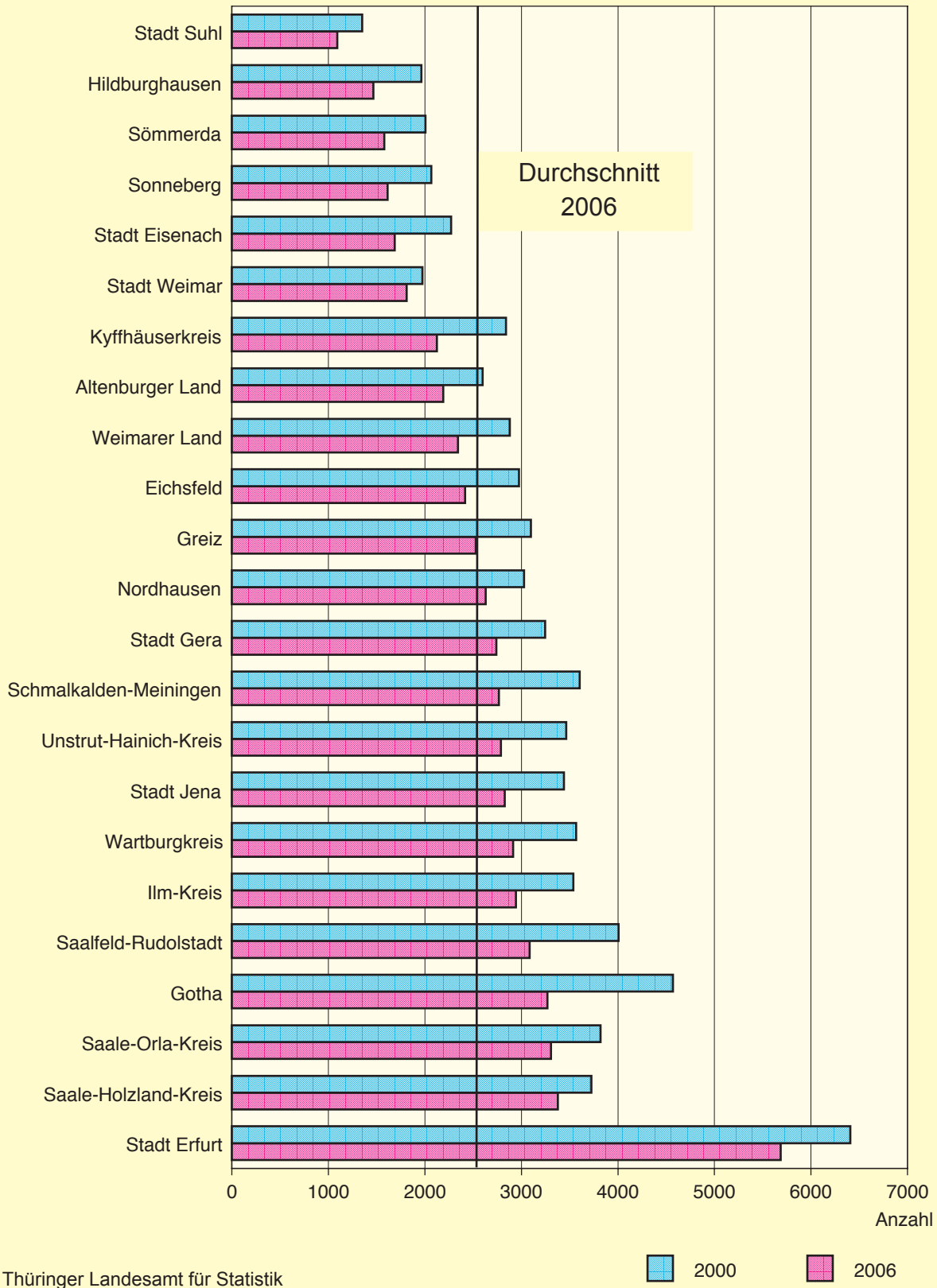
Gästeankünfte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



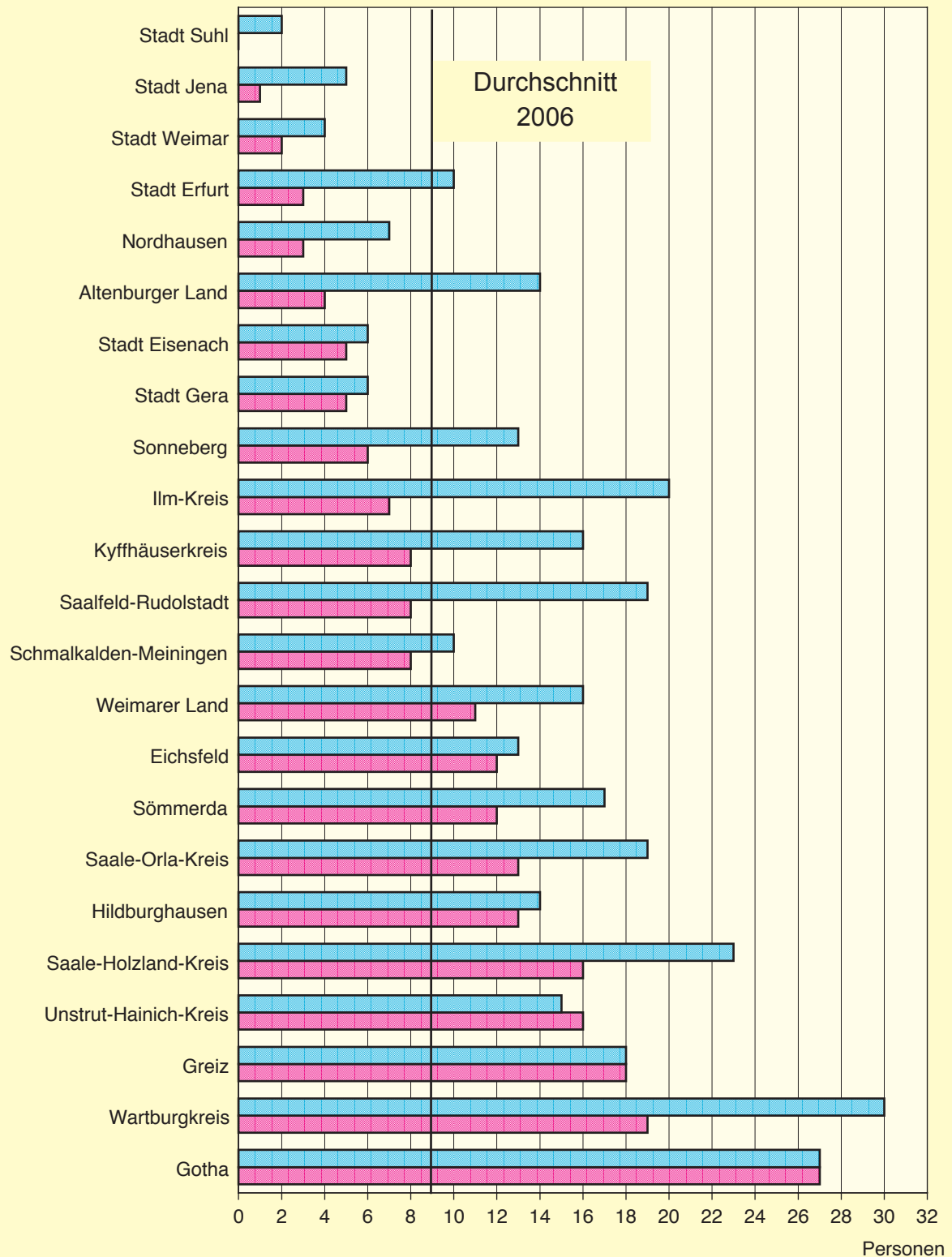
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



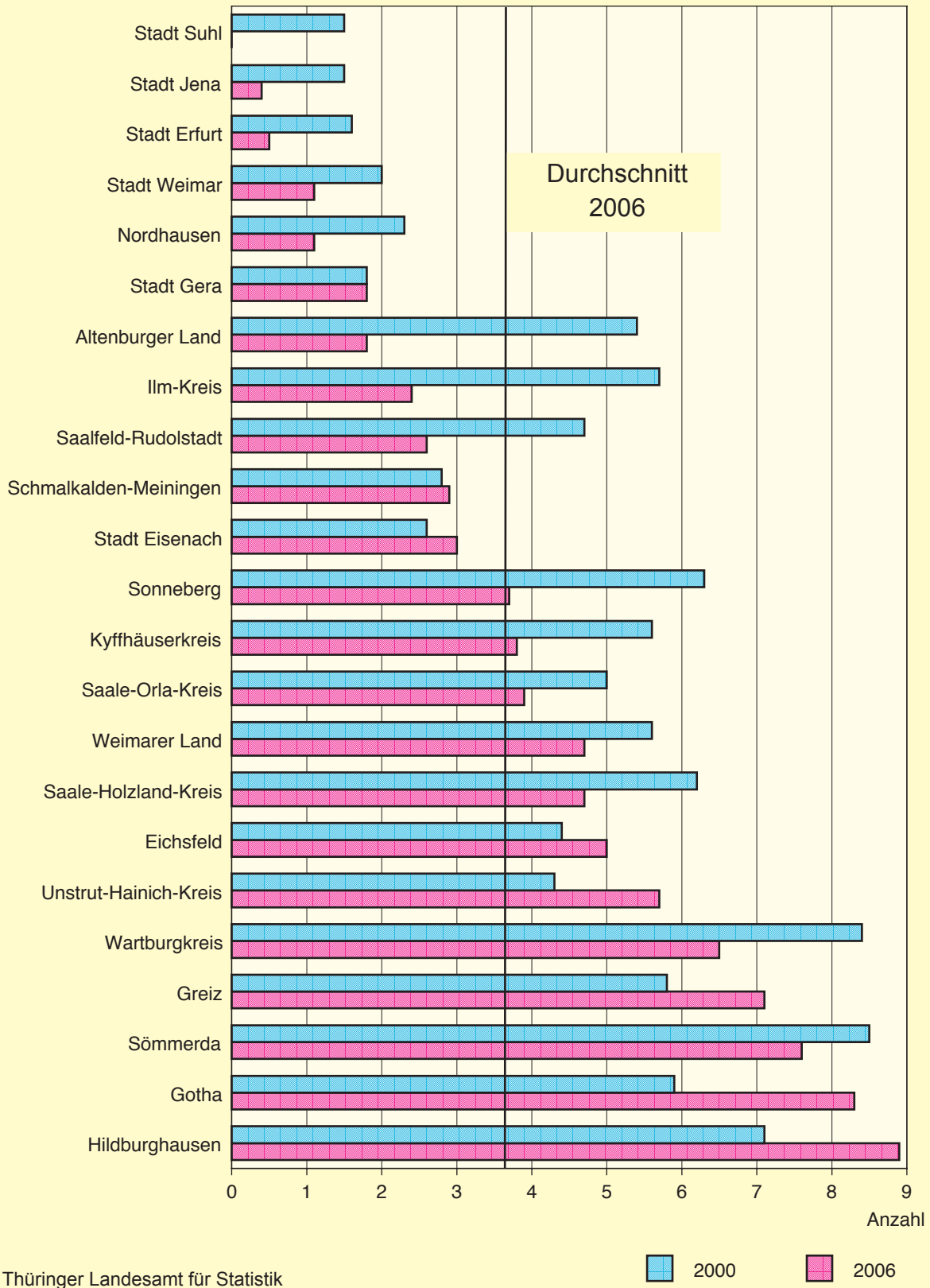
Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



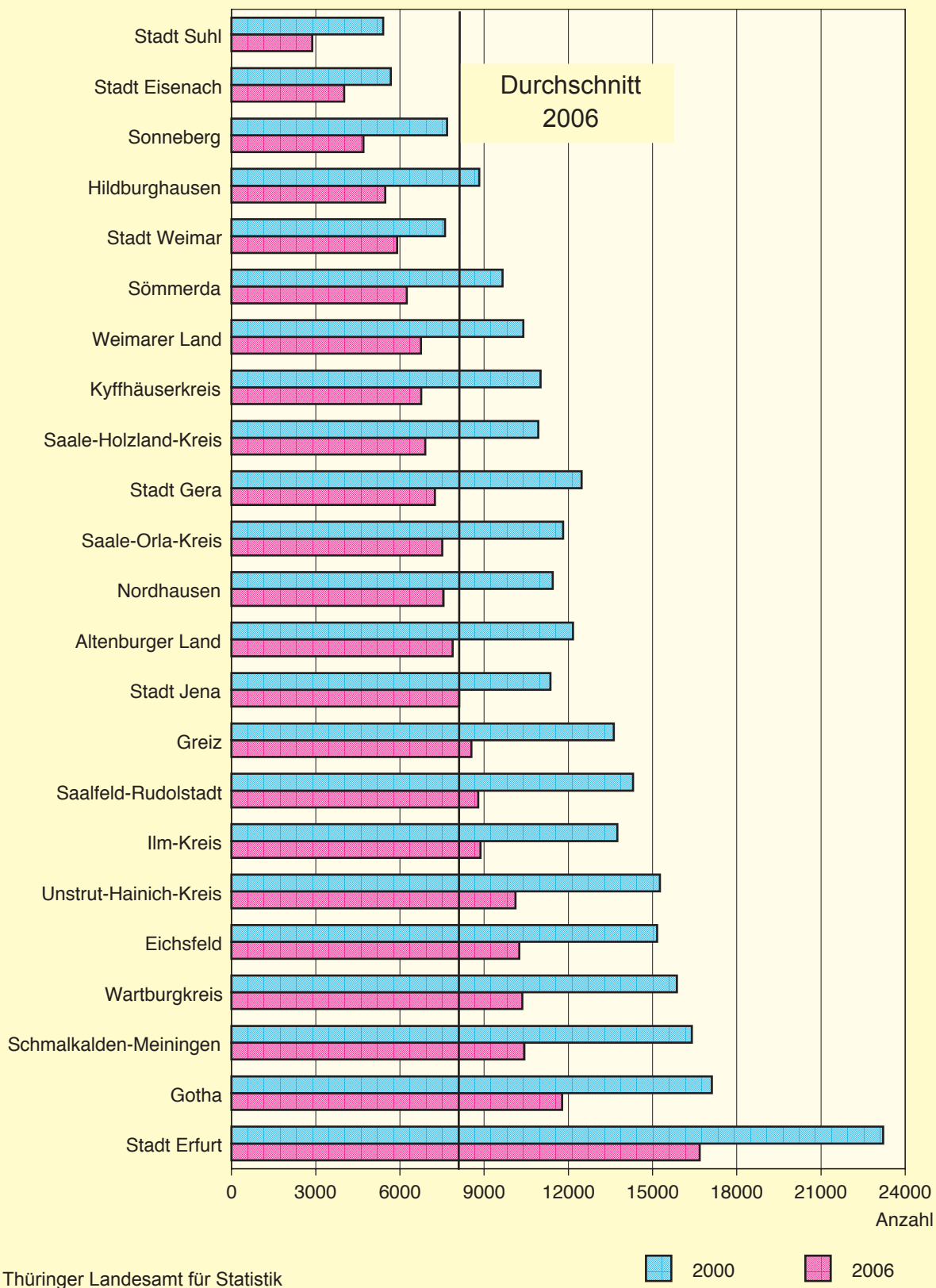
Thüringer Landesamt für Statistik

2000 2006

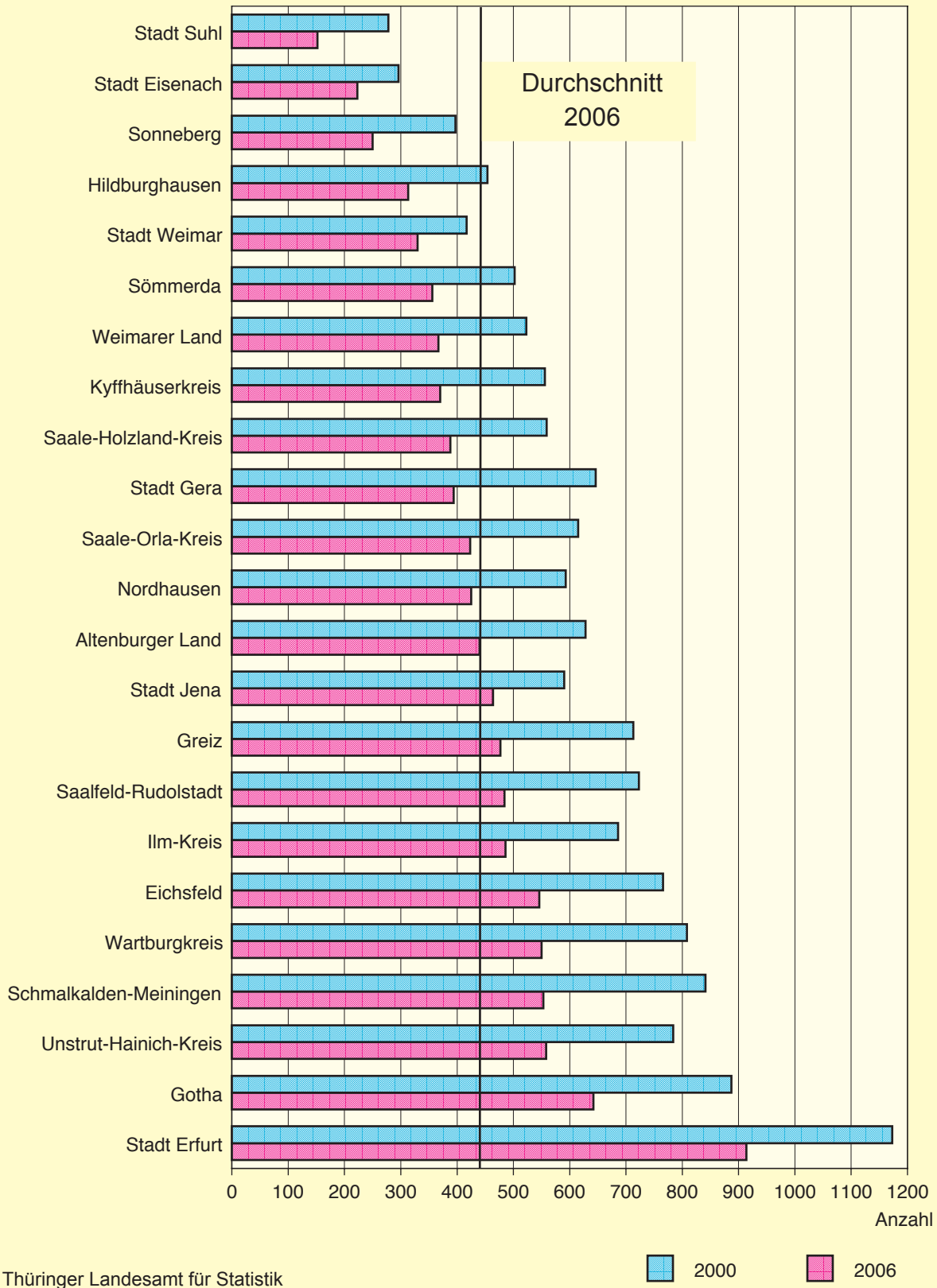
Getötete je 1000 Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



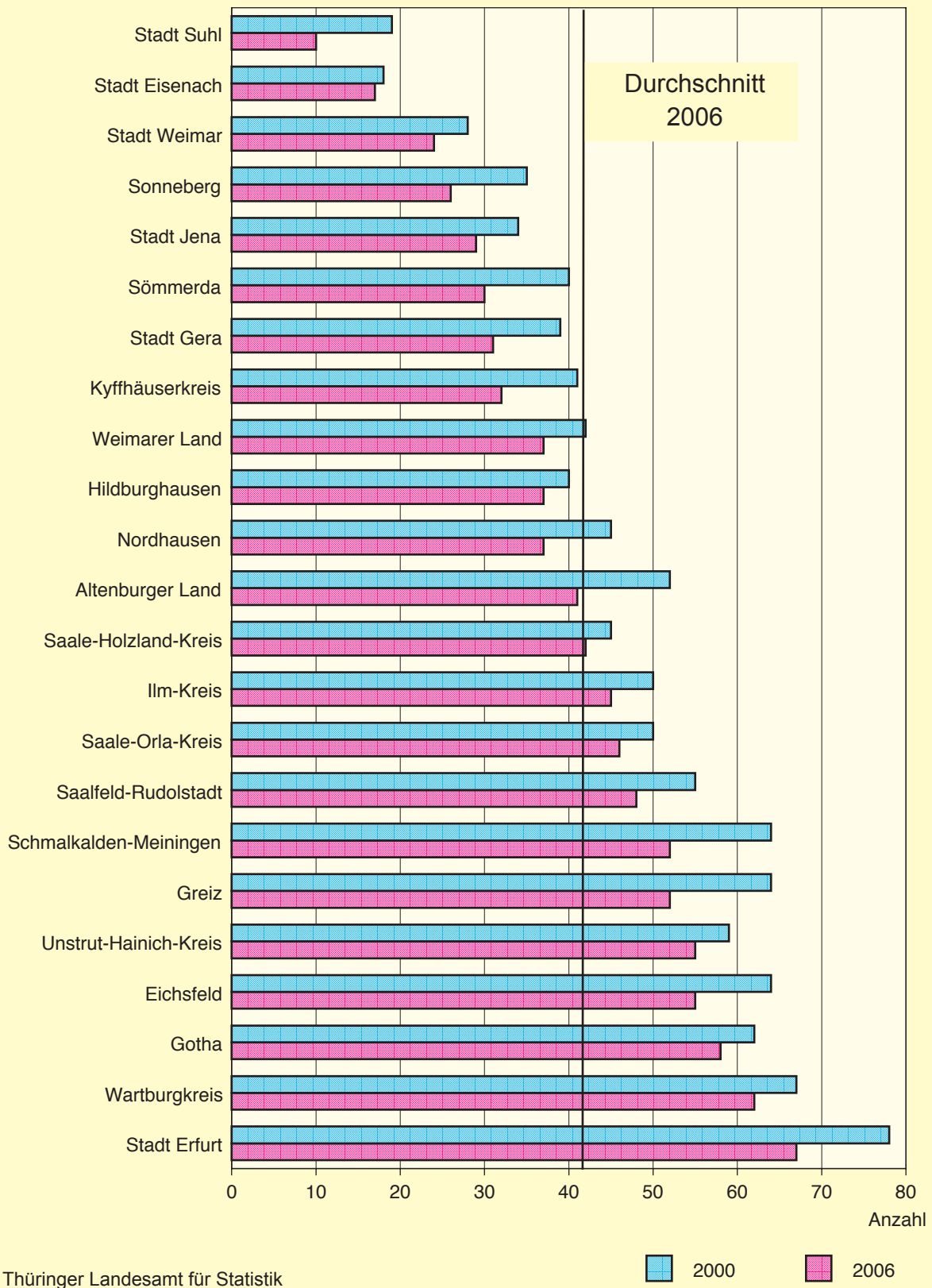
Schüler an allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



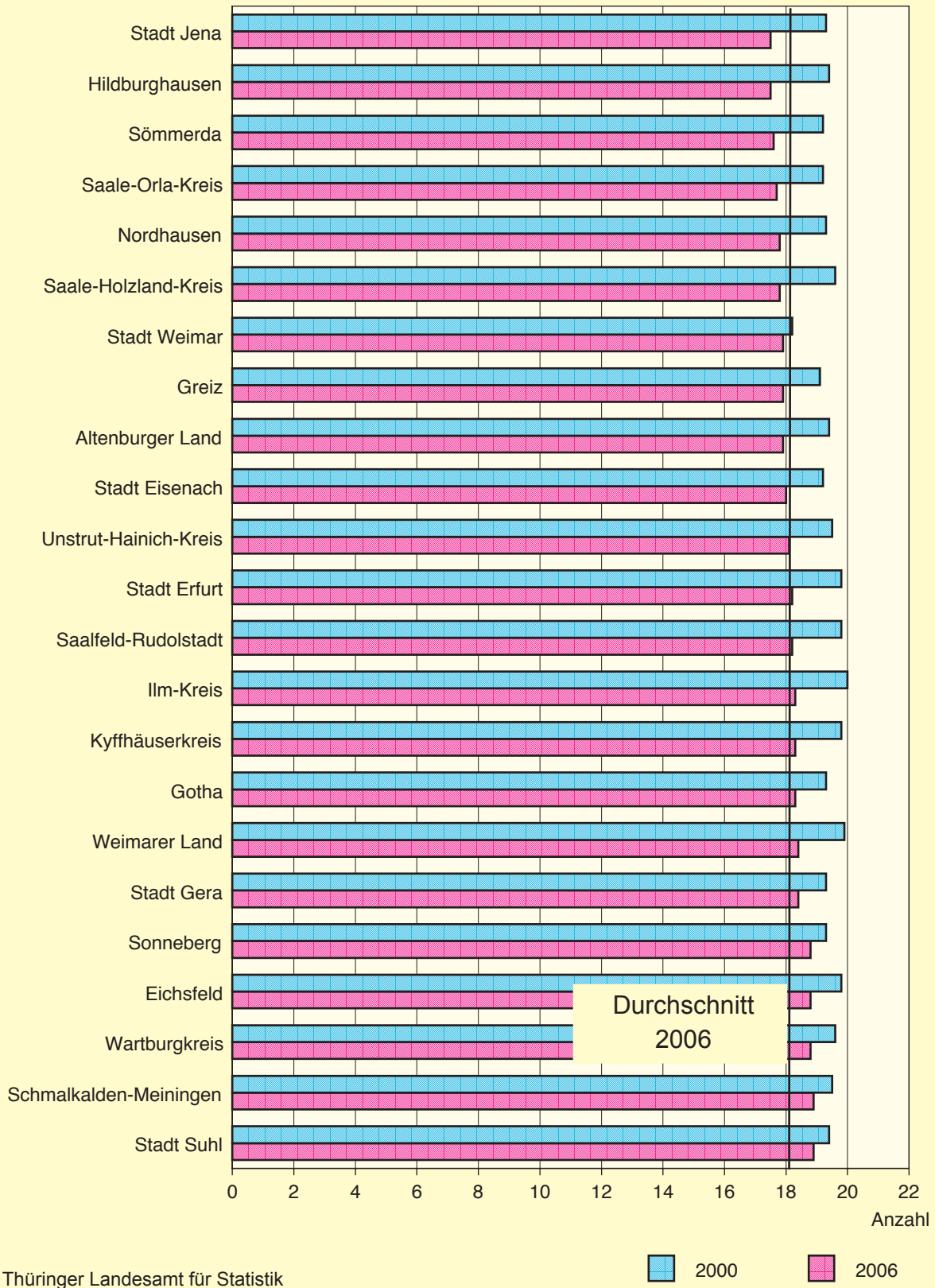
Klassen an allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



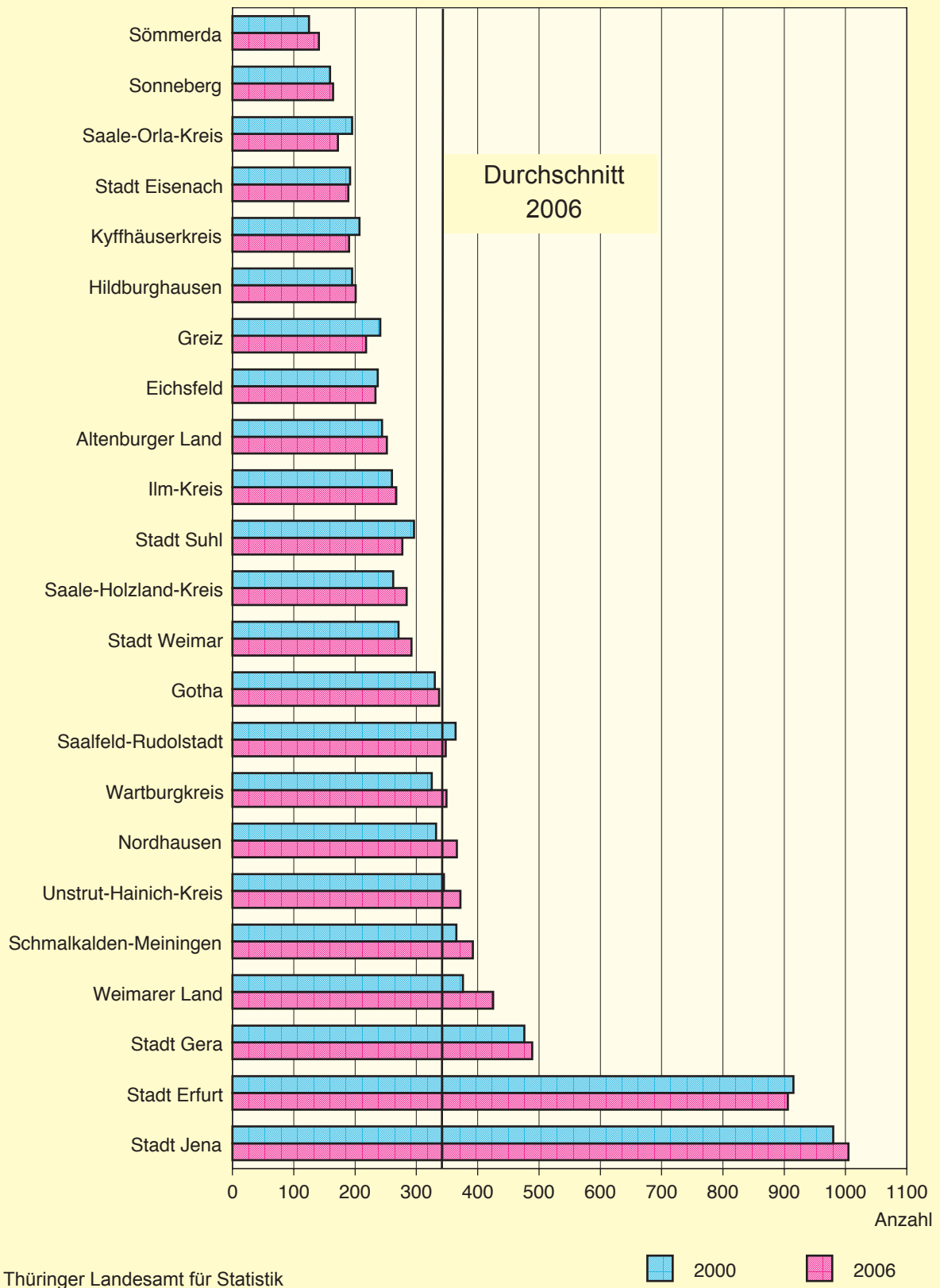
Anzahl allgemein bildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



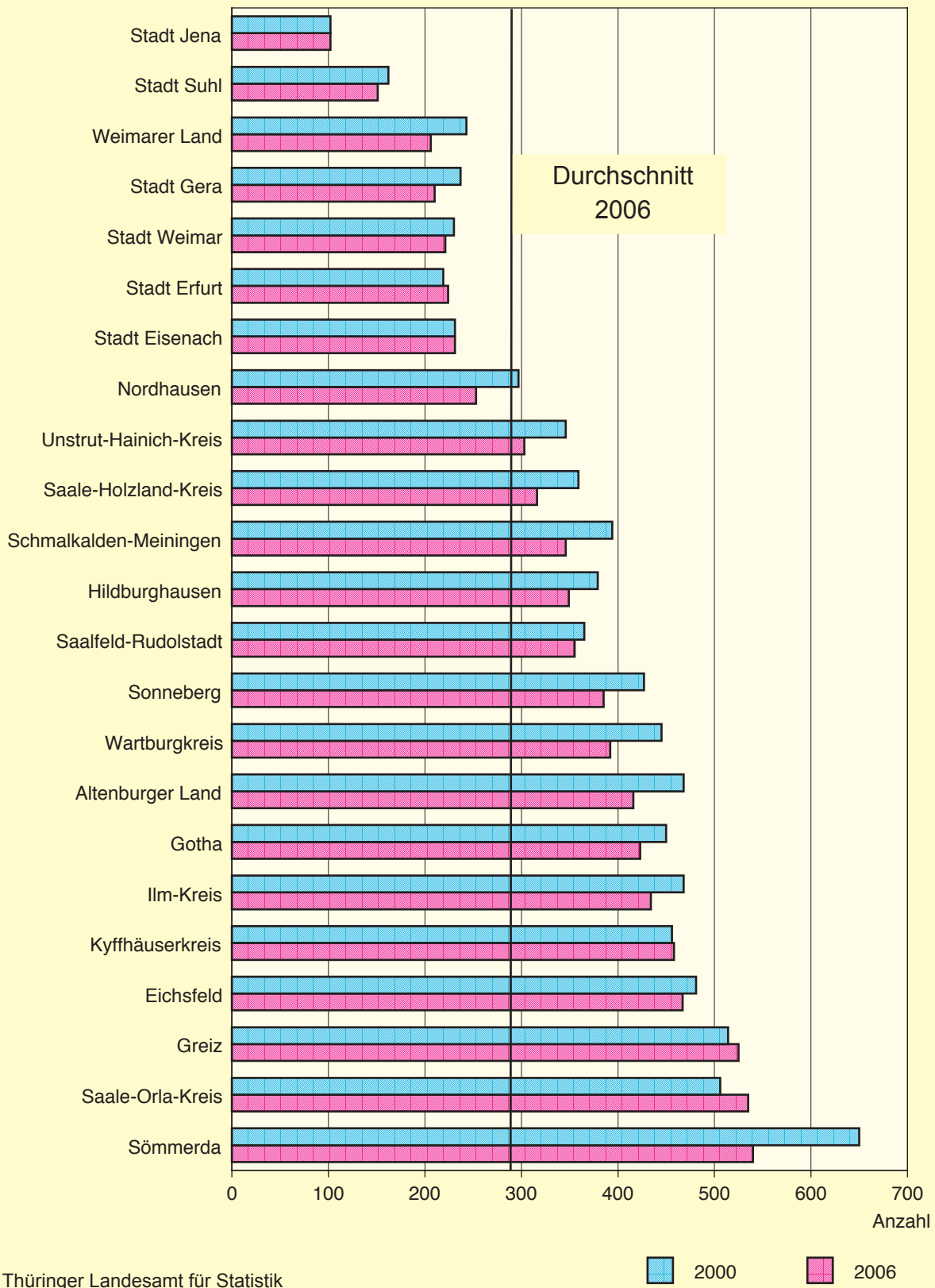
Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



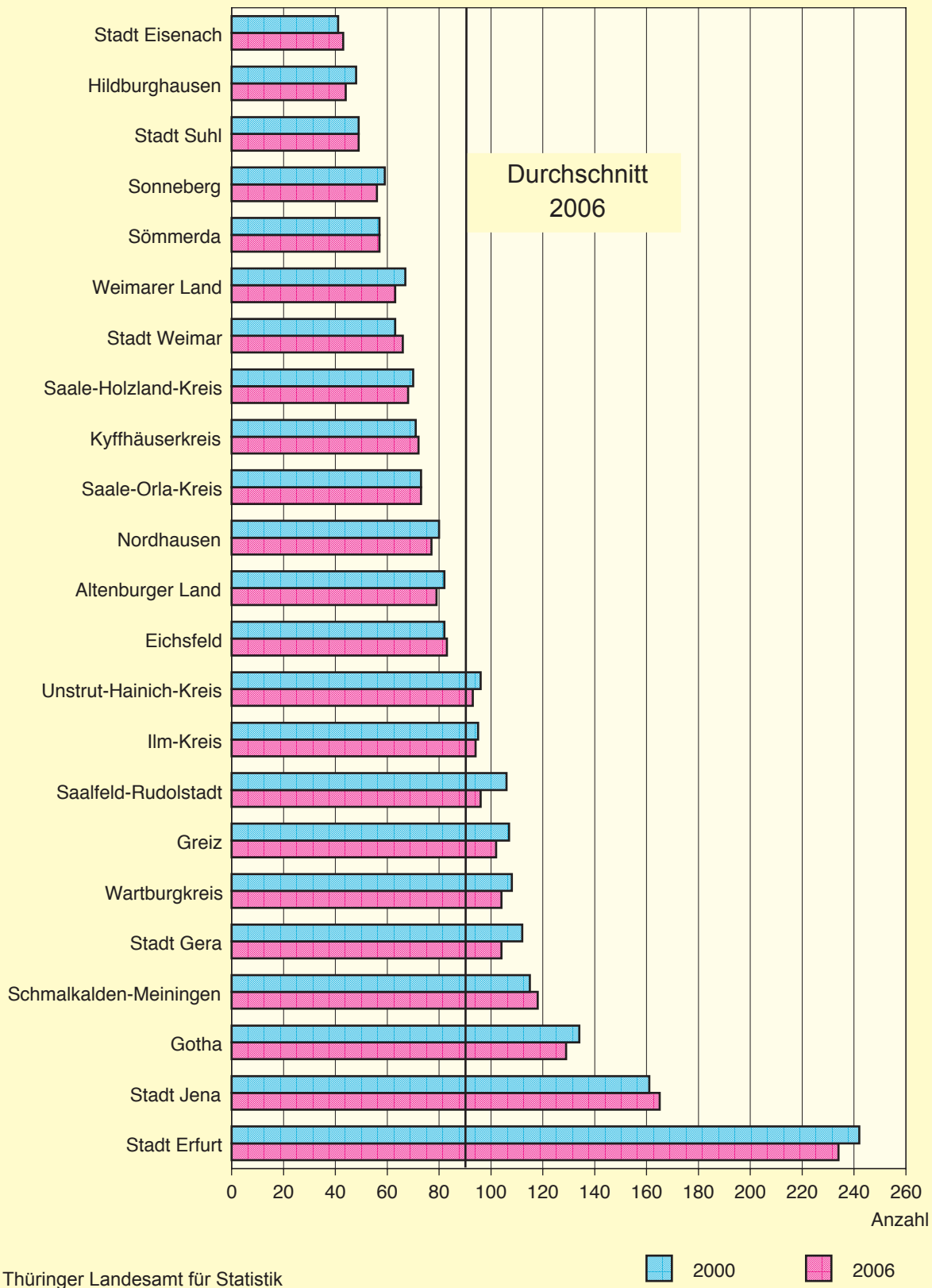
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



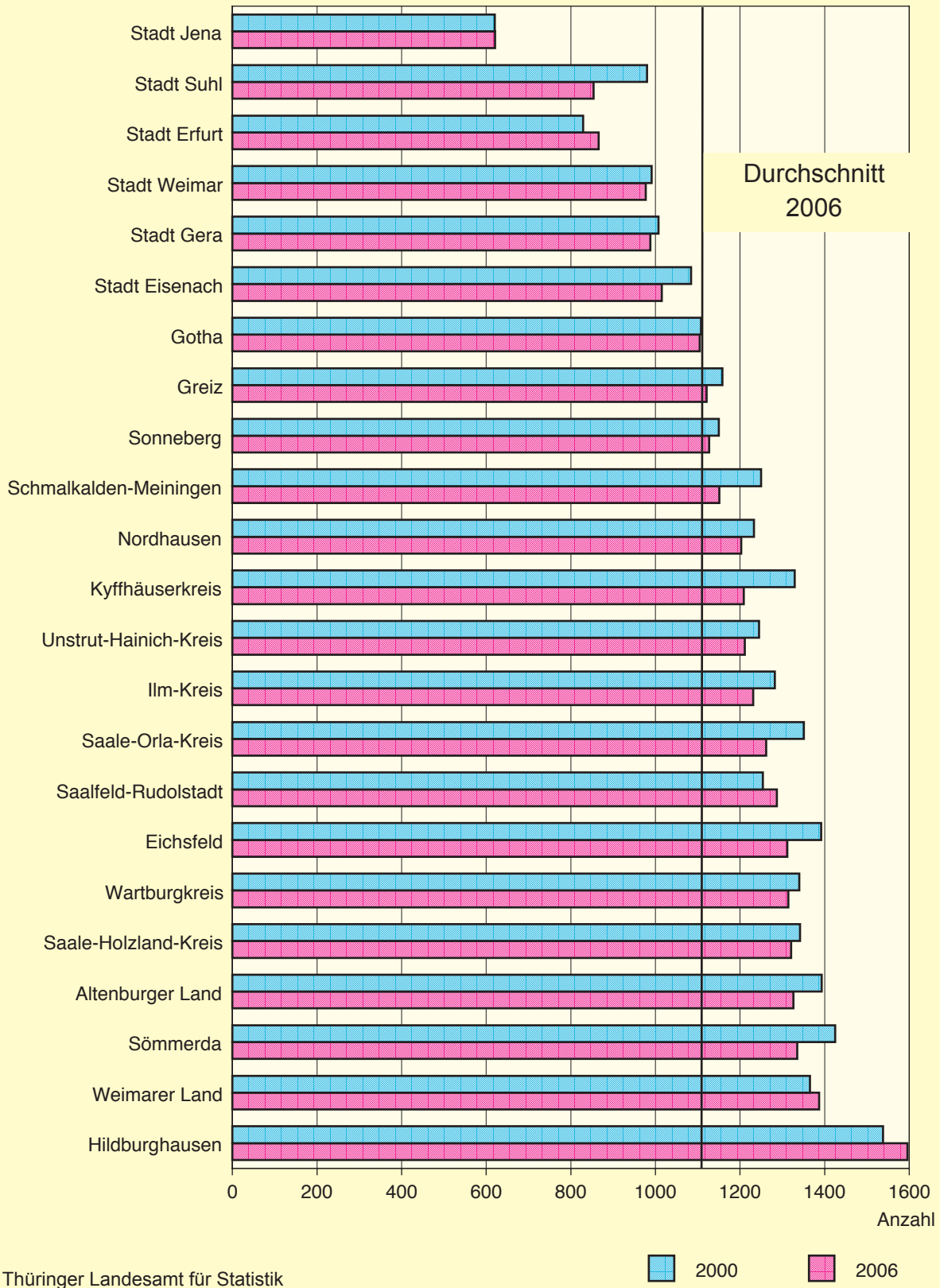
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



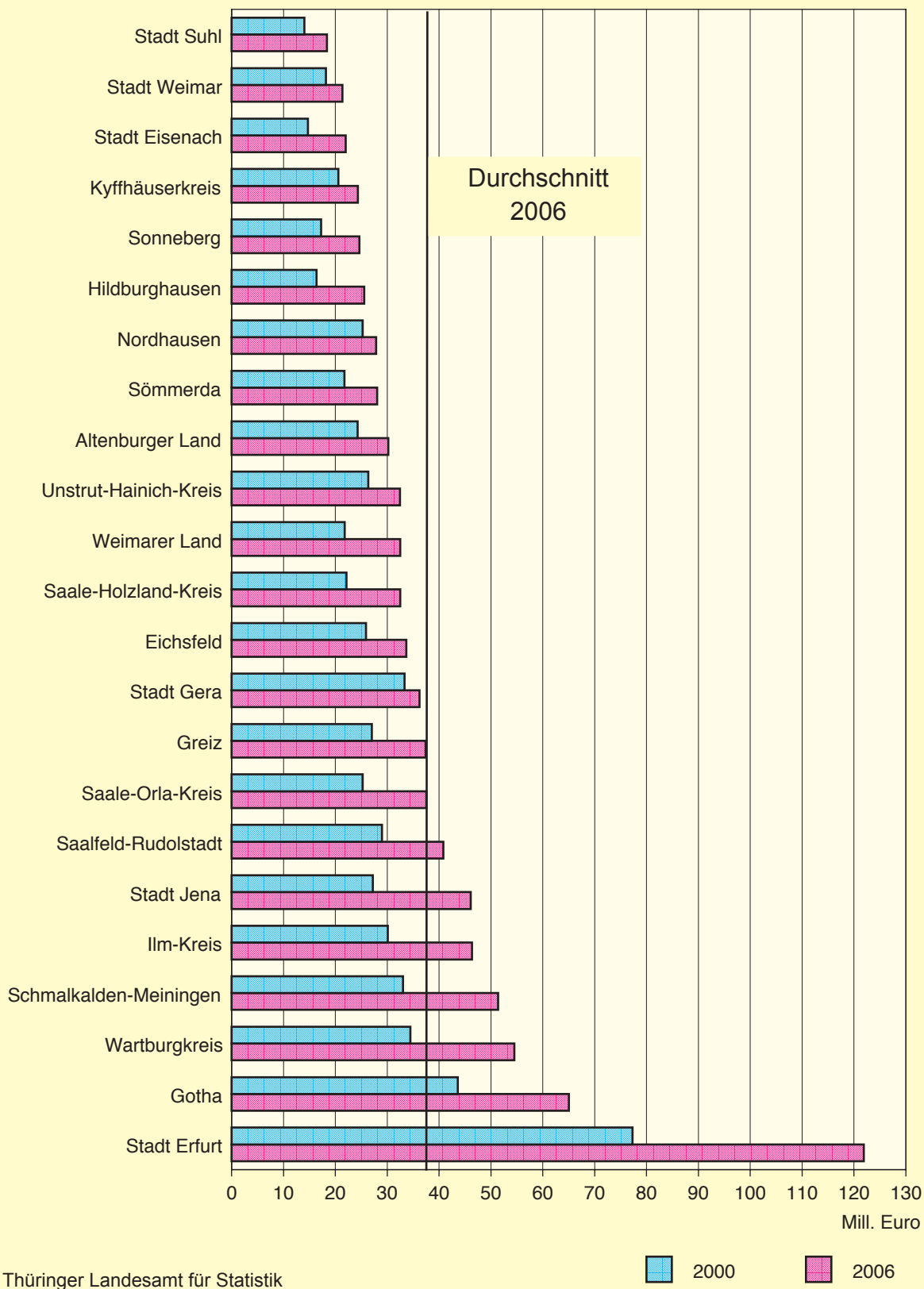
Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



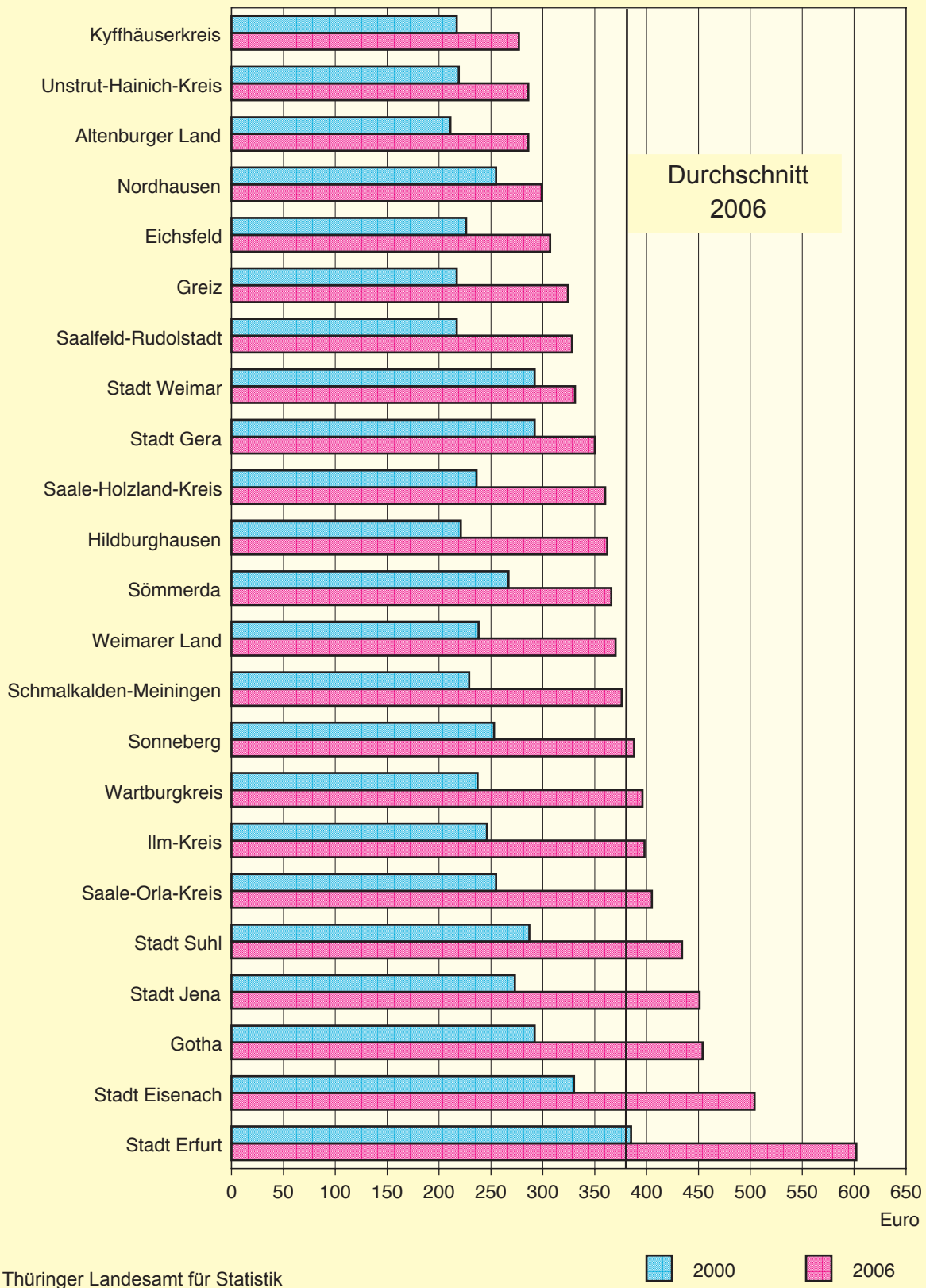
Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006 (Stand: 31.12.)



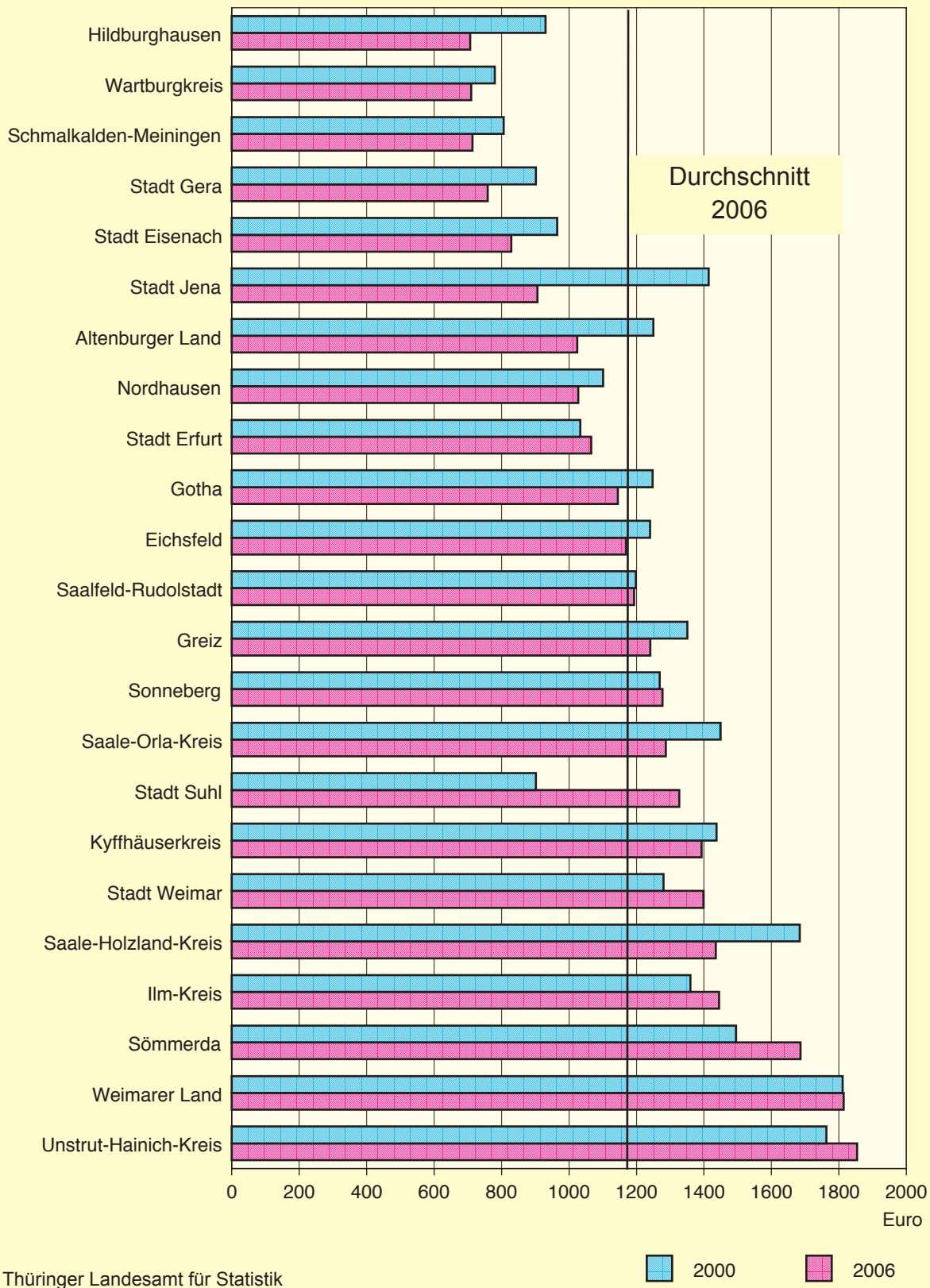
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2000 und 2006



Tabellen – Kennziffern nach Kreisen

Tabellen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche ¹⁾ (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	269	269	0,0	1,7	1,7	18	18
Stadt Gera	152	152	0,0	0,9	0,9	19	19
Stadt Jena	114	114	0,0	0,7	0,7	20	20
Stadt Suhl	103	103	0,0	0,6	0,6	22	22
Stadt Weimar	84	84	0,0	0,5	0,5	23	23
Stadt Eisenach	104	104	0,0	0,6	0,6	21	21
Eichsfeld	940	940	0,0	5,8	5,8	7	7
Nordhausen	711	711	0,0	4,4	4,4	15	15
Wartburgkreis	1 305	1 305	0,0	8,1	8,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	975	975	0,0	6,0	6,0	6	6
Kyffhäuserkreis	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Schmalkalden-Meiningen	1 210	1 210	0,0	7,5	7,5	2	2
Gotha	936	936	0,0	5,8	5,8	9	9
Sömmerda	804	804	0,0	5,0	5,0	13	13
Hildburghausen	937	937	0,0	5,8	5,8	8	8
Ilm-Kreis	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Weimarer Land	803	803	0,0	5,0	5,0	14	14
Sonneberg	433	433	0,0	2,7	2,7	17	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 035	1 035	0,0	6,4	6,4	4	4
Saale-Holzland-Kreis	817	817	0,0	5,1	5,1	12	12
Saale-Orla-Kreis	1 148	1 148	0,0	7,1	7,1	3	3
Greiz	843	843	0,0	5,2	5,2	10	10
Altenburger Land	569	569	0,0	3,5	3,5	16	16
Thüringen	16 172	16 172	0,0	100,0	100,0	x	x

1) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte ¹⁾ (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	745	753	1,1	x	x	2	3
Stadt Gera	743	676	- 9,0	x	x	3	4
Stadt Jena	874	895	2,4	x	x	1	1
Stadt Suhl	468	408	- 12,8	x	x	5	6
Stadt Weimar	741	766	3,4	x	x	4	2
Stadt Eisenach	428	420	- 1,9	x	x	6	5
Eichsfeld	121	116	- 4,1	x	x	15	14
Nordhausen	139	130	- 6,5	x	x	12	12
Wartburgkreis	111	105	- 5,4	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	123	115	- 6,5	x	x	14	15
Kyffhäuserkreis	91	84	- 7,7	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	119	112	- 5,9	x	x	16	16
Gotha	159	152	- 4,4	x	x	8	8
Sömmerda	101	95	- 5,9	x	x	20	20
Hildburghausen	79	75	- 5,1	x	x	23	23
Ilm-Kreis	144	137	- 4,9	x	x	11	10
Weimarer Land	114	109	- 4,4	x	x	18	18
Sonneberg	157	146	- 7,0	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	128	119	- 7,0	x	x	13	13
Saale-Holzland-Kreis	115	110	- 4,3	x	x	17	17
Saale-Orla-Kreis	86	80	- 7,0	x	x	22	22
Greiz	147	136	- 7,5	x	x	10	11
Altenburger Land	201	184	- 8,5	x	x	7	7
Thüringen	150	143	- 4,7	x	x	x	x

1) berechnet nach Hektar und gerundet

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	200 564	202 658	1,0	8,2	8,8	1	1
Stadt Gera	112 835	102 733	- 9,0	4,6	4,4	11	11
Stadt Jena	99 893	102 494	2,6	4,1	4,4	12	12
Stadt Suhl	48 025	41 861	- 12,8	2,0	1,8	22	23
Stadt Weimar	62 425	64 481	3,3	2,6	2,8	21	20
Stadt Eisenach	44 442	43 626	- 1,8	1,8	1,9	23	22
Eichsfeld	114 109	108 883	- 4,6	4,7	4,7	10	9
Nordhausen	98 609	92 630	- 6,1	4,1	4,0	13	13
Wartburgkreis	144 677	136 678	- 5,5	6,0	5,9	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	119 504	112 620	- 5,8	4,9	4,9	8	8
Kyffhäuserkreis	94 343	87 058	- 7,7	3,9	3,8	15	17
Schmalkalden-Meiningen	143 702	135 805	- 5,5	5,9	5,9	4	4
Gotha	148 527	142 491	- 4,1	6,1	6,2	2	2
Sömmerda	81 204	76 097	- 6,3	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	73 839	70 210	- 4,9	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	121 806	115 753	- 5,0	5,0	5,0	7	6
Weimarer Land	91 443	87 399	- 4,4	3,8	3,8	17	16
Sonneberg	67 833	63 122	- 6,9	2,8	2,7	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	132 885	123 516	- 7,1	5,5	5,3	5	5
Saale-Holzland-Kreis	93 929	89 827	- 4,4	3,9	3,9	16	15
Saale-Orla-Kreis	98 592	92 093	- 6,6	4,1	4,0	14	14
Greiz	123 869	114 384	- 7,7	5,1	4,9	6	7
Altenburger Land	114 200	104 721	- 8,3	4,7	4,5	9	10
Thüringen	2 431 255	2 311 140	- 4,9	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	2,3	3,2	x	10,8	13,7	3	4
Stadt Gera	1,2	1,4	x	3,3	3,0	16	16
Stadt Jena	4,9	5,5	x	11,6	12,0	1	1
Stadt Suhl	2,3	2,5	x	2,5	2,2	3	7
Stadt Weimar	2,3	3,4	x	3,4	4,6	3	3
Stadt Eisenach	2,8	3,8	x	3,0	3,5	2	2
Eichsfeld	1,2	1,1	x	3,1	2,6	16	22
Nordhausen	2,1	2,3	x	4,9	4,4	9	8
Wartburgkreis	1,2	1,2	x	4,1	3,4	16	20
Unstrut-Hainich-Kreis	2,2	2,1	x	6,0	5,1	7	9
Kyffhäuserkreis	1,4	1,6	x	3,1	3,0	14	13
Schmalkalden-Meiningen	1,1	1,3	x	3,8	3,6	20	18
Gotha	1,5	1,7	x	5,2	5,1	12	12
Sömmerda	0,6	0,7	x	1,2	1,2	23	23
Hildburghausen	1,6	1,8	x	2,7	2,7	11	11
Ilm-Kreis	2,3	2,6	x	6,5	6,4	3	5
Weimarer Land	1,1	1,3	x	2,4	2,4	20	18
Sonneberg	2,2	2,6	x	3,4	3,4	7	5
Saalfeld-Rudolstadt	1,9	2,1	x	5,8	5,4	10	9
Saale-Holzland-Kreis	1,4	1,6	x	3,1	3,1	14	13
Saale-Orla-Kreis	1,2	1,4	x	2,9	2,8	16	16
Greiz	1,5	1,5	x	4,3	3,5	12	15
Altenburger Land	1,1	1,2	x	2,8	2,7	20	20
Thüringen	1,8	2,0	x	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	1 707	1 718	0,6	9,7	10,5	1	1
Stadt Gera	751	670	- 10,8	4,3	4,1	11	11
Stadt Jena	730	947	29,7	4,2	5,8	12	3
Stadt Suhl	293	224	- 23,5	1,7	1,4	23	23
Stadt Weimar	562	574	2,1	3,2	3,5	19	18
Stadt Eisenach	341	353	3,5	1,9	2,2	22	22
Eichsfeld	959	894	- 6,8	5,5	5,5	5	6
Nordhausen	660	648	- 1,8	3,8	4,0	17	12
Wartburgkreis	1 092	923	- 15,5	6,2	5,6	3	4
Unstrut-Hainich-Kreis	902	831	- 7,9	5,1	5,1	6	7
Kyffhäuserkreis	664	601	- 9,5	3,8	3,7	16	16
Schmalkalden-Meiningen	967	899	- 7,0	5,5	5,5	4	5
Gotha	1 125	999	- 11,2	6,4	6,1	2	2
Sömmerda	585	552	- 5,6	3,3	3,4	18	19
Hildburghausen	503	466	- 7,4	2,9	2,8	20	20
Ilm-Kreis	807	786	- 2,6	4,6	4,8	8	8
Weimarer Land	678	633	- 6,6	3,9	3,9	15	13
Sonneberg	436	396	- 9,2	2,5	2,4	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	875	740	- 15,4	5,0	4,5	7	9
Saale-Holzland-Kreis	688	585	- 15,0	3,9	3,6	14	17
Saale-Orla-Kreis	697	626	- 10,2	4,0	3,8	13	14
Greiz	786	713	- 9,3	4,5	4,3	9	10
Altenburger Land	769	624	- 18,9	4,4	3,8	10	15
Thüringen	17 577	16 402	- 6,7	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	8,5	8,5	0,0	x	x	2	3
Stadt Gera	6,6	6,5	- 1,5	x	x	18	17
Stadt Jena	7,3	9,3	27,4	x	x	10	1
Stadt Suhl	6,0	5,3	- 11,7	x	x	23	23
Stadt Weimar	9,0	8,9	- 1,1	x	x	1	2
Stadt Eisenach	7,7	8,1	5,2	x	x	4	5
Eichsfeld	8,4	8,2	- 2,4	x	x	3	4
Nordhausen	6,7	7,0	4,5	x	x	15	9
Wartburgkreis	7,5	6,7	- 10,7	x	x	5	14
Unstrut-Hainich-Kreis	7,5	7,3	- 2,7	x	x	5	6
Kyffhäuserkreis	7,0	6,8	- 2,9	x	x	12	11
Schmalkalden-Meiningen	6,7	6,6	- 1,5	x	x	15	15
Gotha	7,5	7,0	- 6,7	x	x	5	9
Sömmerda	7,2	7,2	0,0	x	x	11	7
Hildburghausen	6,8	6,6	- 2,9	x	x	14	15
Ilm-Kreis	6,6	6,8	3,0	x	x	18	11
Weimarer Land	7,4	7,2	- 2,7	x	x	8	7
Sonneberg	6,4	6,2	- 3,1	x	x	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	6,6	6,0	- 9,1	x	x	18	21
Saale-Holzland-Kreis	7,4	6,5	- 12,2	x	x	8	17
Saale-Orla-Kreis	7,0	6,8	- 2,9	x	x	12	11
Greiz	6,3	6,2	- 1,6	x	x	22	19
Altenburger Land	6,7	5,9	- 11,9	x	x	15	22
Thüringen	7,2	7,1	- 1,4	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	2 050	1 997	- 2,6	7,9	7,8	1	1
Stadt Gera	1 203	1 243	3,3	4,6	4,9	10	10
Stadt Jena	891	882	- 1,0	3,4	3,4	16	16
Stadt Suhl	477	510	6,9	1,8	2,0	23	23
Stadt Weimar	673	657	- 2,4	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	545	569	4,4	2,1	2,2	22	22
Eichsfeld	1 010	1 025	1,5	3,9	4,0	14	14
Nordhausen	1 065	1 112	4,4	4,1	4,3	13	11
Wartburgkreis	1 508	1 516	0,5	5,8	5,9	5	3
Unstrut-Hainich-Kreis	1 255	1 276	1,7	4,8	5,0	9	8
Kyffhäuserkreis	1 089	1 081	- 0,7	4,2	4,2	11	13
Schmalkalden-Meiningen	1 593	1 511	- 5,1	6,1	5,9	3	4
Gotha	1 715	1 555	- 9,3	6,6	6,1	2	2
Sömmerda	812	772	- 4,9	3,1	3,0	19	19
Hildburghausen	785	756	- 3,7	3,0	3,0	20	20
Ilm-Kreis	1 311	1 334	1,8	5,0	5,2	8	7
Weimarer Land	880	934	6,1	3,4	3,6	17	15
Sonneberg	865	784	- 9,4	3,3	3,1	18	18
Saalfeld-Rudolstadt	1 548	1 496	- 3,4	5,9	5,8	4	5
Saale-Holzland-Kreis	938	874	- 6,8	3,6	3,4	15	17
Saale-Orla-Kreis	1 068	1 090	2,1	4,1	4,3	12	12
Greiz	1 464	1 361	- 7,0	5,6	5,3	6	6
Altenburger Land	1 336	1 264	- 5,4	5,1	4,9	7	9
Thüringen	26 081	25 599	- 1,8	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	10,2	9,9	- 2,9	x	x	17	20
Stadt Gera	10,6	12,0	13,2	x	x	13	5
Stadt Jena	8,9	8,6	- 3,4	x	x	22	23
Stadt Suhl	9,8	12,1	23,5	x	x	20	4
Stadt Weimar	10,8	10,2	- 5,6	x	x	9	18
Stadt Eisenach	12,3	13,0	5,7	x	x	2	1
Eichsfeld	8,8	9,4	6,8	x	x	23	22
Nordhausen	10,8	11,9	10,2	x	x	9	8
Wartburgkreis	10,4	11,0	5,8	x	x	15	14
Unstrut-Hainich-Kreis	10,4	11,3	8,7	x	x	15	12
Kyffhäuserkreis	11,5	12,3	7,0	x	x	6	2
Schmalkalden-Meiningen	11,1	11,1	0,0	x	x	8	13
Gotha	11,5	10,9	- 5,2	x	x	6	15
Sömmerda	10,0	10,1	1,0	x	x	18	19
Hildburghausen	10,6	10,7	0,9	x	x	13	16
Ilm-Kreis	10,7	11,5	7,5	x	x	12	11
Weimarer Land	9,6	10,6	10,4	x	x	21	17
Sonneberg	12,7	12,3	- 3,1	x	x	1	2
Saalfeld-Rudolstadt	11,6	12,0	3,4	x	x	4	5
Saale-Holzland-Kreis	10,0	9,7	- 3,0	x	x	18	21
Saale-Orla-Kreis	10,8	11,8	9,3	x	x	9	9
Greiz	11,8	11,8	0,0	x	x	3	9
Altenburger Land	11,6	12,0	3,4	x	x	4	5
Thüringen	10,7	11,0	2,8	x	x	x	x

Tabellen

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	- 343	- 279	x	x	x	10	6
Stadt Gera	- 452	- 573	x	x	x	17	18
Stadt Jena	- 161	65	x	x	x	3	1
Stadt Suhl	- 184	- 286	x	x	x	4	7
Stadt Weimar	- 111	- 83	x	x	x	2	2
Stadt Eisenach	- 204	- 216	x	x	x	6	4
Eichsfeld	- 51	- 131	x	x	x	1	3
Nordhausen	- 405	- 464	x	x	x	13	13
Wartburgkreis	- 416	- 593	x	x	x	14	19
Unstrut-Hainich-Kreis	- 353	- 445	x	x	x	11	12
Kyffhäuserkreis	- 425	- 480	x	x	x	15	15
Schmalkalden-Meiningen	- 626	- 612	x	x	x	21	20
Gotha	- 590	- 556	x	x	x	20	17
Sömmerda	- 227	- 220	x	x	x	7	5
Hildburghausen	- 282	- 290	x	x	x	9	9
Ilm-Kreis	- 504	- 548	x	x	x	18	16
Weimarer Land	- 202	- 301	x	x	x	5	10
Sonneberg	- 429	- 388	x	x	x	16	11
Saalfeld-Rudolstadt	- 673	- 756	x	x	x	22	23
Saale-Holzland-Kreis	- 250	- 289	x	x	x	8	8
Saale-Orla-Kreis	- 371	- 464	x	x	x	12	13
Greiz	- 678	- 648	x	x	x	23	22
Altenburger Land	- 567	- 640	x	x	x	19	21
Thüringen	- 8 504	- 9 197	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	7 105	8 128	14,4	10,9	14,0	1	1
Stadt Gera	3 068	2 768	- 9,8	4,7	4,8	9	7
Stadt Jena	6 365	5 529	- 13,1	9,8	9,5	2	2
Stadt Suhl	1 503	1 216	- 19,1	2,3	2,1	21	22
Stadt Weimar	3 252	3 551	9,2	5,0	6,1	7	3
Stadt Eisenach	1 974	1 894	- 4,1	3,0	3,3	15	14
Eichsfeld	1 702	1 550	- 8,9	2,6	2,7	20	18
Nordhausen	2 004	1 928	- 3,8	3,1	3,3	14	13
Wartburgkreis	3 221	2 526	- 21,6	5,0	4,4	8	10
Unstrut-Hainich-Kreis	3 408	1 873	- 45,0	5,2	3,2	4	15
Kyffhäuserkreis	1 913	1 777	- 7,1	2,9	3,1	16	16
Schmalkalden-Meiningen	3 354	2 813	- 16,1	5,2	4,8	5	5
Gotha	3 501	2 799	- 20,1	5,4	4,8	3	6
Sömmerda	1 903	1 763	- 7,4	2,9	3,0	17	17
Hildburghausen	1 371	1 333	- 2,8	2,1	2,3	22	21
Ilm-Kreis	3 328	3 053	- 8,3	5,1	5,3	6	4
Weimarer Land	2 875	2 564	- 10,8	4,4	4,4	11	9
Sonneberg	1 221	974	- 20,2	1,9	1,7	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2 543	2 025	- 20,4	3,9	3,5	13	12
Saale-Holzland-Kreis	2 641	2 606	- 1,3	4,1	4,5	12	8
Saale-Orla-Kreis	1 852	1 535	- 17,1	2,9	2,6	18	19
Greiz	3 050	2 283	- 25,1	4,7	3,9	10	11
Altenburger Land	1 813	1 530	- 15,6	2,8	2,6	19	20
Thüringen	64 967	58 018	- 10,7	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	7 465	8 037	7,7	10,0	11,1	1	1
Stadt Gera	4 499	3 410	- 24,2	6,0	4,7	3	9
Stadt Jena	6 089	5 627	- 7,6	8,1	7,8	2	2
Stadt Suhl	2 500	1 759	- 29,6	3,3	2,4	16	22
Stadt Weimar	3 168	3 580	13,0	4,2	5,0	11	6
Stadt Eisenach	1 827	1 781	- 2,5	2,4	2,5	21	21
Eichsfeld	2 260	2 537	12,3	3,0	3,5	20	15
Nordhausen	2 343	2 446	4,4	3,1	3,4	19	17
Wartburgkreis	3 840	3 597	- 6,3	5,1	5,0	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	4 196	2 768	- 34,0	5,6	3,8	4	13
Kyffhäuserkreis	2 435	2 547	4,6	3,2	3,5	17	14
Schmalkalden-Meiningen	3 572	3 662	2,5	4,8	5,1	8	4
Gotha	3 878	3 499	- 9,8	5,2	4,8	5	8
Sömmerda	2 356	2 310	- 2,0	3,1	3,2	18	18
Hildburghausen	1 417	1 858	31,1	1,9	2,6	22	20
Ilm-Kreis	3 531	3 769	6,7	4,7	5,2	9	3
Weimarer Land	3 167	3 160	- 0,2	4,2	4,4	12	11
Sonneberg	1 382	1 469	6,3	1,8	2,0	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	3 292	2 840	- 13,7	4,4	3,9	10	12
Saale-Holzland-Kreis	2 780	3 256	17,1	3,7	4,5	13	10
Saale-Orla-Kreis	2 549	2 262	- 11,3	3,4	3,1	15	19
Greiz	3 659	3 579	- 2,2	4,9	5,0	7	7
Altenburger Land	2 735	2 535	- 7,3	3,6	3,5	14	16
Thüringen	74 940	72 288	- 3,5	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	- 360	91	x	x	x	11	2
Stadt Gera	- 1 431	- 642	x	x	x	23	11
Stadt Jena	276	- 98	x	x	x	1	4
Stadt Suhl	- 997	- 543	x	x	x	22	8
Stadt Weimar	84	- 29	x	x	x	3	3
Stadt Eisenach	147	113	x	x	x	2	1
Eichsfeld	- 558	- 987	x	x	x	15	20
Nordhausen	- 339	- 518	x	x	x	10	6
Wartburgkreis	- 619	- 1 071	x	x	x	17	22
Unstrut-Hainich-Kreis	- 788	- 895	x	x	x	20	19
Kyffhäuserkreis	- 522	- 770	x	x	x	14	16
Schmalkalden-Meiningen	- 218	- 849	x	x	x	8	18
Gotha	- 377	- 700	x	x	x	12	13
Sömmerda	- 453	- 547	x	x	x	13	9
Hildburghausen	- 46	- 525	x	x	x	4	7
Ilm-Kreis	- 203	- 716	x	x	x	7	14
Weimarer Land	- 292	- 596	x	x	x	9	10
Sonneberg	- 161	- 495	x	x	x	6	5
Saalfeld-Rudolstadt	- 749	- 815	x	x	x	19	17
Saale-Holzland-Kreis	- 139	- 650	x	x	x	5	12
Saale-Orla-Kreis	- 697	- 727	x	x	x	18	15
Greiz	- 609	- 1 296	x	x	x	16	23
Altenburger Land	- 922	- 1 005	x	x	x	21	21
Thüringen	- 9 973	- 14 270	x	x	x	x	x

Tabellen

Saldo Bevölkerung insgesamt ¹⁾ (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	- 703	- 186	x	x	x	10	4
Stadt Gera	- 1 883	- 1 215	x	x	x	23	14
Stadt Jena	114	- 38	x	x	x	2	1
Stadt Suhl	- 1 181	- 828	x	x	x	19	7
Stadt Weimar	- 27	- 113	x	x	x	3	3
Stadt Eisenach	- 57	- 101	x	x	x	4	2
Eichsfeld	- 609	- 1 116	x	x	x	8	12
Nordhausen	- 746	- 982	x	x	x	12	11
Wartburgkreis	- 1 035	- 1 659	x	x	x	16	22
Unstrut-Hainich-Kreis	- 1 139	- 1 342	x	x	x	18	18
Kyffhäuserkreis	- 947	- 1 249	x	x	x	14	15
Schmalkalden-Meiningen	- 844	- 1 462	x	x	x	13	19
Gotha	- 964	- 1 254	x	x	x	15	16
Sömmerda	- 680	- 768	x	x	x	9	5
Hildburghausen	- 328	- 812	x	x	x	5	6
Ilm-Kreis	- 707	- 1 261	x	x	x	11	17
Weimarer Land	- 494	- 893	x	x	x	6	9
Sonneberg	- 590	- 883	x	x	x	7	8
Saalfeld-Rudolstadt	- 1 422	- 1 571	x	x	x	21	20
Saale-Holzland-Kreis	250	- 934	x	x	x	1	10
Saale-Orla-Kreis	- 1 059	- 1 188	x	x	x	17	13
Greiz	- 1 287	- 1 936	x	x	x	20	23
Altenburger Land	- 1 489	- 1 644	x	x	x	22	21
Thüringen	- 17 827	- 23 435	x	x	x	x	x

1) einschließlich Korrekturmeldungen

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	17 361	17 065	- 1,7	9,0	9,1	1	1
Stadt Gera	10 673	9 540	- 10,6	5,5	5,1	5	9
Stadt Jena	6 655	5 616	- 15,6	3,4	3,0	18	18
Stadt Suhl	4 220	3 409	- 19,2	2,2	1,8	21	22
Stadt Weimar	4 984	5 119	2,7	2,6	2,7	19	19
Stadt Eisenach	3 306	3 199	- 3,2	1,7	1,7	23	23
Eichsfeld	7 851	7 811	- 0,5	4,1	4,1	13	13
Nordhausen	9 201	9 014	- 2,0	4,8	4,8	12	12
Wartburgkreis	9 658	9 431	- 2,4	5,0	5,0	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	9 285	9 917	6,8	4,8	5,3	11	7
Kyffhäuserkreis	10 055	10 456	4,0	5,2	5,5	9	5
Schmalkalden-Meiningen	10 068	9 577	- 4,9	5,2	5,1	8	8
Gotha	10 742	10 622	- 1,1	5,5	5,6	4	3
Sömmerda	7 165	7 496	4,6	3,7	4,0	15	14
Hildburghausen	4 678	4 942	5,6	2,4	2,6	20	20
Ilm-Kreis	10 744	10 470	- 2,6	5,5	5,6	3	4
Weimarer Land	6 674	7 177	7,5	3,4	3,8	17	15
Sonneberg	3 654	4 059	11,1	1,9	2,2	22	21
Saalfeld-Rudolstadt	10 532	10 230	- 2,9	5,4	5,4	6	6
Saale-Holzland-Kreis	6 781	6 457	- 4,8	3,5	3,4	16	17
Saale-Orla-Kreis	7 252	6 764	- 6,7	3,7	3,6	14	16
Greiz	10 186	9 269	- 9,0	5,3	4,9	7	11
Altenburger Land	11 939	10 801	- 9,5	6,2	5,7	2	2
Thüringen	193 663	188 440	- 2,7	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	17,4	17,6	x	x	x	8	9
Stadt Gera	19,2	19,7	x	x	x	4	4
Stadt Jena	14,0	12,0	x	x	x	20	23
Stadt Suhl	16,8	16,6	x	x	x	10	12
Stadt Weimar	17,7	18,5	x	x	x	7	8
Stadt Eisenach	16,1	16,1	x	x	x	13	14
Eichsfeld	14,3	14,5	x	x	x	19	17
Nordhausen	19,6	20,9	x	x	x	3	3
Wartburgkreis	13,6	13,9	x	x	x	21	20
Unstrut-Hainich-Kreis	16,6	18,9	x	x	x	12	7
Kyffhäuserkreis	22,6	25,2	x	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	14,5	14,5	x	x	x	18	17
Gotha	14,9	15,5	x	x	x	16	15
Sömmerda	17,9	19,3	x	x	x	6	5
Hildburghausen	12,9	13,8	x	x	x	22	21
Ilm-Kreis	18,6	19,0	x	x	x	5	6
Weimarer Land	15,1	16,6	x	x	x	14	12
Sonneberg	10,9	12,8	x	x	x	23	22
Saalfeld-Rudolstadt	16,8	17,5	x	x	x	10	10
Saale-Holzland-Kreis	14,9	14,5	x	x	x	16	17
Saale-Orla-Kreis	15,1	15,1	x	x	x	14	16
Greiz	17,4	17,2	x	x	x	8	11
Altenburger Land	21,7	22,0	x	x	x	2	2
Thüringen	16,5	17,0	x	x	x	x	x

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	5 481	5 715	4,3	13,5	12,8	1	1
Stadt Gera	2 167	2 098	- 3,2	5,3	4,7	6	7
Stadt Jena	2 526	2 841	12,5	6,2	6,4	2	2
Stadt Suhl	992	1 012	2,1	2,4	2,3	21	23
Stadt Weimar	1 202	1 274	6,0	3,0	2,9	18	18
Stadt Eisenach	1 086	1 187	9,3	2,7	2,7	20	20
Eichsfeld	1 479	1 769	19,6	3,6	4,0	14	11
Nordhausen	1 582	1 610	1,7	3,9	3,6	12	15
Wartburgkreis	2 221	2 450	10,3	5,5	5,5	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 776	1 837	3,5	4,4	4,1	8	9
Kyffhäuserkreis	1 297	1 257	- 3,1	3,2	2,8	16	19
Schmalkalden-Meiningen	2 259	2 557	13,2	5,6	5,7	4	4
Gotha	2 492	2 748	10,3	6,1	6,2	3	3
Sömmerda	1 223	1 662	35,9	3,0	3,7	17	13
Hildburghausen	960	1 098	14,4	2,4	2,5	22	22
Ilm-Kreis	1 674	1 986	18,6	4,1	4,5	9	8
Weimarer Land	1 199	1 395	16,4	3,0	3,1	19	17
Sonneberg	897	1 133	26,2	2,2	2,5	23	21
Saalfeld-Rudolstadt	1 998	2 210	10,6	4,9	5,0	7	6
Saale-Holzland-Kreis	1 321	1 505	13,9	3,3	3,4	15	16
Saale-Orla-Kreis	1 604	1 774	10,6	4,0	4,0	11	10
Greiz	1 672	1 737	3,9	4,1	3,9	10	12
Altenburger Land	1 494	1 631	9,2	3,7	3,7	13	14
Thüringen	40 602	44 487	9,6	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2005	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2005	2000	2005
Stadt Erfurt	39 839	43 904	10,2	x	x	4	8
Stadt Gera	37 797	39 636	4,9	x	x	11	23
Stadt Jena	42 940	49 577	15,5	x	x	2	2
Stadt Suhl	38 385	43 179	12,5	x	x	9	16
Stadt Weimar	36 979	41 165	11,3	x	x	13	21
Stadt Eisenach	39 754	43 818	10,2	x	x	5	9
Eichsfeld	35 173	42 656	21,3	x	x	22	19
Nordhausen	38 766	42 972	10,9	x	x	7	18
Wartburgkreis	41 122	47 320	15,1	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	36 538	41 039	12,3	x	x	16	22
Kyffhäuserkreis	36 411	42 999	18,1	x	x	17	17
Schmalkalden-Meiningen	35 889	43 278	20,6	x	x	21	14
Gotha	38 750	43 783	13,0	x	x	8	10
Sömmerda	44 179	61 676	39,6	x	x	1	1
Hildburghausen	36 238	43 555	20,2	x	x	18	12
Ilm-Kreis	35 905	45 048	25,5	x	x	20	6
Weimarer Land	36 615	46 115	25,9	x	x	15	5
Sonneberg	33 864	43 185	27,5	x	x	23	15
Saalfeld-Rudolstadt	38 795	46 160	19,0	x	x	6	4
Saale-Holzland-Kreis	36 725	42 357	15,3	x	x	14	20
Saale-Orla-Kreis	38 298	44 828	17,1	x	x	10	7
Greiz	36 219	43 323	19,6	x	x	19	13
Altenburger Land	37 003	43 653	18,0	x	x	12	11
Thüringen	38 171	44 414	16,4	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	91	81	- 11,0	5,3	4,4	7	10
Stadt Gera	41	38	- 7,3	2,4	2,1	20	20
Stadt Jena	48	67	39,6	2,8	3,7	18	15
Stadt Suhl	15	29	93,3	0,9	1,6	23	21
Stadt Weimar	26	22	- 15,4	1,5	1,2	21	22
Stadt Eisenach	23	20	- 13,0	1,3	1,1	22	23
Eichsfeld	89	106	19,1	5,2	5,8	9	5
Nordhausen	60	57	- 5,0	3,5	3,1	16	18
Wartburgkreis	128	147	14,8	7,5	8,0	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	87	81	- 6,9	5,1	4,4	10	10
Kyffhäuserkreis	44	42	- 4,5	2,6	2,3	19	19
Schmalkalden-Meiningen	146	158	8,2	8,5	8,6	1	1
Gotha	119	135	13,4	6,9	7,4	3	3
Sömmerda	50	61	22,0	2,9	3,3	17	17
Hildburghausen	73	72	- 1,4	4,3	3,9	13	14
Ilm-Kreis	95	119	25,3	5,5	6,5	5	4
Weimarer Land	61	63	3,3	3,6	3,4	15	16
Sonneberg	72	77	6,9	4,2	4,2	14	12
Saalfeld-Rudolstadt	105	102	- 2,9	6,1	5,6	4	6
Saale-Holzland-Kreis	81	94	16,0	4,7	5,1	11	8
Saale-Orla-Kreis	94	94	0,0	5,5	5,1	6	8
Greiz	91	95	4,4	5,3	5,2	7	7
Altenburger Land	79	75	- 5,1	4,6	4,1	12	13
Thüringen	1 715	1 834	6,9	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	7 103	6 503	- 8,4	5,3	4,4	7	9
Stadt Gera	2 503	2 743	9,6	1,9	1,9	21	21
Stadt Jena	5 350	7 227	35,1	4,0	4,9	14	8
Stadt Suhl	1 860	2 227	19,7	1,4	1,5	23	22
Stadt Weimar	2 166	1 693	- 21,8	1,6	1,1	22	23
Stadt Eisenach	5 915	6 038	2,1	4,4	4,1	10	10
Eichsfeld	5 993	7 472	24,7	4,5	5,1	9	7
Nordhausen	4 937	4 169	- 15,6	3,7	2,8	17	19
Wartburgkreis	11 286	13 462	19,3	8,5	9,1	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 447	5 530	1,5	4,1	3,8	12	15
Kyffhäuserkreis	3 288	3 424	4,1	2,5	2,3	20	20
Schmalkalden-Meiningen	9 714	10 984	13,1	7,3	7,5	2	3
Gotha	9 523	11 328	19,0	7,2	7,7	3	2
Sömmerda	3 802	5 170	36,0	2,9	3,5	18	17
Hildburghausen	5 016	5 412	7,9	3,8	3,7	16	16
Ilm-Kreis	7 166	7 906	10,3	5,4	5,4	6	6
Weimarer Land	3 326	4 484	34,8	2,5	3,0	19	18
Sonneberg	5 469	5 740	5,0	4,1	3,9	11	14
Saalfeld-Rudolstadt	8 190	8 462	3,3	6,2	5,7	4	5
Saale-Holzland-Kreis	5 424	6 003	10,7	4,1	4,1	13	11
Saale-Orla-Kreis	8 162	9 516	16,6	6,1	6,5	5	4
Greiz	6 074	5 999	- 1,2	4,6	4,1	8	12
Altenburger Land	5 250	5 833	11,1	3,9	4,0	15	13
Thüringen	132 962	147 323	10,8	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	1 018	1 189	16,8	5,3	4,4	8	10
Stadt Gera	231	323	40,3	1,2	1,2	22	21
Stadt Jena	713	1 353	89,9	3,7	5,0	12	9
Stadt Suhl	189	322	69,8	1,0	1,2	23	22
Stadt Weimar	333	244	- 26,8	1,7	0,9	20	23
Stadt Eisenach	1 828	2 045	11,9	9,6	7,6	2	4
Eichsfeld	659	1 019	54,7	3,5	3,8	14	12
Nordhausen	966	565	- 41,6	5,1	2,1	9	19
Wartburgkreis	1 463	2 387	63,2	7,7	8,8	3	1
Unstrut-Hainich-Kreis	587	907	54,6	3,1	3,4	16	13
Kyffhäuserkreis	361	469	29,8	1,9	1,7	19	20
Schmalkalden-Meiningen	1 062	1 627	53,2	5,6	6,0	7	7
Gotha	1 291	2 185	69,2	6,8	8,1	4	3
Sömmerda	2 058	2 324	12,9	10,8	8,6	1	2
Hildburghausen	561	871	55,3	2,9	3,2	17	16
Ilm-Kreis	717	1 445	101,7	3,8	5,3	11	8
Weimarer Land	289	741	156,7	1,5	2,7	21	18
Sonneberg	486	772	58,9	2,5	2,9	18	17
Saalfeld-Rudolstadt	1 097	1 676	52,7	5,8	6,2	5	6
Saale-Holzland-Kreis	615	904	47,0	3,2	3,3	15	14
Saale-Orla-Kreis	1 076	1 730	60,8	5,6	6,4	6	5
Greiz	674	878	30,3	3,5	3,2	13	15
Altenburger Land	789	1 059	34,2	4,1	3,9	10	11
Thüringen	19 063	27 035	41,8	100,0	100,0	x	x

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	16,6	21,8	x	x	x	9	12
Stadt Gera	15,6	35,2	x	x	x	11	4
Stadt Jena	48,5	44,5	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	10,9	13,5	x	x	x	19	20
Stadt Weimar	5,8	14,4	x	x	x	21	18
Stadt Eisenach	.	.	.	.	.	.	.
Eichsfeld	14,1	19,1	x	x	x	13	14
Nordhausen	12,7	14,4	x	x	x	16	18
Wartburgkreis	21,3	25,3	x	x	x	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	22,7	x	x	x	17	11
Kyffhäuserkreis	28,5	37,0	x	x	x	3	3
Schmalkalden-Meiningen	13,0	18,7	x	x	x	15	15
Gotha	18,5	31,4	x	x	x	8	6
Sömmerda	.	.	.	.	.	.	.
Hildburghausen	15,2	14,7	x	x	x	12	17
Ilm-Kreis	19,1	23,4	x	x	x	7	9
Weimarer Land	11,8	21,0	x	x	x	18	13
Sonneberg	26,9	26,1	x	x	x	4	7
Saalfeld-Rudolstadt	29,3	40,7	x	x	x	2	2
Saale-Holzland-Kreis	13,2	18,7	x	x	x	14	15
Saale-Orla-Kreis	22,8	32,9	x	x	x	5	5
Greiz	16,5	22,8	x	x	x	10	10
Altenburger Land	8,2	12,8	x	x	x	20	21
Thüringen	22,8	29,6	x	x	x	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	143 376	182 901	27,6	x	x	6	6
Stadt Gera	92 115	117 914	28,0	x	x	21	23
Stadt Jena	133 229	187 259	40,6	x	x	9	5
Stadt Suhl	101 871	144 449	41,8	x	x	19	17
Stadt Weimar	153 902	144 221	- 6,3	x	x	4	18
Stadt Eisenach	309 103	338 710	9,6	x	x	2	2
Eichsfeld	109 975	136 416	24,0	x	x	15	20
Nordhausen	195 657	135 401	- 30,8	x	x	3	21
Wartburgkreis	129 585	177 287	36,8	x	x	11	10
Unstrut-Hainich-Kreis	107 746	164 053	52,3	x	x	18	12
Kyffhäuserkreis	109 924	136 954	24,6	x	x	16	19
Schmalkalden-Meiningen	109 331	148 109	35,5	x	x	17	15
Gotha	135 603	192 899	42,3	x	x	7	4
Sömmerda	541 257	449 454	- 17,0	x	x	1	1
Hildburghausen	111 780	160 859	43,9	x	x	13	13
Ilm-Kreis	100 011	182 795	82,8	x	x	20	7
Weimarer Land	86 829	165 325	90,4	x	x	23	11
Sonneberg	88 839	134 533	51,4	x	x	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	133 957	198 030	47,8	x	x	8	3
Saale-Holzland-Kreis	113 457	150 652	32,8	x	x	12	14
Saale-Orla-Kreis	131 807	181 807	37,9	x	x	10	8
Greiz	110 928	146 337	31,9	x	x	14	16
Altenburger Land	150 288	181 514	20,8	x	x	5	9
Thüringen	143 370	183 509	28,0	x	x	x	x

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	122	62	- 49,2	10,1	10,9	1	1
Stadt Gera	40	17	- 57,5	3,3	3,0	15	15
Stadt Jena	31	17	- 45,2	2,6	3,0	19	15
Stadt Suhl	20	13	- 35,0	1,7	2,3	22	21
Stadt Weimar	30	15	- 50,0	2,5	2,6	20	20
Stadt Eisenach	18	12	- 33,3	1,5	2,1	23	23
Eichsfeld	67	35	- 47,8	5,5	6,2	6	3
Nordhausen	51	21	- 58,8	4,2	3,7	12	12
Wartburgkreis	59	23	- 61,0	4,9	4,1	10	11
Unstrut-Hainich-Kreis	64	31	- 51,6	5,3	5,5	8	7
Kyffhäuserkreis	64	21	- 67,2	5,3	3,7	8	12
Schmalkalden-Meiningen	79	35	- 55,7	6,5	6,2	3	3
Gotha	72	39	- 45,8	6,0	6,9	4	2
Sömmerda	37	19	- 48,6	3,1	3,4	16	14
Hildburghausen	35	16	- 54,3	2,9	2,8	18	19
Ilm-Kreis	37	17	- 54,1	3,1	3,0	16	15
Weimarer Land	43	17	- 60,5	3,6	3,0	14	15
Sonneberg	28	13	- 53,6	2,3	2,3	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	67	24	- 64,2	5,5	4,2	6	10
Saale-Holzland-Kreis	45	25	- 44,4	3,7	4,4	13	9
Saale-Orla-Kreis	55	33	- 40,0	4,5	5,8	11	6
Greiz	82	35	- 57,3	6,8	6,2	2	3
Altenburger Land	69	29	- 58,0	5,7	5,1	5	8
Thüringen	1 210	567	- 53,1	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	5 360	2 818	- 47,4	11,0	12,1	1	1
Stadt Gera	2 180	597	- 72,6	4,5	2,6	11	16
Stadt Jena	1 850	1 027	- 44,5	3,8	4,4	15	9
Stadt Suhl	1 009	522	- 48,3	2,1	2,2	21	19
Stadt Weimar	990	393	- 60,3	2,0	1,7	22	21
Stadt Eisenach	678	575	- 15,2	1,4	2,5	23	17
Eichsfeld	2 379	1 248	- 47,5	4,9	5,3	8	4
Nordhausen	1 853	968	- 47,8	3,8	4,1	14	12
Wartburgkreis	2 636	1 004	- 61,9	5,4	4,3	5	10
Unstrut-Hainich-Kreis	2 559	1 148	- 55,1	5,2	4,9	6	8
Kyffhäuserkreis	2 098	.	.	4,3	.	12	.
Schmalkalden-Meiningen	2 698	1 175	- 56,4	5,5	5,0	4	7
Gotha	2 888	1 590	- 44,9	5,9	6,8	3	3
Sömmerda	1 528	844	- 44,8	3,1	3,6	17	13
Hildburghausen	1 179	569	- 51,7	2,4	2,4	19	18
Ilm-Kreis	1 240	656	- 47,1	2,5	2,8	18	15
Weimarer Land	1 903	.	.	3,9	.	13	.
Sonneberg	1 138	474	- 58,3	2,3	2,0	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	2 442	796	- 67,4	5,0	3,4	7	14
Saale-Holzland-Kreis	1 792	993	- 44,6	3,7	4,2	16	11
Saale-Orla-Kreis	2 207	1 187	- 46,2	4,5	5,1	10	5
Greiz	3 971	1 797	- 54,7	8,1	7,7	2	2
Altenburger Land	2 280	1 180	- 48,2	4,7	5,0	6	6
Thüringen	48 856	23 384	- 52,1	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	562	383	- 31,8	14,3	14,4	1	1
Stadt Gera	158	71	- 55,0	4,0	2,7	12	16
Stadt Jena	193	155	- 19,6	4,9	5,8	5	3
Stadt Suhl	94	68	- 27,7	2,4	2,5	20	17
Stadt Weimar	109	42	- 61,0	2,8	1,6	19	21
Stadt Eisenach	64	60	- 5,6	1,6	2,3	23	19
Eichsfeld	159	122	- 23,5	4,0	4,6	11	8
Nordhausen	155	107	- 31,1	3,9	4,0	13	10
Wartburgkreis	167	129	- 23,2	4,3	4,8	8	7
Unstrut-Hainich-Kreis	181	94	- 47,9	4,6	3,6	7	13
Kyffhäuserkreis	138	.	.	3,5	.	16	.
Schmalkalden-Meiningen	231	146	- 36,7	5,9	5,5	3	4
Gotha	220	137	- 37,6	5,6	5,2	4	6
Sömmerda	119	102	- 13,7	3,0	3,9	17	12
Hildburghausen	90	61	- 32,1	2,3	2,3	21	18
Ilm-Kreis	112	94	- 16,4	2,9	3,5	18	14
Weimarer Land	143	.	.	3,6	.	14	.
Sonneberg	85	43	- 49,9	2,2	1,6	22	20
Saalfeld-Rudolstadt	182	79	- 56,5	4,6	3,0	6	15
Saale-Holzland-Kreis	142	104	- 26,9	3,6	3,9	15	11
Saale-Orla-Kreis	164	117	- 29,0	4,2	4,4	10	9
Greiz	300	185	- 38,5	7,6	7,0	2	2
Altenburger Land	166	145	- 12,7	4,2	5,4	9	5
Thüringen	3 934	2 656	- 32,5	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	104 909	136 039	29,7	x	x	2	3
Stadt Gera	72 506	119 112	64,3	x	x	19	9
Stadt Jena	104 089	150 790	44,9	x	x	3	1
Stadt Suhl	92 775	129 730	39,8	x	x	5	4
Stadt Weimar	109 703	107 684	- 1,8	x	x	1	12
Stadt Eisenach	93 847	104 407	11,3	x	x	4	14
Eichsfeld	66 744	97 389	45,9	x	x	21	18
Nordhausen	83 643	110 363	31,9	x	x	8	10
Wartburgkreis	63 527	128 026	101,5	x	x	23	5
Unstrut-Hainich-Kreis	70 852	82 283	16,1	x	x	20	21
Kyffhäuserkreis	65 925	.	.	x	x	22	.
Schmalkalden-Meiningen	85 502	124 220	45,3	x	x	7	6
Gotha	76 259	86 439	13,3	x	x	12	20
Sömmerda	77 624	121 290	56,3	x	x	10	8
Hildburghausen	76 735	108 005	40,8	x	x	11	11
Ilm-Kreis	90 634	143 171	58,0	x	x	6	2
Weimarer Land	75 032	.	.	x	x	14	.
Sonneberg	75 029	90 331	20,4	x	x	15	19
Saalfeld-Rudolstadt	74 363	99 260	33,5	x	x	17	16
Saale-Holzland-Kreis	79 282	104 590	31,9	x	x	9	13
Saale-Orla-Kreis	74 475	98 348	32,1	x	x	16	17
Greiz	75 605	102 723	35,9	x	x	13	15
Altenburger Land	72 634	122 583	68,8	x	x	18	7
Thüringen	80 524	113 571	41,0	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	724	446	- 38,4	8,0	7,9	1	2
Stadt Gera	337	199	- 40,9	3,7	3,5	15	13
Stadt Jena	320	344	7,5	3,5	6,1	16	7
Stadt Suhl	155	68	- 56,1	1,7	1,2	22	23
Stadt Weimar	247	104	- 57,9	2,7	1,8	18	22
Stadt Eisenach	91	115	26,4	1,0	2,0	23	21
Eichsfeld	627	336	- 46,4	6,9	5,9	3	8
Nordhausen	423	226	- 46,6	4,6	4,0	9	12
Wartburgkreis	659	379	- 42,5	7,2	6,7	2	4
Unstrut-Hainich-Kreis	502	330	- 34,3	5,5	5,8	7	9
Kyffhäuserkreis	420	177	- 57,9	4,6	3,1	10	15
Schmalkalden-Meiningen	571	382	- 33,1	6,3	6,8	5	3
Gotha	593	447	- 24,6	6,5	7,9	4	1
Sömmerda	383	253	- 33,9	4,2	4,5	12	10
Hildburghausen	211	131	- 37,9	2,3	2,3	20	19
Ilm-Kreis	547	347	- 36,6	6,0	6,1	6	5
Weimarer Land	367	251	- 31,6	4,0	4,4	13	11
Sonneberg	197	122	- 38,1	2,2	2,2	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	387	175	- 54,8	4,3	3,1	11	16
Saale-Holzland-Kreis	338	141	- 58,3	3,7	2,5	14	18
Saale-Orla-Kreis	238	143	- 39,9	2,6	2,5	19	17
Greiz	489	345	- 29,4	5,4	6,1	8	6
Altenburger Land	274	198	- 27,7	3,0	3,5	17	14
Thüringen	9 100	5 659	- 37,8	100,0	100,0	x	x

Gewerbebeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	2 273	2 244	- 1,3	10,9	10,8	1	1
Stadt Gera	1 100	1 027	- 6,6	5,3	4,9	5	7
Stadt Jena	922	1 148	24,5	4,4	5,5	10	4
Stadt Suhl	441	387	- 12,2	2,1	1,9	23	23
Stadt Weimar	736	725	- 1,5	3,5	3,5	16	17
Stadt Eisenach	599	453	- 24,4	2,9	2,2	20	22
Eichsfeld	956	892	- 6,7	4,6	4,3	8	12
Nordhausen	698	754	8,0	3,3	3,6	17	15
Wartburgkreis	1 026	987	- 3,8	4,9	4,8	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	897	922	2,8	4,3	4,4	11	10
Kyffhäuserkreis	672	703	4,6	3,2	3,4	18	18
Schmalkalden-Meiningen	1 191	1 210	1,6	5,7	5,8	3	2
Gotha	1 296	1 156	- 10,8	6,2	5,6	2	3
Sömmerda	561	616	9,8	2,7	3,0	22	19
Hildburghausen	629	601	- 4,5	3,0	2,9	19	20
Ilm-Kreis	1 150	1 034	- 10,1	5,5	5,0	4	6
Weimarer Land	813	899	10,6	3,9	4,3	13	11
Sonneberg	573	587	2,4	2,7	2,8	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	1 003	1 023	2,0	4,8	4,9	7	8
Saale-Holzland-Kreis	784	776	- 1,0	3,8	3,7	15	14
Saale-Orla-Kreis	788	750	- 4,8	3,8	3,6	14	16
Greiz	955	1 044	9,3	4,6	5,0	9	5
Altenburger Land	842	830	- 1,4	4,0	4,0	12	13
Thüringen	20 905	20 768	- 0,7	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	2 327	1 816	- 22,0	11,6	10,5	1	1
Stadt Gera	1 043	968	- 7,2	5,2	5,6	5	4
Stadt Jena	962	818	- 15,0	4,8	4,7	8	8
Stadt Suhl	575	429	- 25,4	2,9	2,5	18	22
Stadt Weimar	660	625	- 5,3	3,3	3,6	17	17
Stadt Eisenach	508	406	- 20,1	2,5	2,3	23	23
Eichsfeld	752	743	- 1,2	3,8	4,3	13	9
Nordhausen	729	582	- 20,2	3,6	3,4	15	18
Wartburgkreis	973	846	- 13,1	4,9	4,9	7	7
Unstrut-Hainich-Kreis	846	733	- 13,4	4,2	4,2	11	10
Kyffhäuserkreis	572	630	10,1	2,9	3,6	19	16
Schmalkalden-Meiningen	1 046	972	- 7,1	5,2	5,6	4	3
Gotha	1 267	1 042	- 17,8	6,3	6,0	2	2
Sömmerda	524	552	5,3	2,6	3,2	22	19
Hildburghausen	549	510	- 7,1	2,7	2,9	20	21
Ilm-Kreis	1 071	720	- 32,8	5,4	4,1	3	11
Weimarer Land	754	649	- 13,9	3,8	3,7	12	15
Sonneberg	537	545	1,5	2,7	3,1	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	1 012	890	- 12,1	5,1	5,1	6	5
Saale-Holzland-Kreis	739	653	- 11,6	3,7	3,8	14	14
Saale-Orla-Kreis	708	668	- 5,6	3,5	3,8	16	13
Greiz	938	886	- 5,5	4,7	5,1	9	6
Altenburger Land	890	690	- 22,5	4,5	4,0	10	12
Thüringen	19 982	17 373	- 13,1	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	102	81	- 20,9	x	x	5	17
Stadt Gera	95	94	- 0,9	x	x	9	2
Stadt Jena	104	71	- 32,0	x	x	3	22
Stadt Suhl	130	111	- 14,9	x	x	1	1
Stadt Weimar	90	86	- 4,1	x	x	17	10
Stadt Eisenach	85	90	6,1	x	x	21	4
Eichsfeld	79	83	5,5	x	x	23	15
Nordhausen	104	77	- 26,3	x	x	3	20
Wartburgkreis	95	86	- 9,3	x	x	9	10
Unstrut-Hainich-Kreis	94	80	- 15,2	x	x	11	18
Kyffhäuserkreis	85	90	5,7	x	x	21	4
Schmalkalden-Meiningen	88	80	- 8,9	x	x	19	18
Gotha	98	90	- 7,9	x	x	7	4
Sömmerda	93	90	- 3,6	x	x	14	4
Hildburghausen	87	85	- 2,6	x	x	20	12
Ilm-Kreis	93	70	- 24,8	x	x	14	23
Weimarer Land	93	72	- 22,4	x	x	14	21
Sonneberg	94	93	- 0,8	x	x	11	3
Saalfeld-Rudolstadt	101	87	- 13,8	x	x	6	9
Saale-Holzland-Kreis	94	84	- 10,9	x	x	11	14
Saale-Orla-Kreis	90	89	- 0,9	x	x	17	8
Greiz	98	85	- 13,5	x	x	7	12
Altenburger Land	106	83	- 21,5	x	x	2	15
Thüringen	96	84	- 12,1	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	216	730	238,0	12,5	15,3	1	1
Stadt Gera	111	264	137,8	6,4	5,5	3	4
Stadt Jena	71	152	114,1	4,1	3,2	10	16
Stadt Suhl	40	79	97,5	2,3	1,7	21	23
Stadt Weimar	45	134	197,8	2,6	2,8	19	18
Stadt Eisenach	31	119	283,9	1,8	2,5	23	20
Eichsfeld	43	213	395,3	2,5	4,5	20	9
Nordhausen	55	230	318,2	3,2	4,8	15	7
Wartburgkreis	87	221	154,0	5,0	4,6	6	8
Unstrut-Hainich-Kreis	92	195	112,0	5,3	4,1	5	11
Kyffhäuserkreis	65	148	127,7	3,8	3,1	12	17
Schmalkalden-Meiningen	108	252	133,3	6,3	5,3	4	5
Gotha	130	284	118,5	7,5	6,0	2	3
Sömmerda	48	183	281,3	2,8	3,8	18	12
Hildburghausen	53	97	83,0	3,1	2,0	17	22
Ilm-Kreis	79	235	197,5	4,6	4,9	9	6
Weimarer Land	69	166	140,6	4,0	3,5	11	14
Sonneberg	38	123	223,7	2,2	2,6	22	19
Saalfeld-Rudolstadt	80	199	148,8	4,6	4,2	8	10
Saale-Holzland-Kreis	59	119	101,7	3,4	2,5	14	20
Saale-Orla-Kreis	55	161	192,7	3,2	3,4	15	15
Greiz	87	290	233,3	5,0	6,1	6	2
Altenburger Land	62	173	179,0	3,6	3,6	13	13
Thüringen	1 724	4 767	176,5	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	112 731	109 733	- 2,7	9,6	9,6	1	1
Stadt Gera	65 260	61 547	- 5,7	5,6	5,4	3	5
Stadt Jena	51 460	52 117	1,3	4,4	4,6	11	11
Stadt Suhl	25 842	22 667	- 12,3	2,2	2,0	22	23
Stadt Weimar	33 080	32 900	- 0,5	2,8	2,9	19	19
Stadt Eisenach	24 082	23 197	- 3,7	2,1	2,0	23	22
Eichsfeld	45 218	44 403	- 1,8	3,9	3,9	14	13
Nordhausen	45 764	44 378	- 3,0	3,9	3,9	12	14
Wartburgkreis	63 256	62 254	- 1,6	5,4	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	53 943	52 541	- 2,6	4,6	4,6	10	10
Kyffhäuserkreis	42 822	41 624	- 2,8	3,7	3,6	15	16
Schmalkalden-Meiningen	65 252	64 369	- 1,4	5,6	5,6	4	3
Gotha	70 725	69 731	- 1,4	6,0	6,1	2	2
Sömmerda	35 732	35 207	- 1,5	3,1	3,1	18	18
Hildburghausen	30 896	30 766	- 0,4	2,6	2,7	21	21
Ilm-Kreis	58 525	58 105	- 0,7	5,0	5,1	9	9
Weimarer Land	40 595	40 385	- 0,5	3,5	3,5	17	17
Sonneberg	32 563	31 833	- 2,2	2,8	2,8	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	63 125	60 606	- 4,0	5,4	5,3	6	6
Saale-Holzland-Kreis	41 639	41 732	0,2	3,6	3,7	16	15
Saale-Orla-Kreis	45 369	44 728	- 1,4	3,9	3,9	13	12
Greiz	61 292	59 682	- 2,6	5,2	5,2	7	7
Altenburger Land	60 940	58 673	- 3,7	5,2	5,1	8	8
Thüringen	1 170 111	1 143 178	- 2,3	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	65,4	67,4	3,0	x	x	21	22
Stadt Gera	63,9	65,4	2,3	x	x	23	23
Stadt Jena	66,1	68,2	3,1	x	x	20	20
Stadt Suhl	65,2	68,0	4,3	x	x	22	21
Stadt Weimar	69,7	71,5	2,6	x	x	18	17
Stadt Eisenach	69,3	70,4	1,6	x	x	19	19
Eichsfeld	84,9	87,8	3,4	x	x	2	2
Nordhausen	76,4	78,3	2,5	x	x	11	11
Wartburgkreis	82,4	84,2	2,2	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	80,3	82,3	2,5	x	x	8	7
Kyffhäuserkreis	81,5	83,0	1,8	x	x	4	5
Schmalkalden-Meiningen	80,4	81,6	1,4	x	x	7	8
Gotha	76,3	77,7	1,9	x	x	12	12
Sömmerda	81,5	83,4	2,3	x	x	4	4
Hildburghausen	87,7	88,4	0,8	x	x	1	1
Ilm-Kreis	74,4	75,6	1,7	x	x	14	14
Weimarer Land	81,1	82,7	1,9	x	x	6	6
Sonneberg	75,3	75,9	0,8	x	x	13	13
Saalfeld-Rudolstadt	73,8	75,2	1,9	x	x	16	16
Saale-Holzland-Kreis	79,9	81,0	1,4	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	79,9	80,6	0,9	x	x	9	10
Greiz	74,2	75,4	1,6	x	x	15	15
Altenburger Land	70,1	70,8	1,1	x	x	17	18
Thüringen	75,0	76,6	2,1	x	x	x	x

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	36,8	37,2	1,0	x	x	6	20
Stadt Gera	37,0	39,7	7,3	x	x	3	7
Stadt Jena	34,1	35,4	3,9	x	x	22	23
Stadt Suhl	35,1	37,6	7,0	x	x	20	19
Stadt Weimar	36,9	37,2	0,9	x	x	5	20
Stadt Eisenach	37,6	38,4	2,2	x	x	1	16
Eichsfeld	33,7	36,5	8,3	x	x	23	22
Nordhausen	35,5	38,4	8,1	x	x	18	16
Wartburgkreis	36,0	39,1	8,6	x	x	14	11
Unstrut-Hainich-Kreis	36,3	39,4	8,5	x	x	11	9
Kyffhäuserkreis	37,0	40,5	9,3	x	x	3	2
Schmalkalden-Meiningen	36,5	39,8	9,1	x	x	10	6
Gotha	36,3	38,9	7,1	x	x	11	14
Sömmerda	35,9	39,3	9,4	x	x	16	10
Hildburghausen	36,7	39,9	8,6	x	x	8	5
Ilm-Kreis	35,7	39,1	9,5	x	x	17	11
Weimarer Land	36,0	39,0	8,3	x	x	14	13
Sonneberg	36,1	39,5	9,5	x	x	13	8
Saalfeld-Rudolstadt	35,1	37,9	7,9	x	x	20	18
Saale-Holzland-Kreis	35,4	38,5	8,9	x	x	19	15
Saale-Orla-Kreis	36,8	40,2	9,2	x	x	6	4
Greiz	36,7	40,4	10,0	x	x	8	3
Altenburger Land	37,4	40,7	8,9	x	x	2	1
Thüringen	36,1	38,8	7,5	x	x	x	x

Angebotene Gästebetten (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	3 727	4 465	19,8	5,1	6,6	7	4
Stadt Gera	1 632	1 547	- 5,2	2,2	2,3	22	21
Stadt Jena	2 210	2 144	- 3,0	3,0	3,2	15	13
Stadt Suhl	1 722	1 604	- 6,9	2,4	2,4	21	20
Stadt Weimar	3 257	3 502	7,5	4,5	5,1	10	8
Stadt Eisenach	2 095	1 992	- 4,9	2,9	2,9	16	17
Eichsfeld	2 322	2 086	- 10,2	3,2	3,1	13	14
Nordhausen	2 221	1 990	- 10,4	3,1	2,9	14	18
Wartburgkreis	4 146	3 893	- 6,1	5,7	5,7	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	1 956	2 061	5,4	2,7	3,0	18	15
Kyffhäuserkreis	2 336	2 270	- 2,8	3,2	3,3	12	11
Schmalkalden-Meiningen	7 357	6 627	- 9,9	10,1	9,7	2	1
Gotha	7 637	6 251	- 18,1	10,5	9,2	1	2
Sömmerda	991	974	- 1,7	1,4	1,4	23	23
Hildburghausen	4 275	3 635	- 15,0	5,9	5,3	4	7
Ilm-Kreis	3 823	3 884	1,6	5,3	5,7	6	6
Weimarer Land	3 442	3 279	- 4,7	4,7	4,8	9	9
Sonneberg	1 739	1 687	- 3,0	2,4	2,5	20	19
Saalfeld-Rudolstadt	6 061	5 540	- 8,6	8,3	8,1	3	3
Saale-Holzland-Kreis	2 349	2 265	- 3,6	3,2	3,3	11	12
Saale-Orla-Kreis	3 617	3 045	- 15,8	5,0	4,5	8	10
Greiz	2 087	2 007	- 3,8	2,9	2,9	17	16
Altenburger Land	1 808	1 309	- 27,6	2,5	1,9	19	22
Thüringen	72 810	68 057	- 6,5	100,0	100,0	x	x

Gästeankünfte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	296 498	346 623	16,9	9,9	11,8	3	1
Stadt Gera	77 870	81 069	4,1	2,6	2,8	15	15
Stadt Jena	149 415	148 678	- 0,5	5,0	5,1	7	7
Stadt Suhl	83 381	82 140	- 1,5	2,8	2,8	13	14
Stadt Weimar	249 305	271 020	8,7	8,3	9,2	4	3
Stadt Eisenach	147 068	163 038	10,9	4,9	5,5	8	6
Eichsfeld	72 284	64 464	- 10,8	2,4	2,2	16	18
Nordhausen	65 049	62 233	- 4,3	2,2	2,1	20	19
Wartburgkreis	99 440	94 532	- 4,9	3,3	3,2	12	13
Unstrut-Hainich-Kreis	65 491	77 036	17,6	2,2	2,6	18	16
Kyffhäuserkreis	70 184	73 862	5,2	2,3	2,5	17	17
Schmalkalden-Meiningen	304 665	271 308	- 10,9	10,2	9,2	1	2
Gotha	303 515	261 335	- 13,9	10,1	8,9	2	4
Sömmerda	44 866	32 338	- 27,9	1,5	1,1	23	23
Hildburghausen	122 341	111 088	- 9,2	4,1	3,8	9	10
Ilm-Kreis	155 287	141 128	- 9,1	5,2	4,8	6	8
Weimarer Land	111 022	121 535	9,5	3,7	4,1	11	9
Sonneberg	61 774	55 029	- 10,9	2,1	1,9	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	192 600	169 009	- 12,2	6,4	5,7	5	5
Saale-Holzland-Kreis	81 327	94 751	16,5	2,7	3,2	14	12
Saale-Orla-Kreis	115 097	105 372	- 8,4	3,8	3,6	10	11
Greiz	65 475	59 951	- 8,4	2,2	2,0	19	20
Altenburger Land	57 712	55 988	- 3,0	1,9	1,9	22	21
Thüringen	2 991 666	2 943 527	- 1,6	100,0	100,0	x	x

Tabellen

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	1,8	1,8	0,0	x	x	21	22
Stadt Gera	2,0	2,0	0,0	x	x	19	20
Stadt Jena	1,9	2,2	15,8	x	x	20	17
Stadt Suhl	3,1	3,0	- 3,2	x	x	10	10
Stadt Weimar	1,8	1,9	5,6	x	x	21	21
Stadt Eisenach	1,8	1,8	0,0	x	x	21	22
Eichsfeld	3,6	3,7	2,8	x	x	6	4
Nordhausen	3,0	2,8	- 6,7	x	x	12	12
Wartburgkreis	7,2	6,4	- 11,1	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	4,0	3,7	- 7,5	x	x	5	4
Kyffhäuserkreis	3,1	3,6	16,1	x	x	10	7
Schmalkalden-Meiningen	2,9	2,8	- 3,4	x	x	13	12
Gotha	3,2	3,1	- 3,1	x	x	9	8
Sömmerda	2,4	2,2	- 8,3	x	x	17	17
Hildburghausen	5,1	4,5	- 11,8	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,5	0,0	x	x	16	15
Weimarer Land	4,2	3,7	- 11,9	x	x	4	4
Sonneberg	2,6	2,7	3,8	x	x	15	14
Saalfeld-Rudolstadt	3,4	2,9	- 14,7	x	x	8	11
Saale-Holzland-Kreis	4,3	3,9	- 9,3	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,5	3,1	- 11,4	x	x	7	8
Greiz	2,3	2,2	- 4,3	x	x	18	17
Altenburger Land	2,8	2,4	- 14,3	x	x	14	16
Thüringen	3,0	2,8	- 6,7	x	x	x	x

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	6 407	5 686	- 11,3	8,8	9,6	1	1
Stadt Gera	3 245	2 739	- 15,6	4,5	4,6	11	11
Stadt Jena	3 439	2 828	- 17,8	4,7	4,8	10	8
Stadt Suhl	1 349	1 091	- 19,1	1,9	1,8	23	23
Stadt Weimar	1 973	1 811	- 8,2	2,7	3,1	21	18
Stadt Eisenach	2 270	1 687	- 25,7	3,1	2,9	18	19
Eichsfeld	2 975	2 415	- 18,8	4,1	4,1	14	14
Nordhausen	3 027	2 630	- 13,1	4,2	4,4	13	12
Wartburgkreis	3 567	2 913	- 18,3	4,9	4,9	7	7
Unstrut-Hainich-Kreis	3 465	2 787	- 19,6	4,8	4,7	9	9
Kyffhäuserkreis	2 839	2 125	- 25,1	3,9	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	3 604	2 767	- 23,2	5,0	4,7	6	10
Gotha	4 569	3 269	- 28,5	6,3	5,5	2	4
Sömmerda	2 005	1 578	- 21,3	2,8	2,7	20	21
Hildburghausen	1 963	1 466	- 25,3	2,7	2,5	22	22
Ilm-Kreis	3 538	2 944	- 16,8	4,9	5,0	8	6
Weimarer Land	2 879	2 343	- 18,6	4,0	4,0	15	15
Sonneberg	2 067	1 612	- 22,0	2,9	2,7	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	4 006	3 086	- 23,0	5,5	5,2	3	5
Saale-Holzland-Kreis	3 724	3 378	- 9,3	5,1	5,7	5	2
Saale-Orla-Kreis	3 820	3 305	- 13,5	5,3	5,6	4	3
Greiz	3 098	2 528	- 18,4	4,3	4,3	12	13
Altenburger Land	2 599	2 190	- 15,7	3,6	3,7	17	16
Thüringen	72 428	59 178	- 18,3	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	10	3	- 70,0	3,1	1,4	16	19
Stadt Gera	6	5	- 16,7	1,9	2,3	19	16
Stadt Jena	5	1	- 80,0	1,5	0,5	21	22
Stadt Suhl	2	0	- 100,0	0,6	0,0	23	23
Stadt Weimar	4	2	- 50,0	1,2	0,9	22	21
Stadt Eisenach	6	5	- 16,7	1,9	2,3	19	16
Eichsfeld	13	12	- 7,7	4,0	5,5	14	8
Nordhausen	7	3	- 57,1	2,2	1,4	18	19
Wartburgkreis	30	19	- 36,7	9,3	8,8	1	2
Unstrut-Hainich-Kreis	15	16	6,7	4,6	7,4	11	4
Kyffhäuserkreis	16	8	- 50,0	4,9	3,7	9	11
Schmalkalden-Meiningen	10	8	- 20,0	3,1	3,7	16	11
Gotha	27	27	0,0	8,3	12,4	2	1
Sömmerda	17	12	- 29,4	5,2	5,5	8	8
Hildburghausen	14	13	- 7,1	4,3	6,0	12	6
Ilm-Kreis	20	7	- 65,0	6,2	3,2	4	14
Weimarer Land	16	11	- 31,3	4,9	5,1	9	10
Sonneberg	13	6	- 53,8	4,0	2,8	14	15
Saalfeld-Rudolstadt	19	8	- 57,9	5,9	3,7	5	11
Saale-Holzland-Kreis	23	16	- 30,4	7,1	7,4	3	4
Saale-Orla-Kreis	19	13	- 31,6	5,9	6,0	5	6
Greiz	18	18	0,0	5,6	8,3	7	3
Altenburger Land	14	4	- 71,4	4,3	1,8	12	18
Thüringen	324	217	- 33,0	100,0	100,0	x	x

Getötete je 1000 Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	1,6	0,5	- 66,2	x	x	21	21
Stadt Gera	1,8	1,8	0,0	x	x	20	17
Stadt Jena	1,5	0,4	- 75,7	x	x	22	22
Stadt Suhl	1,5	0,0	- 100,0	x	x	22	23
Stadt Weimar	2,0	1,1	- 45,5	x	x	19	19
Stadt Eisenach	2,6	3,0	12,1	x	x	17	13
Eichsfeld	4,4	5,0	13,7	x	x	14	7
Nordhausen	2,3	1,1	- 50,7	x	x	18	19
Wartburgkreis	8,4	6,5	- 22,4	x	x	2	5
Unstrut-Hainich-Kreis	4,3	5,7	32,6	x	x	15	6
Kyffhäuserkreis	5,6	3,8	- 33,2	x	x	9	11
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,9	4,2	x	x	16	14
Gotha	5,9	8,3	39,8	x	x	6	2
Sömmerda	8,5	7,6	- 10,3	x	x	1	3
Hildburghausen	7,1	8,9	24,3	x	x	3	1
Ilm-Kreis	5,7	2,4	- 57,9	x	x	8	16
Weimarer Land	5,6	4,7	- 15,5	x	x	9	8
Sonneberg	6,3	3,7	- 40,8	x	x	4	12
Saalfeld-Rudolstadt	4,7	2,6	- 45,3	x	x	13	15
Saale-Holzland-Kreis	6,2	4,7	- 23,3	x	x	5	8
Saale-Orla-Kreis	5,0	3,9	- 20,9	x	x	12	10
Greiz	5,8	7,1	22,5	x	x	7	4
Altenburger Land	5,4	1,8	- 66,1	x	x	11	17
Thüringen	4,5	3,7	- 18,5	x	x	x	x

Tabellen

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	23 212	16 675	- 28,2	8,3	9,1	1	1
Stadt Gera	12 471	7 248	- 41,9	4,4	3,9	10	14
Stadt Jena	11 363	8 108	- 28,6	4,0	4,4	14	10
Stadt Suhl	5 404	2 875	- 46,8	1,9	1,6	23	23
Stadt Weimar	7 607	5 904	- 22,4	2,7	3,2	21	19
Stadt Eisenach	5 675	4 011	- 29,3	2,0	2,2	22	22
Eichsfeld	15 160	10 256	- 32,3	5,4	5,6	6	5
Nordhausen	11 447	7 555	- 34,0	4,1	4,1	13	12
Wartburgkreis	15 866	10 358	- 34,7	5,6	5,6	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	15 263	10 115	- 33,7	5,4	5,5	5	6
Kyffhäuserkreis	11 007	6 756	- 38,6	3,9	3,7	15	16
Schmalkalden-Meiningen	16 399	10 430	- 36,4	5,8	5,7	3	3
Gotha	17 110	11 774	- 31,2	6,1	6,4	2	2
Sömmerda	9 653	6 248	- 35,3	3,4	3,4	18	18
Hildburghausen	8 829	5 473	- 38,0	3,1	3,0	19	20
Ilm-Kreis	13 745	8 873	- 35,4	4,9	4,8	8	7
Weimarer Land	10 399	6 752	- 35,1	3,7	3,7	17	17
Sonneberg	7 675	4 704	- 38,7	2,7	2,6	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	14 306	8 785	- 38,6	5,1	4,8	7	8
Saale-Holzland-Kreis	10 929	6 905	- 36,8	3,9	3,8	16	15
Saale-Orla-Kreis	11 810	7 507	- 36,4	4,2	4,1	12	13
Greiz	13 620	8 548	- 37,2	4,8	4,7	9	9
Altenburger Land	12 165	7 880	- 35,2	4,3	4,3	11	11
Thüringen	281 115	183 740	- 34,6	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	1 173	914	- 22,1	8,1	9,0	1	1
Stadt Gera	646	394	- 39,0	4,5	3,9	10	14
Stadt Jena	590	464	- 21,4	4,1	4,6	14	10
Stadt Suhl	278	152	- 45,3	1,9	1,5	23	23
Stadt Weimar	417	330	- 20,9	2,9	3,3	20	19
Stadt Eisenach	296	223	- 24,7	2,1	2,2	22	22
Eichsfeld	766	546	- 28,7	5,3	5,4	6	6
Nordhausen	593	425	- 28,3	4,1	4,2	13	12
Wartburgkreis	808	550	- 31,9	5,6	5,4	4	5
Unstrut-Hainich-Kreis	784	558	- 28,8	5,4	5,5	5	3
Kyffhäuserkreis	556	370	- 33,5	3,9	3,7	16	16
Schmalkalden-Meiningen	841	553	- 34,2	5,8	5,5	3	4
Gotha	887	642	- 27,6	6,1	6,4	2	2
Sömmerda	502	356	- 29,1	3,5	3,5	18	18
Hildburghausen	454	313	- 31,1	3,1	3,1	19	20
Ilm-Kreis	686	486	- 29,2	4,8	4,8	9	7
Weimarer Land	523	367	- 29,8	3,6	3,6	17	17
Sonneberg	397	250	- 37,0	2,8	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	723	484	- 33,1	5,0	4,8	7	8
Saale-Holzland-Kreis	559	388	- 30,6	3,9	3,8	15	15
Saale-Orla-Kreis	615	423	- 31,2	4,3	4,2	12	13
Greiz	713	477	- 33,1	4,9	4,7	8	9
Altenburger Land	628	440	- 29,9	4,4	4,4	11	11
Thüringen	14 435	10 105	- 30,0	100,0	100,0	x	x

Allgemein bildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	78	67	- 14,1	7,1	7,2	1	1
Stadt Gera	39	31	- 20,5	3,6	3,3	18	17
Stadt Jena	34	29	- 14,7	3,1	3,1	20	19
Stadt Suhl	19	10	- 47,4	1,7	1,1	22	23
Stadt Weimar	28	24	- 14,3	2,6	2,6	21	21
Stadt Eisenach	18	17	- 5,6	1,6	1,8	23	22
Eichsfeld	64	55	- 14,1	5,9	5,9	3	4
Nordhausen	45	37	- 17,8	4,1	4,0	12	13
Wartburgkreis	67	62	- 7,5	6,1	6,6	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	59	55	- 6,8	5,4	5,9	7	4
Kyffhäuserkreis	41	32	- 22,0	3,8	3,4	15	16
Schmalkalden-Meiningen	64	52	- 18,8	5,9	5,6	3	6
Gotha	62	58	- 6,5	5,7	6,2	6	3
Sömmerda	40	30	- 25,0	3,7	3,2	16	18
Hildburghausen	40	37	- 7,5	3,7	4,0	16	13
Ilm-Kreis	50	45	- 10,0	4,6	4,8	10	10
Weimarer Land	42	37	- 11,9	3,8	4,0	14	13
Sonneberg	35	26	- 25,7	3,2	2,8	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	55	48	- 12,7	5,0	5,1	8	8
Saale-Holzland-Kreis	45	42	- 6,7	4,1	4,5	12	11
Saale-Orla-Kreis	50	46	- 8,0	4,6	4,9	10	9
Greiz	64	52	- 18,8	5,9	5,6	3	6
Altenburger Land	52	41	- 21,2	4,8	4,4	9	12
Thüringen	1 091	933	- 14,5	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	19,8	18,2	- 8,1	x	x	3	11
Stadt Gera	19,3	18,4	- 4,7	x	x	14	6
Stadt Jena	19,3	17,5	- 9,3	x	x	14	22
Stadt Suhl	19,4	18,9	- 2,6	x	x	11	1
Stadt Weimar	18,2	17,9	- 1,6	x	x	23	15
Stadt Eisenach	19,2	18,0	- 6,3	x	x	19	14
Eichsfeld	19,8	18,8	- 5,1	x	x	3	3
Nordhausen	19,3	17,8	- 7,8	x	x	14	18
Wartburgkreis	19,6	18,8	- 4,1	x	x	7	3
Unstrut-Hainich-Kreis	19,5	18,1	- 7,2	x	x	9	13
Kyffhäuserkreis	19,8	18,3	- 7,6	x	x	3	8
Schmalkalden-Meiningen	19,5	18,9	- 3,1	x	x	9	1
Gotha	19,3	18,3	- 5,1	x	x	14	8
Sömmerda	19,2	17,6	- 8,3	x	x	19	21
Hildburghausen	19,4	17,5	- 9,8	x	x	11	22
Ilm-Kreis	20,0	18,3	- 8,5	x	x	1	8
Weimarer Land	19,9	18,4	- 7,5	x	x	2	6
Sonneberg	19,3	18,8	- 2,6	x	x	14	3
Saalfeld-Rudolstadt	19,8	18,2	- 8,1	x	x	3	11
Saale-Holzland-Kreis	19,6	17,8	- 9,2	x	x	7	18
Saale-Orla-Kreis	19,2	17,7	- 7,8	x	x	19	20
Greiz	19,1	17,9	- 6,3	x	x	22	15
Altenburger Land	19,4	17,9	- 7,7	x	x	11	15
Thüringen	19,5	18,2	- 6,7	x	x	x	x

Tabellen

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	915	906	- 1,0	11,9	11,5	2	2
Stadt Gera	476	489	2,7	6,2	6,2	3	3
Stadt Jena	980	1 005	2,6	12,7	12,8	1	1
Stadt Suhl	296	277	- 6,4	3,8	3,5	11	13
Stadt Weimar	271	292	7,7	3,5	3,7	12	11
Stadt Eisenach	192	189	- 1,6	2,5	2,4	21	20
Eichsfeld	237	233	- 1,7	3,1	3,0	17	16
Nordhausen	332	366	10,2	4,3	4,7	8	7
Wartburgkreis	325	349	7,4	4,2	4,4	10	8
Unstrut-Hainich-Kreis	345	372	7,8	4,5	4,7	7	6
Kyffhäuserkreis	207	190	- 8,2	2,7	2,4	18	19
Schmalkalden-Meiningen	365	392	7,4	4,7	5,0	5	5
Gotha	330	337	2,1	4,3	4,3	9	10
Sömmerda	125	141	12,8	1,6	1,8	23	23
Hildburghausen	195	201	3,1	2,5	2,6	19	18
Ilm-Kreis	260	267	2,7	3,4	3,4	14	14
Weimarer Land	376	425	13,0	4,9	5,4	4	4
Sonneberg	159	164	3,1	2,1	2,1	22	22
Saalfeld-Rudolstadt	364	348	- 4,4	4,7	4,4	6	9
Saale-Holzland-Kreis	262	284	8,4	3,4	3,6	13	12
Saale-Orla-Kreis	195	172	- 11,8	2,5	2,2	20	21
Greiz	241	218	- 9,5	3,1	2,8	16	17
Altenburger Land	244	252	3,3	3,2	3,2	15	15
Thüringen	7 692	7 869	2,3	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	219	224	2,3	x	x	21	18
Stadt Gera	237	210	- 11,4	x	x	18	20
Stadt Jena	102	102	0,0	x	x	23	23
Stadt Suhl	162	151	- 6,8	x	x	22	22
Stadt Weimar	230	221	- 3,9	x	x	20	19
Stadt Eisenach	231	231	0,0	x	x	19	17
Eichsfeld	481	467	- 2,9	x	x	4	4
Nordhausen	297	253	- 14,8	x	x	16	16
Wartburgkreis	445	392	- 11,9	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	346	303	- 12,4	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	456	458	0,4	x	x	7	5
Schmalkalden-Meiningen	394	346	- 12,2	x	x	11	13
Gotha	450	423	- 6,0	x	x	8	7
Sömmerda	650	540	- 16,9	x	x	1	1
Hildburghausen	379	349	- 7,9	x	x	12	12
Ilm-Kreis	468	434	- 7,3	x	x	5	6
Weimarer Land	243	206	- 15,2	x	x	17	21
Sonneberg	427	385	- 9,8	x	x	10	10
Saalfeld-Rudolstadt	365	355	- 2,7	x	x	13	11
Saale-Holzland-Kreis	359	316	- 12,0	x	x	14	14
Saale-Orla-Kreis	506	535	5,7	x	x	3	2
Greiz	514	525	2,1	x	x	2	3
Altenburger Land	468	416	- 11,1	x	x	5	8
Thüringen	316	294	- 7,0	x	x	x	x

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	242	234	- 3,3	11,4	11,3	1	1
Stadt Gera	112	104	- 7,1	5,3	5,0	5	5
Stadt Jena	161	165	2,5	7,6	8,0	2	2
Stadt Suhl	49	49	0,0	2,3	2,4	21	21
Stadt Weimar	63	66	4,8	3,0	3,2	18	17
Stadt Eisenach	41	43	4,9	1,9	2,1	23	23
Eichsfeld	82	83	1,2	3,9	4,0	11	11
Nordhausen	80	77	- 3,8	3,8	3,7	13	13
Wartburgkreis	108	104	- 3,7	5,1	5,0	6	5
Unstrut-Hainich-Kreis	96	93	- 3,1	4,5	4,5	9	10
Kyffhäuserkreis	71	72	1,4	3,4	3,5	15	15
Schmalkalden-Meiningen	115	118	2,6	5,4	5,7	4	4
Gotha	134	129	- 3,7	6,3	6,2	3	3
Sömmerda	57	57	0,0	2,7	2,8	20	19
Hildburghausen	48	44	- 8,3	2,3	2,1	22	22
Ilm-Kreis	95	94	- 1,1	4,5	4,5	10	9
Weimarer Land	67	63	- 6,0	3,2	3,0	17	18
Sonneberg	59	56	- 5,1	2,8	2,7	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	106	96	- 9,4	5,0	4,6	8	8
Saale-Holzland-Kreis	70	68	- 2,9	3,3	3,3	16	16
Saale-Orla-Kreis	73	73	0,0	3,4	3,5	14	14
Greiz	107	102	- 4,7	5,1	4,9	7	7
Altenburger Land	82	79	- 3,7	3,9	3,8	11	12
Thüringen	2 118	2 069	- 2,3	100,0	100,0	x	x

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12. 2000	31.12. 2006	Verände- rung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	829	866	4,5	x	x	22	21
Stadt Gera	1 007	988	- 1,9	x	x	19	19
Stadt Jena	620	621	0,2	x	x	23	23
Stadt Suhl	980	854	- 12,9	x	x	21	22
Stadt Weimar	991	977	- 1,4	x	x	20	20
Stadt Eisenach	1 084	1 015	- 6,4	x	x	18	18
Eichsfeld	1 392	1 312	- 5,7	x	x	4	7
Nordhausen	1 233	1 203	- 2,4	x	x	14	13
Wartburgkreis	1 340	1 314	- 1,9	x	x	8	6
Unstrut-Hainich-Kreis	1 245	1 211	- 2,7	x	x	13	11
Kyffhäuserkreis	1 329	1 209	- 9,0	x	x	9	12
Schmalkalden-Meiningen	1 250	1 151	- 7,9	x	x	12	14
Gotha	1 108	1 105	- 0,3	x	x	17	17
Sömmerda	1 425	1 335	- 6,3	x	x	2	3
Hildburghausen	1 538	1 596	3,8	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1 282	1 231	- 4,0	x	x	10	10
Weimarer Land	1 365	1 387	1,6	x	x	5	2
Sonneberg	1 150	1 127	- 2,0	x	x	16	15
Saalfeld-Rudolstadt	1 254	1 287	2,6	x	x	11	8
Saale-Holzland-Kreis	1 342	1 321	- 1,6	x	x	7	5
Saale-Orla-Kreis	1 351	1 262	- 6,6	x	x	6	9
Greiz	1 158	1 121	- 3,2	x	x	15	16
Altenburger Land	1 393	1 326	- 4,8	x	x	3	4
Thüringen	1 148	1 117	- 2,7	x	x	x	x

Tabellen

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	77 288	121 905	57,7	12,3	13,7	1	1
Stadt Gera	33 353	36 210	8,6	5,3	4,1	4	10
Stadt Jena	27 232	46 088	69,2	4,3	5,2	8	6
Stadt Suhl	13 997	18 357	31,1	2,2	2,1	23	23
Stadt Weimar	18 191	21 369	17,5	2,9	2,4	19	22
Stadt Eisenach	14 686	21 980	49,7	2,3	2,5	22	21
Eichsfeld	25 880	33 657	30,1	4,1	3,8	11	11
Nordhausen	25 266	27 831	10,2	4,0	3,1	12	17
Wartburgkreis	34 448	54 488	58,2	5,5	6,1	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	26 332	32 443	23,2	4,2	3,6	10	14
Kyffhäuserkreis	20 586	24 331	18,2	3,3	2,7	18	20
Schmalkalden-Meiningen	33 016	51 354	55,5	5,3	5,8	5	4
Gotha	43 618	65 035	49,1	6,9	7,3	2	2
Sömmerda	21 761	28 029	28,8	3,5	3,1	17	16
Hildburghausen	16 383	25 567	56,1	2,6	2,9	21	18
Ilm-Kreis	30 096	46 316	53,9	4,8	5,2	6	5
Weimarer Land	21 796	32 480	49,0	3,5	3,6	16	13
Sonneberg	17 254	24 631	42,8	2,7	2,8	20	19
Saalfeld-Rudolstadt	29 001	40 824	40,8	4,6	4,6	7	7
Saale-Holzland-Kreis	22 117	32 517	47,0	3,5	3,7	15	12
Saale-Orla-Kreis	25 259	37 536	48,6	4,0	4,2	13	8
Greiz	27 022	37 409	38,4	4,3	4,2	9	9
Altenburger Land	24 288	30 212	24,4	3,9	3,4	14	15
Thüringen	628 869	890 568	41,6	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)

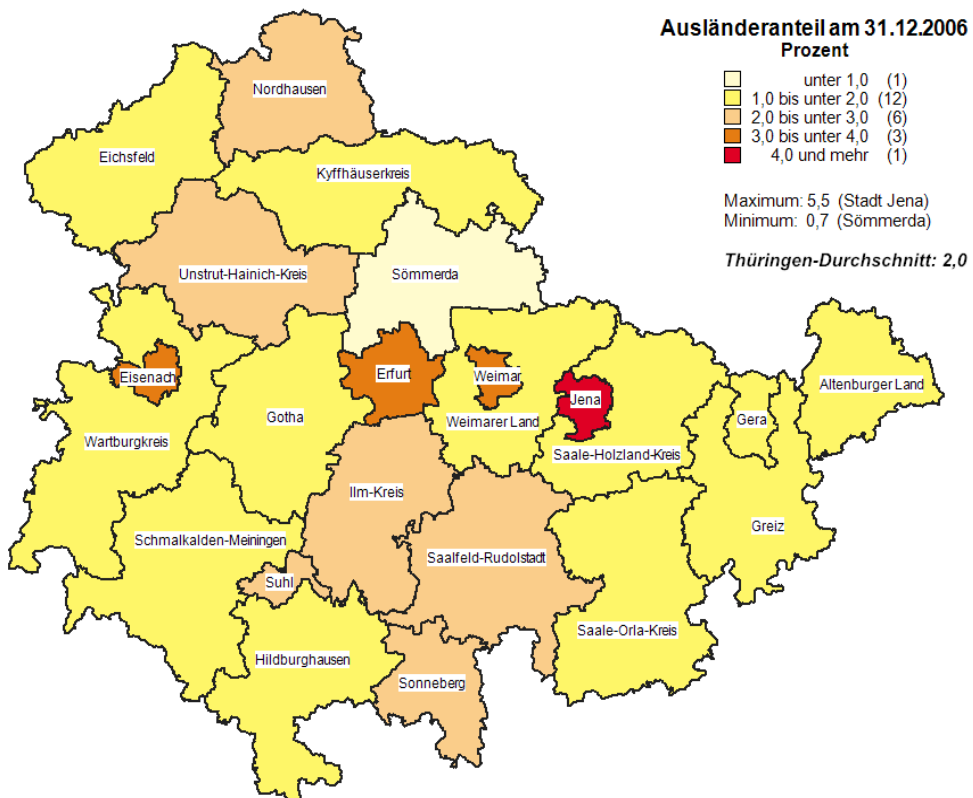
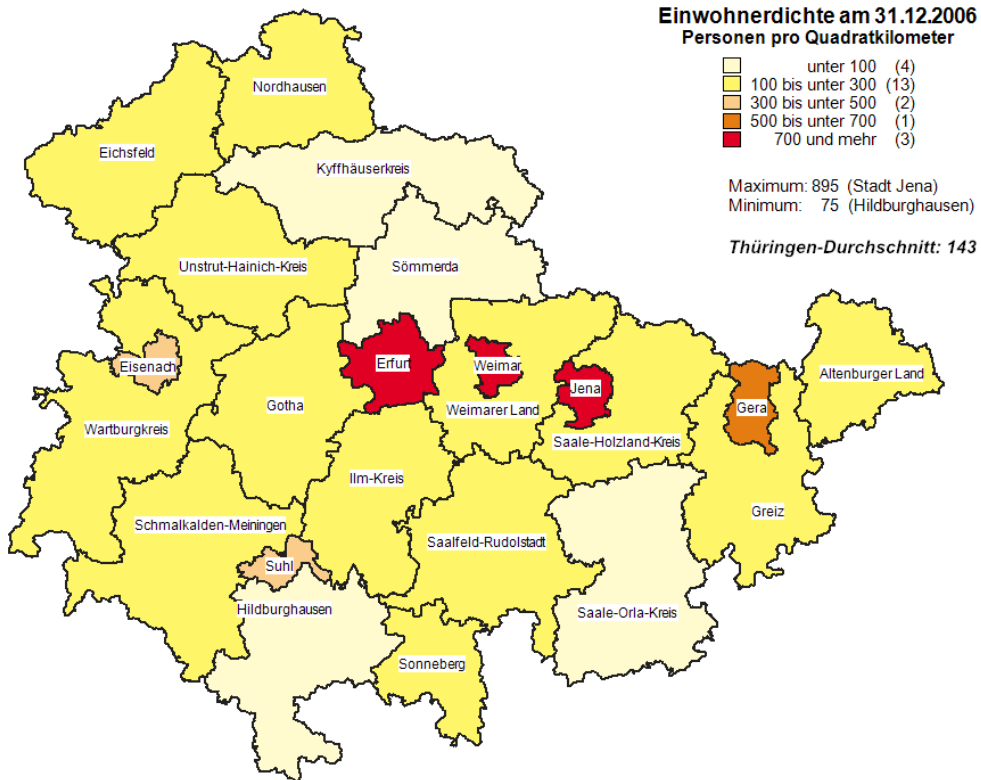
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	385	602	56,4	x	x	1	1
Stadt Gera	292	350	19,9	x	x	3	15
Stadt Jena	273	451	65,2	x	x	7	4
Stadt Suhl	287	434	51,2	x	x	6	5
Stadt Weimar	292	331	13,4	x	x	3	16
Stadt Eisenach	330	504	52,7	x	x	2	2
Eichsfeld	226	307	35,8	x	x	17	19
Nordhausen	255	299	17,3	x	x	9	20
Wartburgkreis	237	396	67,1	x	x	14	8
Unstrut-Hainich-Kreis	219	286	30,6	x	x	19	21
Kyffhäuserkreis	217	277	27,6	x	x	20	23
Schmalkalden-Meiningen	229	376	64,2	x	x	16	10
Gotha	292	454	55,5	x	x	3	3
Sömmerda	267	366	37,1	x	x	8	12
Hildburghausen	221	362	63,8	x	x	18	13
Ilm-Kreis	246	398	61,8	x	x	12	7
Weimarer Land	238	370	55,5	x	x	13	11
Sonneberg	253	388	53,4	x	x	11	9
Saalfeld-Rudolstadt	217	328	51,2	x	x	20	17
Saale-Holzland-Kreis	236	360	52,5	x	x	15	14
Saale-Orla-Kreis	255	405	58,8	x	x	9	6
Greiz	217	324	49,3	x	x	20	18
Altenburger Land	211	286	35,5	x	x	23	21
Thüringen	258	383	48,4	x	x	x	x

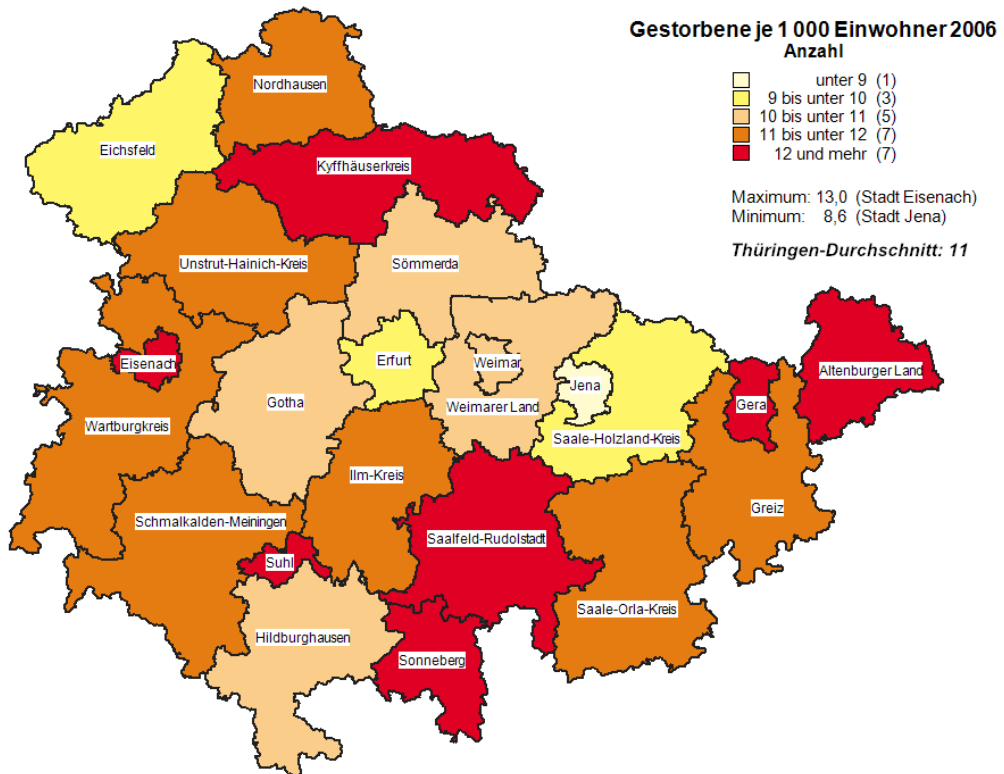
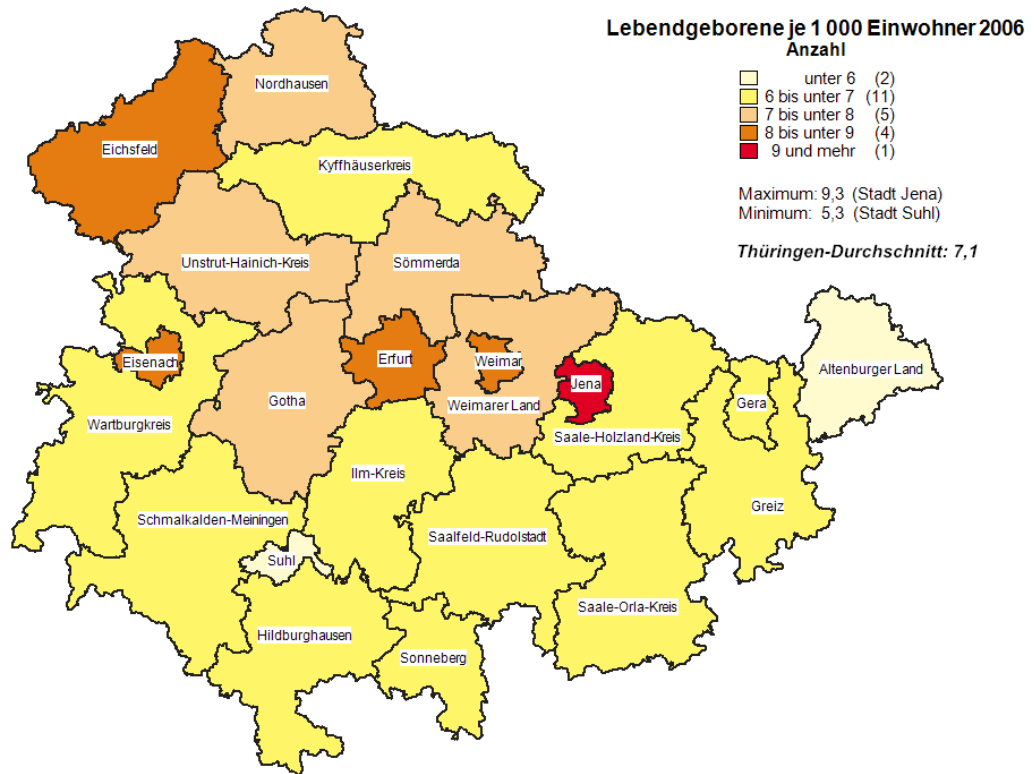
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner (Euro)

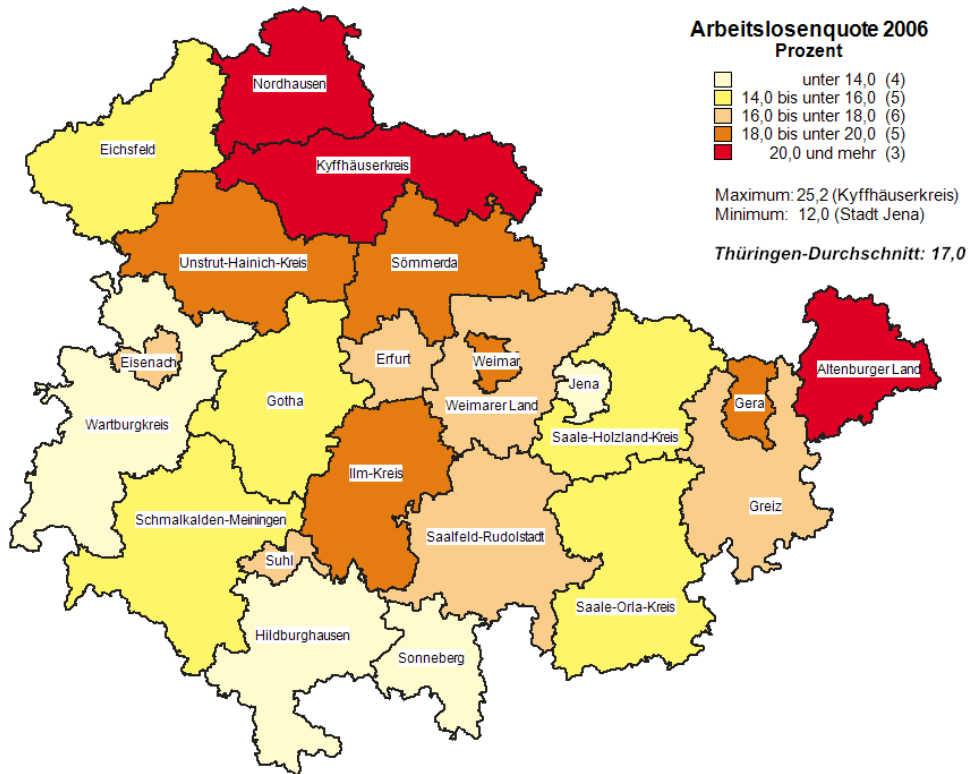
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2000	2006	Veränderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2000	2006	2000	2006
Stadt Erfurt	1 033	1 066	3,2	x	x	17	15
Stadt Gera	902	759	- 15,9	x	x	20	20
Stadt Jena	1 414	906	- 35,9	x	x	7	18
Stadt Suhl	902	1 327	47,1	x	x	20	8
Stadt Weimar	1 280	1 399	9,3	x	x	10	6
Stadt Eisenach	965	829	- 14,1	x	x	18	19
Eichsfeld	1 240	1 169	- 5,7	x	x	14	13
Nordhausen	1 101	1 027	- 6,7	x	x	16	16
Wartburgkreis	780	710	- 9,0	x	x	23	22
Unstrut-Hainich-Kreis	1 763	1 854	5,2	x	x	2	1
Kyffhäuserkreis	1 437	1 393	- 3,1	x	x	6	7
Schmalkalden-Meiningen	806	714	- 11,4	x	x	22	21
Gotha	1 248	1 145	- 8,3	x	x	13	14
Sömmerda	1 495	1 686	12,8	x	x	4	3
Hildburghausen	930	707	- 24,0	x	x	19	23
Ilm-Kreis	1 360	1 445	6,3	x	x	8	4
Weimarer Land	1 811	1 814	0,2	x	x	1	2
Sonneberg	1 269	1 277	0,6	x	x	11	10
Saalfeld-Rudolstadt	1 198	1 193	- 0,4	x	x	15	12
Saale-Holzland-Kreis	1 684	1 435	- 14,8	x	x	3	5
Saale-Orla-Kreis	1 449	1 287	- 11,2	x	x	5	9
Greiz	1 351	1 241	- 8,1	x	x	9	11
Altenburger Land	1 250	1 024	- 18,1	x	x	12	17
Thüringen	1 236	1 171	- 5,3	x	x	x	x

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

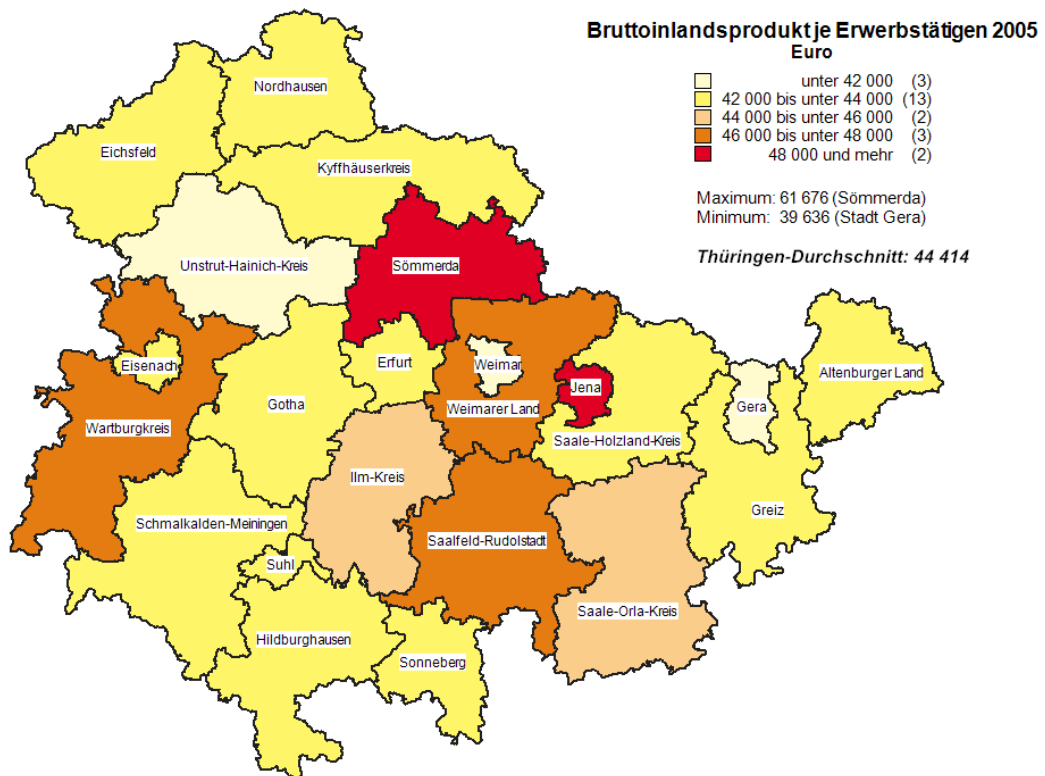
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

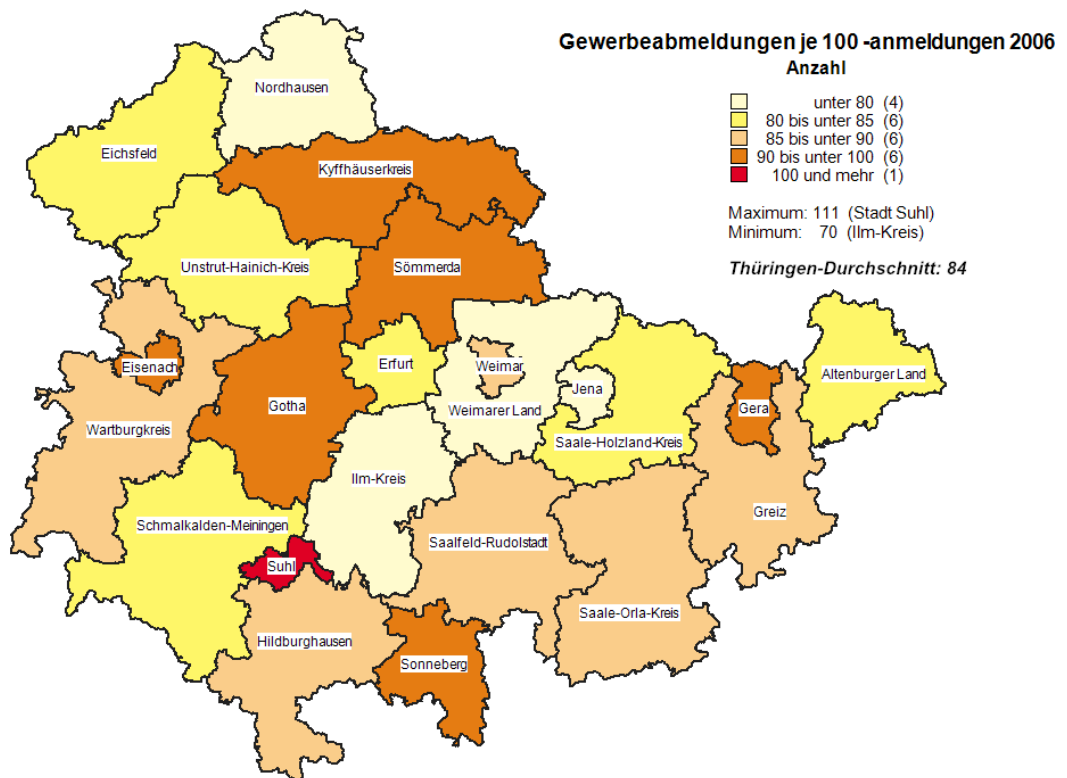
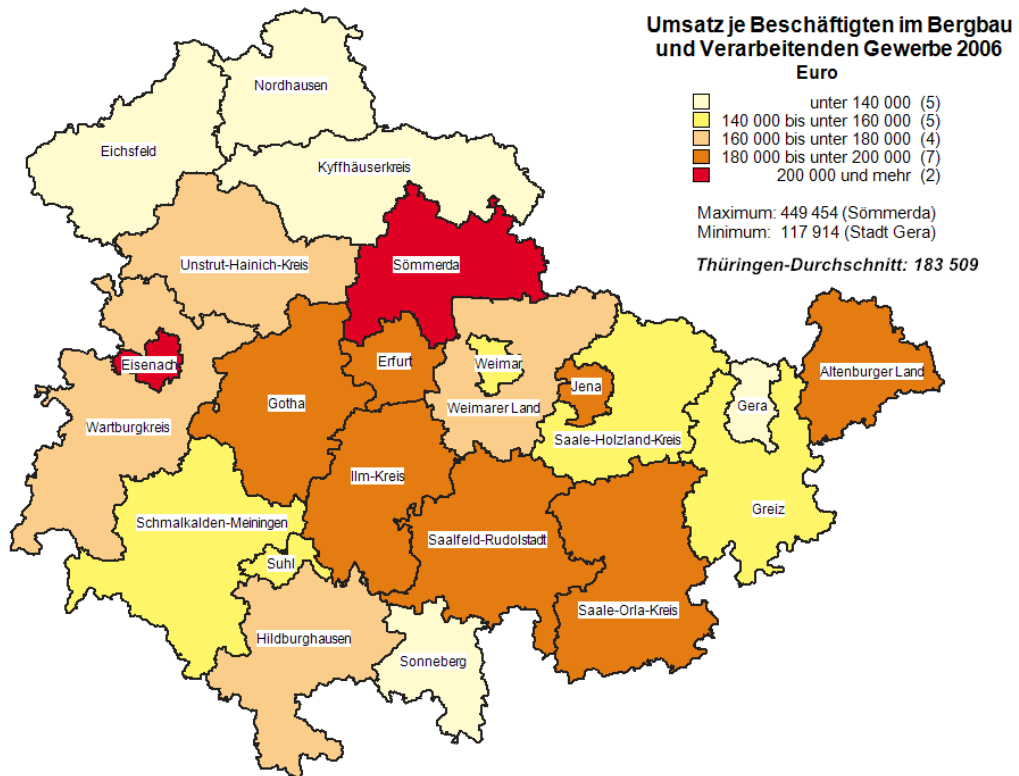




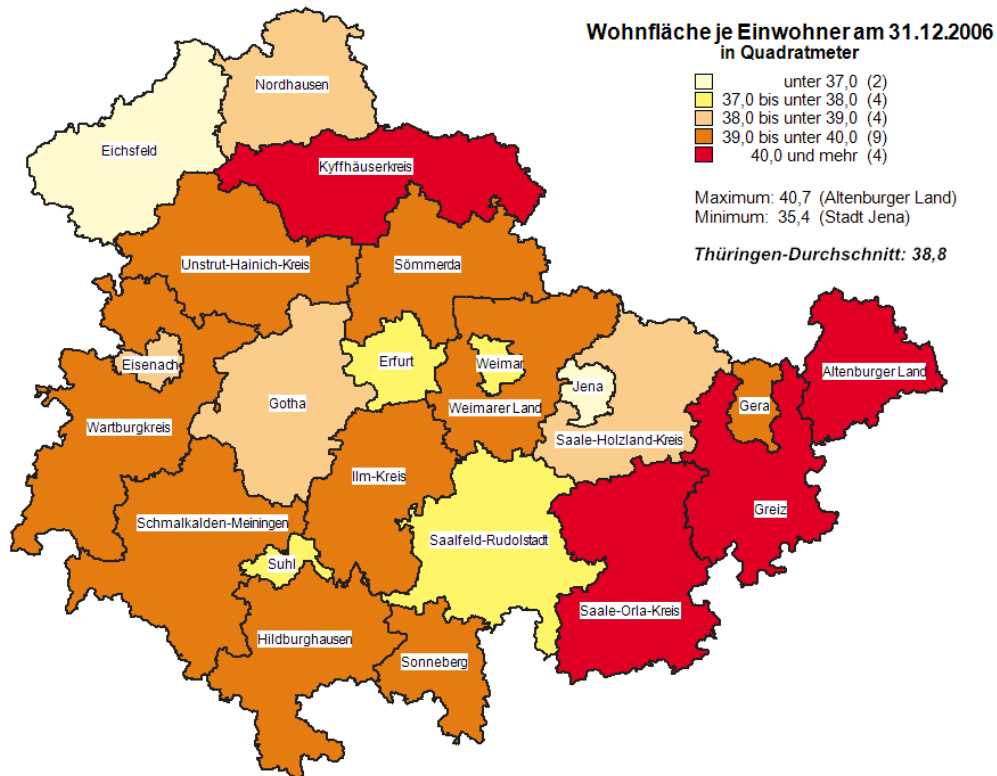
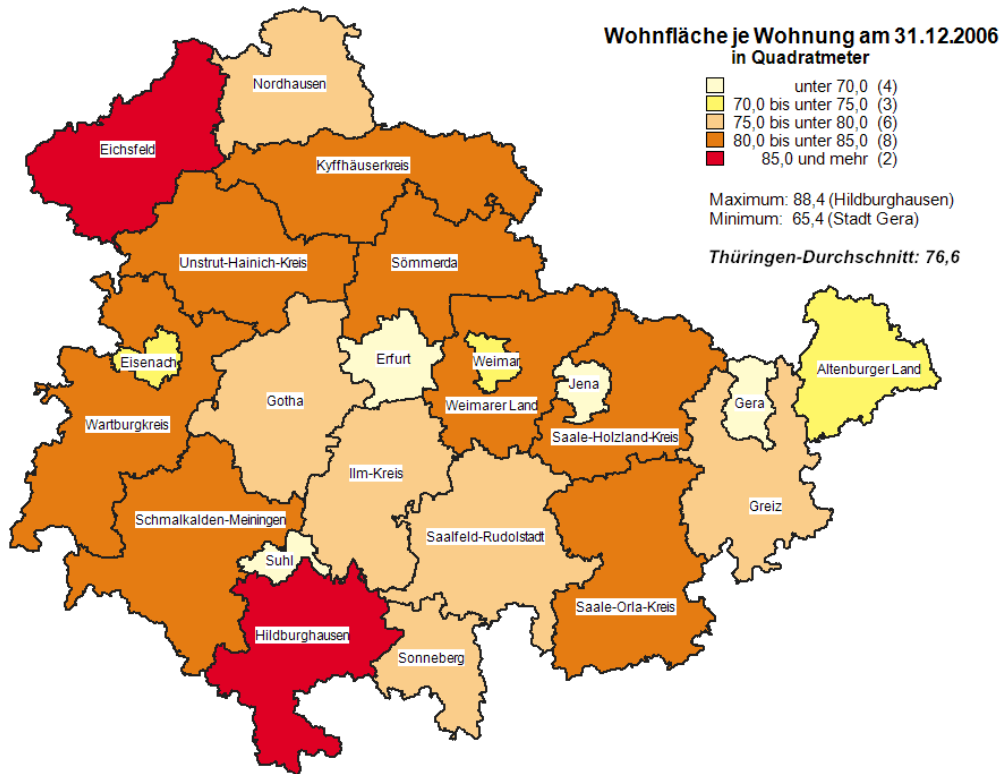


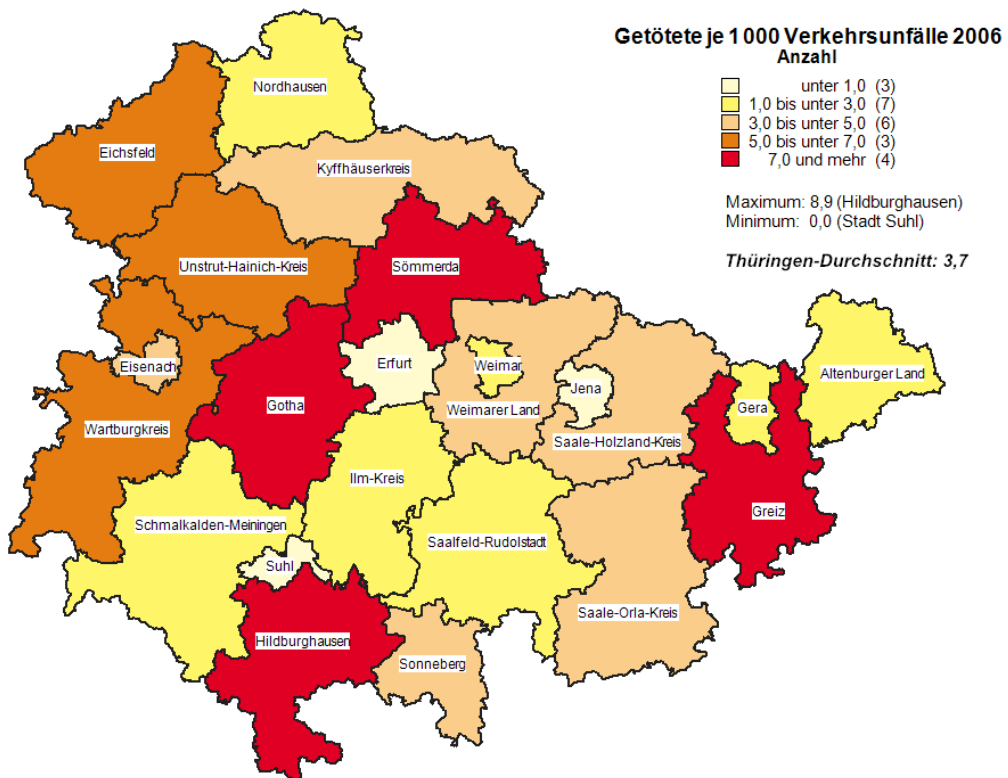
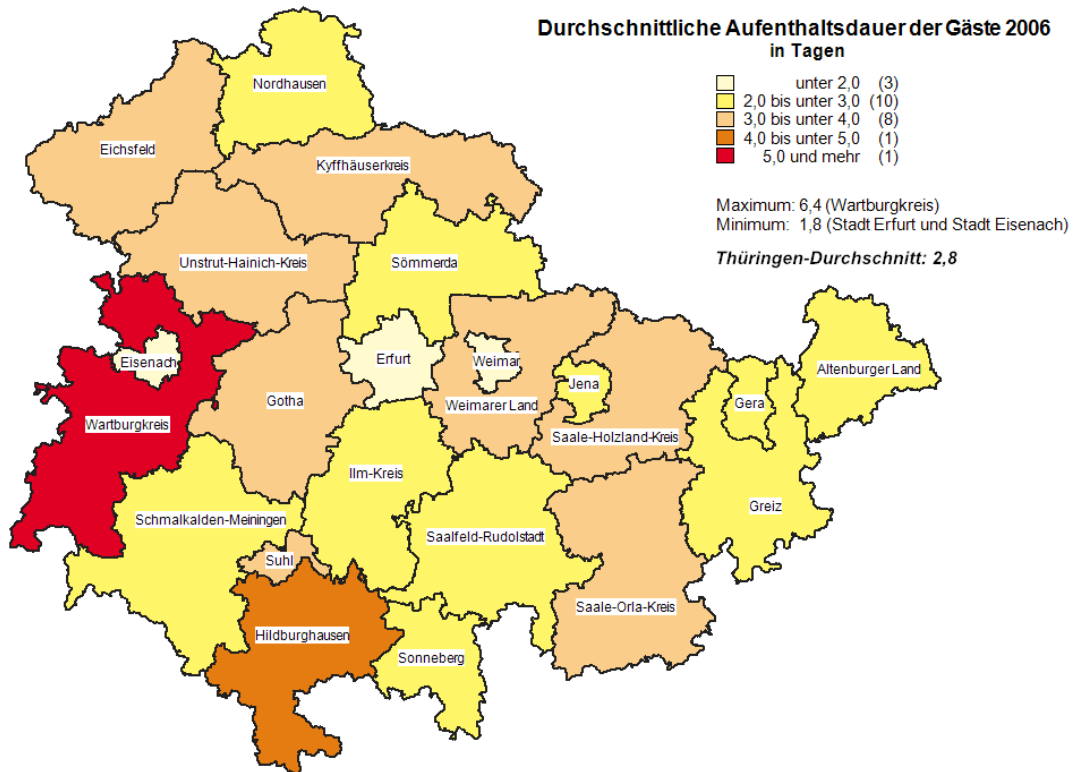
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen





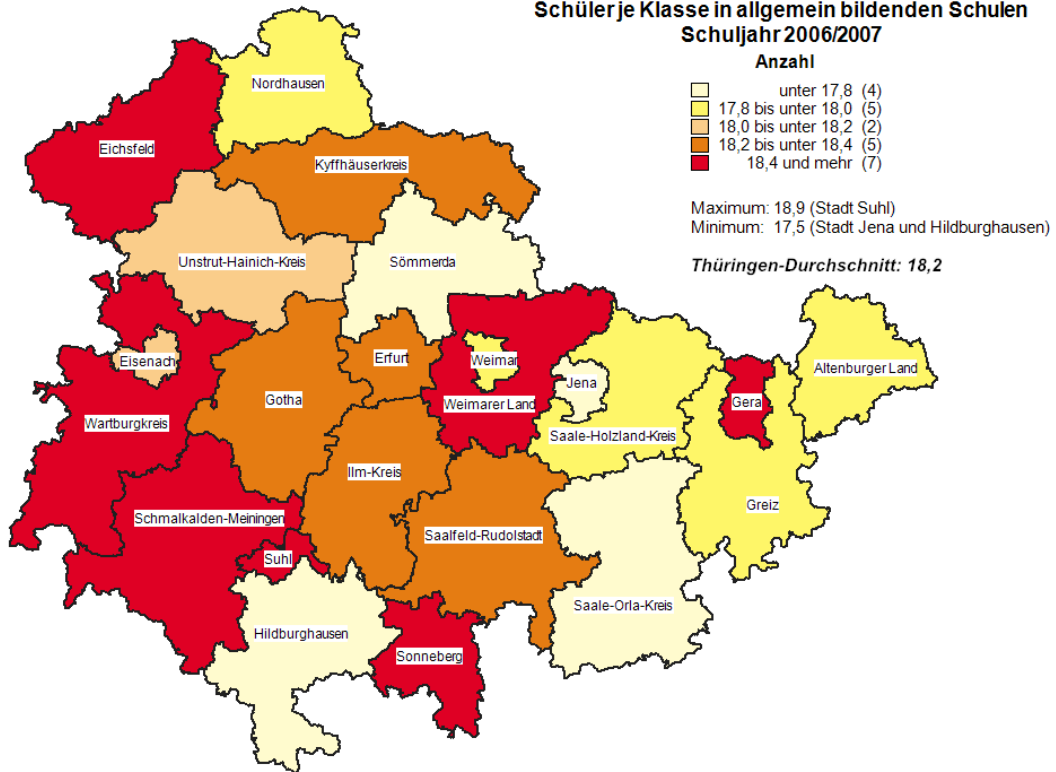
Wohnungen, Tourismus und Verkehr



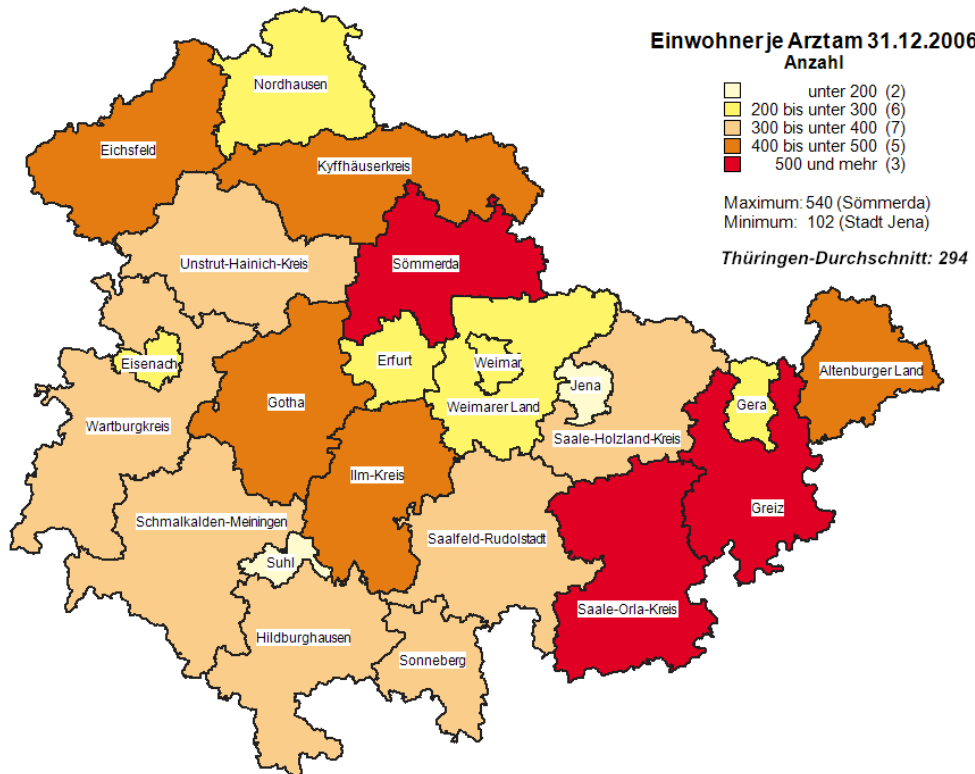


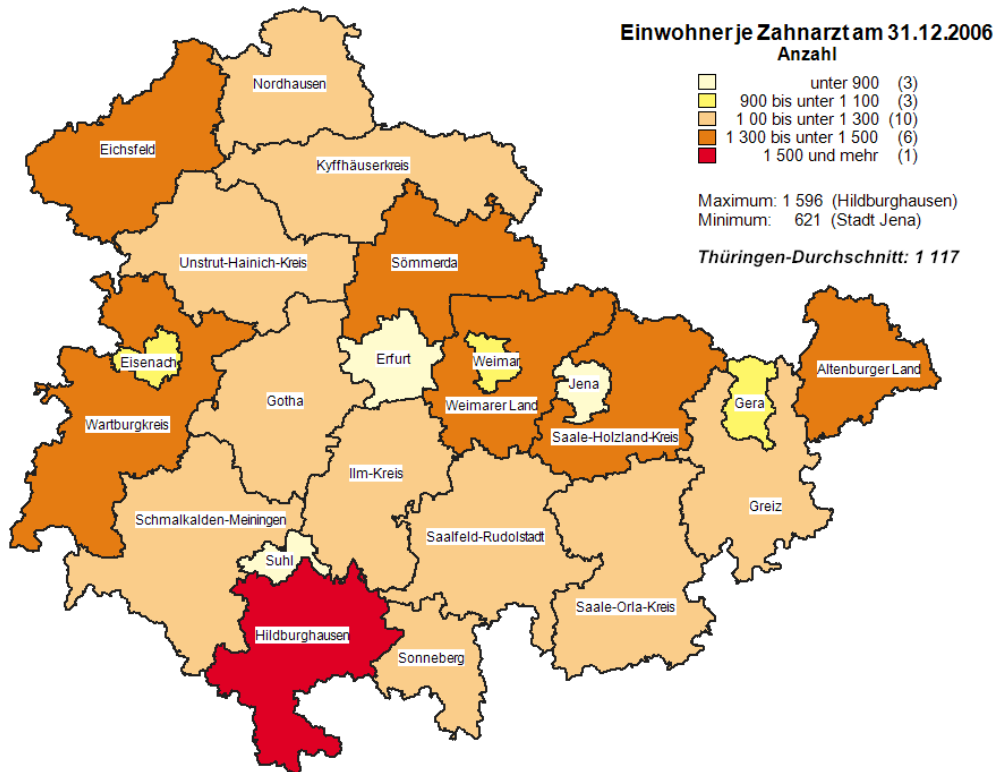
Bildung und Gesundheitswesen

Schülerje Klasse in allgemein bildenden Schulen
Schuljahr 2006/2007



Einwohner je Arztam 31.12.2006





Finanzen

